52
Meyer

DEUTSCHLANDS WEINBAUORTE

UND WEINBERGSLAGEN

VON

F. Goldschmidt

2. Auflage

HH. 3252 Goldschmidt

Carl Lekisch

Wein-Einkaufsgeschäft

MAINZ

Kaiserstrasse 42.

Tel.-Adr.: Carl Lekisch. Fernspr. 836 u. 4169.

Rheinhessische, Rheingauer und Pfälzer

(Weiss- und Rotweine).

Flaschenweine besonders Original-Abfüllungen erster Güter.

Aufträge bei den Weinversteigerungen werden gewissenhaftest ausgeführt.

Im Herbst: Trauben- und Mosteinkäufe, Kelterung und Einlagerung neuer Weine in altbewährter Weise.

Deutschlands Weinbauorte

und

Weinbergslagen

von

Fritz Goldschmidt

Chefredakteur der „Deutschen Wein-Zeitung".

Verlagseigentum von J. Diemer und Fritz Goldschmidt.

2. Auflage.

Mainz, Februar 1920.

Verlag der „Deutschen Wein-Zeitung" (J. Diemer).

Dem

Weinhandel

empfehlen wir

unser grosses Lager

in- und ausländischer

Weiss- u. Rotweine

in Fass u. Flaschen zur promptesten u. sorgfältigsten

Effectuierung.

H. Sichel Söhne

Weingutsbesitzer u. Weingrosshandlung

MAINZ a. Rh.

Telefon 352

Telegr.-Adresse: Consul Sichel.

Einleitung.

Vorwort und Darlegungen über die Benennung deutscher Weine nach Orts- und Lagenamen.

I. Vorwort.

Die Wünsche der Fachwelt, ein Werk zu besitzen, das über die Weinbauorte und Weinbergslagen in Deutschland, ebenso wie über die deutschen Weine im allgemeinen, nähere Auskunft geben könnte, sind nicht neu. Die mannigfachen Verausgabungen dieser Art boten jedoch nicht das Gewünschte, da sie sich stets nur auf einzelne Weinbaugebiete erstreckten und dabei die Lagenamen außer Acht ließen, die heute eine ganz besondere Rolle zu spielen berufen sind, und so entstand der Gedanke, ein Werk zu verausgaben, welches das gesamte Material dieser Art in sich vereint, unter besonderer Berücksichtigung der Bestimmungen des Weingesetzes vom 7. April 1909.

Das vorliegende Werk befaßt sich in dem 1. Teil mit einer kurzen Beschreibung der Weine aller Weinbaugebiete, mit der Nennung der in den einzelnen Orten existierenden Weinbergs-Lagenamen, insoweit solche feststellbar und gebräuchlich, der Lagen, die mehr als einer Gemarkung angehören (§ 6 Abs. 2 des Weingesetzes), der Angabe der vorkommenden Traubensorten und dergl. mehr, ein Material, das bei der Etikettierung der Weine wertvolle Dienste leisten dürfte.

In seinem 2. Teil enthält dasselbe die Namen aller weinbautreibenden Gemeinden in Deutschland nebst Angabe der Rebflächen und sind solche dabei in Bezirke, Kreise, Kantone 2c. eingeteilt, was zur Beurteilung der Etikettenfrage in Bezug auf die Begriffe „benachbart" und „nahegelegen", wie noch näher dargelegt werden wird, von besonderer Bedeutung ist.

Die Feststellung des Verzeichnisses der Weinbergslagenamen war mit besonderen Schwierigkeiten verknüpft und konnte nur mit Hülfe der Bürgermeistereien ermöglicht werden. Der Verfasser

benutzt gerne die Gelegenheit, allen den Aemtern, die ihn bei der Beschaffung dieses Materials in hohem Maße unterstützt haben, an dieser Stelle seinen Dank auszusprechen. Nicht minder gebührt aber auch den Statistischen Aemtern der Einzelstaaten ein Wort des Dankes für die Bereitwilligkeit, zu dem 2. Teil dieses Buches manches wertvolle Material geliefert zu haben.

Was speziell die Angaben der Lagenamen anbelangt, so sei noch bemerkt, daß manche bekannte Weinorte einzelner Weinbaugebiete ihre Weine nicht nach besonderen Lagen verkaufen, sondern ausschließlich unter dem Ortsnamen, so daß vereinzelt hierbei bestimmte Lagenamen nicht feststellbar waren. In den Gebieten, in welchen Qualitätsweine erzeugt werden, trifft dies zwar nicht zu, doch auch hier kann es vorkommen, daß bei der Aufzählung der Lagen manche Namen nicht angegeben sind, da oft die Grundbuchangaben nicht genau festgestellt werden konnten. Soweit irgend angängig, sind die Angaben an Hand der Grundbücher erfolgt, so daß doch im allgemeinen ein genaues Material hier niedergelegt worden ist. Auch die Lagenamen von Orten, deren Produkte seither nicht unter solchen in den Verkehr gelangten, sind dabei vielfach erwähnt, da solche möglicherweise bei der jetzigen Regelung der Etikettenfrage doch noch eine gewisse Bedeutung erlangen können.

2. Erläuterungen zur Etikettenfrage unter Zuhilfenahme dieses Buches.*)

Die Benennung der Weine nach Orts- und Lagenamen ist, wie schon erwähnt, durch die Bestimmungen des Weingesetzes vom 7. April 1909 in neue Bahnen gelenkt worden, indem durch dasselbe die Etikettenfrage zum erstenmale eine genaue gesetzliche Regelung erfuhr. Es soll jedoch an dieser Stelle nur eine zusammenfassende Schilderung über die Etikettenfrage unter besonderer Berücksichtigung dieses Buches gegeben werden, denn es würde den Rahmen des Werkes überschreiten, alle Einzelheiten hier hervorzuheben, die zudem in den verschiedenen Kommentaren zum Weingesetz niedergelegt sind und heute als bekannt vorausgesetzt werden dürfen.

*) Man vergl. auch die eingehenden Erläuterungen in dem Buche des Verfassers: „Das neue Weingesetz" II. Auflage. Verlag der Deutschen Wein-Zeitung.

Frühere und jetzige Regelung der Etikettenfrage.

Vor Erlaß des 1909er Weingesetzes war die Etikettenfrage durch § 16 Abs. 2 des Warenbezeichnungsgesetzes geregelt, welcher wie folgt lautete:

„Die Verwendung von Namen, welche nach Handelsgebrauch zur Benennung gewisser Waren dienen, ohne deren Herkunft bezeichnen zu sollen, fällt unter diese Bestimmung nicht, —"

Wenn somit damals Benennungen wie Piesporter, Eltviller, Oppenheimer, Brauneberger, Rüdesheimer, Deidesheimer 2c. nicht darauf deuten sollten, daß der so benannte Wein aus dieser bestimmten Gemarkung oder Lage stammte, sondern lediglich eine Sorte von gewisser Beschaffenheit und Preislage darstellte, so wird diese, in der amtlichen Begründung zu dem Warenbezeichnungsgesetz festgelegte Auffassung der Weinbenennung, jetzt wesentlich anders beurteilt, wie die nachfolgenden Ausführungen auch dartun werden, denn die Bestimmungen des § 16 des Warenbezeichnungsgesetzes sind durch das Weingesetz von 1909 für Weine aufgehoben worden.

Auch § 1 Abs. 3 des Gesetzes zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs vom 21. Mai 1896, welcher den gleichen Wortlaut hatte wie § 16 des Warenbezeichnungsgesetzes, findet auf Wein keine Anwendung mehr.

Hierdurch wird die seitherige Rechtslage vollständig verändert.

Die Erlaubnis der Verwendung von Ortsnamen, insbesondere auch Lagenamen im Sinne der früheren Gattungsnamen besteht nicht mehr. Geltung hat nur noch der § 6 des Weingesetzes, welcher besagt:

„Im gewerbsmäßigen Verkehre mit Wein dürfen geographische Bezeichnungen nur zur Kennzeichnung der Herkunft verwendet werden.

Die Vorschriften des § 16 Abs. 2 des Gesetzes zum Schutze der Warenbezeichnungen und des § 1 Abs. 3 des Gesetzes zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbes finden auf die Benennung von Wein keine Anwendung."

Daß man jedoch mit diesen strikten Vorschriften bei der denkbar größten Parzellierung des deutschen Weinbaugebietes nicht durchkommen konnte, hat der Gesetzgeber wohl eingesehen und deshalb

einige Ausnahmen gestattet und zwar folgende, aber auch nur diese:

Herkunftsbezeichnungen und Ausnahmen hierzu (Gattungsnamen).

„Gestattet bleibt, die Namen einzelner Gemarkungen oder Weinbergslagen, die mehr als einer Gemarkung angehören zu benutzen, um gleichartige und gleichwertige Erzeugnisse benachbarter oder nahegelegener Gemarkungen oder Lagen zu bezeichnen." (§ 6 Abs. 2 des Weingesetzes).

Mit diesen Ausnahme-Bestimmungen werden also die notwendigen Gattungsbezeichnungen für den Verkehr gestattet. Zunächst ist darauf hinzuweisen, daß die Namen von Ländern oder Gegenden überhaupt nicht erwähnt sind. Für diese gilt also das Verbot anderer Bezeichnungen als der wirklichen Herkunftsbezeichnungen strikt. Ein „Oberhaardter" muß beispielsweise nur vom Haardtgebirge stammen, es darf nicht etwa ein anderer Haardtwein unter diesem Namen gegeben werden. Als Rheinwein darf nur ein vom Rhein stammendes Produkt, als Nahewein nur ein solches von der Nahe benannt werden, ein Markgräfler muß unbedingt aus dem Markgräfler Gebiet stammen und dergl. mehr.

Hauptweinorte.

Bezüglich der Namen von Gemarkungen heißt es, daß „einzelne" gestattet bleiben sollen. Welches die „einzelnen" Gemarkungen aber sind, darüber läßt uns der Gesetzestext vollständig im Unklaren. Nur der Kommissionsbericht zu dem Weingesetz gibt einigermaßen einen Anhalt. In demselben ist zunächst bemerkt, daß die Kommission beschloß, die Worte „in hergebrachter Weise" zu streichen, die ursprünglich sowohl in dem Regierungsentwurf und in dem Kommissionsentwurf 1. Lesung enthalten waren (der Satz lautete: Gestattet bleibt jedoch in hergebrachter Weise die Namen 2c. 2c.), und als Grund hierfür ist angeführt: „Der vom Reichsgericht geforderte Nachweis eines rechtsbegründeten Herkommens sei kaum für irgend einen Namen mit Sicherheit zu erbringen, dagegen gelte es im Handel allgemein für zulässig, die Namen der nach der Menge und Güte ihres Gewächses als Hauptorte einer Gegend anzusehenden Ortschaften als Gattungsnamen für diese Gegend zu benutzen. In diesem Sinne solle diese Praxis

auch weiter geduldet werden . . . . . Einverständnis bestand aber darüber, daß umsomehr Gewicht auf das Beiwort einzelner bei Gemarkungen zu legen sei, um anzudeuten, daß nur die Namen der eben charakterisierten Hauptorte einer Gegend in Betracht kommen könnten."

Diese Bestimmung ist sehr wenig präzis. Man kann nur sagen, daß künftig die Namen von „Hauptorten" einer Weingegend als Gattungsbezeichnungen benutzt werden dürfen, um gleichartige und gleichwertige Weine benachbarter oder nahegelegener Orte zu benennen. Welche Orte „Hauptorte" (natürlich nicht in politischer oder sonstiger äußerer Hinsicht, sondern in weinbaulicher Beziehung) sind, darüber muß eben die Praxis sich klar werden, mit der Zeit haben sich ja auch gewisse Gebräuche eingebürgert. Ein Verzeichnis der in Betracht kommenden Orte befindet sich, insoweit zu dieser Frage Beschlüsse gefaßt wurden, auch hier bei der Beschreibung der Weine der einzelnen Gebiete.

Es darf hiernach z. B. ein Dienheimer als Oppenheimer verkauft werden, da beide Gemarkungen benachbart sind, vorausgesetzt, daß der Dienheimer gegenüber dem Oppenheimer gleichartig und gleichwertig ist.

Es darf ein Binger auch Rüdesheimer, ein Eltviller auch Geisenheimer, ein Zeltinger auch Graacher genannt werden, immer vorausgesetzt, daß solche auch gleichartig und gleichwertig gegenüber dem neugewählten Namen sind. Benachbart bzw. nahegelegen sind die hier genannten Orte alle, ebenso sind sie als Hauptweinorte zu betrachten.

Weine aus einem Fass mit mehreren Namen.

Dieses hier beschriebene Recht ist aber nicht derart zu mißbrauchen, daß aus ein und demselben Fasse eine ganze Reihe Weinnamen hergeleitet werden. Ein Wein hat entweder die Art des einen oder des anderen gewählten Namens, hie und da auch einmal die Art von 2 oder 3 Orten, kaum aber die Art von 5 oder 6 Weinen verschiedener Orte.

Nur wenn die Art tatsächlich auf mehrere Orte genau stimmen würde, könnte ein Wein mit mehreren Namen benachbarter Orte belegt werden, eine Sache, die mit der allergrößten Vorsicht betrachtet werden muß, da an der Artbestimmung die Entscheidung zu Gunsten

verschiedener Namen in der Regel scheitern wird, insoweit nicht an sich eine derartige Handlungsweise unter die Vorschriften des Gesetzes betr. unlauteren Wettbewerb bezw. anderer Gesetze fällt, was je nach dem damit verbundenen Angebot und dergl. mehr zu beurteilen wäre.

Gleichartig, gleichwertig, benachbart und nahegelegen.

Das Gesetz spricht in seinem § 6 Abs. 2 Satz 2 von gleichartigen und gleichwertigen Weinen benachbarter und nahegelegener Orte. Zur Erläuterung dieser dehnbaren Begriffe sei folgendes bemerkt:

1. „Gleichartig". Der Kommissionsbericht sagt hierüber: „Daß „gleich" hier nicht im mathematischen Sinne genommen werden könne, liege in der Natur der Dinge, eine Abschwächung der Ausdrucks etwa in „ähnlich" sei aber zu widerraten, da dann der Anhalt für die Beurteilung zu schwach werde." In ähnlichem Sinne äußert sich ein Regierungsvertreter. Ferner sagte im Plenum der Berichterstatter: „Für „gleichartig" ist der Charakter des Weins bestimmend".

2. „Gleichwertig". Hierüber bestand in der Kommission Einverständnis, „daß unter dem Werte nicht der Kaufpreis, sondern der nach den gesammten Eigenschaften des Weines zu beurteilende innere Wert zu verstehen sei". In den amtlichen Erläuterungen zu dem Gesetzentwurf ist der Begriff „gleichartig und gleichwertig" dahin interpretiert, daß unter Gattungsnamen nur solche Erzeugnisse in den Handel gebracht werden sollen, die den der namengebenden Gemarkungen in Beschaffenheit und Preislage gleichstehen. Es sei hiermit noch besonders darauf hingewiesen, daß § 6 von gleichartigen und gleichwertigen Produkten spricht und nicht von gleichwertigen oder gleichartigen. Der § 6 bedingt also beide Eigenschaften im Sinne der wiedergegebenen „Erläuterungen", von denen diejenigen der Kommission wohl als maßgebend zu betrachten sind.

Bei der Beurteilung des Weines auf diese Begriffe hin, ist selbstredend nur die Durchschnitts-Qualität des Weines, dessen Ortsname man wählt, in Betracht zu ziehen. Maßgebend ist also nicht die geringste oder die beste Qualität eines Weinortes zur Festlegung der Begriffe gleichartig bezw. gleichwertig.

3. „Benachbart". Ueber diesen Begriff besteht einigermaßen Klarheit („aneinander grenzende Gemarkungen") umsomehr zweifelhafter aber ist der eventualiter hierfür eintretende folgende Begriff:

4. „Nahegelegen". Dieses Wörtchen kann an Dehnbarkeit kaum übertroffen werden. Der Kommissionsbericht gesteht selber ein, daß eine einfache Definition hierfür nicht gefunden werden konnte; „insbesondere erschien es untunlich, eine bestimmte, etwa nach Kilometern zu berechnende Entfernung anzugeben; doch war man der Ansicht, daß diese nicht zu eng auszulegende Bestimmung genügen würde, um der Bildung eines sicheren Gebrauchs als Grundlage zu dienen und, ohne die Praxis allzusehr zu beengen, jedenfalls Mißbräuche, wie sie seither möglich gewesen seien, zu verhüten". Berücksichtigt man den allgemeinen Sprachgebrauch, so wird man wohl richtig handeln, wenn man im Umkreis von ca. 15 bis 25 Kilometer die einzelnen Orte unter sich als „nahegelegen" betrachtet. Eine weitere Ausdehnung erscheint schon zweifelhaft. Bestätigt wird dies durch eine Aeußerung des früheren Staatssekretärs und später Reichskanzlers v. Bethmann-Hollweg im Reichstag bei Beratung des Weingesetzes, woselbst sich dieser äußerte, „daß der Begriff „nahegelegen" nicht kleinlich ausgelegt werden soll. Gemarkungen, die nur durch den Rhein getrennt sind, sind zweifellos als nahegelegen anzusehen; auf der anderen Seite kann ich aber nicht so weit gehen, wie der Abgeordnete David es getan hat, daß alle Orte des Rheingaues, wenn ich ihn recht verstanden habe, von Rheinhessen und von der Nahe, ohne weiteres als nahegelegen anzusehen sind. M. H., das wird man nicht behaupten können, daß Z. B. Rüdesheim und Worms oder Hochheim und Kreuznach einander nahegelegen seien. Ich kann mich also nur, ohne auf nähere Explikationen einzugehen, darauf beschränken, zu wiederholen, daß der Begriff nach Ansicht der Regierung nicht in kleinlicher Weise einschränkend interpretiert werden soll". (223. Sitzung des Reichstags. 9. 3. 09. Amtl. Stenogramm S. 7448.)

Um die Begriffe benachbart und nahegelegen näher zu präzisieren, haben die Verbände in den einzelnen Weinbaugebieten Beschlüsse gefaßt, die bei Beschreibung der Weine der einzelnen Gebiete dieses Buches wiedergegeben sind.

Aber auch dieses Werk soll hierzu den Fachgenossen eine besondere Stütze bieten.

Sowohl in Abschnitt I als auch speziell im Teil II sind die einzelnen Orte eingeteilt nach Kreisen, Bezirken, Kantonen ꝛc. Auch erfolgte, insoweit erforderlich, eine Teilung der Weinbaugebiete in sich z. B. bei der Mosel in: Obermosel-, Mittelmosel-, Untermosel-, Saar- und Ruwergebiet, bei der Pfalz in Ober-, Mittel- und Unterhaardt und dergl. mehr. Was der Abschnitt I nicht genügend angibt, wird der Abschnitt II genau angeben. Es weiß beispielsweise jemand nicht, ob er einen Guntersblumer auch als Oppenheimer, einen Elviller auch als Geisenheimer, einen Forster als Ruppertsberger, einen Dhroner als Piesporter und dergl. mehr benennen darf, obwohl die Weine nach seiner Auffassung gleichartig und gleichwertig sind, denn es fehlt die nötige Klarheit darüber, ob die genannten Orte im Sinne des Gesetzes auch als benachbart oder nahegelegen zu betrachten sind. Ein Blick in die Abschnitte I oder II dürften ihn an Hand der getroffenen Einteilung in Bezirke, Kreise ꝛc. dieserhalb genau informieren, denn wenn 2 Orte in ein und demselben Kreis, Bezirk, einem Teil eines Gebietes ꝛc. (z. B. Mittelmosel) liegen, sind solche sicherlich als „benachbart" oder „nahegelegen" zu betrachten.

Verwendung von Lagenamen.

Eine besondere Darlegung erheischt noch die Verwendung von Lagenamen.

Wie schon anfangs erwähnt sind außer Ortsnamen auch einzelne Lagenamen zugelassen, die nicht die direkte Herkunft bedeuten, und zwar solche, „die mehr als einer Gemarkung angehören".

Es herrscht heute Klarheit darüber, daß hierunter nur solche Lagenamen zu verstehen sind, die, als eine geschlossene Lage, in mehreren Gemarkungen gelegen sind, also von einer Gemarkung in die andere hinüberragt.

Nur solche dürfen künftighin benutzt werden, um gleichartige und gleichwertige Erzeugnisse einer benachbarten oder nahegelegenen Lage zu bezeichnen, ohne die direkte Herkunft bedeuten zu sollen.

Da beispielsweise die Lage „Krötenbrunnen" in Oppenheim und Dienheim liegt, so darf man Weine dieser Lage, gleichviel ob in der Oppenheimer oder Dienheimer Gemarkung gelegen, Oppenheimer Krötenbrunnen, selbstredend auch Dienheimer Krötenbrunnen nennen. Man darf ferner den Lagenamen Oppenheimer Krötenbrunnen auch für gleichartige und gleichwertige Weine aus benachbarten bezw. nahegelegenen Lagen benutzen, ohne damit deren Herkunft zu bezeichnen. Man darf andererseits einen Wein nicht als Oppenheimer Sackträger verkaufen, der nicht aus dieser Lage stammt, weil diese Lage nur einer Gemarkung angehört.

In dem Abschnitt I dieses Buches sind alle diejenigen Lagen, von denen auf Grund bürgermeisterlicher Feststellungen bekannt wurde, daß sie in mehr als einer Gemarkung liegen, mit einem * versehen.

Bei den mannigfachen Versuchen, die gesetzlichen Bestimmungen auszulegen, ist man u. a. auch zu der Annahme gekommen, unter Namen von Weinbergslagen, die mehr als einer Gemarkung angehören, sei nur die besondere Bezeichnung ohne Hinzufügen eines Gemarkungsnamens zu verstehen, z. B. der Name „Goldberg" allein, nicht aber „Oppenheimer Goldberg". Diese Auslegung dürfte als eine unbedingt irrige zu betrachten sein. Wenn diese Auffassung Anspruch auf Richtigkeit machen könnte, käme fast nur der „Brauneberger" und vielleicht noch zwei oder drei Lagen in ganz Deutschland in Betracht, die keinen weiteren Orts-Beinamen führen, sondern als selbständige Marken im Verkehr bekannt sind und mehr als einer Gemarkung angehören. Nach jener Ansicht könne man solche Lagen, um die Vorteile des § 6 zu genießen, nicht „Oppenheimer Goldberg", sondern nur noch „Goldberg", nicht mehr „Rüdesheimer Schloßberg", sondern nur „Schloßberg", nicht mehr „Dürkheimer Feuerberg", sondern nur „Feuerberg" und dergleichen mehr benennen. Dann müßte selbst der stets genannte „Brauneberger" seine Rechte verlieren, in dem Augenblick, in dem man angibt, wo der Wein wächst, und ihn „Dusemonder Brauneberger" nennen würde.

Aber selbst für den Fall, daß eine solche Auffassung Anspruch auf Richtigkeit machen könne, so würde dies für die Praxis an sich kein Hindernis darstellen. Wenn man einen „Sackträger" auch „Goldberg" nennen darf, so darf man ihn zweifellos, wenn er aus

Oppenheim stammt, auch Oppenheimer „Goldberg" nennen, zumal nirgends eine Vorschrift darüber existiert, daß Lagenamen nicht in Verbindung mit ihren Ortsnamen gebraucht werden dürfen. Der Goldberg liegt aber nicht nur in der Gemarkung Oppenheim, sondern auch in der angrenzenden Gemarkung Dienheim (ist also ein sogen. Gattungslagenamen). Da man aber einen Dienheimer auch Oppenheimer benennen darf, die Lage Goldberg in Dienheim aber den Schutz des § 6 Abs. 2 Satz 2 gegenüber dem Goldberg in Oppenheim genießt, so unterliegt es doch wohl keinem Zweifel, daß der Dienheimer Goldberg auch Oppenheimer Goldberg benannt werden darf.

Dabei ist ferner zu berücksichtigen, daß Lagenamen-Zusätze für sich allein so untypisch, sind daß sie unmöglich als spezifische „Lagenamen" im Sinne des Gesetzes aufgefaßt werden können (z. B. „Berg" oder „Lay"). Erst durch einen bestimmten Zusatz, sei es durch einen Gemarkungsnamen oder durch sonstige Kennzeichnung, gewinnen diese Bezeichnungen überhaupt erst den Charakter einer bestimmten, spezifischen Weinbergslage.

Namen von so unbestimmter Natur wie „Berg", „Lay", „Steig" brauchten zudem vom Gesetzgeber gar nicht eigens gestattet zu werden, wie dies im § 6 Abs. 2 Satz 2 geschieht.

Diese Auffassung des § 6 in Bezug auf die Verwendung von Lagenamen wäre nach alledem als eine irrige Auslegung des Gesetzes zu betrachten.

„Bezeichnung Berg" (Schlossberg, Lay).

Was die vielfach angewandte Bezeichnung „Berg" als Zusatz zu einem Ortsnamen anbelangt, so sei folgendes bemerkt: Die Vereine hatten ursprünglich folgenden Beschluß gefaßt:

„In Bezug auf das Wort „Berg" in Verbindung mit einem Gemarkungsnamen teilte die Versammlung die Meinung, daß diese Benennung ein Mittelding zwischen Gemarkungsnamen und Lagenamen ist und meist dazu dient, um einen besseren Wein der betreffenden Gemarkung zu bezeichnen."

Auf Grund mehrfach geäußerter Bedenken hat man aber diesen Beschluß wieder fallen gelassen und sich in einer Versammlung des Bundes südwestdeutscher Weinhändlervereine auf folgenden geeinigt:

„Die Verwendung des Wortes „Berg" in Verbindung mit einem Gemarkungsnamen ist als Lagebezeichnung aufzufassen. Dem steht nichts entgegen, wenn der „Berg" selbst nicht im Kataster eingetragen ist und wenn auf dem Berg verschiedene, besondere Lagenamen bestehen, sei es, daß solche im Kataster eingetragen oder nur im Volksmund vorhanden sind. In diesem Falle gilt „Berg" als Sammelname für alle diese einzelne Lagen." Ebenso wurde festgestellt, daß die Bezeichnung Schloßberg und Lay als Lagebezeichnungen aufzufassen sind.

Diese Ansicht dürfte wohl den Nagel auf den Kopf treffen, insbesondere wenn man solche noch dahin erläutert, daß der zu liefernde Original- oder im Sinne des § 7 verschnittene Wein aus einer Berglage derselben Gemarkung stammen muß. Diese Ergänzung dürfte schon deshalb erforderlich sein, weil in vielen Weinorten Produkte erzeugt werden, die in Gärten und Tieflagen wachsen, nicht aber in Berglagen.

Hiernach dürfte also z. B. ein Trarbacher Kreuz auch Trarbacher Berg, ein Winkler Steinacker auch Winkler Berg, ein Niersteiner Fuchsloch auch Niersteiner Berg benannt werden, dagegen könnte ein Wein, der in den Niersteiner Gärten gewachsen ist, nicht mit dem Zusatz „Berg" in den Handel gebracht werden.

Selbstredend scheiden bei dieser Frage alle diejenigen Orte aus, in denen eine bestimmte Weinbergslage existiert, die den Namen „Berg" führt. Auf letztere finden alle diejenigen Bestimmungen Anwendung, die im allgemeinen für Lagenamen gelten.

Das Verzeichnis der Namen der Weinbergslagen im I. Abschnitt dieses Buches gibt Aufklärung, in welcher Gemeinde Lagen existieren, die den Namen „Berg" führen.

Die rechtliche Beurteilung von Gutsnamen.

Um die Frage der Verwendung von Gutsnamen richtig beurteilen zu können, muß man zunächst zu definieren suchen, was unter „Gutsnamen" begrifflich zu verstehen ist. Ein „Gutsname" ist im Verkehr mit Wein der Name eines Immobiliarbesitztums, das Weinbergbesitz hat. Ein Gutsname ist also zweifellos immer eine „geographische Bezeichnung" im Sinne des § 6 des Weingesetzes,

und daraus folgt, daß ein Gutsname im gewerbsmäßigen Verkehr mit Wein nur zur Kennzeichnung der Herkunft verwendet werden darf. Der Wein, der mit dem Gutsnamen bezeichner wird, muß also aus den Weinbergen, welche dem bezeichneten Gute angehören, stammen. Erwähnt seien beispielsweise als solche Gutsnamen: Schloß Johannisberg, Schloß Vollrads, Josephshof. Insoweit wäre also die rechtliche Beurteilung der Gutsnamen verhältnismäßig einfach: sie sind reine Herkunftsbezeichnungen und nehmen als solche an allen Beschränkungen, aber auch an allen Vergünstigungen, die das Weingesetz für geographische Bezeichnungen enthält, teil.

Nun haben aber die Gutsnamen in vielen Fällen auch noch andere Eigenschaften als die der einfachen geographischen Bezeichnung, sind also qualifizierte Herkunftsbezeichnungen. Die besondere Qualifikation beruht hauptsächlich in zwei Eigenschaften, die entweder einzeln oder auch zusammen einem Gutsnamen anhaften können. Ein Gutsname kann nämlich auch sein:

1. Eine Kreszenzbezeichnung, also die Angabe oder Andeutung, „daß der Wein Wachstum eines bestimmten Weinbergsbesitzers sei";

2. ein Lagenamen, sei es nun katastermäßig oder lediglich im Volksmunde.

Nimmt man zunächst den ersteren Fall vor, daß also der Gutsname zugleich auch eine Kreszenzbezeichnung ist. In diesem Falle muß der Wein nach § 7 Abs. 2 absolut unverschnitten sein und bleiben.

Ob eine Kreszenzbezeichnung im Gutsnamen vorliegt, das ist allerdings Frage des Einzelfalls. Die Bezeichnung „Königliche Domäne Rüdesheim" enthält z. B. sicherlich eine Kreszenzangabe; eine Zuckerung oder ein Verschnitt ist daher hierbei ganz unbedingt ausgeschlossen, wenn die Gutsbezeichnung beibehalten bleibt. Hingegen sind z. B. zahlreiche französische Châteaubezeichnungen sicherlich nicht als Kreszenzangaben zu betrachten, wenn nicht ein bestimmter Eigenname (Proprietaire) beigefügt ist. „Château mouton Rothschild" ist eine Kreszenzangabe, „Château mouton" allein aber unter Umständen nur ein Gutsnamen; ebenso unterscheidet sich etwa „Château Smith Haut Lafite" als Kreszenzangabe von der einfachen Herkunftsbezeichnung „Château Lafite" allein.

In der Reichstagskommission wurde bei Beratung des Weingesetzes in 3. Lesung diese Frage ebenfalls angeschnitten und erwiderte der Regierungsvertreter hierauf folgendes: „Die Tatsache, daß eine Lage sich im Alleinbesitze einer Person befinde, könne nicht als allgemein bekannt vorausgesetzt werden; und deshalb könne auch die Angabe einer solchen Lage nicht gleichbedeutend mit der Angabe des Namens ihres Besitzers gelten; hierzu bedürfe es stets neben der Lagebezeichnung eines besonderen Hinweises auf den Besitzer."

Wie sich im Streitfalle die Gerichte hierzu stellen werden, wird von der Lage des betr. Falles abhängen.

Der nächste Fall wäre der, daß in dem Gutsnamen zwar keine Kreszenzangabe, wohl aber ein Lagenamen enthalten ist. Auch das ist immer für den einzelnen Fall zu konstatieren. Hierfür treten nun die besonderen Bestimmungen des Weingesetzes über die Lagenamen und zwar nach richtiger Anschauung sowohl die Beschränkungen wie die Vergünstigung, die an den Gebrauch von Lagenamen geknüpft sind, in Kraft. Wichtig sind in dieser Beziehung die Bestimmungen des § 7 Abs. 1: Der Gutsname ist dann auch für einen gesetzmäßigen Verschnitt gestattet: doch muß der namengebende Anteil, falls der Gutsname einem Lagenamen gleichkommt, ungezuckert sein. Ja, es ist unter Umständen auch möglich, daß die Vergünstigung des § 6 Abs. 2 Satz 2 eintritt, d. h. daß ein Gutsname zwar keine Kreszenzangabe, wohl aber eine Lagebezeichnung enthält, welche mehr als einer Gemarkung angehört. In diesem Falle, der allerdings selten vorkommen dürfte, wäre sogar möglich, daß der Verschnitt aus einem gezuckerten Gutsnamenwein und einem beliebigen andern Wein bestehen kann, daß also beide Teile gezuckerte Weine sein können. Anderer Anschauung ist zwar der Kommentar von Günther und Marschner, Seite 143, weil eine ausdehnende Auslegung der Vorschrift „ der Natur der Sache" nach hier nicht angängig sei. Diese Folgerung erscheint aber nicht stichhaltig; denn wenn ein Gutsnamen wirklich die Qualität eines Lagenamens hat, so muß er doch wohl nicht bloß an den Beschränkungen, sondern auch an den Vergünstigungen für Lagenamen gleichmäßig teilnehmen. Mit gutem Grund ist darum z. B. von dem Weingut „Josephshof", das früher in den Gemarkungen Graach und Wehlen lag, der

Wehlener Teil veräußert worden, um eine gewiße Entwertung des Namens zu verhüten.

In dritter Linie ist es nun möglich, daß ein Gutsnamen weder eine Kreszenzbezeichnung noch einen Lagenamen enthält, daß er also, wie eingangs dargestellt, lediglich eine einfache Herkunftsbezeichnung bildet. In diesem Falle, der durchaus nicht zu den Unmöglichkeiten gehört, tritt für Verschnitte einfach der § 7 Abs. 1 in Kraft. Es kann also auch der namengebende Anteil gezuckert sein, und es bleibt wie schon erwähnt, die Benennung erhalten, wenn der überwiegende Teil in der Gesamtmenge überwiegt und die Art bestimmt. Wie sich die Gerichte bezw. die Untersuchungsämter und Kontrollstellen zu der Frage der Gutsnamen stellen, ist bisher noch in keinem Falle dargetan und die hier angeschnittene, überaus wichtige Frage zählt vorerst leider auch noch zu denen, die erst durch den höchsten Gerichtshof einmal endgültig geklärt werden müssen,

Bezeichnung verschnittener Weine nach Ortsnamen.

Werden Weine untereinander verschnitten, so finden die Bestimmungen des § 7 des Weingesetzes Anwendung. Der erste Satz des § 7 lautet:

„Ein Verschnitt aus Erzeugnissen verschiedener Herkunft darf nur dann nach einem der Anteile allein benannt werden, wenn dieser in der Gesamtmenge überwiegt und die Art bestimmt".

Ueberwiegende Menge- und Artbestimmung bei Verschnitten.

Als besondere Kriterien für die Benennung eines Verschnittes sind sowohl die in der Gesamtmenge überwiegende Menge, als auch die Artbestimmung festgesetzt.

Zunächst sei hier näher erläutert, was man unter „Art" versteht. In den Kommissionssitzungen gab ein Regierungsvertreter hierzu die Erklärung, indem er auf eine Anfrage erwiderte, „daß man unter der Art eines Weines die Gesamtheit der Eigenschaften verstehe, die ihn von anderen Sorten unterscheiden, ihm sein eigentümliches Gepräge geben; je nachdem solche Eigenart in höherem oder geringerem Grade vorhanden sei, werde sie in einem Ver-

schnitte mit anderem, weniger geartem Weine hervortreten; als für die Art bestimmend werde sie anzusehen sein, wenn die Art der anderen Anteile daneben so sehr zurücktrete, daß sie auch für den kundigen Weintrinker nicht mehr in Betracht komme. Das werde in der Regel nur dann der Fall sein, wenn der betreffende Anteil auch der Menge nach überwiege und zwar beträchtlich überwiege; es sei aber doch nicht ausgeschlossen, daß bei Verschnitten mit in der Zusammensetzung verwandtem Weine von wenig ausgeprägter Art der geringere aber charaktervolle Anteil artbestimmend wirke. Außerdem sei zu beachten, daß die Menge des einzelnen Verschnittanteils nachträglich nicht festzustellen sei, während die Art jederzeit beurteilt werden könne."

Was den Begriff der überwiegenden Mengen anbelangt, so ist der in der Gesamtmenge überwiegende Anteil maßgebend. Es muß demnach dieser Anteil mindestens 51 % betragen. Es ist also unstatthaft wenn ein Verschnitt z. B. von 3 Weinen hergestellt und dabei 30 % + 30 % + 40 % der einzelnen Weine verwendet werden, den Wein nach dem 40 %igen Anteil zu nennen. Hier würde wohl ein Teil unter den einzelnen Teilen, nicht aber in der Gesamtmenge überwiegen. Bei einem Verschnitt von 3 Weinen wären also beispielsweise die einzelnen Teile wie folgt zu bemessen: 25 % + 24 % + 51 %. Der 51 %ige Anteil hat allein das Recht, den Namen zu bestimmen. Es muß also als niederste Grenze von dem namengebenden Anteil stets 51 % vorhanden sein. Ob und inwieweit man mehr als 51 % des namengebenden Teiles verwenden soll, wird wohl stets davon abhängen müssen, inwieweit dieser die Art bestimmt, was unter Umständen schon bei 51 % der Fall sein kann. In solchen Fällen müßten also 51 % unbedingt auch als genügend betrachtet werden. In anderen Fällen wird man aber entsprechend mehr nehmen müssen.

Verschnitte ohne überwiegende Menge oder Artbestimmung.

Wie erwähnt, muß bei allen Verschnitten darauf Rücksicht genommen werden, daß von demjenigen Wein, dem man die Benennung entnehmen will, ein in der Gesamtmenge überwiegender Teil vorhanden ist, damit überhaupt die Möglichkeit gegeben wird, dem Wein einen Namen zu geben. Ist keine über

wiegende Menge des Weines vorhanden, so verliert der Verschnitt das Recht auf einen bestimmten Namen und könnte also nur z. B. als Rheinwein, Tischwein oder unter einer ähnlichen allgemeinen Benennung, je nach seiner Zusammensetzung, in Verkehr gebracht werden. Der gleiche Fall tritt ein, wenn zwar eine überwiegende Menge vorhanden ist, solche aber nicht die Art bestimmt.

Verschnitt aus Erzeugnissen verschiedener Herkunft und Jahre.

Der Ausdruck „verschiedener Herkunft" könnte nicht ganz klar erscheinen, da auch häufig Erzeugnisse verschiedener Jahre verschnitten werden müssen. Nach § 2 des Weingesetzes ist es aber ausdrücklich erlaubt, auch Erzeugnisse verschiedener Jahre zu verschneiden. Die Jahrgangsangabe richtet sich hierbei nach dem in überwiegender Menge vorhandenen und die Art bestimmenden Anteil. Ein Verschnitt verschiedener Jahrgänge, in dem kein Jahrgang in der Gesamtmenge überwiegt, hat rechtlich keinen Anspruch auf Jahrgangsbezeichnung.

Verschnitte aus verschiedenen Jahrgängen gleicher Herkunft stehen hinsichtlich der Herkunftsbezeichnung unverschnittenen Weinen gleich. (Amtl. Erläutg. zu dem Regierungsentwurf.) § 7 befaßt sich also ausschließlich mit Verschnitten aus Erzeugnissen verschiedener Herkunft. Ein Verschnitt verschiedener Herkunft wäre z. B. nicht eine Mischung von Niersteiner Pettenthal-Riesling und Niersteiner Hipping-Riesling. Ein solcher Wein kann auch Niersteiner Riesling benannt werden, gleichviel ob ein Teil in der Gesamtmenge überwiegt oder nicht.

Verpflichtung der Nachfrage, ob ein Wein schon einmal verschnitten ist.

Die Verpflichtung der Nachfrage, ob ein Wein schon einmal verschnitten ist, müßte speziell in allen den Fällen besonders berücksichtigt werden, in denen ein Verschnitt in 2. oder 3. Hand abgegeben wird. Ein Rüdesheimer (Verschnitt 60 % Rüdesheimer und 40 % Binger) könnte in 2. Hand als Rüdesheimer nochmals verschnitten werden und zwar mit 60 % als Rüdesheimer und wiederum 40 % Binger, denn der Käufer weiß ja nichts von dem ersten Verschnitt und der Verkäufer ist nicht, wie dies bei gezuckerten Weinen (§ 5) der Fall ist, verpflichtet, beim Verkauf anzugeben,

daß der Wein verschnitten war. In dem Augenblick, in welchem die Art bei diesem Verschnitt jedoch verloren geht, wird solcher seines Namens verlustig; auch eine namensberechtigte überwiegende Menge würde fehlen. Nach Lage der Dinge erscheint es deshalb angebracht, daß Jeder, der einen Wein, über den keine Gewißheit der Originalität vorhanden, verschneidet, sich vergewissert, ob nicht schon ein Verschnitt vorliegt, da sonst die Möglichkeit einer strafbaren fahrlässigen Handlung bei nochmaligem Verschnitt doch vorliegen könnte.

Wer natürlich wissentlich einen Verschnitt, dessen Zusammensetzung im Sinne des § 7 des Gesetzes fertiggestellt war, weiter verschneidet und noch nach angeblich überwiegender Menge, wenn sie nicht mehr vorhanden, benennt, macht sich strafbar.

Anwendung des § 6 Abs. 2 Satz 2 bei Verschnitten.

Der § 6 Abs. 2 Satz 2 findet auch auf Verschnitte Anwendung. Derselbe lautet:

„Gestattet bleibt jedoch, die Namen einzelner Gemarkungen und Lagen, die mehr als einer Gemarkung angehören, zu benutzen, um gleichartige und gleichwertige Erzeugnisse benachbarter oder nahegelegener Gemarkungen oder Lagen zu bezeichnen."

Die sämtlichen hierauf Bezug habenden, vorerwähnten Erläuterungen finden also inbezug auf die Benennung der Verschnitte insofern Anwendung, als der dem überwiegenden und artgebenden Anteil etwa zustehende Gattungsname auch dem Verschnitt gegeben werden kann.

Ein Verschnitt von beispielsweise 55% Eltviller und 45% Niersteiner gibt ein Gesamtprodukt, das man als Eltviller, gemäß dem hier ebenfalls anwendbaren § 6 Abs. 2 Satz 2, aber auch Geisenheimer oder dgl. mehr benennen darf, wenn der verschnittene Wein der letzteren Benennung gegenüber gleichartig und gleichwertig und der gewählte Ortsname dem ursprünglichen gegenüber als benachbart oder nahegelegen anzusehen ist. Es ist dabei völlig gleichgültig, ob die zum Verschnitt verwendeten Weine gezuckert sind oder nicht, da die Frage der Benennung hiermit nichts zu tun hat, insoweit nicht Zusätze bei der Benennung gemacht werden, die bei gezuckerten (§ 7 Abs. 2 verboten sind (siehe Seite XX).

Die mehrfach laut gewordene Auffassung, daß man beispielsweise einen Verschnitt von 4 Stück Geisenheimer, 4 Stück Rauenthaler und 7 Stück Niersteiner als Geisenheimer oder Rauenthaler benennen darf, weil der Geisenheimer auch als Rauenthaler und umgekehrt benannt werden darf, somit also eigentlich 8 Stück Geisenheimer bezw. Rauenthaler in dem Verschnitt enthalten seien, erscheint ziemlich weitgehend.

Bezeichnung verschnittener Weine nach Lagenamen.

Bei der Benennung von Weinbergslagen bei verschnittenen Weinen ist die Bezeichnung wiederum besonders geregelt.

Eine derartige Benennung ist nur dann zulässig, wenn der aus der betr. Lage stammende Anteil ungezuckert ist, wobei § 6 Abs. 2 Satz 2 ebenfalls inbezug auf die Erlaubnis der Gattungslagenamen, die mehr als einer Gemarkung angehören, Anwendung findet. Selbstredend sind die Vorschriften des 1. Satzes des § 7 hier ebenfalls zu beachten.

Ein Verschnitt von einem Niersteiner und einem Eltviller Sonnenberg darf also nur dann Eltviller Sonnenberg heißen, wenn

1. der Eltviller Sonnenberg in der Gesamtmenge überwiegt,
2. wenn derselbe die Art bestimmt,
3. wenn derselbe ungezuckert ist.
4. Ein solcher Verschnitt darf auch den Namen einer anderen benachbarten oder nahegelegenen Weinbergslage führen, die mehr als einer Gemarkung angehört, Gleichartigkeit und Gleichwertigkeit vorausgesetzt.

Man hat also zu unterscheiden zwischen „Original-Lagenamen" (Punkt 1—3) und „Gattungs-Lagenamen" Punkt 4).

Beispiel:

49 % eines Weines + (Minimalzusatz) 51 % Oppenheimer Sackträger darf Oppenheimer Sackträger benannt werden, wenn der Sackträger ungezuckert ist und die Art bestimmt. Der Verschnitt darf aber auch Oppenheimer Goldberg benannt werden, da § 6 Abs. 2 Satz 2 hier ebenfalls Anwendung findet, und der Goldberg eine Lage ist, die in mehr als einer Gemarkung liegt und dem Sackträger benachbart bezw. nahegelegen ist. Voraussetzung bei dieser Benennung ist ferner, daß der Sackträgerverschnitt dem Goldberg

gegenüber gleichartig und gleichwertig ist. Der andere Teil des Verschnittes darf hierbei selbstredend gezuckert sein.

Bei den Gattungslagenamen (§ 6 Abs. 2 Satz 2) kann der namengebende Teil auch im Verschnitt gezuckert sein, wenn dieser namengebende Teil der betr. Lage entstammte, in überwiegender Menge vorhanden ist und die Art bestimmt.

Beispiel: 51% Brauneberger, gezuckert (eine Lage, die mehr als einer Gemarkung angehört) + 49% eines anderen Weines, ebenfalls gezuckert, kann als Brauneberger benannt werden.

Verschnitt gesetzlich geschützter Lagenamen.

Eine besondere eigenartige Lage ergibt sich aus dem Verhältnis des Weingesetzes zu anderen Gesetzen, insbesondere zu dem für das Weinfach gleichfalls so eminent wichtigen Warenbezeichnungsgesetz vom 12. Mai 1894. Von letzterem ist nur der Abs. 2 des § 16 für die Einzelfrage der Benennung von Wein außer Kraft gesetzt, weil das Weingesetz in dieser Hinsicht strengere Vorschriften schuf. Im übrigen aber bleiben — wie § 32 des Weingesetzes ausdrücklich sagt — die Vorschriften des Gesetzes zum Schutze der Warenbezeichnungen vom 12. Mai 1894 und sonstiger Gesetze auch für den Verkehr mit Wein unberührt und in voller Wirksamkeit. Daraus ergibt sich insbesondere folgende Sachlage:

Der Wein einer bestimmten Weinbergslage könnte nach dem Weingesetz § 7 unter den bekannten Voraussetzungen mit anderem Wein verschnitten werden, ohne daß dadurch der Lagename des nach der Menge überwiegenden und die Art bestimmenden Anteils verloren ginge. Anders liegt der Fall aber, wenn der betreffende Lagename auf Grund des Warenbezeichnungsgesetzes in die Zeichenrolle eingetragen wurde und sonach gesetzlich geschützt ist. Hier tritt zunächst § 12 Abs. 1 des Warenzeichengesetzes in Wirksamkeit, welcher lautet:

„Die Eintragung eines Warenzeichens hat die Wirkung, daß dem Eingetragenen ausschließlich das Recht zusteht, Waren der angemeldeten Art oder deren Verpackung oder Umhüllung mit dem Warenzeichen zu versehen, die so bezeichneten Waren in Verkehr zu setzen, sowie auf Ankündigungen, Preislisten, Geschäftsbriefen, Empfehlungen, Rechnungen oder dergleichen das Zeichen anzubringen."

Ferner sind für die Frage einschlägig, die in den §§ 14 und 15 des Warenbezeichnungsgesetzes enthaltenen Strafbestimmungen, welche lauten:

§ 14. Wer wissentlich oder aus grober Fahrlässigkeit Waren oder deren Verpackung oder Umhüllung, oder Ankündigungen, Preislisten, Geschäftsbriefe, Empfehlungen, Rechnungen oder dergleichen mit dem Namen oder der Firma eines anderen oder mit einem nach Maßgabe dieses Gesetzes geschützten Warenzeichen widerrechtlich versieht oder dergleichen widerrechtlich gekennzeichnete Waren in Verkehr bringt oder feilhält, ist dem Verletzten zur Entschädigung verpflichtet.

Hat er die Handlung wissentlich begangen, so wird er außerdem mit Geldstrafe von einhundertfünfzig bis fünftausend Mark oder mit Gefängnis bis zu sechs Monaten bestraft. Die Strafverfolgung tritt nur auf Antrag ein. Die Zurücknahme des Antrages ist zulässig.

§ 15. Wer zum Zweck der Täuschung in Handel und Verkehr Waren oder deren Verpackung oder Umhüllung, oder Ankündigungen, Preislisten, Geschäftsbriefe, Empfehlungen, Rechnungen oder dergleichen mit einer Ausstattung, welche innerhalb beteiligter Verkehrskreise als Kennzeichen gleichartiger Waren eines anderen gilt, ohne dessen Genehmigung versieht, oder wer zu dem gleichen Zweck derartig gekennzeichnete Waren in Verkehr bringt oder feilhält, ist dem Verletzen zur Entschädigung verpflichtet und wird mit Geldstrafe von einhundert bis dreihundert Mark oder mit Gefängnis bis zu drei Monaten bestraft. Die Strafverfolgung tritt nur auf Antrag ein. Die Zurücknahme des Antrags ist zulässig.

Es ist darnach nicht zweifelhaft, daß der Name einer eingetragenen Weinbergslage nur für die vom Warenzeicheninhaber selbst in Verkehr gesetzte Ware benutzt werden darf, nicht für veränderte Ware, wie sie z. B. der Verschnitt eines Weines darstellt. Wohl aber könnte der Warenzeicheninhaber selbst einen gesetzlich zulässigen Verschnitt vornehmen und diesen mit der eingetragenen Weinlage-Marke versehen; er könnte eventuell auch die Genehmigung zu einem solchen Verschnitt und Benutzung der Marke auch für den Verschnitt erteilen, wobei dann ein Verstoß gegen das Warenzeichenrecht wegfiele; das Weingesetz würde gleichfalls nicht entgegenstehen.

Nehmen wir — natürlich nur theorethisch — ein Beispiel an: Die (nicht bestehende) Lage Niersteiner Kirche ist geschützt. Daraus ergeben sich folgende Rechtsverhältnisse:

1) Der von dem Inhaber der Marke in Verkehr gesetzte unverschnittene Originalwein mit dem Warenzeichen „Niersteiner Kirche" darf von keinem Wiederverkäufer verschnitten werden, ohne daß das Recht auf diese Warenzeichen verloren geht.

2) Der Warenzeicheninhaber selbst hätte jedoch das Recht, das Produkt seiner Weinbergslage in der durch § 7 als zulässig bezeichneten Weise zu verschneiden und auch diesen Verschnitt unter der Bezeichnung Niersteiner Kirche in den Verkehr zu bringen, falls dieserhalb ein Lagenamen anerkannt ist.

3) Endlich könnte der Warenzeicheninhaber auch einem anderen die Erlaubnis erteilen, den Verschnitt vorzunehmen. Der Andere wäre an allenfallsige Vorschriften des Warenzeicheninhabers über Art und Weise des Verschnitts gebunden. Der Verschnitt selbst müßte sich aber unbedingt in dem durch § 7 des Weingesetzes gekennzeichneten Rahmen halten.

Ereszenzangabe bei Verschnitten.

§ 7 Abs. 2 verbietet in der Benennung von Verschnitten gleichviel welcher Art und gleichviel ob es sich um Verschnitte von Naturweinen oder gezuckerten Weinen handelt, anzugeben oder anzudeuten, daß der Wein Wachstum eines bestimmten Weinbergsbesitzers ist. Dieser Passus deckt sich im Wortlaut mit der gleichen Vorschrift in § 5 bei gezuckerten Weinen.

Produzenten-Vergünstigung.

§ 7 Abs. 3 gewährt den Trauben bezw. dem Moste ein Ausnahmsrecht, indem die Vorschriften der Benennung verschnittener Produkte auf die Vermischung von Trauben oder Most aber nur mit Trauben oder Most gleichen Wertes derselben oder einer benachbarten Gemarkung keine Anwendung finden. Gleich„artige" Moste oder Trauben aus nahegelegenen Gemarkungen oder Lagen kommen hier nicht in Betracht.

Man darf also z. B. dem Most aus der Lage Niersteiner Rehbach einen gleichwertigen Zusatz von Niersteiner Orbel oder auch Oppenheimer Sackträger, da diese Lagen dem Niersteiner Rehbach

gegenüber als benachbart zu betrachten ist, geben, ohne daß dadurch in der Benennung des Gesamtquantums als Niersteiner Rehbach eine Aenderung eintritt, gleichviel ob der Most gezuckert wird oder nicht. Dasselbe Verhältnis besteht bei Verschnitten von Most 2c., der nur einen Gemarkungsnamen trägt, in bezug auf die Anwendung der Gemarkungs- bezw. Ortsnamen. Hervorzuheben wäre hierbei noch, daß solchen Verschnitten naturreiner Moste auch die Creszenzbezeichnung zusteht.

Der Zweck dieser Ausnahmebestimmungen war der in ertragsarmen Jahren Härten vorzubeugen, die sich hier aus § 7 bei der Verwertung der Produkte räumlich beschränkter Lagen ergeben würden. Auch ist hierdurch dem Umstand Rechnung getragen, daß öfter Weinbergslagen von Gemarkungsgrenzen durchschnitten werden.

Nur in diesem Sinne soll also bei der Vermischung von Trauben bezw. Traubenmost verfahren werden.

Beifüllen des lagernden Weines, etc.

§ 7 Abs. 3 regelt ferner die aus der Pflege im Fasse lagernden Weines notwendig werdenden Beigaben anderer Weine und betrachtet derartige Zugaben nicht als Verschnitt im Sinne des § 7.

Hierher gehören das Beifüllen der Weine nach Probeentnahmen oder Schwund, das Beifüllen beim Abstich, Filtrieren, Schönen und allen ähnlichen Manipulationen, sinngemäß auch der durch Leckage, Umwerfen von mit Wein gefüllten Kannen 2c. entstehende Verlust.

Rotweiss-Verschnitt.

Nach § 8 des Weingesetzes darf ein Gemisch von Weißwein und Rotwein, wenn es als Rotwein in den Verkehr gebracht wird, nur unter einer die Mischung kennzeichnenden Bezeichnung feilgehalten oder verkauft werden. Derartige Bezeichnungen wären z. B. Rotweißverschnitt, Rot-Weiß und dergleichen mehr. Es ist anzunehmen, daß der § 8 nur als Spezialbestimmung zu dem § 7 zu betrachten ist, so daß außer diesen Sondervorschriften auch noch die Bestimmungen des § 7 zu beachten wären.

Ein Verschnitt von 60% Barletta rot und 40% Weißwein dürfte somit als „Barletta-Rotweißverschnitt" oder unter einer ähnlichen Deklaration verkauft werden. Ferner darf ein Verschnitt von

beispielsweise 55 % Ingelheimer Rotwein mit 45 % eines deutschen Weißweines als Ingelheimer Rotweißverschnitt benannt werden, wenn die Art des Ingelheimer Weines bewahrt bliebe. Ein Verschnitt von 60 % Neustadter Weißwein mit 40 % Barletta rot würde aber nur als Rotweißverschnitt oder einer ähnlichen Bezeichnung benannt werden dürfen, da hier der Neustadter zwar in der Menge überwiegt, der Barletta aber die Art bestimmen wird und somit nicht die beiden in § 7 verlangten Voraussetzungen (überwiegende Menge und die Artbestimmung) für einen namengebenden Teil vorhanden sind.

Ausnahmen von dieser Deklarationspflicht (Schillerweine etc.)

Ausgenommen von den Vorschriften des § 8 sind Dessertweine und sogen. Schillerweine, da man unter Rotweinen nur rote Tisch- oder Tafelweine versteht. Dessertweine und Schillerweine unterliegen also nicht den Vorschriften des § 8 (s. Kommissionsbericht zu § 2). Rote Dessertweine dürfen deklarationsfrei mit Weißwein verschnitten werden, wenn sie als Dessertweine in Verkehr gelangen. Unter Schillerweine sind solche Produkte zu verstehen, die aus gemischtem Satz (rote und weiße Trauben) gekeltert oder durch Weißkelterung roter Trauben gewonnen sind. Die so hergestellten Weine dürfen somit als „Schillerweine" ohne jede Deklaration in Verkehr gelangen.

Wird jedoch Schillerwein nachträglich mit Rotwein verschnitten, so wird § 8 wieder Anwendung finden, da Schillerwein nicht als Rotwein im Sinne dieser Bestimmungen zu betrachten ist; es liegt alsdann kein Verschnitt von Rot- mit Rotwein vor, sondern ein Verschnitt, der ebenfalls gemäß den Vorschriften des § 8 deklarationspflichtig wird. Es sei jedoch ausdrücklich betont, daß die Ansichten über diesen letzteren Punkt auseinandergehen, indem auch die Meinung vertreten wird, daß ein Verschnitt von Schillerwein mit Rotwein, wenn er nicht als Rotwein, sondern als Schillerwein weiterhin in den Verkehr gelangt, nicht deklarationspflichtig sei.

Bezeichnung gezuckerter Weine und Naturweine.

1. Es ist gestattet, einem gezuckerten Wein den Namen seiner Weinbergslage zu geben.

2. Es ist gestattet, bei einem gezuckerten Wein Jahrgang und Traubensorte in der Benennung beizufügen.
3. Es ist gestattet, bei gezuckerten Weinen Phantasiebezeichnungen zu verwenden, die keinen Hinweis auf die Reinheit des Weines enthalten.
4. Es ist verboten, einen gezuckerten Wein unter irgend einer Bezeichnung zu verkaufen, die auf Naturreinheit schließen läßt.
5. Es ist verboten, einem gezuckerten Wein die Worte Auslese oder ähnliche Bezeichnung beizufügen.
6. Es ist verboten, in der Benennung eines gezuckerten Weines anzugeben oder auch nur anzudeuten, daß der Wein Wachstum eines bestimmten Weinbergbesitzers ist.
7. Dem Naturwein können in bezug auf den Hinweis der Reinheit, Kreszenzangaben 2c. 2c. unumschränkt alle Bezeichnungen gegeben werden, die man hierfür im Verkehr mit Wein anwendet.
8. Jeder, der Wein gewerbsmäßig in Verkehr bringt, muß wissen, ob sein Wein gezuckert ist, oder nicht und hat sich die hierzu erforderliche Kenntnis zu sichern.
9. Jeder, der Wein gewerbsmäßig in Verkehr bringt, ist verpflichtet, jedwedem Käufer anzugeben, ob der Wein gezuckert ist oder nicht, aber nur auf Verlangen des Käufers und nur in der Zeit nach erfolgtem Geschäftsabschluß bis zur Übergabe des Weines. Nach diesem Zeitpunkt hört diese Verpflichtung auf.
10. Jeder, der Wein einkauft, denselben zuckern oder weiter veräußern will (also auch der Wirt), ist verpflichtet, eine Auskunft über die Beschaffenheit des Weines von dem Verkäufer zu verlangen, damit er später wieder die erforderliche Auskunft geben kann.
11. Ist der Kauf ohne eine Feststellung der Zuckerung abgeschlossen, so kann solcher nach erfolgter Übergabe infolge zu spät verlangter Auskunft über die Zuckerung rechtlich nicht mehr rückgängig gemacht werden.
12. Gemäß § 12 finden alle hier erwähnten Vorschriften auch auf Traubenmost bezw. Traubenmaische Anwendung.

I. Teil.

Die Weinbergslagen

der hauptsächlichsten Weinorte nebst Angaben der Traubensorten etc.

sowie

Allgemeine Beschreibung der Weine

der einzelnen Weinbaugebiete.

Die mit einem * versehenen Namen stellen solche Lagen dar, die mehr als einer Gemarkung angehören (§ 6 des Weingesetzes vom 7. April 1909).

Pfälzische Landesbibliothek
SPEYER

Die Weine Badens.

Allgemeines.*)

Baden liefert nicht nur, wie man meistens annimmt, Konsumweine, sondern auch ganz hervorragende Qualitätsweine, die sich mit viel bekannteren Herkünften anderer Länder getrost messen können. Vor allem in Mittelbaden, in einzelnen Lagen am Kaiserstuhl und stellenweise auch anderwärts, wachsen, begünstigt durch das milde Klima und den fruchtbaren Boden, hervorragende, aus Riesling-, Traminer-, Ruländer- und Burgundertrauben gewonnene Edelweine, die, weil mit wenigen Ausnahmen offen ausgeschenkt, für den Konsumenten auch verhältnismäßig preiswert zu stehen kommen. Wo man sich in Baden die Mühe nimmt, die Weine auf Flaschen zu ziehen und Auslesen herzustellen, tritt die Qualität der badischen Weine natürlich besonders hervor.

Als badische Weinbaugebiete kann man unterscheiden: Seegegend, oberes Rheintal, Markgräflerland, Kaiserstuhl, Breisgau, Ortenau, Gebiet zwischen Murg und Heidelberg (Kraichgau), Bergstraße, Gebiet vom Neckar bis zur Tauber.

Ueberall nahm der Weinbau in den letzten Jahren, bevor die durch den Krieg bedingten hohen Weinpreise einsetzten, von Jahr zu Jahr ab, am meisten im Taubergrund, in der Gegend zwischen Murg und Heidelberg, am Oberrhein und am Bodensee, am wenigsten am Kaiserstuhl und im Markgräflerland. Immerhin stellt Baden heutzutage noch eine Rebfläche von mehr als 12000 Hektar dar, gehört somit zu den bedeutendsten Rebgebieten Deutschlands.

Die Seeweine wachsen sowohl am Ufer des Untersees mit der Insel Reichenau, wie auch vor allem am steilen nach Süden gerichteten Absturz bei Meersburg und der flacheren Küste bei Hagnau am Obersee. Trotz 450 Meter Höhenlage, der höchsten Wein-

*) Das Verzeichnis aller Orte nebst Statistik über das Rebgelände befindet sich im II. Teile des Buches.

bergslage Deutschlands, läßt doch die mildernde Seeluft in normalen Jahren die Trauben gut ausreifen, so daß sich die vielen im Zusammenhang mit den Seeweinen schon gemachten Witze nicht immer rechtfertigen, zumal jetzt nicht mehr, seit die schlechtesten Weinlagen verschwunden sind. Hauptrebsorte ist der Elbling. In den besseren Lagen wird Bodenseeburgunder angebaut, die besten Lagen z. B. bei Meersburg weisen auch Ruländer und Traminer auf. Hier werden oft überaus vollmundige, gute Weine gewonnen, die auch über die Grenzen der engeren Heimat hinaus, wo die Namen Meersburger Roter und Ruländer oder Traminer schon einen guten Klang haben, bekannt zu werden verdienen. Aber auch die einfachen Seeweine zeichnen sich durch Reintönigkeit und Wohlgeschmack vorteilhaft aus und finden darum immer guten Absatz.

Das obere Rheintal hat nur noch unbedeutenden Weinbau bei Waldshut (z. B. Erzingen, Lottstetten, Kadelburg). Die Weine, weiß und rot, sind einfach, geringen Seeweinen vergleichbar und werden an Ort und Stelle getrunken.

Im Markgräflerland, das die rebengeschmückten, sonnigen Schwarzwaldberge von Basel bis Freiburg umfaßt, wachsen die auf dem Weltmarkt bekanntesten badischen Weine. Trotzdem verdienen sie z. B. in Norddeutschland, noch immer bekannter zu werden. Sie stellen ganz hervorragende Tischweine dar, die immer aus dem Faß verschenkt und darin auch Jahrzehnte lang aufbewahrt werden, wobei sie an Bukett sehr gewinnen. 40 und 45jährige Weine konnte man im Markgräflerland vielfach noch trinken, bevor die große Weinknappheit einsetzte. Neuerdings mit Flaschenabfüllung gemachte Versuche haben sich glänzend bewährt und versprechen auch diesen Weinen noch eine große Zukunft. Als Rebsorte kommt in allen besseren Lagen fast nur der Gutedel in Betracht, der hier in dem lehmigen Boden besser denn sonst irgendwo gedeiht. Vereinzelt findet man auch Sylvaner, Ruländer und Riesling, in schlechteren Lagen teilweise Elbling.

Zu den besten Weinorten gehören Auggen, Müllheim, Laufen, Ehrenstetten, Kirchhofen, Staufen, Pfaffenweiler, Ebringen, Schallstadt, Wolfenweiler, Haltingen, Efringen-Kirchen, Britzingen, Zunsingen, Sulzburg, Ballrechten, Grunern, Oberweiler. Gute Lagen finden sich in Scherzingen, Norsingen, Bollschweil, Dottingen, Gallenweiler, Wettelbrunn, Blansingen, Grenzach, Istein, Kandern,

Lörrach, Kleinkems, Oetlingen, Tüllingen, Weil, Bamlach, Bellingen, Hügelheim, Dattingen, Liel, Mauchen, Neuenburg, Niederweiler, Rheinweiler, Schliengen, Steinenstadt, Vögisheim, Badenweiler, Niedereggen. Weniger gute Orte sind Binzen, Egringen, Fischingen, Wasgen, Herten, Hertingen, Holzen, Riedlingen, Rümmingen, Stetten, Tannenkirch, Tumringen, Welmingen, Wollbach, Wylhen, Buggingen, Feldberg, Feuerbach, Obereggenen, Lipburg, Seefelden, Tiengen, Heitersheim, Schlatt.

Auch Rotweinbau wird im Markgräflerland betrieben, spielt aber nur eine untergeordnete Rolle. Mauchen, Feuerbach und Grenzach erzeugen z. B. leichte, gute Rotweine. Verhältnismäßig sehr viel Weinbau hat der Kaiserstuhl aufzuweisen, ein kleines vulkanisches Gebirge, das sich inselartig in einer Länge von 15 Kilometer und Breite von 10 Kilometer aus der Rheinebene erhebt und ringsum mit Reben bepflanzt ist. Die hervorragendsten Weinorte haben ihre Reben auf vulkanischem Boden, wie Ihringen, Achkarren, Bickensohl, teilweise Oberrotweil, Burckheim, Sasbach, Mittelqualitäten erzeugen die Orte mit Lösboden, wie Wasenweiler, Oberrotweil, Bischoffingen, Königschaffhausen, Amoltern, Bötzingen. Die kleinsten Weine kommen von Eichstetten, Bahlingen, Riegel und Endingen. Rebsatz ist hauptsächlich Elbling und Räuschling, in besseren Lagen viel Burgunder, Ruländer, Traminer und Riesling. Die kleinen und mittleren Weißweine sind von schöner gefälliger Art, die sehr an kleine Moselweine erinnern, während die besseren vollen und kräftigen Sachen z. T. Rheinweincharakter besitzen. Am Winklerberg, Blankenhornsberg und Lilienhof bei Ihringen wachsen Riesling-Auslesen, die man zu den besten Weinen Badens rechnen muß. Aus den Rotweintrauben wird viel Weißherbst gemacht. Rotweine von bekannter Güte wachsen bei Ihringen, Achkarren, Burckheim und Sasbach.

Auch das Breisgauer Weingebiet, das sich vom Dreisamtal bei Freiburg bis zum Kinzigtal bei Offenburg hinzieht und auch den in der Rheinebene südwestlich von Freiburg gelegenen Tuniberg umfaßt, erzeugt sehr viel, in der Hauptsache von Elbling stammenden Konsumwein. Stellenweise kommen aber auch bessere Sorten vor. Bekannt ist der „Glottertäler", ein starker Riesling- und Traminerwein, der etwa 10 Kilometer nördlich von Freiburg auf Gneisboden, allerdings nur in geringer Menge wächst. Auch

in der Nähe von Kenzingen, Herbolzheim und Kippenheim trifft man lagenweise, wo der Kalkboden aus dem Löß herausragt und darum Traminer, Riesling, Ruländer, Silvaner oder Gutedel angepflanzt sind, sehr gute Weine. Bleichheim und Heimbach, sowie Munzingen am Tuniberg seien schließlich noch als gute Rotweine liefernde Orte erwähnt.

Mit Kaiserstuhl und Markgräflerland gehört die Ortenau zu den größten badischen Weinbaugebieten. Wir verstehen darunter den Schwarzwaldabhang vom Kinzigtal bis zum Murgtal, also von Offenburg bis Rastatt. Hier wächst der Weinstock nur auf Urgestein und bringt die besten und stärksten Weine des Landes hervor, die sich weit über die Grenzen des Landes hinaus größter Wertschätzung erfreuen. Neben den gewöhnlichen Rebsorten finden wir hier noch den Ortlieber (Knipperle), Ruländer, vor allem aber Edelsorten wie Traminer (hier „Clevener" genannt) Riesling (in der Durbacher und Oberkircher Gegend „Klingelberger" bezeichnet) und Spätburgunder (Affenthaler, Arbst). Die Weine dieser drei Rebsorten haben Mittelbadens Weinbau berühmt gemacht. Auf den vielfach direkt nach Süden abstürzenden Granithängen wächst allenthalben der Riesling. Die von ihm stammenden Weine aus Durbach, aus der Oberkircher Gegend, von Neuweier, Varnhalt und Fremersberg können den Wettbewerb mit besten Rheinweinen aufnehmen. Daneben ist der feurige Tramnerwein der Ortenau, besonders der Durbacher, von ausgesuchter Güte. Auch der bei Durbach wachsende „Weiße Bordeaux" kann sich neben Rieslingweinen getrost sehen lassen. Bekannter vielleicht noch als durch die Weißweine ist die Ortenau durch den Rotweinbau. Allerdings wird die größte Menge des roten Gewächses als sog. „Weißherbst" hergestellt, d. h die Beeren werden gleich abgepreßt und nicht mitvergoren. Der „Weißherbst" findet alljährlich glatten Absatz, vor allem nach Württemberg. Wo die nötige Erfahrung vorliegt, stellt man aber, zumal in Jahren mit gesunden Trauben, viel Rotwein her. Die bedeutendsten Rotweingebiete sind die Umgebung von Zell-Weierbach bei Offenburg („Zeller Rote"), Durbach, Oberkirch, Waldulm, Alschweier, Sarbachwalden, Affental und Eisental. Die mittelbadischen Rotweine, von denen dem Waldulmer vielleicht die Siegespalme gehört, zeichnen sich durch eine Fülle, Vollmundigkeit und Haltbarkeit aus, daß

man sie zu den allerbesten deutschen Rotweinen rechnen muß. Neuerdings hat sich in der Bühler Gegend und im Murgtal die Amerikanerrebe (Taylor-Sämling Blankenhorn) weit verbreitet, so daß besonders Bühlertal, Neusatz, Bühl, Kappelwindeck, Gernsbach u. a. Orte alljährlich viel sog. Amerikanerwein liefern können. Infolge seines unangenehmen Beigeschmacks, steht er hinsichtlich der Qualität weit hinter den Weinen europäischer Reben zurück, findet aber trotzdem glatten Absatz.

Das Weinbaugebiet zwischen Murg und Heidelberg spielt infolge der starken Verminderung keine große Rolle mehr, es wurde darum hier zusammengefaßt, obwohl es Weine, die auf Urgestein, Buntsandstein und Muschelkalk gewachsen sind, umschließt. Die wechselnden Bodenverhältnisse bedingen auch einen starken Wechsel der Rebsorten. Neben gewöhnlichen Weißweinsorten (Gutedel und Silvaner) wird stellenweise Riesling gepflanzt, wie z. B. bei Durlach, Langenbrücken, Sulzfeld, und im Neckartal bei Neckarzimmern. Leichte aber gute Rotweine wachsen im Murgtal am Schloß Eberstein („Eberblut"), bei Ellmendingen in der Nähe von Pforzheim, bei Zeuthern, Obergrombach, Sulzfeld, in der Umgebung von Malsch, Rauenberg, Wiesloch und anderwärts, teils von Burgunder-, Lasca-, St. Laurent-, großenteils aber von Portugiesertrauben stammend. Der meiste Wein wird an Ort und Stelle getrunken. Auch zwischen Murg und Neckar nimmt der Tayloranbau von Jahr zu Jahr an Umfang zu.

Die Bergstraße, womit man den Westabhang des Odenwaldes bezeichnet, hat auf badischem Boden nur noch wenig Weinbau. Die wichtigsten Lagen befinden sich bei Schriesheim, Weinheim, wo u. a. hervorragende Rieslingweine gedeihen und bei Lützelsachsen, bekannt durch einen guten Rotwein.

In der Gegend zwischen Neckar und Tauber und Main ist der Weinbau in den letzten Peronosporajahren um über $^4/_5$ verringert worden, er spielt darum heutzutage keine große Rolle mehr. Außer dem Satzenberg und Wertheimer Schloßberg, wo sehr gute Tischweine erzeugt werden, findet man größere Rebflächen nur noch bei Marbach, Gerlachsheim, Speckstein und Unterschüpf. Soweit Sandsteinboden in Frage kommt wird in der Hauptsache Elbling und Silvaner angepflanzt, in Kalkböden mehr Gutedel und Silvaner. Bei Beckstein und Marbach liefern Grob- und

Kleinschwarz schöne Rotweine, während der bekannte tiefrote Freudenberger dem Frühburgunder entstammt.

Geerntet wurden in den letzten Jahren:

1912	123 274	Hektoliter
1913	45 751	„
1914	91 441	„
1915	287 514	„
1916	114 572	„
1917	150 972	„
1918	358 503	„

b) Weinbergslagen in Baden.

Achkarren, Kreis Freiburg, Amt Breisach.

Weinbergslagen: 1. Schloßberg, 2. Büchsenberg*, 3. Winkler und Berger*, 4. Hartacker, 5. Geisberger, 6. Böhmigberg, 7. Halte, 8. Wilburg, 9. Hinternschu, oberer Weg, 10. Schneckenberg, 11. Griwelgarren*.

Die Zahlen 1 bis 5 stellen die besten Weinbergslagen dar, 6, 7 und 8 umfassen der Hauptsache nach mittlere Lagen, 9 bis 11 zählen die geringeren Lagen.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 90 Hektar Weißwein.

Die in der Gemarkung vorkommenden Traubensorten verteilen sich, in Prozent ausgedrückt, wie folgt: Burgunder 20, Traminer 10, Sylvaner 10, Gutedel 15, Elbling 30, andere verschiedene Sorten, wie Riesling usw., 15 %.

Affenthal (s. unter Eisental).

Allensbach, Kreis und Amt Konstanz.

Weinbergslagen: Höhrenberg, Röhrenberg, Kapplerberg, Walzenberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 8 Hektar Weißwein und ½ Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Elbling und Burgunder.

Altschweier, Kreis Baden, Amt Bühl.

Weinbergslagen: Schlangenbach, Sternenberg, Geitzen, Ruschberg, Krautenbach, Riedbosch, Herrenberg, Feil, Spitzenlinde, Hasenberg, Weißenstein, Hauenberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 75 Hektar Weißwein und 9 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Elbling, Arbst und Amerikaner.

Auggen, Kreis Lörrach, Amt Mühlheim.

Weinbergslagen: Letten, Herberg*, Sonnberg, Roßberg, Röthe, Luegen, Liesten, Zielberg, Vögelsberg, Egelbrunnen, Helfering, Gassenstückle, Schildig, Steingrube, Troler, Hübschschänzle, Weinlache, Dürig, Hurrberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 149 Hektar Weißwein und 1 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Gutedel oder Krachmost.

Bechtersbohl, Bezirk Waldshut.

Weinbergslagen: Kleinwingert, Jungreben, Im Jösen, Langwingert, Unterm Höllweg, Fohrenwingert, Im Steinbuck.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 15 Hektar Weißwein und 1 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Elbling.

Beckstein, Kreis Mosbach, Amt Tauberbischofsheim.

Weinbergslagen: Lage I: Kirbig, Kleeb, Klingenberg, Leschen, Salzweinberg, Bochen, Emmesthal, Kittel, Büttnersgarten, Schorren. Lage II: Gemmelein, Küttwieg*, Steinach, Mittelschlag, Rohrenbochen, Oberlauderweg, Seeb*.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 70 Hektar Weißwein und 4 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: weiße: Gutedel, Sylvaner; rote: Portugieser, Frühburgunder, Spätburgunder, St. Lorenz.

Bermatingen, Kreis Konstanz, Amt Überlingen.

Weinbergslagen: Buchberg, Salach-Gölderich, Leopoldsberg, Nahehard, Hungerberg, Greit.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 20 Hektar gemischter Bestand.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: weiße: Elbling. rote: Burgunder.

Bickensohl, Kreis Freiburg, Amt Altbreisach.

Weinbergslagen: Käfer, Halden, Kühlenmorgen, Steinhalden, Halbuck, Scheibenbuck, Eichbuck.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 50 Hektar Weißwein und 2 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Sylvaner, Elbling, rote und grüne.

Bötzingen, Amt Emmendingen.

Weinbergslagen: Hof, Breitenacker, Kölbert, Tiefental; Layern, Langhalen, Häuslinsberg, Wanne, Krumental, Merzenstahl, Hasenberg, Wechtelberg, Meisental, Halen, Wüstle, Kornental, Kirchhalen, Fochberg, Hauchhalen, Endhale, Eck, Schambach, Lerchenberg, Buchloch, Sausenberg, Siegle, Weingarten.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 200 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Elbling, Klöpfer

Breisach, Kreis Freiburg, Amt Breisach.

Weinbergslagen: Eckhardsberg, Münsterberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 25 Hektar Weißwein

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: roter Burgunder Rulander, Sylvaner, weißer und roter Gutedel, weißer und roter Elbling, weißer und roter Klöpfer.

Bruchsal, Kreis Karlsruhe, Amt Bruchsal.

Weinbergslagen: Pflüger, Glöcklesberg, Weinhecke, Eichholz, Rotenberg, Weiherberg, Klosterberg (beste Lage).

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 70 Hektoliter Weißwein, 100 Hektoliter Rotwein und 70 Hektoliter gemischter Wein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Gutedel, Sylvaner, Österreicher, Elbling, Portugieser, Burgunder, roter Riesling.

Bühlertal, Kreis Baden, Amt Bühl.

Weinbergslagen: Altenberg, Hasenberg, Schadenbach, Lungschadenbach, Engelsbach, Fuchsloch, Hohrein, Berg, Eichel, Hunger-

berg, Ebelend, Steffensbach, Engelsberg, Vogsberg, Sundhalde, Eichberg, Schwarzenbach, Sassion, Bubenhalde.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 41 Hektar Weißwein und 55 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Burgunder, Riesling, Niederländer, Elbling, Tailor (Amerikaner).

Dangstetten, Kreis und Amt Waldshut.

Weinbergslagen: Eichenberg, Maiern, Blixen, Halden, Späckle, Weghals.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 18 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Elbling.

Dertingen, Kreis Mosbach, Amt Wertheim.

Weinbergslagen: Mandelberg, Neuenberg, Wetschel, Thal mit Kopf, Zwerenberg, Gittenberg, Mittelberg, Weißfeld mit Flücher.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 140 Hektar Weißwein

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Gutedel, Riesling, Elbling.

Diedesheim, Kreis und Amt Mosbach.

Weinbergslagen: Geisberg, Mönchsklinge, Schafpfad, Schreckberg, Röthe

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 20 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Weißelbling, Rotelbling, Riesling, Gutedel, Sylvaner.

Diersburg, Kreis und Amt Offenburg.

Weinbergslagen: Röderers Berg, Schloßberg*, Burggraben*, Mühlberg*, Neusatz, Glockner*, Obereck, Untereck.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: roter Elbling, Gutedel, Klevner, Klingelberger, Riesling.

Dietlingen, bei Pforzheim, Kreis Karlsruhe, Amt Pforzheim,

Weinbergslagen: Gauchhelden*, Katzensteig, Klepberg*, Sommerhelde, Hochstraße*.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 200 Hektar Schiller- und Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Müller, Riesling, Portugieser, Elbling, Sylvaner, Gutedel.

Durbach, Kreis und Amt Offenburg.

Weinbergslagen: Durbach-Unterweiler: Berg; Durbach: Petermann-Bienengraben, Blaugelrain, Hilbsbach, Binsenloch, Hartwald, Schwarzloch, Groht, Hepsengrund, Staufenberg, Heimbach, Stollenberg, Stürzelbach, Kasselberg, Mahlengrund, Dimberg, Lautenbach, Rittergut, Heimbach, Sendelbach, Vollmerspach, Hatsbach, Am Bühl, Vorderer Steinberg, Wiedergrin, Steinberg, Mühlberg, Spring, Kochberg, Ergesbach, Illenthal, Dottenau, Rohrbach, Duppelsberg.

Ebringen, Amt Freiburg.

Weinbergslagen: Sommerberg, Winterberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 4,8 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Gutedel.

Eichelberg, Kreis Heidelberg, Amt Eppingen.

Weinbergslagen: Kapellenberg, Angellocher, Heuchel, Kuster, Lehen, Kaufwald, Schnecken, Heldenberg, Götzen.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 14 Hektar Weißwein und 1 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Rot-Elbling, Weiß-Elbling, Weiß-Riesling, Sylvaner, Gutedel, Trollinger, Tokayer, Laska, Blau-Elbling.

Eichsstätten, Amt Emmendingen.

Es werden hauptsächlich geflanzt: zirka 190 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Elbling, Räuschling, etwas schwarze Burgunder und andere Edelsorten.

Eisental mit Ort **Affental**, Kreis Baden, Amt Bühl.

Weinbergslagen: Betschgraben, Eichern, Sommerhalde, Lichtentaler Rebberg, Sonnenberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 60 Hektar Weißwein und 30 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Weißer Riesling, Roter Burgunder.

Ellmendingen, Kreis Karlsruhe, Amt Pforzheim.

Weinbergslagen: Neuroth, Ersingerberg, Keul, Hinterberg, Neuberg, Oberneuberg, Hochstraße*, Klepberg*.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 60 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Schwarz-Riesling, Sylvaner.

Elsenz, Kreis Heidelberg, Amt Eppingen.

Weinbergslagen: Freudenhelde, Neuberg, Hahnen, Spiegelberg*, Tiefenbach*.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 33 Hektar Weißwein und 10 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Gutedel, Sylvaner, Rot-Elbling, Burgunder, Schwarz-Riesling.

Endingen, Kreis Freiburg, Amt Emmendingen.

Weinbergslagen: Taunacker, Barbelshalde, Riese, Gutalseck, Hütte, Schönenberg, Schlangemark, Bürg, Sumberg, Wilhert, Herzen, Nächstental, Turner, Diel, Lai, Richard, Türle, Brüstleberg, Eckinzig, Habstal, Ober-Schönenberg, Krummacker, Engelsberg, Schambach, Floh Salmtal, Usenhard, Wyhlsbach, Gallberg, Längental, Holzweg und Laugeneck.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 126 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Elbling.

Ettenheim, Kreis Freiburg, Amt Ettenheim.

Weinbaulagen: Gißebel, Sauerhalden, Hohkinzig, Heuberg, Kahlenberg, Meierberg, Blumenberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 117 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Räuschling, Blaue Burgunder, Ruländer.

Fessenbach, Kreis und Amt Offenburg.

Weinbergslagen: Vogelsang, Langjeuch, Kirchherrenberg, Stein, Hummel, Korrenberg, Schalkert, Riesäckerle*, Bießle.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 30 Hektar Weißwein und 25 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: roter Burgunder, Reuschling, Riesling Elbling.

Friesenheim, Bez.-Amt Lahr.

Weinbergslagen: Schlösselberg, Lahrweg, Schönthäle.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 109 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Riesling.

Gailingen, Kreis und Amt Konstanz.

Weinbergslagen: Neusatz, Eble, Hochberger, Spahr, auf dem Berg, Randegger.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 10 Hektar Weißwein und 13 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Burgunder.

Gernsbach a. d. Murg, Kreis Baden, Amt Rastatt.

Weinbergslagen: Ohmberger, Kuppelsteiner, Galgenecker, Schnarrenberger.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 12 Hektar Weißwein und 3 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: rote Burgunder, Riesling, Gutedel, Elbling, Sylvaner, Amerikanerrebe Taylor.

Hagnau am Bodensee, Kreis Konstanz, Amt Überlingen.

Weinbergslagen: 2/3 Berg-, 1/3 ebene Lage.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 54 Hektar Weißwein und 18 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Ruländer, Traminer, blaue Sylvaner, Elbling.

Heidelberg, Kreis Baden, Amt Heidelberg.

Weinbergslagen: Kissel, Hohe Gasse, Amslerloch, Eselsgrund, Gaisberg, Hosenbühl, Staig.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 10 Hektar Weißwein und 10 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Trollinger, Elblinger, Portugieser, Riesling, Sylvaner.

Heidelberg-Neuenheim, Kreis Baden, Amt Heidelberg.

Weinbergslagen: Busenthal, Lobenfeld, Linsenbühl, Mönchberg, Nadel, Rothenbühl.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 15 Hektar Weißwein und 5 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Trollinger, Portugieser, Riesling, Sylvaner.

Heidelberg-Handschuhsheim, Amt Heidelberg.

Weinbergslagen: Bahof, Hainsbach, Steinach, Steinberg, Wilde Rot, Zapfenberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 40 Hektar Weißwein, 20 Hektar Rotwein und 10 Hektar gemischter Wein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Trollinger, Emlinger, Portugieser, Riesling, Sylvaner.

Heimbach, Kreis Freiburg, Amt Emmendingen.

Weinbergslagen: Berg, Leueneck, Langleid, Vögelisberg, Hungerberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 16 Hektar Weißwein und 2 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Elbling, Riesling, rote Burgunder, rote Riesling.

Hemsbach, Kreis Mannheim, Amt Weinheim (Bergstraße).

Weinbergslagen: Bennberg, Hundsrück, Umbühl, Herrenwingert, Zeilberg, Goldgrüb, Hartmuß, Berling, Schneckenberg, Epp, Aue, Hohenberg, Märzbrunnen, St. Wedel.

Es wurden hauptsächlich gepflanzt: zirka 6 Hektar Weißwein und 16 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Burgunder, Portugieser, weiße und schwarze Elbling, Riesling, Österreicher.

Herbolzheim, im Breisgau, Kreis Freiburg, Amt Emmendingen.

Weinbergslagen: Hüttenbühl, Steinberg, Eisengrube, Sundhalde, Lehrten, Kirchhalden, Forsthalden, Ostberg*, Tiefengrube*, Weingarten, Kammerten, Bühl, Schenkenhalde, Hamberg, Fuchsloch, Mittelberg, Bubental, Kahlenberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 100 Hektar Weißwein und 2 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Elbling, Burgunder, Ruländer Gutedel und Riesling.

Hohensachsen, Kreis Mannheim, Amt Weinheim (Bergstraße).

Weinbergslagen: Kaff, Äpfelberg, Silberloch.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 3 Hektar Weißwein und 7 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: rote: Burgunder; weiße: Riesling, Sylvaner.

Ihringen, Kreis Freiburg, Amt Altbreisach.

Weinbergslagen: Vorder Winklerberg, Hinter Winklerberg, Fohrenberg, Kleintal, Krotzental, Nonnental, Littensbühl, Balschen-

tal. Fohrengasse, Josental, Stork, Wüste, Kaiserle, Tiefental, Blosenberg, Schneckenberg, Mittle Gasse, Großfrohntal, Hägroth, Mättle, Herrenhalde, Abtsweingarten, Gruberle, Himmelreich, Thorgasse, Nagel, Sohle, Krebsberg, Ehlen, Wildenstieg, Burghalde, Duttental, Stollen, Guteneg, Schlichten, Bachhalde, Dulltal, Hohrain, Lengerberg, Kirchberg, Himmelburg, Schachenberg, Schmerberg, Schwenklen, Maienbrunnen, Walzloch, Ehnistal, Eck, Pöppi, Leimenmeg, Kreuzen, Langäcker, Ziegele, Griwelgarten*.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 300 Hektar Weißwein und 100 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Sylvaner Ruländer, Burgunder, Riesling, Elbling, Gutedel.

Immenstaadt, Kreis Konstanz, Amt Überlingen.

Weinbergslagen: Hochberg*, Herrschberg*, Heiden, Horn, Herrengarten, Kobenbach, Sommerberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 6 Hektar Weißwein und 7 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: blaue Sylvaner, weiße Elbling, Ruländer.

Kadelburg, am Rhein, Kreis und Amt Waldshut.

Weinbergslagen: Heusen, Rabenschnabel, Buck, Freudenspiel, Brugg, Horn.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 12 Hektar Weißwein und 1 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Elbling, Krachmost, Burgunder, Riesling.

Kappelwindeck, Kreis Baden, Amt Bühl.

Weinbergslagen: Heilen, Sonnenberg, Lerchen, Obere Hollenbach, Guckswasen, Rittersbacherhald, Schwarzacherberg, Kappler und Bühler-Haardt, Kappenberg, Sasen, Exjesuittenberg, Höllbuckel, Schnarrenberg, Münchhof, Oberer und Unterer Dangraben, Riegelberg, Bensen, Klotzberg, Kleinlerchen, Schleifberg, Winterberg, Guckenberg, Hulberg, Seitenberg, Hinterberg, Schneiderborsch, Rappen, Stückle.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 130 Hektar Weißwein und 10 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling Elbling, rote Burgunder (Affenthaler).

Kenzingen, Kreis Freiburg, Amt Emmendingen.

Weinbergslagen: Rothenberg, Hapelberger, Tich.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 80 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Elbling, blaue Burgunder, Silberling, Ruländer.

Kippenheim, Kreis Freiburg, Amt Ettenheim.

Weinbergslagen: Haselstaude, Kunthal genannt Kundler, Eichert*, Fahrenthal, Galgenberg*, Fuchsberg*, Kirchbühl, Seelberg, Witthau.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 120 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Sylvaner, Riesling, Klevner und diverse blaue Traubensorten.

Kirchhofen, Kreis Freiburg, Amt Staufen.

Weinbergslagen: Kirchberg.

Ungefähre Rebfläche in Hektar: 100 Hektar.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 100 Hektar Weißwein

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling Gutedel.

Königheim, Kreis Mosbach, Amt Tauberbischofsheim.

Weinbergslagen: Langenhelle, Gartel, Gieß, Adell.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 130 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Sylvaner, (Oesterreicher), Gutedel (Junker).

Königshofen, Kreis Mosbach, Amt Tauberbischofsheim.

Weinbergslagen: Walterstal, Küttwig*, Frauenberg, Ottenberg, Blösberg, Kirchberg, Wallschloe, Steckelberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 100 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Junker, Oesterreicher.

Konstanz-Allmannsdorf, Kreis und Amt Konstanz.

Weinbergslagen: Raitelberg, Sierenmoos, Egelsee, ferner: Staatliches Besitztum Schloß Mainau, Mainauer.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 2 Hektar Weißwein und 17 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: weiße Elbling, Gutedel, Ruländer, Sylvaner, Burgunder, rote Gutedel.

Landshausen, Kreis Heidelberg, Amt Eppingen.

Weinbergslagen: Hieger, Scheidelberg, Die langen Weingärten, Pfaffenwald, Dürrwig, Häuselberg, Steinig, Vordere Bärloch, Hintere Bärloch, Winterhelle.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 30 Hektar Weißwein und 10 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: weiße: Riesling, Tokajer, Portugieser; rote: Riesling, Burgunder.

Lauda, Kreis Mosbach, Amt Tauberbischofsheim.

Weinbergslagen: Schüth und Altenberg, Rechtes Teilungsthal, Tauberberg, Seeb*.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 95 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Gutedel, Sylvaner.

Lausen, Kreis Lörrach, Amt Müllheim.

Weinbergslagen: Weingarten, Eich, Ebene, Hoggen, Hohle, Rumpf, Kirchbuck, Wetzel, Aggenlehen, Gebel, Oberen Guflug, Mittleren Guflug, Unteren Guflug, Sehringen, Vogelsang, Oberer Altenberg, Unterer Altenberg, Homberg, Emmwegen, Bröglinacker, Neugefundenes Land, Fülle.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 72 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Gutedel, Krachmost.

Malschenberg, Kreis Heidelberg, Amt Wiesloch.

Weinbergslagen: Obere und Untere Keltergasse, Oberes Sümpfel, Ritersberg, Warmet, Rotsteig, Hahnenberg, Grund, Hasensprung, Schwilchenäcker, Schelmäcker, Zwerggewann, Dachshöhle, Steinbüchel.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 10 Hektar Weißwein und 23 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: rote: Portugieser, Trollinger; weiße: Riesling, Tokajer, Elbling und Taylor.

Markdorf, Kreis Konstanz, Amt Überlingen.

Weinbergslagen: Wangerhalden, Döllen, Roß, Gatwieden.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 55 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: weißer Elbling.

Meersburg, Kreis Konstanz. Amt Überlingen.

Weinbergslagen: Vorderes Seegelände, Hinteres Seegelände.

Es wurden hauptsächlich gepflanzt zirka 10 Hektar Weißwein und 100 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: weiße: Elbling, Ruländer; rote: Sylvaner, Burgunder; weiße und rote: Traminer, Riesling.

Müllheim am Neckar, Kreis und Amt Müllheim.

Weinbergslagen: Renenhaag, Zielberg, Röthe, Pflanzer, Riedberg, Humberg, Hachberg, Herberg*.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 114 Hektar Weißwein.

Neckarzimmern am Neckar, Kreis und Amt Mosbach.

Weinbergslagen: Kapelle, Burgweg, Mosbacherweg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 30 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Sylvaner, Riesling, Burgunder Gutedel.

Neuweier, Amt Bühl.

Weinbergslagen: Mauerberg, Gensberg, Alfenberg, Strang, Schand, Ranental, Matzengraben, Losenberg, Armengrund.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 97 Hektar Weißwein, etwas Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling.

Nordweil, Kreis Freiburg, Amt Emmendinge:..

Weinbergslagen: Herrenberg, Landig, Zwieger, Ruttenberg, Hungersberg, Blosenfeld, Leinfeld.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 110 Hektar Weißwein und 20 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Elbling, Reuschling.

Obergrombach, Kreis Karlsruhe, Amt Bruchsal.

Weinbergslagen: Kehrberg, Edersberg, Bellwe, Süshelden.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 30 Hektar Schillerwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Sylvaner, Gutedel, Elbling, weiße Riesling, Trollinger, schwarze Burgunder, schwarze Reuschling.

Oberkirch, Kreis und Amt Oberkirch.

Weinbergslagen: Altstadt, Untere Höllberg, Obere Höllberg, Lugden, Wolfhager Berg, Im Birk, In der Pfeif (in der Wann), Im Stück, Eichbühl, In der Stück, Im unteren Lochberg, Bellenstein.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 37 Hektar Weißwein und 3 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Klingelberger, Klevner, Ruländer.

Oberrotweil, Kreis Freiburg, Amt Breisach.

Weinbergslagen: Eichberg, Kirchberg, Henkenberg, Trotte, Blutbückle, Krämer, Mittelberg, Büchsenberg, Kühlenberg, Marschalleh, Steingrubenberg, Staffel, Lerchenberg, Bühl, Steinbückle, Lairen, Roggenberg, Herrweg, Burstenbuck, Auenberg, Kunzenbuck, Scheibenbuck, Luftel, Mohnhalde, Badenberg, Seckental, Mühlebuck, Käsleberg, Wittel, Eisental, Doppler, Unterholz, Fühlental, Burg, Mattenhalde, Batzenberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 150 Hektar Weißwein und 50 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Burgunder, Ruländer, Sylvaner, Gutedel, Riesling, Elbling.

Offenburg, Kreis und Amt Offenburg.

Weinbergslagen: 1. Gemarkung Offenburg: Im Blöchle 41,30 Ar; Auf dem Lerchenrain, Heldemecht, In und ob der Tagesmesse, Laubenlinde, Spitalberg, Rindfleischgrund, Rebmannshalde*). 2. Gemarkung Ortenberg-Käferberg: Im Roth 5797, Im Altenberg 18,19, Im Scherzinger 52,83, Steingrube 261,93, Geislebrunnen 177,13, Fröschlach 33,45, Gluckhenne und Bachgraben 937,17, zusammen 938,67 Ar. 3. Gemarkung Zell-Weierbach: Scheurer 50,08, Spittelberg 92,97, Riesenberg 23,03. zusammen 166,08 Ar.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Sylvaner, Elbling, Klevner, Klingelberger (Riesling), Ruländer. Roter sog. Zeller Roter.

Öhningen, Kreis und Amt Konstanz.

Weinbergslagen: 1. Rekenboll, 2. Hattenleh, 3. Stuttgart, 4. Luhstaffel, 5. Seewadel, 6. Ranzenhalden, 7. Ziehler, 8. Kattenhorn, 9. Weiher.

1 und 2 sind Seeweine, 3—8 Höhenlagen und 9 ebene Lage.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 30 Hektar Weißwein und 15 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: weiße Elbling, rote Sylvaner, schwarze Burgunder.

Ortenberg, Kreis und Amt Offenburg.

Weinbergslagen: Schloßberg, Hinterm Berg, Riedenberg, Freudenthal, Schinzer und Rohl, Steingrube und Köpfle, Fröschlach, Bergle, Hafner, Messerschmidt, Waldreben, Im neuen Bann.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 82 Hektar Weißwein und 41 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: weiße: Riesling, Elbling, Klingelberger; rote: Burgunder, Sylvaner, Bordeaux, Klevner.

Rauenberg, Kreis Heidelberg, Amt Wiesloch.

Weinbergslagen: Dreispitz, Steinsart, Keil, Baufeld, Eichelberg, Feudenberg, Kling, Mannaberg, Hechtwasser, Viehweg, Steinbügel, Frühmbügel, Käseberg, Herrenwäldchen, Hesselbach.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 95 Hektar Weißwein und 7 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: weiße: Riesling, Elbling, Gutedel: rote: Portugieser.

Reichenau, Kreis und Amt Konstanz.

Weinbergslagen sind nicht bekannt.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 80 Hektar Weißwein und 30 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Traminer, Elbling, Burgunder.

Rotenberg, Kreis Heidelberg, Amt Wiesloch.

Weinbergslagen: Auf dem Berg, Röthe, Im Elzer, Im Dorbach, Breitengrund.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 20 Hektar Weißwein und 10 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: weiße Riesling, Sylvaner, weiße und rote Elbling, weiße und schwarze Tokajer, Portugieser.

Schliengen, Amt Müllheim in Baden.

Weinbergslagen: Berg, Langrain, Lai, Baselerweg, Löschbrunnen, Rheinweg, Helbling.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 200 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling (Mostweiß), Elbling, Ruländer.

Schriesheim (Bergstr.), Kreis und Amt Mannheim.

Weinbergslagen: Kuhberg (Schloßberg), Mönch, Steinenschleife, Mergel, Spännig, Rittersberg, Grauberg, Heßlich, Kehl, Brämig, Olisch, Lerchenberg, Laubelt, Vohbach, Breite Kammer, Ganzwingert, Baret, Burkart.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 77 Hektar Weißwein und 3 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Sylvaner, Elbling, Weißriesling, Veltlinger, Portugieser.

Solmweigern, Kreis Mosbach, Amt Boxberg.

Ungefähre Rebfläche in Hektar: 50 Hektar.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 50 Hektar Schillerweine.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Traminer, Oesterreicher, Gutedel.

Sinzheim, Amt Baden.

Weinbergslagen: Altenberg, Burgerhof, Eulenbosch, Bergermatt, Hofreben, Hitzler, Satz, Klostergut, Fremersberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 100 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling.

Sipplingen, Kreis Konstanz, Amt Überlingen.

Weinbergslagen: Bütze, Rosenberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 25 Hektar Weißwein und 5 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling Elbling, Traminer, schwarze Burgunder.

Staffenweiler, Bez.-Amt Staufen.

Weinbergslagen: Dürrenberg, Statzenberg.*

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 106 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: weißer Gutedel.

Staufen, Kreis Freiburg, Amt Staufen.

Weinbergslagen: Schloßberg, Finsterbach, Ebersohl, Süßtrunk, Burghalde.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 62 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Krachmost, Gutedel, Sylvaner.

Stein, am Kocher, Kreis und Amt Mosbach.

Weinbergslagen: Oberbüchner, Unterbüchner, Hälde, Altenmühler, Altenberg.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: gemischte Weine.

Sulzfeld, Amt Eppingen.

Weinbergslagen: An der Burg, In der Hälde.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 30 Hektar Weißweine und Schillerweine.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Weißriesling, Elbling, Burgunder, Sylvaner, Gutedel.

Tiefenbach, Kreis Heidelberg, Amt Eppingen.

Weinbergslagen: Kreutzberg, Spiegelberg, Wormsberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 100 Hektar Weißwein und 15 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Sylvaner, Elbling.

Überlingen, Kreis Konstanz, Amt Überlingen.

Weinbergslagen: Fehrenberg, Ob der Bleiche, Kehmenhalde, Liebernemen, Wieshalde.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 4 Hektar Weißwein, 2 Hektar Rotwein und 1 Hektar gemischter Wein.

Hauprsächlich vorkommende Traubensorten: weißer Elbling.

Unteröwisheim, Kreis Karlsruhe, Amt Bruchsal.

Weinbergslagen: Langergemörich, Schwallenberg, Sommerhälde, Röte, Brückberg, Rüt, Börren, Gaisberg, Klopfer, Schnurren, Holder, Höffinger, Duttenthal, Einsamer, Kappler.

Die sechs ersten Namen stellen die besten Lagen dar.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 10 Hektar Weißwein und 100 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: rote: Hütler; weiße: Riesling.

Weinheim (Bergstraße), Kreis Mannheim, Amt Weinheim.

Weinbergslagen: Hubberg, Kißlich, Wüstberg, Forstweg, Weinheimer, Lützelsachsener.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 80 Hektar Weißwein und 40 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: weiße: Riesling, Gutedel, Elbling; rote: Burgunder.

Wiesloch, Kreis Heidelberg, Amt Wiesloch.

Weinbergslagen: Bohn, Oesinger, Hessel, Im Altwiesloch, Helde, Keitelberg, Kochmäntel, Hegenich, Bögner, Mittelpfad, Bindeloch, Ößger, Berg, Wilhelmsgasse, Spitzenberg.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Sylvaner, Rotelbling, Tokajer, Portugieser, Gutedel, Laska.

Wollmatingen, Kreis und Amt Konstanz.

Weinbergslagen: Hafner, Staig, Längerbohl, Lehnenberg, Homberg, Löwen.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 25 Hektar Weißwein und 3 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: weiße Riesling, rote Burgunder.

Zell-Weierbach und Riedle, Amt Offenburg.

Weinbergslagen: I. Qualität: Abtsberg, Sternenberg, Hähnlesberg, Auf dem Bürschel, Altenberg, Riesenberg, Huttenberg, Robsberg, Gosler, Am Mühlwegle, Im Stein, Königenberg, Weiersberg, Rotheberg, Kohlenberg; II. Qualität: Auf dem Rödle, Sommerhald, Im Stieg, Riesäckerle*, Schalcker, Urban, Bietigrain; III. Qualität: Im Loh, Rebmannshalde*, Auf dem Rain, Im Dubhus, Hungerberg, Lerchenberg, Dornhalde, Bühnig, Spring, Wann, Pfaffenberg, Tännle, Schwarzwäldele.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 140 Hektar, vorwiegend Rotweine, etwas Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Burgunder.

Die Weine Frankens.

a. Allgemeines.*)

Die Frankenweine haben viel mit den Rheinweinen gemein, namentlich an edler Rasse und reichem Körper. Der Reichtum hieran befähigt namentlich die besseren und besten Qualitäten zu einer erstaunlichen Haltbarkeit; nicht oft trifft man ältere und doch nicht etwa matt oder unschön gewordene Weine als in Franken. Neben den „Spitzen", die mit zum Edelen unter den deutschen Weinen gehören, erzeugt Franken auch treffliche Mittelweine von kräftiger, fester Art, die sich dadurch auch ausgezeichnet zum landesüblichen „Schorle-Morle" (Mischung mit Mineralwasser) eignen. Die Flaschenweine Frankens werden in den altherkömmlichen „Bocksbeutel" (auch „Boxbeutel" geschrieben, glatt-kugelige Flaschen), die als Spezialität Frankens gelten, gefüllt.

Als Königspaar der Frankenweine gelten seit Alters die Weine vom Stein und von der Leiste, zwei weltberühmten Berglagen bei Würzburg. Der Stein mit einer Fläche von ca. 70 Hektar ist im Besitz nicht nur der drei öffentlichen Institute Würzburgs, (Staatl. Kellerei, Juliusspital und Bürgerspital), sondern es haben auch zahlreiche Private Anteil daran; der Steinwein zeichnet sich namentlich durch energischen, hochedlen und feurigen Geschmack aus. Am gleichen Berghang wie der Stein sind die gleichfalls vorzüglichen Lagen „Harfe" und „Schalksberg". Der „Leistenwein", der sich durch Feinheit der Art, durch Anmut und Zartheit hervortut, gedeiht am Südabhang des Würzburgen Festungsbergs unter der ehrwürdigen Burg „Marienburg"; die Unterabteilung „innere Leiste" ist größtenteils Domanialgut der Staatl. Kellerei, sonst sind aber gleichfalls die beiden großen Würzburger Spitalstiften (Julius- und Bürger-Spital) sowie private Weingutsbesitzer an der weiteren Erstreckung der Lage beteiligt.

*) Das Verzeichnis aller Orte nebst Statistik über das Rebgelände befindet sich im II. Teil dieses Buches.

Eine am 27. Mai 1910 in Würzburg stattgehabte Versammlung von Weinbergsbesitzern am Würzburger Stein erkannte im Hinblick auf die Bestimmungen des Weingesetzes vom 7. April 1909 folgende tatsächlichen Verhältnisse als maßgebend für die Bezeichnungen Würzburger „Stein" und „Steinwein" an:

1. Die Weinbergslage „Stein" oder „Steinberg" gehört ganz der Gemarkung Würzburg an, ist also nicht eine jener in § 6 Abs. 2 des Weingesetzes genannten Weinbergslagen, die mehr als einer Gemarkung angehören. Die Bezeichnung Würzburger „Stein" oder „Steinwein" dürfen daher nicht als Gattungs- oder Sammelnamen für gleichartige oder gleichwertige Erzeugnisse benachbarter oder nahegelegener Gemarkungen oder Lagen, sondern nur zur Kennzeichnung der wirklichen Herkunft verwendet werden.
2. Die Bezeichnung Würzburger „Stein" oder „Steinwein" (ohne Zusatz) gebühren nur den Erzeugnissen des Süd- und Südwestabhanges des als Steinberg bekannten Bergrückens nördlich der Stadt Würzburg vom sog. Steinmantel an bis zur Schlucht am Lindleinsberg, umfassend die teils katastermäßigen, teils sprachüblichen Unterabteilungen und Gewanne: „Stein" (kleiner, mittlerer, langer oder großer Stein), „Harfe", „Schalksberg", „Ziegelau", „Ständerbühl", „Füchslein" und teilweise „Rimparer Steig", — insgesamt eine Fläche von zirka 70 Hektar und rund 45 Weinbergsbesitzern gehörig.
3. Die Erzeugnisse dieser Weinbergslage dürfen bezeichnet werden:
   entweder a) als Würzburger „Stein" oder „Steinwein" ohne weiteren Beisatz;
   oder b) als Würzburger „Stein" oder „Steinwein" mit Beisatz der Unterabteilung (z. B. als „Stein-Harfe" oder „Stein" (Schalksberg) oder als „Steinwein" (Ständerbühl) usw.;
   oder endlich c) mit dem Namen der Unterabteilungen allein (z. B. Würzburger „Harfenwein", „Schalksberg" usw.).
4. Ein in Bocksbeutel-Flaschen gefüllter Wein mit den Bezeichnungen „Stein" oder „Steinwein" gilt nach unbestreitbarer Verkehrssitte als Würzburger Steinwein und hat daher obigen Herkunfts-Bedingunger zu entsprechen.

Neben den Würzburger Lagen, zu denen noch der treffliche „Neuberg" zu rechnen ist, stehen nahezu ebenbürtig die Weine des Nachbarortes Randersacker mit der ausgezeichneten Lage „Pfülben", außerdem Escherndorf, mit hervorragend gehaltreichen Weinen („Lamp", „Henstberg", „Fürstenberg", „Dalmus", und „Elengrube") Rödelsee und Iphofen mit den rassigen Weinen des Steigerwalds, insbesonders am Schwanberg, Sommerach („Katzenkopf") u. a. m. Am meisten verbreitet sind die Rebsorten Sylvaner und (in besten Lagen) Riesling und Traminer. Der Weinbau erstreckt sich meist auf das Gebiet des Mains, dann längs des Steigerwald-Abhangs, ferner in die Täler der Nebenflüsse Saale (bei Hammelburg mit vorzüglichem Ergebnis), Wera und Tauber. Eine bekannte Lage gegenüber dem Spessart ist der Kallmut bei Homburg. Am Untermain bei Miltenberg und Klingenberg wächst guter Rotwein. Ein apartes Gebiet ist noch am westlichen Ausläufer des Spessarts, im sogenannten „Freigericht" mit dem Hauptweinort Hörstein, wo auch die bayerische Domäne begütert ist. Als hervorragende Jahrgänge sind auch in Franken die Weine von 1915 und 1917 zu nennen, besonders der letztere Jahrgang (1917) dürfte mit zu den besten Weinen des letzten Jahrhunderts zählen und den in Franken berühmten Jahrgängen 1911, 1868 und 1893 ebenbürtig sein.

Das überwiegende Gros des Weinbaues Frankens liegt im bayerischen Regierungsbezirk Unterfranken, nur kleine Gebiete (um Iphofen) gehen nach Mittelfranken über; das Taubergebiet gehört politisch größtenteils zu Baden und Württemberg und ist also dort zu behandeln.

Nach Angaben des bayer. Statistischen Landesamtes zeigt der Weinbau folgendes Bild:

Unterfranken.

Jahr	Gesamtertrag hl	Gesamtwert M.	Durchschnittsertrag vom Hektar hl	Durchschnittswert vom Hektoliter M.	Note
1899	58288	2040080	8,0	35,0	II,3
1900	159436	5044260	22,9	31,6	II,3
1901	132860	4086722	19,5	30,8	II,0
1902	36314	1063147	5,7	29,8	III,4
	35185	1030067			
1903	143594	4084401	23,2	28,4	II,3
	139379	3964695			
1904	170956	4928618	27,3	28,8	I,4
	165523	4772148			
1905	168219	4454164	26,8	26,5	II,6
	163317	4324261			
1906	5145	192687	0,8	37,4	III,1
	5001	187273			
1907	20533	1049998	3,4	51,1	II,2
	19905	1017722			
1908	66224	2915981	11,4	44,0	II,2
	64014	2817858			
10 j. Durchschnitt 1899/1908	96156	2986006	14,9	31,1	II,4
1909	42496	1690698	7,8	39,8	III,6
	40697	1619564	7,7		

Mittelfranken.

Jahr	Gesamtertrag hl	Gesamtwert M	Durchschnittsertrag vom Hektar hl	Durchschnittswert vom Hektoliter M.	Note
1901	9370	319069	19,7	34,1	II,0
1902	5219	153772	11,0	29,5	III,2
	4709	138730			
1903	11598	355338	24,3	30,6	II,8
	10446	320087			
1904	10984	353468	22,9	32,2	I,7
	9976	321010			
1905	14464	362605	30,1	25,1	II,8
	12989	325582			
1906	672	26880	1,4	40,0	III,0
	600	24000			
1907	1876	100947	4,2	53,8	I,0
	1671	89918			
1908	4284	190725	9,9	44,5	I,1
	3817	169943			
1909	2030	79302	5,2	39,1	III,1
	1809	70691	5,4		

In den Kriegsjahren 1914—1917 gestalteten sich die Verhältnisse wie folgt:

	Im Ertrag stehend ha	Weißwein hl	Rotwein hl	Gesamt Ertrag hl	Durchschnittl. Ertrag vom ha hl	Wert M.	Durchschnittspreis pro hl M.	Durchschnittl. Ertrag in ha.
1914								
Unterfranken	3 184,1	17 006	414	17 420	4,6	1 108 081	63,6	211
Mittelfranken	223,8	527	--	527	2,4	38 605	73,8	173
1915								
Unterfranken	3 335,9	59 496	2 715	62 211	18,6	4 045 092	65	1 213
Mittelfranken	180,2	2 279	9	2 288	12,7	182 962	80	1 025
1916								
Unterfranken	2 607,5	31 114	432	31 546	12,1	4 518 075	143,7	1 833
Mittelfranken	121,5	1 085	7	1 092	9,0	152 705	139,8	1 257
1917								

Detaillierte statistische Angaben wurden nicht gemacht.

Auch in Franken wurde eine Vereinbarung über den Begriff „nahegelegen" und über die Feststellung von Gattungsnamem für die einzelnen Distrikte im Sinne des § 6 des Weingesetzes erzielt. Durch eine Ministerialentschließung war genehmigt worden, daß Vertreter des Fränkischen Weinbauvereins, Fränkischen Weinhändlerverbandes und Südbayerischen Weinhändlerverbandes, sowie amtliche Sachverständige unter Vorsitz und Leitung des Regierungsreferenten an der Kreisregierung von Unterfranken und Aschaffenburg in Würzburg zusammentraten. Diese Vertreterversammlung faßte einstimmig folgende Beschlüsse:

Um für den Begriff „nahegelegen" im Sinne des § 6 Abs. 2 des Weingesetzes Anhaltspunkte zu geben, wird das fränkische Weinbaugebiet in fünf Distrikte eingeteilt, innerhalb welcher die jeweiligen Weinbaugemarkungen unter einander als „nahegelegen" gelten können. Diese fünf Distrikte sind folgende:

1. Das Obermaintal einschließlich des Amtsbezirks Schweinfurt, jedoch ohne die Gemeinden Schwanfeld und Wipfeld.

2. Das „Maindreieck" von Schwanfeld bis Gemünden, sowie die Gemeinden am Steigerwald.

3. Das Saaletal.

4. Das Untermaingebiet von Marktheidenfeld bis Aschaffenburg.

5. Der Amtsbezirk Alzenau (sog. „Freigericht").

Innerhalb dieser 5 einzelnen Distrikte wurden, unbeschadet der Eigenschaft auch anderer Gemarkungen, sowie vorbehaltlich der Gleichartigkeit und Gleichwertigkeit der Produkte, folgende Orte als nach Menge und Güte ihrer Erzeugnisse wichtige Gemarkungen und darum als gebräuchliche Gattungsnamen festgestellt:

Im 1. Distrikt (Obermain): Mainberg;

im 2. Distrikt (Maindreieck und Steigerwald): Buchbrunn, Bullenheim, Castell, Dettelbach, Eschendorf, Frickenhausen, Iphofen, Kitzingen, Mainstockheim, Randersacker, Repperndorf, Rödelsee, Sommerach, Sulzfeld, Thüngersheim, Volkach und Würzburg;

im 3. Distrikt (Saaletal): Feuertal, Hammelburg und Wirmstal;

im 4. Distrikt (Untermain): Klingenberg und Miltenberg;

im 5. Distrikt (Freigericht): Hörstein.

Ferner wurden als nach Menge und Güte wichtige und darum als Gattungsnamen gebräuchliche „Weinbergslagen, die mehr als

einer Gemarkung angehören", vorbehaltlich weiterer Konstatierungen festgestellt:

Im 1. Distrikt: Schweinfurter Mainleithe.

Im 2. Distrikt: Buchbrunner Berg und Repperndorfer Berg.

Im 4. Distrikt: Kallmut.

b. Weinbergslagen in Franken.

1. Regierungsbezirk Unterfranken und Aschaffenburg.

Abtswind, Bez.-Amt Gerolzhofen.

Weinbergslagen: Loh, Leithengrund, Altenberg, Schild, Hasenberg, Steinbruchsweg, Bühl, Seebühl, Wachtel, Viehtrieb.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 90 Hektar Weißwein.

Arnstein, Bez.-Amt Karlstadt.

Weinbergslagen: Bischberg, Sichersdorf, Sommerberg, Rothenberg, Höhberg, Neuenberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 7 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Gutedel.

Aschaffenburg, Bez.-Amt Aschaffenburg.

Weinbergslagen: Godelsberg, Pfaffenberg, Bischberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 2 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Gutedel, Oesterreicher, Kleinberger.

Astheim, Bez.-Amt Gerolzhofen.

Weinbergslagen: Ameisengraben, Ackerberg, Kreuzberg, Lehnberg, Bauer, Sonnenberg, Himmel, Röthen, Sommerberg, Steinhecker, Roßberg, Unterweinberg, Stuckel, Klosterweinberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 25 Hektar Weißwein.

Bad Kissingen, Bez.-Amt Kissingen.

Weinbergslagen: Staffelsberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 5 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher.

Binsfeld, Bez.-Amt Karlstadt.

Weinbergslagen: Brückberg, Neue Weg (Bürn), Alter Berg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 33 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Gutedel.

Böttigheim, Bez.-Amt Marktheidenfeld.

Weinbergslagen: Höhberg, Ebertschlag, Wurmberg, Bühlesleite, Sparrental, An der Leite, Aub, Rainberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 10 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Junker.

Buchbrunn, Bez.-Amt Kitzingen.

Weinbergslagen: Buchbrunner Berg*, Kitzinger Berg, Aeußerer Berg, Stachelberg, Klettenberg, Mainleithe, Hohfahrt, Hofrath, Loosbühl, Schelm, Rosenloch, Schimmel, Heißer Stein, Hagen, Heftsteht (auch Heftstätt im Kataster geschrieben), Am Holz, Am Kies.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 20 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher (Sylvaner), Riesling, meist gemischt mit Sylvaner.

Bullenheim, Bez.-Amt Kitzingen.

Weinbergslagen: Simonisberg (südlicher Bergabhang), Grillenberg (südliche Lage), Kapellenberg (südwestliche Lage), Höhenbühl (südwestliche Lage), Im Roth oder Scheideweg (untere westliche Lage).

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 40 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Muskateller, mitunter auch Elbling.

Bürgstadt am Main, Bez.-Amt Miltenberg.

Weinbergslagen: Grohbangert, Höhenbahn, Hohenlinden, Arnert, Vogelsberg, Hundsrück, Tiefenthal, Heimbuch, Steinergasse, Roter Rain, Bischof, Vorder- und Hinter-Erf, Walzrain, Gries.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 35 Hektar Weißwein und 18 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Burgunder schwarze Riesling, Sylvaner, Gutedel, Elbling, weiße Riesling.

Castell, Bez.-Amt Gerolzhofen.

Weinbergslagen: Schloßberg, Hohnart, Kirchberg,.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 26 Hektar Weißwein und 0,20 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Sylvaner, Traminer, Muskateller.

Dettelbach am Main, Bez.-Amt Kitzingen

Weinbergslagen: Berg, Rothammer, Hof, Löffler, Dürschgraben, Hecke, Scholle, Krackenberg, Innere Leithen, Aeußere Leithen, Hockstein, Sichenberg, Vogelsgesang, Brückerholz, Matten, Höhe.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 88 Hektar Weißwein und 1 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher.

Diebach, Bez.-Amt Hammelburg.

Weinbergslagen: Sturminsberg, Grabenloch.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 10 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher.

Dingolshausen, Bez.-Amt Gerolzhofen.

Weinbergslagen: Die Berg, Fuchsenzangen, Sulz, Kirchberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 6 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Traminer, Oesterreicher, Gutedel, Elbling.

Ebelsbach, Bez.-Amt Haßfurt.

Weinbergslagen: Eigenleite, Ebelsberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 7 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Sylvaner (Oesterreicher).

Eibelstadt, Bez.-Amt Ochsenfurt.

Weinbergslagen: Altenberg, Neuberg, Zahn, Zöller, Hohenroth, Hinterberg, Lerchenberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 97 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Elbling.

Elsershausen, Bez.-Amt Hammelburg.

Weinbergslagen: Eiches, Böden, Berg, Schieferstein, Zimmerberg, Mönchberg, Rothzellerberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 20 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Gutedel, Elbling, Riesling, Muskateller.

Eugenthal, Bez.-Amt Hammelburg.

Weinbergslagen: Langer Weinberg, Sand, Kirchpfad, Dietzenberg, Mönchsberg, Tiegel, Großer Weinberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 14 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Traminer, Gutedel, Muskateller.

Erlabrunn, Bez.-Amt Würzburg.

Weinbergslagen: Beste Lagen: Hüttenthal, Böllersthal, Altenberg: mittlere Lagen: Steinlein, Steig, Neuenberg; geringe Lagen: Roth, Kürntahl, Winterleite.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 70 Hektar Weißwein und 10 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Sylvaner, Gutedel, Portugieser, Elbling.

Erlenbach, Bez.-Amt Marktheidenfeld.

Weinbergslagen: Grobenschnabel, Bäuerleinsberg, Alter Berg, Winterleite, Langer Weinberg, Untzberg, Buhleite.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 10 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Oesterreicher.

Eschenbach, Bez.-Amt Gerolzhofen.

Die Weinbergsbesitzer von Eschenbach haben in einer Versammlung vom 20. Mai 1912 einstimmig beschlossen, in Zukunft zur Bezeichnung der Eschenbacher Weine ausschließlich die nachstehend aufgeführten Lagenamen zu verwenden: I. Bergzug von der Steig: 1. Eschenbacher Kirchberg, umfassend die bisherigen Weinbergslagen Kalbsberg und Kirchenweinberg, 2. Eschenbacher Lump, umfassend die bisherigen Weinbergslagen Lumpen, Ruhles, Katzensteig und Bergsteig, 3. Eschenbacher Eulengrube, umfassend die bisherigen Lagen Ölgrube und Dellenmoos (im Kataster als Dellmus bezeichnet, unter der Weinmarke „Dallmus" bekannt), 4. Eschenbacher Hengstberg, umfassend die bisherigen Weinbergslagen Hengstberg, im oberen Berg, Eulenberg und Rauhenstein bis zur Astheimer Grenze: II. Bergzug von der Steig gegen Köhler

1. Escherndorfer Fürstenberg, umfassend die seitherigen Weinbergslagen Frohnberg, Schlegel, Fünfzehnäcker, Fürstenberg, Judenberg, Köhler Berg und Zinkengrube, 2. Escherndorfer Berg, umfassend die seitherigen Weinbergslagen Elfäcker, Grobfelder, im Krocher, Ebene, Gabelebene, im Greuth, am Steig, Rother Berg, Kötzen, Holzweinberg, ferner die Lagen von der Vogelsburg bis Köhler — oberer Bergzug — sowie alle übrigen Lagen der Gemarkung Escherndorf. Das Staatsministerium des Innern hat nach Benehmen mit dem Reichsamte des Innern gegen die Umbenennung der obengenannten Weinbergslagen keine Erinnerung erhoben.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 74 Hektar Weißwein und 0,1 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Sylvaner, Traminer und gemischte.

Eußenheim, Bez.-Amt Karlstadt a. M.

Weinbergslagen: Diebsgrund, Kirchberg, Giebel, Am Hammel, Einertsberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 6½ Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Weißling.

Fahr, Bez.-Amt Gerolshofen.

Weinbergslagen: Unterer Berg, Wurmberg, Mönchsberg, Kammerberg, Griesenberg, Hausberg, Siebenviertel, Dietzenacker, Steinweg, Scheitlein, Setz.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 58 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Gutedel, Oesterreicher.

Feuerthal, Bez.-Amt Hammelburg.

Weinbergslagen: Altenberg, Essigkrug, Sebenthal, Zehntfreien, Pfaffen, Eilsäcker, Hohenberg, Giebel, Zimmerberg, Linnengrund.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 8 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Gutedel, Burgunder, Riesling.

Frickenhausen, Bez.-Amt Mellrichstadt.

Weinbergslagen: Berg, Fischer, Kapellenberg, Höflingsberg, Mainleithe.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 170 Hektar Weißwein und 3 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Sylvaner, Elbling, Riesling.

Fuchsstadt, Bez.-Amt Hammelburg

Weinbergslagen: Bendel, Rübenhöhle, Gräfenberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 13 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Oesterreicher.

Gerbrunn, Bez.-Amt Würzburg.

Weinbergslagen: Neuer, alter Berg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 8 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher.

Gerolshofen, Bez.-Amt Gerolshofen.

Weinbergslagen: Berg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 1/2 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: gemischt.

Großenbach, Bez.-Amt Miltenberg.

Weinbergslagen: Bischofsberg, Apfelberg, Niedernberg, Braunweinberg, Hüter.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 70 Hektar Weißwein und 5 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Gutedel, Räuschling (Ortlieber).

Großlangheim, Bez.-Amt Kitzingen.

Weinbergslagen: Wachhügel, Eisen, Galoppen, Oberer Kiliansberg, Unterer Kiliansberg, Obere Hardt, Brodacker.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 92 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Sylvaner oder Oesterreicher.

Großmannsdorf a. M., Bez.-Amt Ochsenfurt.

Weinbergslagen: Bachleite, Eichenleite, Altenberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 10 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher.

Hammelburg, Bez.-Amt Hammelburg.

Weinbergslagen: Leisten, Roth, Eschenthal, Ofenthal,

Gommersberg, Liebenthal, Steinthal, Traudlesthal, Schweinthal, Uebersaal, Theresienthal, Geilesberg, Gansthal, Frohnbühl, Buch, Eßgarten.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 147 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher (Sylvaner), Gutedel, Traminer, Riesling

Haßfurt, Bez.-Amt Haßfeld.

Weinbergslagen: Hohewann.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 10 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: gemischt.

Heidingsfeld, Bez.-Amt Würzburg.

Weinbergslagen: Bromberg, Geisberg, Kirchberg (südliche Lage), Katzenberg, Schapperg, Reuschert (südwestliche Lage), Heißberg, Leite, Blosenberg, Lerche (nordwestliche Lage).

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 100 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Sylvaner (Oesterreicher mit etwas Elbling und Gutedel vermischt.

Himmelstadt, Bez.-Amt Karlstadt.

Weinbergslagen: rechts des Mains: Lerchenberg, Horchberg, Kalterberg; links des Mains: Gibelberg, Schürzenthal.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 60 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Gutedel, grobe Elbling.

Homburg am Main, Bez.-Amt Marktheidenfeld.

Weinbergslagen: Neuleitten, Callmuth-Weinberge, Lerchenberg, Edelfrau, Gutenberg, Hackenberg, Wolpenberg, Roth, Erlenbacherweg, Röthlein, Hübschenberg, Hühnlein (auch Gehrenwangert), Taubenthal, Dertingergrund, Buchweinberg, Hallenweinberg.

Die im Druck hervorgehobenen Namen stellen die besten Lagen dar.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 20 Hektar Weißwein und 4 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: weiße: Sylvaner, Riesling, weiße und rote Elbling, Gutedel, Malvasier; rote: Laska, Portugieser, später Burgunder.

Hörstein, Bez.-Amt Alzenau.

Weinbergslagen: Abtsberg, Schwalbenickel, Räuschberg, Langenberg, Königsberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 40 Hektar Weißwein und 1/2 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: weiße: Riesling, Oesterreicher; rote: Frühburgunder, Portugieser.

Hüttenheim, Bez.-Amt Kitzingen.

Weinbergslagen: Tannenberg, Bullenheimer Weg, Flur, Gumpelsacker, Strobel, Waltersteig, Kirchenbühel, Gottesberg, Am Strobel.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 10 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher.

Karlburg, Bez.-Amt Karlstadt.

Weinbergslagen: Burg, Mäusberg, Riementhal.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 6—7 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Elbling.

Karlstadt am Main, Bez.-Amt Karlstadt.

Weinbergslagen: Stein, Kalbenstein, Rotenberg, Neuberg, Maingestell, Strohweg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 50 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Traminer, Gutedel, Sylvaner, Riesling.

Kitzingen am Main, Bez.-Amt Kitzingen.

Weinbergslagen: Mainleithe mit Geiersbrunn, Mainebene, Hoffarth und Gessert, Buchbrunner-Berg* und Eselsberg, Reppern-dorfer-Berg*, Wachholder und Sommerleithe, Bayreuther mit Eherieder-Mühler, Winterleithe mit Kehl, Rosenberg, Sonnenstuhl, Frohnberg, Wilhelmsberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 80 Hektar Weißwein

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Sylvaner, Traminer, Elbling.

Kleinochsenfurt, Bez.-Amt Ochsenfurt.

Weinbergslagen: Kirchberg, Rindzucht, Warth, Klinge.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 5 Hektar Weißwein

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Traminer, Oesterreicher.

Klingenberg am Main, Bez.-Amt Obernburg.

Weinbergslagen: Unterer und oberer Berg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 45 Hektar Weißwein und 12 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Elbling, Sylvaner, Burgunder.

Köhler am Main, Bez.-Amt Gerolshofen.

Weinbergslagen: Langen Berg, Steigersberg, Mönchsberg, Reilberg, Erdreich, Am Horn, Köhler Berg*.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 20 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oestreicher, Elbling, Traminer, Junker, Riesling.

Kreuzwertheim, Bez.-Amt Marktheidenfeld.

Weinbergslagen: Nemmberg, Wettenburg, Gänsrain, Kaffelstein, Bellstein, Schachtenrain.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 54 Hektar Weißwein und 1 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Elbling, Gutedel (Junker), Oesterreicher (grüner Sylvaner).

Laudenbach, Bez.-Amt Karlstadt.

Weinbergslagen: Teig und Kistenblihl.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 8 Hektar Weißwein

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Elbling.

Lengfurth am Main, Bez.-Amt Marktheidenfeld.

Weinbergslagen: Kallmuth, Alten Berg, Klettenberg, Lorberg, Hemmerich, Oberroth, Niederroth.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 5 Hektar Weißwein und 1/2 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Gutedel (Junker), Elbling.

Machtilshausen, Bez.-Amt Hammelburg.

Weinbergslagen: Schaberacker Zeicht, Kirchhofsberg, Altenberg, Lumpengrube, Sommerleite, Hercemberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt zirka 33 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher.

Mainbernheim, Bez.-Amt Kitzingen.

Weinbergslagen: Kirchberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 6 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher.

Mainstockheim am Main, Bez.-Amt Kitzingen.

Weinbergslagen: Frohnberg, Brunnweg, Hofstück, Hundsamer, Hörle, Sonneberg, Hädler, Götzenberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 60 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Sylvaner, Riesling, Traminer, Elbling.

Marktbreit, Bez.-Amt Kitzingen.

Weinbergslagen: Endelberg, Schwenninger Hof, Naehrthal, Grieblein, Altenberg, Zwicker, Käppele, Schind, Setz, Mainleithe, Bütheleithe, Steig, Renzel.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 41 Hektar Weißwein

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher.

Marktheidenfeld, Bez.-Amt Marktheidenfeld.

Weinbergslagen: Romberg, Hinterberg, Callmuth*.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 30 Hektar Weißwein und 3 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Sylvaner, Gutedel, Elbling, Portugieser, blaue Limberger, Frühburgunder, vereinzelt Riesling, Gewürztraminer.

Marktstett, Bez.-Amt Kitzingen a. M.

Weinbergslagen: Im Norden, Hohenfeld, im Süden, Marktbreit, Sulzfeld.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 8½ Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Elbling, Riesling.

Miltenberg, am Main, Bez.-Amt Miltenberg.

Weinbergslagen: Steige, Thorwengert, Pulverich.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 156 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: rote: Frühburgunder, Spätburgunder; weiße: Oesterreicher, Riesling, Gutedel, Ortlieber, Elbling.

Neuses am Berg, Bez.-Amt Kitzingen.

Weinbergslagen: Berg Röthen, Tellberg, Schaller, Breitgarne, Glatzenberg.

Nordheim am Main, Bez.-Amt Gerolzhofen.

Weinbergslagen: Halburger Weg, Volkacher, Weg, Altenberg, Viehweg, Brand Brunnweg, Herrweg, Leiten, Kreuzberg, Seeweg, Pikel, Mittelweg, Knocks, Krugs, Reitweg, Hohesetz, Henneberg, Starkholz, Langgraben, Hämmels, Grübe, Vögelein, Hüttstadt, Schenken, Rainboden.

Es werden hauptsächlich gepflanzt zirka 165 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, dann Elbling und einige andere Sorten.

Obereisenheim, Bez.-Amt Gerolzhofen.

Weinbergslagen: Hertleinsberg, Vitzenberg, Forst, Tiegelstein, Bächersberg, Hüttweg, Berg, Mainleite.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 50 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Muskateller, Junker, Riesling, Traminer.

Obererthal, Bez.-Amt Hammelburg.

Weinbergslagen: Ueborn, Berg, Hühnerberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 15 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Gutedel.

Oberschenbach, Bez.-Amt Hammelburg.

Weinbergslagen: Leiberg, Neuberg, Bodenberg, Bangenthal, Vandel.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 42 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher.

Oberleinach, Bez.-Amt Würzburg.

Weinbergslagen: Espenloch, Kusterberg, Weibach, Gründlein, Königsberg, Zellerberg, Höhberg, Diemer, Birkenfelderleithen, Prangert, Kehlberg, Bannest, First, An den Siebenmorgen, Am Mergel.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Elbling.

Oberschwarzach, Bez.-Amt Gerolzhofen.

Weinbergslagen: Schellenberg, Steig, Rother Berg, Mühlberg, Vögleinsgasse, Winterleite.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 45 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Muskateller, Junker, Gutedel, Riesling.

Ochsenfurt, Bez.-Amt Ochsenfurt.

Weinbergslagen: Adelstahl, Alter Berg, Neuer Berg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 2½ Hektar Weißwein und 0,10 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Sylvaner, Elbling, Gutedel, rote Sylvaner, schwarze Burgunder.

Ramsthal, Bez.-Amt Hammelburg.

Weinbergslagen: Altenberg, Roßthal, Schäffthal, Lange Leite, Wagenthal, Bimsthal.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 48 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Gutedel, Oesterreicher, Traminer.

Randersacker, Bez.-Amt Würzburg.

Weinbergslagen: 1. Lagen: Pfülben, Teufelskeller, Hohbug, Spielberg, Marsberg, Altenberg, Lämmerberg, Rückersell; 2. Lagen: Gären, Ewiges Leben, Häslein, Gersberg, Hohenroth, Rothberg, Sonnenstuhl, Sandgrube, Zwischenweg, Steg, Steckelweg, Westrothen, Sommerbach, Kränlein, Tiefe Klinge, Hohenrain, Lammweg, Winterleite, Boßbrunn, Senftleben, Hammelsmauer, Wächterswinkel, Hofschulze, Kaufweingarten, Alandsgrund, Mäusboden, Zehnt, Hofstatt, Altenau, Kesselboden, Brutellern, Büttner, Meßkehl, Riedern, Stockleite, Boling, Bören, Daburg, Schneckenau.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 220 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Sylvaner.

Retzstadt, Bez.-Amt Karlstadt.

Weinbergslagen: Beste Lagen: Obernlangenberg, Unternlangenberg, Am Wurmberg, Am Eichenloch; mittlere Lagen: Am Erbsenberg, Am Beeten, Erbenstahl, Am Altenberg, An der Bohnleite; geringere Lagen: Am Scheckenberg, An der

Wolfskehle, Am Kehlpfad, Am Dintel rechts und links, Am Frohnberg, Am Ehlendstahl.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 150 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Gutedel, Sylvaner, Oesterreicher, Traminer Riesling.

Neppenudorf, Bez.-Amt Kitzingen.

Weinbergslagen: Am Berg*, Sonnenstuhl, Goldmaß, Eheried.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 10 Hektar Weißwein.

Netzbach, Bez.-Amt Karlstadt

Weinbergslagen: Dierthal Stein, Main, Hauenberg, Kleßberg, Thal.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 80 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oestereicher, Gutedel, Grobe.

Neuchelheim, Bez.-Amt Karlstadt.

Weinbergslagen: Brückenberg, Im Thal Marbacherberg, Holzberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 6 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Oesterreicher.

Rödelsee, Bez.-Amt Kitzingen.

Weinbergslagen: Küchenmeister, Quittenbaum, Schwanleiden, Ottobühl, Birklein, Hopfundtanz, Roth, Rothweg, Geissattel, Neuberg, Hoheleiten, Heft, Sorg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 116 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Sylvaner, Traminer, Riesling, Gutedel, wenig Elbling.

Rohrbrunn, Bez.-Amt Aschaffenburg.

Weinbergslagen: Vesterhalde, Kirchberg, Kelterweinberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 15 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Sylvaner, Elbling.

Röttingen, Bez.-Amt Ochsenfurt.

Weinbergslagen: Berg, Hundheimerberg, Hohe Setz, Torweinberge, Hinter der Stadt, Auberberg, Betzenroth, Füllberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 5 Hektar Weißwein.

Rüdenhausen, Bez.-Amt Gerolzhofen.

Weinbergslagen: Am neuen Gereuth, Am Dinkelbuck, Hinterm Holz, Trautberger Berg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 15 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Oesterreicher.

Schmachtenberg, Bez.-Amt Obernburg.

Weinbergslagen: Altengrund, Leithenbach.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 25 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Riesling.

Schweinfurt am Main.

Weinbergslagen: Mainleite*, Lethleite, Schind, Bramberge, Grund.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 30 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Sylvaner.

Segnitz am Main, Bez.-Amt Kitzingen.

Weinbergslagen: Pfaffensteig, Dietenthal, Röthen, Langenbaum, Zobelsberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 20 Hektar Weißwein und 1/2 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Sylvaner, Portugieser.

Seinsheim, Bez.-Amt Kitzingen.

Weinbergslagen: Am Berg, Mußhütte, Bauerngrund, Hohen Bühl, Am Judenweg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 10 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Riesling.

Sickershausen, Bez.-Amt Kitzingen.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 5 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling,

Sommerach, Bez.-Amt Gerolzhofen.

Weinbergslagen: Katzenkopf, Wilm, Berg, Augustbaum, Rothenbühl. Außerdem viele kleine Flächen ohne besondere Namen.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 90 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Sylvaner und Elbling. In besseren Lagen: Traminer, Riesling, Muskateller, Gutedel. In mittleren und geringeren Lagen: Frühburgunder, Portugieser.

Sommerhausen am Main, Bez.-Amt Ochsenfurt.

Weinbergslagen: Steinbach, Mühlstück, Absatz, Oelspiel, Siegel, Neuenberg, Brand, Reifenthal, Schönleithe, Sandthal, Fuchs. Erbeth, Bahn, Kapellberg, Stachelberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 20 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Elbling, Oesterreicher, Portugieser.

Stammheim am Main, Bez.-Amt Gerolzhofen.

Weinbergslagen: Am Rain, Am Eselsberg, Am Kirchweinberg, Am Ebene, Am Raben, Am Berg.

Sulzfeld am Main, Bez.-Amt Kitzingen.

Weinbergslagen: Kitzinger Berg, Frohnberg, Kehl, Ziegelhütte, Hofstatt, Dorf Ubtal, Löhlein, Steinbruch, Hansen, Sonnenberg, Ebene, Herrschtal, Kirlein, Brunquell, Fickler, Steig, Kreuz, Renntal, Pöllein, Gänslein, Rotenberg, Röthen, Schimmel, Zöllnerpfad, Maustal, Altenberg, Hüblein, Nonne, Müller, Steg, Viehhogen, Goldberg, Enoth.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 75 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Elbling, Riesling, Traminer, Muskateller.

Sulzthal, Bez.-Amt Hammelburg.

Weinbergslagen: Bug, Ermsthal, Schlange, Fronberg, Kapellberg, Lay, Brachwinkel, Sieben, Reißthal.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 50 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Grüne Oesterreicher, Gutedel, Elbling, Riesling.

Tauberrettersheim, Bez.-Amt Ochsenfurt.

Weinbergslagen: Lachen, Klingen, Mönchberg, Köder, Seeber, Am hintern Berg, Wittig, Brunnenberg, Haard.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 1 Hektar Weißwein und 10 Hektar Rotwein

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Frühburgunder, Sylvaner, Gutedel.

Thüngen, Bez.-Amt Karlstadt a. M.

Weinbergslagen: Riedberg, Oberberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 34 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Traminer, Oesterreicher.

Thüngersheim, Bez.-Amt Würzburg.

Weinbergslagen: Beste Lagen: Ravensburg, Scharrlach, Wagenwand, Rothlaufsberg, Neuerberg; gute Lagen: Höhnfeld, Holzberg, Altenberg, Freiberg, Steig; mittlere Lagen: Rothemännlein, Studel, Stöckig, Kuchen, Gries, Sommerhöll; ebene Lagen: Mittelweg, Kätzlein, Weißesand, Vorderer Weinberg, Geißberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 280 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher (Sylvaner), Gutedel, Portugieser, Elbling.

Trimberg, Bez.-Amt Hammelburg.

Weinbergslagen: Hafburg, Leuchtenburg, Alte Eller, Pfaffenweinberg, Komthur, Hotberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 10 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Riesling, Gutedel.

Unterdürrbach, Bez.-Amt Würzburg.

Weinbergslagen: Pfaffenberg, Heinrichsleiten, Abtsleiten, Koppberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 30 Hektar Weißwein und 5 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Gutedel, Riesling, Elbling, Sylvaner, Portugieser.

Untereisenheim, Bez.-Amt Gerolzhofen.

Weinbergslagen: Hertleinsberg, Steig, Dürrenberg, Gern, Am Bach, Werrleinsberg, Hutweinberg, Am Hohenrot, Wollenberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 37 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Sylvaner, Elbling, Traminer.

Unterschenbach (Saaletal), Bez.-Amt Hammelburg.

Weinbergslagen: Grabenloch, Bachweinberg, Stürzelberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 16 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: rote Gutedel, Muskateller, grüne Seidentraube, Oesterreicher, Trollinger.

Unterleinach, Bez.-Amt Würzburg.

Weinbergslagen: Berg, Steig, Mützler, Oberes Tal, Euler.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 10 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Gutedel oder Junker, grüne Oesterreicher, Elbling, Riesling.

Veitshöchheim, Bez.-Amt Würzburg.

Die wichtigsten zur Zeit noch in Betrieb befindlichen Weinbergslagen sind: Ravensburg, Fachtel, Thalsberg, Sonnenschein, In den Höfen, Böden. Früher noch bestandene Weinbergslagen: Obere und untere Steig, Wolflein, Neuberg, Winterleite, Sendelbach, Sooden, Setz.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 40 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: gemischter Satz (Sylvaner, Elbling und Portugieser), doch sind auch einzelne Weinberge mit Portugieser da.

Volkach, Bez.-Amt Gerolzhofen.

Weinbergslagen: Berg, Kirchberg, Model, Wachholderberg, Sandbühl, Heid.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 140 Hektar Weißwein

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Sylvaner, Riesling.

Westheim, Bez.-Amt Hammelburg.

Weinbergslagen: Röthe, Sauberg, Öttel, die 3 Gründe, Hegenstall, Altenberg, Weiden, Längberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 4,8 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher,

Wiebelsberg, Bez.-Amt Gerolzhofen.

Weinbergslagen: Alter Berg, Neuer Berg, Trieb.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 20 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: verschiedene Sorten.

Wiesenbronn, Bez.-Amt Kitzingen.

Weinbergslagen: Kirchbühl, Castellerweg, Knorren oder Rosenbühl, Schiller, Lötschen, Mecken, Desen, Geisberg, Höhfeld, Kobold, Mäuerlein, Hasenberg, Hölle, Wurm, Bernbuch, Zollstock oder Pfaffenleithen, Kiliansberg, Rödelseerweg, Dürrbach, Hegel, Sändlein, Hellenberg, Dietrichsau.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 35 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Elbling, Traminer.

Winterhausen, Bez.-Amt Ochsenfurt.

Weinbergslagen: Altenberg, Neulein, Neuenberg, Wachs, Bromberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 20 Hektar Weißwein und ½ Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Junker oder Elbling.

Wipfeld, Bez.-Amt Schweinfurt.

Weinbergslagen: Lange Weinberg, Scheid, Pfad, Kalkofen.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 15 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Oesterreicher.

Wirmsthal (Saalethal), Bez.-Amt Hammelburg.

Weinbergslagen: Schimberg, Roth, Altenberg, Scheinberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 40 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: gelbe Oesterreicher, Riesling, Junker, Muskateller.

Würzburg, Bez.-Amt Würzburg.

Weinbergslagen: Steingruppe: Stein, Ständerbühl, Harfe, Schalksberg; Pfaffenberggruppe: Pfaffenberg, Roßberg, Heinrichsleite; Leistengruppe: Innere Leiste, Aeußere Leiste, Felsen-Leiste; Neuberggruppe: Innerer Neuberg, Aeußerer Neuberg, Oberer Neuberg, Klinge, Gutenthal, Stephanspfad, Rößleinsweg, Abtsleite; Lindleinsberg, Mainleite, Steinbachstal.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 145 Hektar Weißwein und 10 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Sylvaner oder Oesterreicher, Traminer, Elbling, Portugieser und Spätburgunder.

Zeil am Main, Bez.-Amt Haßfurt.

Weinbergslagen: Kleinert.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 20 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Portugieser, Riesling.

Zellingen, Bez.-Amt Karlstadt.

Weinbergslagen: Lehmberg, Niederer Berg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 5 Hektar Weißwein.

Ziegelanger, Bez.-Amt Haßfurt.

Weinbergslagen: Oelschnabel, Stänglein, Burgberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 14 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Sylvaner, Riesling, Gutedel, Portugieser.

2. Regierungsbezirk Mittelfranken.

Iphofen, Bez.-Amt Scheinfeld.

Weinbergslagen: Aepfeleinsgrund, Berg, Bettenberg, Buchen, Burgweg, Flaschen, Flößlein, Fronthal, Heinleite, Heerd, Hündlein, Hüttstadt, Kalb, Kammer, Krautheimer, Kreuzberg, Kreuzlein, Krone, Krone, Kronsberg, Küchenmeister, Pfaffensteig, Rechenberg, Ringsbühl, Sandgrube, Steinweg, Strick, Stopfengraben, Wiesenbronnerweg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 120 Hektar Weißwein,

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher. Riesling, Muskateller.

Ippesheim, Bez.-Amt Uffenheim.

Weinbergslagen: Kiefer, Kirschberg, Alter Berg, Köhler, Steglein, Leithe, Gehling, Herrschaftsberg, Roth, Weißer Stein, Bromberg, Spreußberg, Eichig.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 38 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: grüne Oesterreicher.

Markt Eingersheim, Bez.-Amt Scheinfeld.

Weinbergslagen: Pfahlberg, Aschenberg, Kehle, Sonnenberg, Hoch, Speckfeld.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 18 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: grüne Oesterreicher.

Die Weine des Mittelrheins einschliesslich der Ahr- und Lahn-Weine.

a) Allgemeines.*)

Zu den mittelrheinischen Weinen gehören diejenigen unterhalb des Rheingaues, links- und rechtsrheinisch, also zwischen Bingen und Rolandseck linksrheinisch, und Caub bis Königswinter und Dollendorf am Siebengebirge rechtsrheinisch.

Die Qualität dieser Weine ist in guten Jahren eine sehr schöne infolge der Steile der Weinberge und der günstigen Lagen in den Sonnenseiten. Mit großen Kosten wurden hier in den steilen Felshängen Weinberge hergerichtet, wobei meist umfangreiche Terrassenbauten erforderlich waren. Bei fast ausschließlichem Rieslingbau kommt der Winzer deshalb hier auch nur in den Jahren auf seine Kosten, in denen die Sonne nicht versagt. Die Weine des Mittelrheins sind rassig und elegant und ähneln teils dem Rheingauer, teils den Erzeugnissen der Mosel.

Das Hauptweinbaugebiet bilden die Weinberge in der Umgebung von Bacharach, Steeg, Oberwesel und Manubach und rechtsrheinisch Caub. Hier wachsen Weine von ganz hervorragender Güte, die bei ausgesprochen Rheinweinton eine feine Blume aufweisen.

Am Siebengebirge, so bei Honnef und Unkel, aber auch bei Linz und Dattenberg wächst guter Rotwein.

Was die Begriffe „benachbart und nahegelegen" auf Grund des § 6 des Weingesetzes anbelangt, so haben die Verbände am 28. VI. 1909 in Mainz beschlossen, daß das Rheingaugebiet sich bis einschließlich Caub rechtsrheinisch und von Oberwesel bis Bingerbrück linksrheinisch erstreckt. Es erscheint jedoch zweifelhaft, ob die Gerichte solche Ausdehnung anerkennen.

---

*) Das Verzeichnis aller Orte nebst Statistik über das Rebgelände befindet sich im II. Teil des Buches.

Auf dem linken Rheinufer zieht sich zwischen Sinzig und Remagen landeinwärts einige Stunden weit hin der Weinbau des Ahrtals. Hier findet man hauptsächlich Rotweine und zwar vorwiegend Qualitätsbau. Die Rotweine der Ahr sind infolge der Umsicht und Sorgfalt bei Gewinnung des Lesegutes, besonders auch durch eine gutgeleitete Vergärung der Trauben und eine rationelle Kellerwirtschaft — alles Errungenschaften, die nicht an letzter Stelle auf das Konto der Provinzial Wein- und Obstbauschule in Ahrweiler geschrieben werden müssen — heute als deutsche Qualitätsrotweine weltbekannt. Zu diesem Bekanntwerden trug dann aber auch der Weltkrieg bei, in welchem die Ahrrotweine infolge Mangels ausländischer Rotweine dorthin kamen und von Stellen verlangt wurden, wo man sie sonst nicht kannte. Sie haben heute nicht mehr den herben, oft bitteren Geschmack von früher, wo dann auch noch die Farbe zu wünschen übrig ließ, sondern sind mild, angenehm von würzigem Geschmack und rubinroter Farbe. Es sind Rotweine, die in ihren Spitzen besseren roten Auslandsweinen ebenbürtig zur Seite gestellt werden dürfen.

Als Traubensorte findet man den spätroten Burgunder in einer besonderen Abart, dem sogenannten Kastenholz angepflanzt.

Die Hauptweinbauorte mit besten Qualitätslagen sind ahraufwärts: Bodendorf, Heimersheim, Neuenahr, Ahrweiler mit Bachem, Walporzheim und Marienthal, Dernau, Rech, Mayschoß und Altenahr.

Die Weinberge sind in sehr steilen Lagen mit vorzüglichem Gesteinsboden stark terrassiert und weisen einen musterhaften Bau auf.

In fast allen Gemarkungen der Ahr wird auch etwas Weißwein gezogen, wozu die Traubensorten Riesling, Kleinberger, Sylvaner, weißer Burgunder und auch noch der frühweiße Malinger angebaut sind. Die Ahrweißweine haben eine ziemlich helle Farbe, sind verhältnismäßig leicht, von angenehmem Geschmack, eignen sich aber weniger für langes Flaschenlager

Die Lahnweine sind von geringer Art und wenig bekannt. Der Weinbau zieht sich von Niederlahnstein bis Obernhof und Weinähr auf nur zirka 38 Hektar Rebfläche. Hier hat der Staat neuerdings Musterweinberge angelegt. Vereinzelte Rebpflanzungen finden sich noch bei Runkel. Teilweise wird Rotwein gezogen.

Was den Weinbau-Umfang anbelangt so geben die nachstehenden Zahlen einen Überblick.

Jahr	Rebfläche ha	Mostertrag hl	Durchschnittl. Hektarertrag hl	Geldwert M.	Durchschnittlicher Preis für 1 hl Most M.	Durchschnittlicher Geldertrag von 1 ha Rebfläche M.
Rheingebiet ausschließlich des Rheingaues.						
1914	2099,4	11605	5,15	663057	51,1	316
1915	2015,0	29041	14,4	1820338	62,7	903
1917	keine Statistik.					
1918	1939,13	44230	22,8	11192018	253,0	5771
Ahrgebiet.						
1914	663,7	7148	10,8	451420	63,2	680
1915	644,9	20076	31,4	1086115	53,6	1684
1917	keine Statistik.					
1918	633,4	14628	23,1	4815302	329,2	7602
Lahngebiet.						
1914	40,3	524	13,0	27579	52,6	684
1915	34,5	1554	45,0	93565	60,2	2712
1917	keine Statistik.					
1918	32,3	1055	32,7	217378	206,0	6730

Bezüglich der Etikettierungsvorschriften haben Winzer- und Weinhändlervereine am 1. VII. 1909 folgenden Beschluß gefaßt:

1. Für die Auslegung des Begriffes „nahegelegen" bringen wir in Vorschlag zusammenzufassen:

a) das ganze Gebiet des Ahrtales;

b) das rheinische Rotweingebiet von Bonn bis Oberlahnstein;

c) das kleine Weingebiet der Lahn.

2. Als gleichwertige Erzeugnisse schlagen wir vor:

a) für kleine und Mittelqualitäten im Ahrtale: „Bodendorfer, Heimersheimer, Neuenahrer, Ahrweiler, Dernauer, Walporzheimer und Mayschosser". Im Rheingebiete: „Remagener, Unkeler, Erpeler, Dattenberger, Hönninger". An der Lahn: „Emser";

b) für bessere Qualitäten: „Heimersheimer Berg, Neuenahrer Berg, Ahrweiler Berg, Walporzheimer Berg, Mayschosser Berg".

b) Weinbergslagen am Mittelrhein, Ahr- und Lahntal.

Ahrweiler, Kreis Ahrweiler.

Weinbergslagen: Weierberg, Daubhaus, Forstberg, Büttestädtchen, Schloth, Rosenthal, Thurmberg, Silberberg, Steinkaul, Dummerich.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 3 Hektar Weißwein und 165 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Spät-Burgunder.

Altenahr mit den Orten Altenburg und Reimerzhoven, Kreis Ahrweiler.

Weinbergslagen: Eck, Eichertsberg, Reimerzhovener Berg, Pfaffenberg, Hinter der Kirche, Aufm Leychen, Steinacker, Schiffelsberg, Goldene Wage, Hohe Ley.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 50 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Spät-Burgunder.

Andernach am Rhein, Kreis Mayen.

Weinbergslagen: Im Geyersberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 25 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Franken und Kleinberger.

Bacharach am Rhein, Kreis St. Goar.

Weinbergslagen: Leimbach, Hinter den Häusern, Schloßberg, Kühlberg, Bächel, Helz, Am alten Kloster, Münchholz, Langgohn, Posten, Am Treppchen, Hammersberg, Kniebelsberg, Schild, Kaiser, Sommerloch, Holderbaum, Molkenborn, Brombach, Renn, Kaiser, Medenscheiderberg, Ellerd, Biil, Passe, Hart, Borbach, Belzelberg, Kreuzelein, Halm, Woog, Mühlchen, Im Ketzer, Dell, In der Hugh, Wolfshöhle, An der Malzdarr, Breiter Weg, Beil, Rheinhell.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 139,5 Hektar Weißwein und 0,5 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Oesterreicher, Spät-Burgunder.

Bodendorf, Kreis Ahrweiler.

Weinbergslagen: Finkensteiner, Leyerberg, Rotberg, Sonnenberg, Salgenberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 1 Hektar Weißwein und 22 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: rote Burgunder.

Boppard, Kreis St. Goar.

Weinbergslagen: Eisenberg, Burden, Kalmuth, Dürrenberg, Zuschlag, Hamm*, Ewigbach, Hohes Ufer, Giebel, Feuerlay*, Mantelstein, Liesborn, Kerl, Hetz.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 120 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling.

Braubach, Kreis St. Goarshausen.

Weinbergslagen: Koppenstein, Schützweil, Mainzberg, Liebendell, Blosberg, Flacht, Flachtenberg, Spebet, Kleinjagenstel, Großjagenstiel, Amselberg, Stiel, Rheinberg, Kerkerts, Leimberg, Mühlberg, Kaßnacht, Walkenberg, Steinkaut, Gerieb, Ikertstiel, Edesseberg, Lippert, Elling, Zeche, Zecherberg, Ittte, Marmorsberg, Dinkbolder.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 40 Hektar Weißwein und 0,63 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling.

Brey bei Niederspay, Kreis St. Goar.

Weinbergslagen: Auf der Dränke, Im Vogelsang, Im Hämmchen, In der Hütte, Im Königsberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 12 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling.

Burgbrohl, Kreis Mayen.

Weinbergslagen: Im Hilgersberg, Am Kreuzberg, Auf dem Schämelsberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 2 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Kleinberger.

Camp, Kreis St. Goarshausen.

Weinbergslagen: Liebensteiner Schloßberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 90 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Kleinberger.

Capellen am Rhein, Kreis St. Goarshausen

Weinbergslagen: Kirchberg, Hasenberg, Brückberg, Königsbach, Heingut*, Aveberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 17 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Kleinberger.

Caub am Rhein, Kreis St. Goarshausen.

Weinbergslagen: 1. Distrikt Meseler: Hamm, Am Roßstein, Schützennack, Krane, Neuemauer, Rabeneck, Im Krotzen, Im Bockösen, Kleiner Wolfsnack, Zwischen dem großen Wolfsnack, Der große Wolfsnack, Am Dörscheiderweg, Gänsborn, Im Gänsborn, Wolberg, Dembach, An der Dembach, Im Gaul, Im Mühlenstein. 2. Distrikt Bacherweg: Rauschelay, Im Loch, Im Mannweg, Auf dem Dörscheiderweg, Im Rech, Leiterberg, Im Mühlenberg, Knebel, Au, Niedertal, Hasselborn, Ober dem Bacherweg, Fischstuhl, Irrgestell, Scherb, Schenkelberg, Zwissel, Schafshütte, Oelseite, Essen, Lange Trapp, Zwischen den Bergen, Volkenbach, Pfannenstiel, Birnbaum, Rennseit, Hutsberg, Weierchen, Schutt, Rinde, Am Schloß (Schloßberg), Herrnberg, Kalkgrube, Im Bodem, Scheib.

Es wurden hauptsächlich gepflanzt: zirka 211 Hektar Weißwein und 1¼ Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Traminer, Oesterreicher, Kleinberger, Klebrot, Früh-Burgunder.

Coblenz am Rhein, Kreis Coblenz.

Weinbergslagen: Auf der Kond, In der Laubach, Im Affenberg, Am Kobuhr, An der Goldgrube, Im Kreuzberg, Im Pfennigsberg, In der Mohl, Am Fluhr, Im Braunsberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 20 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Kleinberger, Oesterreicher.

Dattenberg, Kreis Neuwied.

Weinbergslagen: Burgberg, Tempelberg, Gertrudenberg, Mühlenberg, Domthal.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 25 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Spät-Burgunder

Dernau an der Ahr, Kreis Ahrweiler.

Weinbergslagen: Hardtberg, Goldkaulenberg, Mühlenberg, Seelenberg, Sondersberg, Zaungarten.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 3 Hektar Weißwein und 80 Hekter Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: rote Spät-Burgunder, Riesling, Früh-Merlinger, rote Früh-Burgunder, Portugieser.

Dörscheid, Kreis St. Goarshausen.

Weinbergslagen: Rosengarten, Fetzeborn, Hofstadt, Dell, Wolfsnack, Kolbe, Backofen.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 17 Hektar Weißwein und 0,2 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Oesterreicher, Traminer, Kleinberger.

Ehrenthal am Rhein, Kreis St. Goarshausen.

Weinbergslagen: Rauschlay, Schafstrapp, Angelsberg, Giel Rähmchen.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 11 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Kleinberger.

Engehöll (siehe unter Oberwesel).

Erpel am Rhein, Kreis Neuwied.

Weinbergslagen: Erpeler Ley, Hühnerberg, Gereonsberg, Stehlerberg, Steinerberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 10 Hektar Weißwein und 30 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Spät-Burgunder, Kleinberger, Riesling.

Gimmingen, Kreis Ahrweiler.

Weinbergslagen: Thalberg, Hollenberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 10 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Spät-Burgunder Portugieser.

Heimersheim an der Ahr, Kreis Ahrweiler.

Weinbergslagen: Heimersheimer Berg, Landskroner Berg, Taufhaus, Ley, Stoken, Ehlinger Berg, Heppinger Berg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 1½ Hektar Weißwein und 35 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Spät-Burgunder, vereinzelt Portugieser.

Heister, Kreis Neuwied.

Weinbergslagen: Auf dem Stucks, Auf der Heistere Ley, Im Auchenthal, Im Weidenberg, Auf dem Ellig, Im Geraswinkel.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 8 Hektar Weißwein.

Heuchhausen, Kreis St. Goar.

Weinbergslagen: Burbach, Leimbach, Harth, Hekelberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 13 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Riesling.

Honnef am Rhein, Siegkreis.

Weinbergslagen: Menzenberg, Zopricher-Berg, Drachenblut am Drachenfels, Domberg, Altenberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 10 Hektar Weißwein und 8 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: weiße Riesling, rote Früh-Burgunder.

Hönningen am Rhein, Kreis Neuwied.

Weinbergslagen: Burgberg, Gaißberg, Passelter, Elsberg*, Feigenberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 35 Hektar Weißwein und 40 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Spät-Burgunder, Riesling, Kleinberger.

Horchheim, Kreis Coblenz.

Weinbergslagen: Hinter der Kirche.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka ¼ Hektar Weißwein und 5 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Riesling.

Hüllenberg, Kreis Neuwied.

Weinbergslagen: Hüllenberger Lureley, Rheinhald.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 9 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Kleinberger.

Karweiler, Kreis Ahrweiler.

Weinbergslagen: Kaisertal, Simmrich, Mückental, Altenweg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 13 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Früh- und Spät-Burgunder, Portugieser.

Kestert, Kreis St. Goarshausen.

Weinbergslagen: Georgusberg, Wernersberg, Auf dem Sand, Nadenkopf, Sonnenberg, Mittelberg, Rosenberg, Im Anger, Auf dem Gaul, Kleinbach, Doktersberg, Pulsbach, Fahnenberg, Im Pappenthal.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 27 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Kleinberger, Riesling, Oesterreicher.

Königswinter am Rhein, Siegkreis.

Weinbergslagen: Steingasse, Rüdenett, Bolsgasse, Hohn, Kump, Helte (Collectivnamen Drachenfelser, „Drachenblut"); Fitzenberg, Goldenfüßchen, Hardt, Gais, Neuenort, Keetzberg, Sauernberg, Annenberg; Liebesbrünchen, Weißerweg, Herrberg (für letztere drei Namen der Collectionname Petersberger).

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 50 Hektar Weißwein.

Leutesdorf am Rhein, Kreis Neuwied.

Weinbergslagen: Engwetter, Rosenberg, Schalmuth, Gartenley*, Forstberg*, Annaberg, Olter*

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 97 Hektar Weißwein und 5 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Fast nur Riesling, außerdem ein Teil Kleinberger und Oesterreicher.

Linz am Rhein, Kreis Neuwied.

Weinbergslagen: In der Aue, Kaisersberg, Rheinhölle, Linzer.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 5 Hektar Weißwein und 20 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: rote Burgunder, Riesling, Sylvaner, Kleinberger.

Löhndorf, Kreis Ahrweiler.

Weinbergslagen: Hellenberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 1 Hektar Weißwein und 10 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Spät-Burgunder.

Lohrsdorf an der Ahr, Kreis Ahrweiler.

Weinbergslagen: In der Lay, Hippenrech, An Koppen, Im Stein, Blumenwingert, Rotenberg.

Es wurden hauptsächlich gepflanzt: zirka 4 Hektar Weißwein und 20 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: weiße: Riesling, Kleinberger; rote: Burgu Portugieser.

Manubach, Kreis St. Goar.

Weinbergslagen: Retz, Langgohn, Lach, Gallenbach, Berscheid, Stiehl, Langgarten.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 71 Hektar Weißwein und 1 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling.

Mallendar (siehe unter Vallendar).

Mayschoß, Kreis Ahrweiler.

Weinbergslagen: Mönchberg, Laacherberg, Treppenberg, Schieferley.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 5 Hektar Weißwein und 85 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: rote Spät-Burgunder, Riesling, Kleinberger und Portugieser.

Neuenahr an der Ahr, Kreis Ahrweiler.

Weinbergslagen: Schieferleiberg, Sperbaumsberg, Sonnenberg, Hitzentalsberg, Forstberg, Neuenahrer Vorberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 8 Hektar Weißwein und 42 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: rote: Spät-Burgunder, weiße: Kleinberger, Riesling.

Nieder-Casbach, Kreis Neuwied.

Weinbergslagen: Im Huhlhorn, Auf dem Forst, Im jähen Pfad, In der Stehle, Im Stehlenberg, In der Leinenbocks, In der Göddertz, Auf dem Göddertz, Im Kügelchen, Im Griedel.

Diese Namen sind im Grundbuch (Kataster) eingetragen.

Nachstehende Bezeichnungen als Weinbergslagen sind hier gebräuchlich: Casbacher Osterberg für Rotweine; Stielerberger oder Stehlenberger für Weißweine.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 6 Hektar Weißwein und 4 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Spät-Burgunder Kleinberger, Riesling.

Niederdollendorf am Rhein, Sieg-Kreis.

Weinbergslagen: Ketsberger, Freienberger, Goldenfüsgen, Kellerberger, Longenburgerberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 2 Hektar Weißwein und 3 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Kleinberger und etwas Riesling.

Niederhammerstein am Rhein, Kreis Neuwied.

Weinbergslagen: Hammersteiner Ley, Weißen Kreuz, Leyfelsen, Ober dem Sand, Flöschenberg, Törigsberg, Vorderberg, Herbstthal, Steimelsberg, Rosengarten, Burgweg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 40 Hektar Weißwein und 3 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling.

Niederheimbach am Rhein, Kreis St. Goar.

Weinbergslagen: Reiferslay, Liebenhöll, Obergemarkung, Anmweg, Berg, Hülchen, Lück, Setzling.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 33 Hektar Weißwein und 1 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: weiße: Riesling, Oesterreicher; rote: Spätrot.

Niederlahnstein, Kreis St. Goarshausen.

Weinbergslagen: Eberling, Mückenberg, Taubhaus, In der Grube, Eulsberg, Kaulsberg, Rulbert, In der Horchheimer Höll, Im Achert, Scheugasse.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 12 Hektar Weißwein und 8 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Kleinberger, Oesterreicher, Gutedel, Früh-Burgunder, Klebrot.

Niederweiler, Kreis Mayen.

Weinbergslagen: Im Weingartsberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 1/2 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Frühburgunder.

Nochern, Kreis St. Goarshausen.

Weinbergslagen: Fensel, Hinningen, Hasenbach.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 20 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Kleinberger, Riesling, Oesterreicher.

Oberdiebach mit Winzberg, Kreis St. Goar.

Weinbergslagen: Schloßberg, Münchberg, Stelzenberg, Rödermann, Teich, Steber, Pützengrub, Stuhlpfad, Kehr, Salle, Retz, Mühl, Kräuterberg, Hub, Klasten, Hubenkreuz, Morgen.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 108 Hektar Weißwein und 9 Hektar Rotwein

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Franken, gemischte Trauben, Klebrot, Spätrot.

Oberdollendorf, Sieg-Kreis.

Weinbergslagen: Jungfernberg, Stappenberg, Sülzenberg, Karsberg, Steinrutsch, Hogenweg, Kraderberg, Kirchspitzberg, Römlinghovenberg, Hiergesberg, (Außerdem eine Reihe ganz kleiner Parzellen).

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 27 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Kleinberger, Spät-Burgunder.

Oberhammersheim am Rhein, Kreis Neuwied.

Weinbergslagen: Schloßberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 17 Hektar Weißwein und 1 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Kleinberger.

Oberheimbach, Kreis St. Goar.

Weinbergslagen: Brückenstück, Bangertspfad, Propf, Rindchen, Sonner, Lendersbach.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 68 Hektar Weißwein und 2 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: weiße: Riesling, Oesterreicher; rote: Spätrot.

Oberlahnstein, Kreis St. Goarshausen.

Weinbergslagen: Weißmauer, Burgberger, Imschitt, Leimgrube, Rosenberg, Schausdell, Bauernthal, Grenbach, Hasenberg, Stürzenthal, Helmesthal, Haberberg, Girstel, Karstel, Weiherthal, Koppelstein, Mainzberg, Pittschit.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 62 Hektar Weißwein und 2 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: weiße: Riesling, Kleinberger; rote: Früh-Burgunder.

Oberspay, Kreis St. Goar.

Weinbergslagen: Bopparder Hamm, Spayer Berg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 14 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Kleinberger.

Oberweiler, Kreis Mayen.

Weinbergslagen: In der Gaislay.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 1/4 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Riesling.

Oberwesel einschließlich **Engehöll**, Kreis St. Goar.

Weinbergslagen: Oberwesel: Bernhell, Beuel, Etgesborn, Auf Fasel, Im Flur, Hangenstein, Klöppelberg, Kohlgrube, In der Litzelbach, Oelsberg, Rheinhell, Würgehoell; Engehöll: Hinter Backhaus, Bernstein, Findel, Goldenmund, Harthell, In der Lach, Lauerbaum, Schippen, Bopparder Unterberg, Bopparder

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 122 Hektar Weißwein und 3 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Oesterreicher, Kleinberger.

Oberwinter am Rhein, Kreis Ahrweiler.

Weinbergslagen: Im Mühlenberg, Im Unkelstein, In der Proff, In der Pfütze, Im Hinterberg, Im Kommenderberg, Auf dem Blähfeld, In der Espel, Im Pflänzersberg, Im Hahnsberg, Im Bruchsberg, Im Auel, Im Mannberg, In der Rheinproffe, Im Bandorferberg, Auf der Kaul, Auf der Hardt, Auf dem Stein, Im Friedrichsberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 15 Hektar Weißwein und 10 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Spät-Burgunder, Kleinberger.

Osterspai, Kreis St. Goarshausen.

Weinbergslagen: 1. Rotwein: Frauenstück, Hube, Unterweg, Mannesberg, Neuweg; 2. Weißwein: Feuerlay*, Lachtespfad, Hetz*, Rotenberg, Ohlenberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 10 Hektar Weißwein und 9 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Früh-Burgunder.

Perscheid, Kreis St. Goar.

Weinbergslagen: Im Hahnenberg, Im Kreuz, Auf der Schub, In der Mittelhöll, Im Volmer, Im Mohr, Auf der Oberhattel.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 8 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling.

Pfaffendorf, Kreis Coblenz.

Weinbergslagen: Bienhorn, Asterstein, Victoriagarten.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 23 Hektar Weißwein.

Rech an der Ahr, Kreis Ahrweiler.

Weinbergslagen: Herrenberg, Zaungartensberg, Goldkauberberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 8 Hektar Weißwein und 45 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: weiße Kleinberger, rote Spät-Burgunder, weiße Riesling, weiße Malinger, rote Portugieser.

Remagen am Rhein, Kreis Ahrweiler.

Weinbergslagen: Hundsberg, Hippenberg, Scharfenberg, Eltgesberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 2 Hektar Weißwein und 26 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Spät-Burgunder, Riesling und Kleinberger.

Rheinbrohl am Rhein, Kreis Neuwied.

Weinbergslagen: Weißwein: Montejupp, Pflanzenberg, Lay*; Rotwein: Kümpeler, Wittenhof, Minn.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 25 Hektar Weißwein und 12 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: weiße: Riesling, Sylvaner, Kleinberger; rote: Spät-Burgunder.

Rhens, Kreis Coblenz-Land.

Weinbergslagen: Obersberg, Eisenberg, Zech, Scharfenstein, Sandberg, Philippsberg, Rißler, Ruhesell, Ackermak.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 40 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: weiße: Riesling, Kleinberger; rote: Früh-Burgunder, Spätrot.

Rheinbreitbach, Kreis Neuwied.

Weinbergslagen: Horn, Vogelsang, Mühlenberg, Koppel, Kreutzberg, Korf, Schützenhüttberg, Salmenfang, Rehwingert.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 5 Hektar Weißwein und 25 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Oesterreicher, Kleinberger, Früh-Burgunder, Spätrot.

Salzig am Rhein, Kreis St. Goar.

Weinbergslagen: Salzbornerberg, Bürkert, Schloßberger, Weilererberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 20 Hektar Weißwein und 8 Hektar Rotwein.

St. Goar am Rhein, Kreis St. Goar.

Weinbergslagen: Bank, Kuhstall, Wolfsberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 25 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Oesterreicher.

St. Goarshausen am Rhein, Kreis St. Goarshausen.

Weinbergslagen: Alkenstein, Am Fahr, Am Rheinstrom, Auf dem Schild, Auf der Rahm, Auf der Scheib, Aufm neuen Weg, Bei der Katz, Brauenwingert, Buckendell, Edel, Edlerberg, Elg, Gecksberg, Götzenstöckelchen, Gutenmann, Hammelstall, Hasenbachtal, Heiderstein, Himmigeh, Hühnerberg, Hüllstätten, Im Alkenstein, Im Förzer, Im Gartenack, Im Gotteswingert, Im Gremberg, Im Hund*, Im Hessern, Im hohlen Stein, Im Kessern, Im Obler, Im Pfaffenroth, Im Patersberger, Im Mittelpfad, Im Rad,

Im Rieth, Im Sannberg, Im Schapp, Im Schneeberg, Im Sonnern, Im Strank, Im Weierbörnchen, Im Winkel, In den Gruben, In den Löchern, In der Dolk. In der Forstbach, In der Kehl, In der Leiter, In der Zieh, Komershaus*, Lorley*, Lornberg, Maßkehl, Mosern, Münchflötz, Müuzenberg, Ober am Berg, Patersberger Berg, Pörtner Rabenack, Ranschelerberg, Rassel, Rebesnest, Rheingräben, Riedhendell, Spitznack, Unter Alkenstein, Unter am Berg, Unterm Lornberg, Vor dem Thor, Vorm Oberthor, Zu Ranstel, Täubcheskehl.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 40 Hektar Weißwein und 2 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Kleinberger, Riesling, Traminer, Klebrot.

Sinzig, Kreis Ahrweiler.

Weinbergslagen: Hellenberg; Leykaul, Langenberg, Wadenberg, Thalend, Unterstall, Reutelsberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 6 Hektar Weißwein und 51 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: rote Früh- und Spät-Burgunder, weiße Klevner.

Steeg am Rhein, Kreis St. Goar.

Weinbergslagen: Kripp, Bocksberg, Mühlberg, Lenneborn, St. Jost, In der Zech, Kempenstück, Auf der Trepp, Zehntheck, Hambusch, Wegscheid, Im Erbes, Kübelpforte, Auf der Flur, Auf der Natt, In der Scheib, Auf der Krausel.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 109 Hektar Weißwein und 2 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling.

Trechtingshausen am Rhein, Kreis St. Goar.

Weinbergslagen: Schloßbach, Edesberg, Morgenbach, Untergemarkung, Zollhof.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 23 Hektar Weißwein und $^1/_2$ Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: weiße: Oesterreicher, Kleinberger; rote: Spätrot.

Unkel, Kreis Neuwied.

Weinbergslagen: Unkeler Berg, Mannberg, Hühnerberg, Mühlenberg, Sonnenberg, Rottberg, Seidenberg, Schmitzberg, In der Mohle, Auf der Hohle, Liesenberg, Mesenberg, Im Winkel, Im Faßbender, Auf dem Elsberg, Liesthal, Rheinthal, Bärsacker, Auf'm Noll, Gräfenrodder, Horsberg, Ober der Straße, In den Helden, Im jähen Berg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 20 Hektar Weißwein und 20 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Spät-Burgunder, Riesling, Kleinberger.

Vallendar und **Mallendar**, Kreis Coblenz.

Weinbergslagen: 1. Distrikt in Vallendar: Rheinnieder, Rheinauf; 2. Distrikt in Mallendar: Rheinauf, Mallendarerberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 16 Hektar Weißwein, darunter 10 Hektar in Vallendar.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Oesterreicher, Klebrot.

Walporzheim, Kreis Ahrweiler.

Weinbergslagen: Gährkammer, Trannenthal, Coblenzerberg, Dohmberg, Alte Ley, Pfaffenberg, Dohmley, Trotzenberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 2 Hektar Weißwein und 80 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Spät-Burgunder.

Weinäls, Unterlahnkreis.

Weinbergslagen: Giebelhöll, Rothenpfad, Ackerberg, Hinten.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 12 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, etwas Kleinberger und Oesterreicher.

Wellmich, Kreis St. Goarshausen.

Weinbergslagen: Roth, Rheinhölle, Heiligenhäuschen, Hintzert, Lehring, Auf der Mauer, Oberberg, Ohlenberg, Frankenthal, Laubecher, Höhngesberg, Senderbach, Hühnerberg, Fasel, Todenroth, Breitenstein, Thal.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 18 Hektar Weißwein und 1/4 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Elbling, Sylvaner, Riesling, Traminer, Klebrot.

Werlau, Kreis St. Goar.

Weinbergslagen: Ameisenberg, Hillstätten, Kulben, Obert, Lanzert.

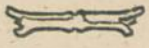
Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling.

Westum, Kreis Ahrweiler.

Weinbergslagen: Im Reis und Auf dem Reis, Förstchen, Auf dem Forstpfad, Lützenberg, Im Strang, Auf den Uhspfad, Auf den Schieren, Im Engenthal. Die anderen Lagen, die bis Sommer 1919 bestanden, sind durch die Reblaus zerstört.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 22 Ar Weißwein, und 10 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Kleinberger Riesling, Spät-Burgunder.



Mosel-, Saar- und Ruwerweine.

a. Allgemeines.*)

Der Weinbau im Moseltale mit seinen dazu besonders geeigneten Uferrändern und Bergabhängen ist alt, wahrscheinlich der älteste in Deutschland. Der lateinische Dichter Aufonius, der im Jahre 370 n. Chr. eine Moselreise gemacht hat, singt schon von den „grünenden Ranken und den geschäftigen Winzern". Jedenfalls ist bereits in der ersten Hälfte des zweiten Jahrhunderts n. Chr. an der Mosel Weinhandel, vermutlich auch Weinbau, betrieben worden. Urkundlich ist dieser zuerst aus dem Jahre 634 nachgewiesen, und sicher ist durch das Mittelalter hindurch in dem Gebiete Wein angebaut worden. Jetzt ist das ganze Tal der Mosel ein zusammenhängendes Weinland.

Auf die Mosel entfällt vom preußischen Weinbau fast die Hälfte, nämlich 43 Prozent. Insgesamt gibt es an der Mosel und Saar über 7000 Hektar Weinberge, wozu noch 1400 Hektar auf der luxemburgischen Seite kommen. In dem gesamten Gebiete wachsen etwa durchschnittlich 180000 Hektoliter Wein im Jahre. In den besseren Lagen stehen ungefähr 8000 Stöcke auf einem Hektar, in den mittleren etwa 9000, in den geringeren annähernd 10000. Bei Neuanlagen wählt man die Entfernung der Stöcke heute allgemein so, daß etwa 8000 Stöcke auf ein Hektar zu stehen kommen, um bessere Qualitäten zu erzielen. Die Reihen sind günstig zur Sonnenbestrahlung gesetzt, womöglich von Südwesten nach Nordosten laufend, bei einem Schnitt, der die Tragreben nahe am Boden läßt, um die Sonnenrückstrahlung vom Boden her recht ausgiebig zur Wirkung zu bringen. Die Pfähle sind 2½ bis 3 Meter lang. In neuerer Zeit wendet man sich vielfach dem Drahtbau (der Cordonerziehung) zu, um vor allem an Arbeitskraft usw. zu sparen, dann aber auch um gleichmäßigere Qualität zu erzielen.

*) Das Verzeichnis aller Orte nebst Statistik über das Rebgelände befindet sich im II. Teil dieses Buches.

Die Hauptrebensorte ist der Riesling, der auf dem Schieferboden gut gedeiht und dem Moselwein das bekannte eigentümliche Gepräge gibt. In dem sogenannten Kalkgebiete der oberen Mosel, wo es sich mehr um Massenerzeugung handelt, herrscht der Kleinberger vor. Von diesem werden sowohl der weiße als auch der rote (letzterer Folgert genannt) kultiviert. Rotwein ist nur ganz vereinzelt angebaut.

Die Weinberge steigen an manchen Stellen im Winkel von 45 bis 50 Grad steil an, zuweilen bis über 200 Meter Höhe über der Talsohle und stellenweise ist ihre Bearbeitung nur ermöglicht durch Anlage von Terassen und Böschungsmauern. So ist auch der Rebenbau an sich sehr mühsam und beschwerlich. Auffallend ist die stark entwickelte Parzellierung des Weinbaubesitzes an der Mosel, weswegen auch die Weinberge selbst nach kleinen Einheiten, dem Quadratmeter oder dem Stocke verkauft oder gekauft werden.

Das langgedehnte Moselweinbaugebiet wird gewöhnlich eingeteilt in Obermosel von Sierck an der lothringischen Grenze bis Igel bei Trier, Mittelmosel von Schweich bis Traben-Trarbach, Untermosel von Enkirch bis Güls bei Koblenz.

Es ist dies die offizielle Einteilung des Moselweingebietes. Im Volksmunde bezeichnete man früher allgemein als Obermosel das Gebiet von Trier bis Berncastel; als Mittelmosel Berncastel bis Alf; als Untermosel Alf bis Koblenz; die Weingegend ober Trier nannte man „Kalkweingebiet". Vielfach hat sich diese Auffassung auch heute noch erhalten.

In dieser Hauptteinteilung ist nun nicht enthalten das Stückchen um Trier herum zwischen Einfluß der Saar und Ruwer in die Mosel. Gerade an dieser Stelle schieben sich nämich drei verschiedene Gesteinarten ineinander: Das Kalksteingebirge der Obermosel, der Buntsandstein der südlichen Eifel und das eigentliche Schiefergebirge. Infolgedessen wachsen in dem Trierer Talbecken ganz verschieden geartete Weinsorten, von denen niemand beim besten Willen angeben kann, ob sie zu den Mosel-, Saar- oder Ruwerweinen zu rechnen sind. Z. B. der bekannte Augenscheiner, der gegenüber Trier auf der linken Moselseite in reinem Sandboden wächst, hat nichts Charakteristisches weder von der Mosel, noch von der Ruwer, noch von der Saar. Ferner sind z. B. die beiden Weinlagen Tiergarten und Neuberg bei Trier, die

nur einen Steinwurf voneinanderliegen, grundverschieden von einander im Charakter.

Dieses Gebiet wird deshalb von erwähnter Einteilung ausgeschlossen bleiben, weil die Weine je nach ihrer Art unter die Mosel-, Saar- oder Ruwerweine rangieren.

Bei dem Gebiet der Obermosel ist noch zu unterscheiden das luxemburgische Gebiet von dem preußischen.

Das Tal der Ruwer, die etwas unterhalb Trier auf der rechten Seite in die Mosel mündet, hat ebenfalls hervorragendengut gepflegten Weinbau, und eine Reihe der Gewächse dieses Landstrichs hat einen guten, wohlverdienten Klang.

Die Hauptorte der Mosel sind Trier, Mülheim, Berncastel-Cues, Traben-Trarbach, Zell, Cochem, Winningen, Coblenz. Dazwischen gibt es natürlich noch manche Plätze, an denen ebenfalls bedeutende Weinhandlungen bestehen.

Das Saar- und Ruwergebiet ergibt sich von selbst aus dem Lauf der beiden Flüsse. Von den Orten des Ruwergebietes wären vornehmlich zu nennen: Casel, Waldrach, Oberfell, Mertesdorf, Eitelsbach, Ruwer, Sommerau.

Von den Orten des Saarweingebietes sind hervorzuheben: Ayl, Biebelhausen, Schoden, Wawern, Canzem, Conz, Serrig, Crettnach, Obermennig, Oberemmel, Irsch, Beurig, Wiltingen, Saarburg, Ockfen, Niederleuken, Staadt, Filzen a. d. S., Commlingen, Niedermenning, Kürenz.

Der Moselwein verdankt seinen Ruf der angenehmen Säure, die ihm etwas erfrischendes und Belebendes gibt, vereint mit einer feinen Blume, die ihm das Würzige verleiht. Die Art des Rieslings tritt bei ihm voll hervor, und da sich zu diesen Eigenschaften noch die Bekömmlichkeit gesellt, ist es erklärlich, daß sich die Moselweine einen Weltnamen erworben haben. Dem unermüdlichen Fleiße und der Intelligenz der Weingroßhändler ist es gelungen, ihnen im Inlande und Auslande große und immer neue Absatzgebiete zu schaffen, besonders in Nord- und Ostdeutschland, wo sie vor Jahrzehnten kaum bekannt waren. Man hat den Moselwein häufig einen „Modewein" genannt, jedoch mit Unrecht, denn eine „Mode" hält nicht so lange Zeit an, und wenn er nicht die allgemein anerkannten guten Eigenschaften besäße, wäre es mit der Mode bald vorbei. Der Moselwein zählt heute zu den bekanntesten Handelsweinen

Deutschlands und ist auch ein im Ausland gern gekaufter Wein. Mit der starken Nachfrage stiegen natürlich die Preise der Weine. Bereits im Jahre 1906 wurden bei den Trierer Versteigerungen 19000 Mark für ein Fuder = 960 Liter Brauneberger und 25000 Mark für ein Fuder Piesporter bezahlt, Preise, die im Jahre 1917 bis zu 34120 Mark die 960 Liter bereits stiegen.

Die Weinberge an der Saar umfassen gegen 500 Hektar, die im Durchschnitt jährlich 1500 Fuder hervorbringen. Das Gebiet reicht von Conz bis Staadt. In den Saarweinen ist der würzige Rieslingduft noch mehr entwickelt. Sie erscheinen flüchtiger als die eigentlichen Moselweine, deren Art sie jedoch im übrigen haben. Die Weinberge des Saargebiets befinden sich meist im Besitze von Großwinzern, und die Zersplitterung ist infolgedessen hier weniger zu finden, als an der Mosel. Das Saartal selbst hat auch nicht die steilen Lagen, sondern abgeflachtere, sanftere Hänge, die vorzügliche Erzeugnisse reifen lassen.

Bezüglich der Einteilung der Mosel, Saar und Ruwer in Bezug auf die Auslegung des § 6 des Weingesetzes haben am 8. Juni 1909 die Vorstände des Verbandes der Weinhändler des Regierungsbezirks Trier und des Weinhändlervereins der Mosel beschlossen:

1. Für die Auslegung des Begriffes „nahegelegen" wird das Moselweinbaugebiet in vier Bezirke eingeteilt und zwar:

a) das Gebiet der luxemburgischen und preußischen Obermosel einschließlich des Weißweingebiets bei Sierck bis zum Einfluß der Saar;

b) das Gebiet der Saar mit ihren Nebentälern;

c) das Gebiet der Ruwer mit Nebentälern;

d) das Gebiet der Mosel mit ihren Nebentälern von der Mündung der Ruwer bis Coblenz.

2. Innerhalb dieser vier Bezirke werden folgende Gemarkungsnamen als Gattungsnamen für gleichartige und gleichwertige Weine in Vorschlag gebracht:

a) für die Obermosel: Wellenstein, Remich, Wormeldingen, Langsur, Nittel;

b) für die Saar: Saarburg, Oberemmel, Wiltingen, Canzem, Herrenberg;

c) für die Ruwer: Casel, Eitelsbach, Waldrach;

d) für die Mittel- und Untermosel: Mehring, Trittenheim, Neumagen, Dhron, Piesport, Lieser, Mülheim, Berncastel, Cues, Graach, Wehlen, Uerzig, Zeltingen, Erden, Traben, Trarbach, Enkirch, Merl, Aldegund, Ediger, Sennheim, Valwig, Pommern, Treis, Hatzenport, Alken, Winningen.

Dazu werden von den Lagen, die mehr als einer Gemarkung angehören, noch folgende Lagenamen vorgeschlagen, die ohne Hinzufügung von Gemarkungsnamen als Gattungsnamen handelsgebräuchlich sind:

zu d: Brauneberg, Rüberberg, Steffensberg.

Geerntet wurden:

Jahr	Rebfläche ha	Mostertrag hl	Durchschnittlicher Hektarertrag hl	Geldwert M.	Durchschnittlicher Preis für 1 hl Most M	Durchschnittlicher Geldertrag von 1 ha Rebfläche M.
1914	7 395,6	182 150	24,6	9 202 504	50,5	1 244
1915	7 450,5	534 944	71,8	29 629 871	55,4	3 977
1917			keine Statistik			
1918	7 854,2	338 757	43,1	58 658 971	173,2	7 468

b. Weinbergslagen.*)

Die Lagenamen der Orte des Reg.-Bez. Trier sind auf Veranlassung der Handeskammer Trier durch den Herrn Regierungspräsidenten, diejenigen des Reg.-Bez. Coblenz auf Veranlassung der Handelskammer Coblenz durch die gleiche Stelle zusammengestellt.

1. Moselweine.

Die in ( ) befindlichen Namen bedeuten die „ortsübliche Bezeichnung" des betreffenden Berges.

Aldegund.

Weinbergslagen: Angerskaul, Am Heiligenhäuschen, Wiesberg, Gruf, Warthenthal, Im Warthenthal, Im Neuenberg, Neuenberg,

*) Die Buchstaben O, M. und U. bedeuten: Obermosel, Mittelmosel und Untermosel.

Paarmeister, Plies, Auf Spies, Umkehr, Klemperigerkopf, Walmeder, Auf'm Weinweg, Reichertsberg, Posemersberg, Perres, Hontental, Kuhgaß, Feld, Kammer, Auf'm Weinweg, Kuckertsberg, Baumberg, Schommel, Mark, In der Mark, Schenninzer, Steinkaul, Pfahl, Palmesberg, Rosseberg, Oberm Kehr, Maiweid, Mannewerk, Garten oberm Weg, Hinterngaß, Am Pfahl, Baumberg, An der Kirch, Hangerlerberg, Peschal, Pichtergarten, Maiweiden, Oelhall, Oligzell.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 46 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling.

Alf, U., Kreis Zell.

Weinbergslagen: Tammerterbergerbungert, Hellental, Unter Kronenberg, Mittel Kronenberg, Schild, Hinterkehr, Auf Plies, Metschert, Laustau, Kehrschlag, Oberkehr, Mittelkehr, Unterkehr, Vorder Metschert, Vor der Kehr, Reichertskadert, Vorder Kehrschlag, Mertesbergkopf, Knorrenberg, Mertesberg, Burggraf, Hinter Herrenberg, Mittler Herrenberg, Herrenberg, Herrenbergsschlag, Korrenberg, Vorder Eifel, Mittlere Eifel, Kuckertskaul, Hinter Herrenberg, Vorder Herrenberg, Fettkaul, Vor der Kuckertskaul, Brauweiler, Bohrganenkaul, Schieferkaul, Spieskopf, In der Sang, Hinter der Kirche, Wilburg, Unterst Sang, Oberst Sang, Im Neuenberg, Neuerberg, Amtwies, Grub, Alfergrub, Niederberg, Am Neuenberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 44 Hektar Weißwein

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling.

Alken, U., Kreis St. Goar.

Weinbergslagen: Hunnenstein, Burgberg, Bleiderberg, Trift, Teufelslay, Im Vogelgesang, Rote Lay, Im Honsteiner, Ackermannsberg, Auf der Hohleiter, In der Kaul, Galgenberg, Pfefferberg, In der alten Mauer, Rossel, In der Viehtrift, Geisberg, Bart, Streidekker, Sonnenring, Compenzell, Auf dem roten Turm, Beinenweg, In der Alk, Unter der Lay.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 30 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling.

Andel, M., Kreis Berncastel.

Weinbergslagen: Sonnseite, Auf dem Paßweg, Vor dem Graben, Hinter dem Graben.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 16 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling.

Becond.

Weinbergslagen: Friedbüsch, Auf Rudem, Auf der Beyer, Im Friedbüsch, Ober dem Friedbüsch, Bei der Sandkaul, Ober den Wingerten, In den Wingerten, In den Felstern.

Beilstein, U., Kreis Zell.

Weinbergslagen: Im Mühlenstücker, Auf der Kaul, Ober dem Weiler, Im jungen Hahn, Hinten im alten Hahn, Mitten im alten Hahn, Im alten Hahn, Hetrenberg, Am Schloßrech, Hälschen.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 7 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Kleinberger.

Berncastel-Cues, M., Kreis Berncastel.

Weinbergslagen: 1. Berncastel: Schloßberg mit Unterlagen: Die Sang, Die Hahnd, Auf der Seilerbahn, Hinter der Burg, Auf der Hahnd, Die Abendheld, Bei der Burg, Auf'm Burgwald, Am Scheuerpfad, Königsstuhl, Hinter Pallert (Stephansberg), Neben dem Pallert, Oberm Pallert, Pallert (Holay), In der Badestube, Auf der Graacherport, vor der Graacherport, Im Teuernkauf, In der Kirchengrube, Auf der Horst, In der Steinkaul, Oben im Gadert, Im Gadert, Im Pfaffenberg, Oben im Pfaffenberg, Im Schroden, Im Pfalzgraben, Am Rosenberg, Im Laserbaeumgen, Auf der Lay, Im Bradenhöfgen, In der Olk, In der Pritzlay, Im Haargarten, Unterm Graacherfahrweg (Spitz), Unterm Graacherweg, Unterm Rosenberg, Hinterm Matheisbildchen, Auf dem Ofenpfad, Im Rosenberg, Am Matheisbildchen, Rosenbergkopf, Fillbach, Beim Amerpfad, Schollenberg, Tanischwald, Balk (Held), Unter Tanisch, Braunes, Unterm Brauneserweg, Oberm Ofenpfad (Schwanen), Unterm Ofenpfad, Hinterm Klingelborn untern Weg, In der Mark, Haargarten. 2. Cues: Im Neuenberg (Geißkopf), Im Weisenstein, Am Weisenstein oberm Weg (Paulinsweinberg), Unter Roderechsweg, Auf Roderech, In Roderechskaul, Im Käulchen, Auf Lauzlich, Auf der Forscht, Auf dem Steinert, In der Zinslag, In der Steinertskaul, Am Langenforscht, Auf Leiertskopf, In der Degerei, Bei Gerlingshorn, Im Balg, In der Böderei (In der Grub), Unterm Hohlenberg, In der Meil (Beim Herrenweinberg), Im Rohr, auf der Grabenmauer, bei Kroppenspitz, im Lorenzenloch (beim Bildchen), In der Lay, Im Kordel, Im Rosenberg,

Im alten Bann, Auf der Tof, Zwischen den Wegen, In den Pichtern, Im Rohr, In den Schöpen, Auf Kaldrech, Im Lieschberg, Im Höhrech, Unter dem Fußfällschesweg, Am Bayenpfad, Im Bauersland, Im Derzel, Im Rosenberg, Im Neuenberg, Beim Mainzer Kreuz, Beim Kirchweinberg, Unter dem Kirchweinberg, Auf der Geisenrauh, Hinter der Kirche unter dem Weg, An dem Platzenpfad (Görgenweinberg), Hinter der Kirche ober'm Weg, Am Oligbaum, Im Hebberg, In der Schieferkrall, Am Königsstuhl, Im Klos, In der Kuhrauh, Unter der Fiers-Kapelle, Im Wilbüsch, In der Ackerbach, Über den Wiesen, Auf der Trift, Im Bergland.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 180 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Riesling.

Besch.

Weinbergslagen: Hinter Honecker, Auf hinterst Honecker, Im Wingertsberg.

Bremm, U., Kreis Cochem.

Weinbergslagen: Vogelgesang, Auf der Brüch, Geteils hinterst Nannenmark, Bätscheltal, Sonnseit, Unterst Bruch, Im Bungert, Auf'm Acker, Unterm Wald, Jägersticker, Hinterst Zwergteil, Vorderst Zwergteil, Obersonnheit, Kirchentürmchen, Esperseit, Heilweis, Gründchen, Vorderst Wies, Auf der Brach, Im Rech, Kales, Steinbrecher, Geilrech, Schmitzkaul, Unterheid, Mittelheid, Neideck, Oberst Heid, Geuhl, Vor der Geuhl, Hinter Geuhl, Bätschel, Pesch, Kales, Marken, Hotzengrub, Feiselborreg. Gürl, Gürlkopf, Kampel, Vor der Heid, Vor der Unterheid, Im Kreuzweg, Auf Laiens, Schneuberg, Gemeindekaul, Eigerkatert, Kowelbach, Kirchbach, Bei der Kirche, Unten im Langenberg, Oben im Lagenberg, Unter dem Kranklen, Kranklen, Kranklen, Kirchenberg, Langenberg, Schlimmer, Steinreisch, Kalmund, Raslei, Bellkaderdt, Klosterkaul, Klosterkaul, Leirng, Todangst, Steinkaul, Enkersberg, Fachkaul, Heich, Sternberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 52 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Riesling.

Briedel, U., Kreis Zell.

Weinbergslagen: Im Schlechtkamp, Unten im Schlechtkamp, Im Kamp, Im Nonnenkehr, Auf Scheerenhell, Auf der Rummenei, In der Meierei, Im Kalthausberg, Auf dem Hof, Fädel, Im Schelm,

Fädenkaul, Schäferslay, Schelm, Auf Schäferslay, Gegen Briedel, Berg gegen Briedel, Gänsweide, Auf der Gänsweide, Brüderei, Bei Trieren, Kohlbrand, Braunenberg, Trieren, Auf Triereren, Kobelay, Tischlay, Auf dem Pfad, Im Krammet, Im Weis, Unter dem Weis, Weis, Schäferslay, Am Krammeterrech, Im Krammet, Auf der Krammeterwiese, Im Bruch, Im Briedel, Im Bruch, Brierdel, Brierdel, Sabel, Hellenberg, Neueberg, Teilstund, Gegen Uhren, Auf der Bach, Krummlay, Herzgen, An der Bach, Auf der Mühl, Hinter dem Turm, An der Kirche, Jungenwald, Helleberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 95 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Riesling.

Briedern, U., Kreis Zell.

Weinbergslagen: Buschberg, In der Pinth, Auf dem Körperberg, Im Rieberbusch, Hinter der Lay, Lönn, Pickersberg, Im Wachsland, Am Kreuzchen, Im Lehn, An der Maifelbach, In der Maifelbach, Auf der Kehr, Schafsberg, Auf'm Schafsberg, Fundanell, Im Hundell, Rott, Am Rott, Auf Rott, Wachholder, Theisflur 3tes Geteils, Theisflur 2tes Geteils, Zwergfeld, Kirchenrech, Auf dem Gerstenfeld, Malbering, Auf dem Feld, Hinten auf dem Feld, Auf dem Feld unter dem obersten Weg, Talbungert, Klosköpfchen, Talbungert, Talberg, Im Waldberg, Kepp, Am Altarberg, Lehmer Büdden, Auf der Lehm, An der Lai, Im Lehm, Franzenlai, Zwischen der Lai, Mittelste Lai, Zwischen der Niklas und mitttelsten Lai, Auf der Lai.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 32 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Riesling.

Bruttig, U., Kreis Cochem.

Weinbergslagen: Rechtes Moselufer: Im Kockelsberg, Auf'm Kreuz, An der Nuß, Am grasigen Pfad, Am Zillenstück, An dem Mackweg, Bei der Oelgaß, Kleinen Hohl, Spieß, Aest, Wildhammer, Grauen Stein, Hohl, Teich, Bürdengel, Kirchenweg, Holl, Auf Hust, Auf Bühl, An der Lach, Auf Hust, Auf'm Brandenberg, Im Kammert, Auf der weißen Mauer, Auf Krummel, Auf dem Krein, Brandenberg, Auf der Theil, Auf'm Bild, Im Schild, In der Laus, Im Kehr, Im Daum Kabrim, Kabrimerabschseit, Auf Blait-Malbeuring, In der Kehrbach, Scharfe Lay, Auf Schinn, Daumerkaul, Heltkrapp, Palmberg, Dauerwey, Johannisberg.

Linkes Moselufer: In der Grube, Im Hasenberg, Setzberg, Im Oberbaum, Im Rathausberg, Lorberg, Oberbaum, Im Krähhan, Im Fahrberg, Im Daufhaus.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 60 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling und ein kleiner Teil Kleinberger.

Bullay, U., Kreis Zell.

Weinbergslagen: Auf Schaff, Lochweingarten, Herrenweingarten, Beim Weier, Bochweingarten, Fartelberg, Borlay, Beim Dahlborn, Bergweingarten, Im Dahl, Auf Fartelberg, Kroneberg, Kirchweingarten, Bergweingarten, Dahlgarten oberm Weg, Pflegseberg, Neunberg, Neueberg-Schlag, Hochlay, Marlerberg, Dahlgarten unterm Weg, Karfunkelsberg, Beim Karfunkelsberg, Herrenwald, Reichertsbergschlag, Am Graben, Unterm Herrenwald, Reichertsberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 24 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Riesling.

Burg, U., Kreis Zell.

Weinbergslagen: Wendelstück, Graubach, Fahr, Kirche, Katschel.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 54 Hektar Weißwein

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Riesling.

Burgen, M., Kreis Bernkastel.

Weinbergslagen: Im Schottes, Botz, am Geisenweg, Im Apfelberg, Auf der hohen Mauer, In den Morgengüter, In den Simonsgüter, In der Pforte, Auf dem Gereut, Im Innig, In den Mühlengärten, Im Paarenberg, Im Kloppberg, In der Paar, In der Schmiede, Hinter den Dächern, Im Flüring, In der Zech, Oben in den Martesstücker, In der Fley, Oben in der Kornmart, Hinter Markhaus.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 31 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Riesling.

Carden, U., Kreis Cochem.

Weinbergslagen: Im Merlenkamp, Rothweid, Im Schämel, Auf'm Kirchhof, Im Gaul Marmin, Juffermauer, Kreuzberg, Unterm hohen Kreuz, An den Schwarzerd Morgenseifen, Hasenberg, Auf dem Hohlweg, Auf der Fahrlay, Am Fahr, Im Münsterberg, Im

Daubhaus, Ober Kreulsbach, Mühlberg, Am Kreulsbach, Hüttenberg, An der alten Mühl, Im Sark, Kaupuskopf.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 25 Hektar Weißwein.

Castel-Stadt, Kreis Trier.

Weinbergslagen: Wingertsheck, Eichenheck.

Clotten, U., Kreis Cochem.

Weinbergslagen: Im Kremmer, Bein, Traubenkreuz, Im Reiseberg, Im Niedrig, Hohnerberg, Im Nikolausberg, Im Braune-berg, Hohnseifen, Schrünken, Ober der Lay, In den Löchern, An der Schornstenlay, Auf dem ober Lohnkopf, Honiosberg, Lonkof, In der Est, Auf der Pforte, An den Pforten, Pfützkammer Im Seid, Im Schellbeng, In der Brei+, Am Schellenberg, Mannwerk, Brühl, Blomscheid, Am Mühlenberg Coralstein Auf der Hohl, Am Burg-berg, Im Illericherberg, Fahlberg, Koltert, Im Schoofsschneck, Im Rosenberg, Im Dorne, Kollet, In der Schanz Unter Dorten, In der Hundslay, Rheieberg, Im Schleich, Gnader, Stirn, An der Muhl, Kailberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 25 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Riesling.

Clüsserath, M., Kreis Trier.

Weinbergslagen: Beim Brückenbogen über der Brück, Auf der Sarg, Auf der Gruf, In der Brüderschaft, Hinter den Häusern unter Pichterweg, Zwischen dem Dorf, Vor Kornicht, Auf der Höcht vor Kornicht, Höcht auf der Ritsch, Eselsberg, In der Ritsch, Im Dorferweg, Berkarch hinter den Häusern, Auf Stöckert, Im Berkarch, Im Kästchen, Auf der Höcht, Auf'm Ruckenberg, Auf Kardel, Auf dem Breitweg, Unter dem Breitweg im Ort, Beim Langenborn, Im Pinstel, Im langen Wingert, Im Neuberg, Eulenberg, Ueber Noben, Obig St. Michel, Unter St. Michel, Im Füllkopf, Im Deutenbändisch oberm Weg, In der Olk, Beim dicken Nußbaum, In Bescheid, Vor Rudem, Im Marterberg, Vor Streil, Erste An-wand hinter'm Linnenberg, Im Linnenberg, Im Quinschelerberg, Hinter dem Königsberg, Im Ort, Unter'm Königsberg im Ort, Königsberg im Ort, Königsberg auf den Fellen, Königsberg zwischen den Wegen, Im obersten Königsberg, Über dem Königsberg, Königs-berg im Hügel, Im Paisel, Im Krein, Auf Gutheral, In der Gruf, Auf'm Büchl, Auf'm Büchl unter'm Karl, Im Klerx, Schlöderberg,

Auf der Kehr im Almen, Im Almen, Unter'm Kehrweg, Obig dem grauen Graben in den Seifen, Hinter'm Kehrweg, Im Schellberg, Unter Hirzgrube, Auf der Hirzgrube, Im Butterwingert, Scheuerecken, Der graue Graben, Unter Scheuerecken hinter'm grauen Graben, Unter dem grauen Graben, Bei Magdalenenkirch.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 60 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Riesling.

Cobern, U., Kreis Coblenz.

Weinbergslagen: Uhlen*, Pagenscheren, Weißenberg, Im Niedertal, In Spreen, In der Mannmark, Im Fahrberg, In der Manßheck, Rosenberg, Eschenberg, Johannesberg, In der Lennicher, Mühlenberg, Sollicher Bach.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 48 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Riesling.

Cochem, U., Kreis Cochem.

Weinbergslagen: Falz, Am alten Schloß, Am Schloß, Mäschelt, Vor Forst, Schlombertskaul, Hinter Kempten, Emmertsberg, Unter dem Timmerkreuz, Langenberg, Geis, Räuschel, Winneburg, Kniebrech, Briederweg, Salzberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 70 Hektar Weißwein und 1/4 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Riesling.

Coeuen, Kreis Trier.

Weinbergslagen: Beim Pferdsgarten, Am Wjngertskopf, Die oberste Längt, Zwischen den Pädcher, Auf dem Rippchen, Bei der Fels, Im Schabberg, Die oberste Längt (hinter der obersten Längt), Stühlchen, Im Schaberg, Im Grund, Beim Boorchen, Kirchberg, Löhlheck, In der vordersten Kaul, In der hintersten Kaul.

Cond, U., Kreis Cochem.

Weinbergslagen: Halmenberg, Gegen Ewernach, Hohlay, Gegen Sehl, Brauselay, Bei Niklaus, Rosenberg, In Kattert, In Kaas, In der Holl, Hüttenberg, In der Hoos, Ober'm Kern Unter'm Kern.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 40 Hektar Weißwein

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Riesling.

Cröv, M., Kreis Berncastel.

Weinbergslagen: An der Halzbach, Auf der Halzbach, Unter St. Peter, In der Ahrmark, Im Petersberg, An der Klingelbacherwand, An der Kant, Im Neuenberg, Auf Kömpersberg, Im Mörder, Lanzenberg, Auf Köllfeld, Auf Kissing, An der Oehlmühl, An Scheid, Im Jungerst, Auf der Kuhkehr, Im Hirresberg, Im Pächter, Auf der Schammert, In der Lonn, Auf'm Hostert, Im Hostert, Auf Staffelterkordel, Auf Seltschert, Auf'm Kordel, Auf Trommerst, Auf Kampel, Im Knüprech, Oberm Kordelerpfädchen, Unterm Nostelerweg, Auf Nostel, Auf der Hudlai, Auf Graswiese, Im Hirresberg, Vor Turwel, Im Plandt, Auf Schilling, Im Falkenberg, An Falkenberg, Auf Stackert, Auf der Wolfskaul, Im Gilienkadel, Auf Braunfeld, Unten im Braunfeld, In Konzerkaul, Auf'm Kexberg, Am Wasserfall, Auf'm Steffenter, Im Mühlensack, In der untersten Letterlei, Im Häschen, Am Häschen, Am Reißweier, Mitten in der Letterlei, In Letterlei, Auf Bockskopf, In der Kirchkaul, Im Kirchgarten, Unten in der Kirchkaul, In der Beiersbach, Ober Schockerkopf, Auf Schockerkopf, Oben in der Kirchkaul, An den Leien, Im Heiltemer, Auf Taubesheck, Oben in der Beiersbach, Auf Reibes, Oben an Reibes, In Tötschkaul, Im Steffensberg, Im Rötschenberg, Steffensberg am Wolferloch. Am grünen Pohl, Im Kalenberg, Auf Braunfeld, An der Bolleserfels, Kalenberg an Wolferloch, Auf Bolles, Ober der Kalenbergerfels, Am Grünenpohl, Vorm Wald, Vorm Acker, Im Leichen, Im Leckmund, Auf der Lei, Im Schneeberg, Im Heckewingert, Auf Schneeberg, Unter'm Dorf, Im Burgberg, Ober Mulay, In der Höhl.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 130 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Riesling.

Cues (siehe unter Berncastel).

Drohn, M., Kreis Berncastel.

Weinbergslagen: In den Ehlen, Auf'm Schawert, Im Scherbig, Im Schafhausberg, In der Höll, Unten im Kirchenfeld, Hinter Meschert, Oben hinter Meschert, In der Mahllei, Oben den Tränken, Oben im Brintert, In Brintert, In der Acht, Oben in der Rotherd, Unten in der Rotherd, Vorn in der Rotherd, Auf dem Pichter, Auf der Ewen, Vorn in der Ewen, Im Emmelerberg, Im Hofberg, Ober Unterschmühl, Im Mühlenberg, Auf'm Emmelerflur,

Rech, Auf Loosenfeld, An Lichtenheck, Im Hengelsberg, Im Hofberg, Im Kandel, Im Meiel, Oberm Lennenborn, Unter der Rabenlai, Im rothen Weinerg, In den Hosterten, Im Erbesweinberg, In der Wilbertslai, In der Kaul, Im Mittler, Unterm Königsberg, Im großen Weinberg, Im Voringer, Im Standel, Bei der Grundkarcht, Auf'm Hofrech, Auf der Tetschel, Im Ergel, In der Armes.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 63 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Riesling.

Detzem, M., Kreis Trier.

Weinbergslagen: Im Kirchenberg, Auf'm Neuberg Auf'm Sprung, Im jungen Weinberg, Im Oelberg, Im Stolzenberg, Beim Stolzenberg, In der Kahricht, Unter der Kuhtrift, In den Bödemen, Unterm Erbelnberg, Im Erbelnberg, Im Hoch, Auf der Lay auf'm Mittelweg, Hinter Violenwies, Vor Violenwies, Auf der Lay, In der Lay, In der Spelersheck, Auf der Spelersheck, Im Kirgel, Im Königsberg, In der Merlsheck, In der Schlack, Hinter der Weniglai, Vor der Weniglai, Am Fegelter, Im Scharz, In der Löf, Hinter der Kaaswies, Auf der Kaaswies, Im Schlickenweinberg, Auf'm Mittelweg, Im Fuchsloch, Im Grewerten, Im Winkel, In der 2ten Grube, In der Grub, Auf'm Weyer, Im Platscher.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 44 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: nur Riesling.

Dusemond, M., Kreis Berncastel.

Weinbergslagen: Im Oberberg, Über der hohen Mauer, Oberberg, In den Bödem, Unter Fahrfels, Vor Benschelt, Hinterm Hasenläufer, Im Hasenläufer, In der Kammer, In der Krust, In Benschett, Am Hoscheter, Auf der Ley, Auf Tornei, Im Falkenberg, Im Reifchen, In der Käbl. Unter der Schickenley, Auf der Schickenley, In den Juffern, Auf Mötschert, In Mötschert, Unter Mötschert, In der Grub, Unter der Bürgerley, In der Sank, Unten in der Bürgerley, Im Krips, Im Pferdsschüner, Auf der Schlicht, Die unterste Sank, Im Hastenbauer, Im Bunnenwingert, Im Mantelgraben.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 42 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: nur Riesling.

Ediger, U, Kreis Cochem.

Weinbergslagen: In der Obermark, Ober Mark, Am Osterlämmchen, Ilien, Auf Körscht, Kollaiereck, Kollai, Blätterkopf, Biederts, Käbet, Kaibet, In Pont, In der Au, Im Finkelberg, Im Plandert, Pehr, Roderkamp, Trimmisch, Kühlberg, Plantert, Plantereck, Unter'm Kähr, Erden, Erdenerweg, Zebet, An der Reuscherbach, Feuernberg, Auf der Kähr, In der Niedermark, Auf Erden, Lehmenstall, Zeppet, In der Lick, Lehmenstallerkaul, In Elsig, In Elsigerkaul, Auf Elsig, Unten in Elsig, Langert, In der Lehmenbach Lehmen, Eulenberg, Hinter Finschel, Vordere Finschel, Im Rückschen, Lehmenrech, In der Granbach, Wieskadert.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 90 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Riesling.

Ellenz-Poltersdorf, U., Kreis Cochem.

Weinbergslagen: Beim Riberhaus, Beim Born, Scheuerkaul, In der Muhl, Molvering, In der Neff, Reinhardsberg, Neuberg, Hauhsommer, Hatzenport, Kolbrath, Lehnenstück, Kehs, Kombrich, Fontenell, Hinter Beckerhaus, Beim Bracherhäuschen, Beckels Gärten, Bermertwies, Unter dem Bermert, Birresweg, Schrehwingert, Auf dem Acker, Kaes, Heidewies, Unter dem Bracherhäuschen, Beim Bracherhäuschen, Beim Brachweg, Zwischen den Kirchwegen, Im Gemeindegraben, Steinstück, Über dem Goldbäumchen, Steinstück am Gemeindegraben, Am Birrespfädchen, Jungfernstück, Oberdrill, Am roten Kreuz, Im Hengst, Ober dem Markweg, Auf der Burg, Am untersten Kirchweg, Ober dem Martinweg, Am Gemeindegraben, Beim Bauernweg, Leiendeckersköpfchen, Eulensank, Ober Nies, Ohligbüsch, Eichenreich, Weinborn, Portenberg, Wagburg, Silberberg, Hütschlei, Seelenberg, Oberst Leinenstück, Unter Nies, Auf Nies, Ober Koes, Moostriesch, Auf'm Feld, Oberst Brach, Mittelst Brach, Unterst Brach, Oben im Floßkomb, Floßkomb, Kühlfeld, Oberste Grub, Unterste Grub, Oben im Elend, Unten im Elend, Auf'm Gäß'chen, Auf'm Mertesborn, Vorne im Schuwel, In Schuwel, Schuwelrech, An der Ellenzerkehr, Baulert, Auf Schuwelrech, Sterbach I, II, III und IV.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 40 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: nur Riesling.

Eller, U., Kreis Cochem.

Weinbergslagen: Im Fröschpell, Jenseits der Müll, Lenzkadert, Wadert, In den Weiden, Oben im Michelswingert, Auf Büscheid, Am Reisentalerweg, Im Kehrberg, Auf Hurst, In der Hell, In Kahlenfas, Auf Dreckert, Unten im Orent, In Orent, In Michelswingertsberg, In Michelswingertsrech, Eller-Elzig, Kütscherell, In Ihering, Auf Sarg, In Pächter, In der Mark, Beim Kreuzenwege, In Kaplei, Auf Kirschst, Grubenkaul, In Karscheid, Unten in Karscheid, Oben in Karscheid, Schinkadert, In Parmeister.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 58 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: nur Riesling.

Eulirch, U., Kreis Zell.

Weinbergslagen: Mannwingert, Monteneubel, (nach dem Kataster so genannt, im Volksmunde auch Montaneubel und Montnobel), Steffensberg* (im Volksmunde auch Stephansberg), Versberg, Ungsberg, Hinterberg*, Willeshell, Herschberg, Heppingen, Leid, Hahnenkaul, Hostert, Grenzmauer, Mühlwingert, Löwenbaum.

Im Steffensberg finden sich die näheren Bezeichnungen: Bungert, Eschenwingert, Kreuzpfad, Löwenbaum, Kanzel. Im Versberge findet sich noch die Bezeichnung Weinkammer. Die meisten Zusätze gibt es beim Hinterberger, so: Lach*, Lacherrech, Burgkehr, Kalkofen, Trarbacher Weg, Zeppwingert, Batterieberg, Ellergrub, Huhnes, Eisbrech, Mannwingert, Kollig, Kirst, Rotewingert.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 140 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Riesling.

Eusch, M., Kreis Trier.

Weinbergslagen: Im krummen Stuhl, Unter den Neutheilen, Auf den Neutheilen, Ober dem Rittstein, Im neuen Weg, Auf dem neuen Weg, Unter dem Weidmesser, Weidmesser, Aul-Wald, Im hintersten Wasserloch, Auf Nöschels, Gegen die Mühle, Im vordersten Wasserloch, Mühlenberg, Im Gutenberg, Im Gerst, Bei der Brück, Auf dem Hasenweg, In der Steil, Am Hasenpfad, In der Lay, Im Kirchberg oberm Fußpfad, Im Kirchberg unter dem Fußpfad, Am Grauenberg, Am Grauenweg, Ober der Helt, In der Helt, Im Oppelsberg, Ober dem Oppelsberg, Ueber dem Knopf, Ueber dem Schartelsweg, In der Barnwiese, In der Olk, Ober dem Olkenweg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 20 Hektar Weißwein.
Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling.

Erden, M., Kreis Berncastel.

Weinbergslagen: Im Himmelreich, Die Kräklei, In Onnerts (Volksmundname: Erdener Treppchen), Unter Herzlei, Herzlei, Auf Herzlei, Im Neuberg, Im Deller, Pichter (Bergpfad), Hahnenberg (Kammer), Simmel, Unten in Rotkirch, In Rotkirch, Auf Rotkirch, In der Heck, Manderscheiderheck, Im Pantel, Schmitzberg, Bußlai, Kühberg, Auf Kühbergsgraben, Auf Quärel, Auf der Hödlei, Unter der Hödlei, Auf Erdgemund, Mertesberg, Schönberg, In der Gruf, Im Rohr beim Schönbergergraben, Kribslei, Im Rohr, Hinter Kribslei, Heerberg, Auf Heerberg, Auf'm Acker, Ackerwies.

Der Gemeinderat hat, lt. Bekanntgabe in Nr. 2 1914 der Deutschen Wein-Zeitung, folgendes Ortsgesetz beschlossen: Zur Vereinfachung der Benennung der in der Gemarkung Erden wachsenden Weine, sowie zur Festlegung von im Volksmund herkömmlichen Lagenamen werden folgende Namen bestimmt: a) „Erdener Treppchen" für den Distrikt von der Banngrenze Uerzig bis zum Brückgraben unter Ausschluß der oberhalb des Hahnenbergpfades gelegenen Weinberge. b) „Bußlei" für den Distrikt vom Brückgraben bis Bußgraben. c) „Hötlei" für den Distrikt vom Bußgraben bis Schöneberggraben. d) „Herrenberg" für den Distrikt vom Schöneberggraben bis Banngrenze Lösnich. e) „Schöneberg" für den Distrikt oberhalb Schönebergpfad von Banngrenze Lösnich bis Bußgraben. f) „Rotkirch" für den Distrikt vom Bußgraben bis zur Kadrich oberhalb des Hahnenbergpfades und dessen Fluchtlinie. Der Gebrauch der katasteramtlichen oder sonstiger zulässiger Bezeichnungen wird hierdurch nicht gehindert.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 53 Hektar Weißwein.
Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling.

Ernst, U., Kreis Cochem.

Weinbergslagen: Acker, Haverwies, Vordersten Acker, Am Börchen, Hinterm Zehnhaus, Auf'm Bohr, Auf der Seil, Seifenborn, An den Seifen, Auf dem Böhrchen, Auf der Heid, Auf'm Morgen, Kammerforst, Auf der Teil, Auf der Höll, Auf Pfaffenwald, Auf der Höll, Auf der Viehtrift, Auf der Teil, Zwischen den Kehren, Auf'm Lösfelde, Am Haselweg, Distelgrube, Auf der Lehmkaul,

Frömmel, Auf der Höhl, Winneburg, Darschädel, Zwischen den Dörfern, Ober dem Weg, Auf Paulhaus, Im Nähter, Im Peuter, Hohlgaß, Hohlgaß, Rehesbäumchen, In den alten Weingärten, Reg, Am Entenplätzchen, Radischbeng, Auf'm Rech, Mehlkreuz, In der Fahls, Unter dem Fahlsbach, Nähwig.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 10 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Kleinberger.

Fankel, U., Kreis Cochem.

Weinbergslagen: Rechtes Moselufer: Im Bütschleberg, Höllenkaul, Rosenberg, Im Haesing, Im Layenberg, Im Schüber, In der Platzkaul, Auf dem Platz, Auf'm oberen Staat, Am Schafberg, Roten Kreuz, Auf Märkenbornwies, Auf der Lachwies, Oberm Frauenbaum, In der Kruf, Im Gaul, In der Zech, Am Mickenberg, Im Haid, Im Forst, Am Götzerberg, Auf Töllen-Stierstück, Am Forstweg, Auf Tarnehrs, Auf dem Heracker, Im Bantel, Hermes, Triesch, In der Lehmkuhle, Am Deich, Hermes Driesch, Auf dem Kreuz, Lehmkuhle, Eming Fahl; Linkes Moselufer: In der Forth, Im Rahl.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 50 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling und ein kleiner Teil Kleinberger.

Faßrau.

Weinbergslagen: Im Saugebüsch, Vor Schärdel, Vor dem Buchenwald, Die 1. Gewann auf dem Wagenweg, Die 2. Gewann auf dem Wagenweg, Die 3. Gewann auf dem Wagenweg, Die 4. Gewann auf dem Wagenweg, Die 5. Gewann auf dem Wagenweg, Auf dem Wingertsbergweg an den Feilen, Den Feilen, Unter den Wingertsfeilen, Auf'm Wingertsberg, In Mesberg, Am Mesberg, Unter Graukampf unter den Wingerts, Ober der Kirch, In der Schlimmfuhr, Im Becken, Auf dem Gebück, Im Beckengarten, Vor der Lay im Rund.

Fell, Kreis St. Goar.

Weinbergslagen: Auf der Acht, Im Pichter, Auf dem Schmitzfeld, Schmitzfeld vor Saukebüsch, Auf'm Sechselkopf, Im Fünftel, Im Carel, Auf'm Carelskopf, Im hintersten Berg, Im Carelskopf, Im Hahnenberg, im Scholemsberg, Im Schenkbohr,

Hinter der Lay, Auf der Hasert, Auf dem Hasert, Auf'm Layenkopf, Hinter Bürgkargt, Unter Burgberg, Im Burgberg, Ober Burgberg, Auf'm Neuengarten, Vor Scheid, Auf der Acht, Auf der Schaftrift, Im Blendert, Im mittelsten Berg, Im Sechstel auf'm Weg, Im Sechstel unterm Weg, In den Stauden.

Filzen, M., Kreis Berncastel.

Weinbergslagen: Im Schieber, Auf'm Flur, Auf dem Rosenberg, Im obersten Pinnert, Im untersten Pinnert, Pinnert, Unten auf dem Neuweg, Auf der Spitz, Herstenberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 22 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: nur Riesling.

Gondorf, U., Kreis Mayen.

Weinbergslagen: Gäns, Annaberg, Fuchshöhl, Nass, Ampelberg, Johannesberg, Backesberg, Kehrberg, Görgelberg, Laychen, Winkels, Stirn, Nauenberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 17 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: nur Riesling.

Graach, M., Kreis Berncastel.

Weinbergslagen: Hinterst Gehr, Auf'm Sand, Heckenberg, Braunes (Geiskopf), Ober Ried, Ehrkatz, Rosenberg, Unterste Bondel, Fleblich, Oben im Bondel, Vor Kübert, Kübert, Geisfüßchen, Stabeley, Allesgraben, Wiesfleck, Sederband, Unten im Sederband, Trögelchen, Im Leimloch, Im Himmelreich, Tirley, Bocksborn, Humberg, Goldwingert, Münch, Der unterste Acker, Mittlere Bongert, Im obersten Bongert, Am Widdengraben, Unterste Bongert, Im Trögelchen, Angel, Auf'm Ludwigsweg, Vorderst Gehr, Ried (Zehnhaus), Nikolauslay, Auf der Hochley, Eichels, Pferdschür, Balmert, Vogelsley, Domprobstbann, Kehl, Spitzwieschen, Frowelt, Im Wäldchen, Schawels, Vorne in Gerstgruh, Kirchenley, Höhstöck, Oben im Puhl, Unterste Puhl, Beim Lilienpfad (Wolfskaul), Fergert (Ferbesberg), Blachbaum, Auf'm Blachbaum, Petrus, Eckelsborn, Gleitz, Hinten im Gertzgrub, Neuberg (Hoeht), Ober Absberg, Unter Absberg, Zwischen Cordel, Olk, Haimshof (Josephshof), Pigter, Münzlay, Im Plein, Absberg (Horech), Planisch, Breit, Kellerkopf, Planischkaul, Bischthun, Fackel, Auf der Kihr, Abdei.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 100 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling.

Güls, U., Kreis Coblenz.

Weinbergslagen: Röttgen*, Plattig, Hayerberg, Bienengarten, Marienberg, Auf der Fels, Hinter Zaunen, Eckstein, In der Bleihütte, Auf'm Schlag, Im Rübenacker Berg, Auf dem Kirschenberg, Metternicher Berg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 23 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: nur Riesling.

Hamm.

Weinbergslagen: Unter der Freiheck, Im Freiwingert, Beim Aeder, Unter Bolzenfels, Unter dem Hosberg, In Grevert, Auf Ferges.

Hatzenport, U., Kreis Mayen.

Weinbergslagen: Am Fahr, An der Lenning, In der Lenning, Der Kaulenberg, Auf der Roschlay, Im Kuckucksberg, Am Kuckucksberg, Im Dötschberg, Im Loch, Im Rothenberg, Im Schindacker, Am alten Haus, Auf dem Steinendrisch, Im Schlimmenberg, Am Statt, Im Maurenspölmert, Im Synänel, Im Hoch, Auf der Kreyht, Im Kehrberg, Auf dem Pölling, Im Mühlental, Im Bann, In der Kreutzlay, Unter der Kapelle, Im Boppelberg, In der Naaf, Im Manninger, Im Trischelsberg, Im Baulen, In der Ulk, Im Kirchberg, Hinter der Kirche, Im Tafelgut, Im Stolzenberg, Im Scherrberg, Im Wolfsberg, Im Fahrberg, In der Lay, Englische Weinberge, Auf der Lay, Auf der Löferfurth.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 40 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Riesling.

Heiligkreuz.

Weinbergslagen: Im Blander, Im Galleberg.

Helfant.

Weinbergslagen: Weinberg, Hohlgaß, Kempigberg, Auf den Rödern, Weideställchen, Mitte Grund.

Hetzerath, Kreis Wittlich.

Weinbergslagen: Hetzeratherberg.

Hohndorf.

Weinbergslagen: Im Kehrberg, In der Mühlwies, Im Stirn, Im Winkels, Im Laychen, Im Görgenberg, In der Naaf,

Der Ampelberg, In der Fuchshöhl, Der Annaberg, Im Gäms, Der Backelsberg

Igel, O., Kreis Trier.

Weinbergslagen: Galgenberg, Langenberg, In der Gruth, Dulgarten.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 14 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Kleinberger.

Kaimt, Kreis Zell.

Weinbergslagen: Mitten zum Gesetz, Oben zum Gesetz, Krammeterrech, Winzwies, Hahlseifen, Kaderzberg, Vorn in der Winzwies, Im Kadert, Zum Gesetz, Oben neberm Viehweg, Oben am Viehweg, Die Blender Weingärten, Im Blender am Viehweg, Die Eckzeil, Kälterchen, Gottel, Im Hottel, Im Pfahlsloch, Am Hundskopf, Ober der Kirch, In der Kipp, Im Fußloch, Heidelberg, Am Marienberger Kloster, Im Essigberg, Im Beint.

Karthaus (siehe unter Merzlich).

Kenn.

Weinbergslagen: Auf Meient, Fitrik, In der Nacht, Auf'm Gater am Kreuz, Auf Gaterkreuz, Im Ginster, In der obersten Weide, Im Bärnchen, Im Weckberg, In der Olk, In Geren, Vor dem Olkfeldcher, In der Ritsch, Im Säumchen, In der Helt, Am Rindskopf, Rindskopf, Auf'm Rindskopf.

Kerusch eid.

Weinbergslagen: Im Petersberg.

Kesten, M., Kreis Berncastel.

Weinbergslagen: Gegen Wintrich, Hinter der Merterlei, Auf der Merterlei, Bei Bartelsbörchen, Ueber der Bach in den Bödmen, In den Bödmen, Auf der Lay, Ueber der Bach, Im kleinen Gilgert, Im Kriegelsberg, Art, Auf der Neutheil, Beim Moschgraben, Im Hinterberg, Am Heiligenpfad, Im Kleingilgert auf'm Heiligenpfädchen, Auf'm Heiligenpfädchen, Auf'm neuen Weg beim Heidenloch, Im Kleingilgert, Im Kleingilgertsank, Auf'm Heiligenhäuschen, Im Herrenberg, Unterm Haag, Auf'm Haag, Auf'm neuen Weg an der Träf, In der Gruf, Auf'm Kardel, Unterm Kardel, Auf'm Flur, Auf der Träf, Auf Korken, Auf der Heizwies, Im braunen Pichter, Oberm Sittesichpfad, Unterm Sittesch-

pfad, Im Paulinsberg, Auf'm Paulinsberg, In der Lösseberger-bödmen, Unter der Botlai, Auf der Botlai, Im Niederberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 42 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Riesling.

Kinheim, M., Kreis Wittlich.

Weinbergslagen: Im Zippenberg, Am Zippenberg, Urgemund, Kinheimerberg, Neuberg, Auf Bundel, Am Bundel, Im Bundel, Bundel an der Gungaß, Bundelskaul, Petersberg, Im Waldberg, Hampächter, In der Grube, Kalenberg, Kalenbergskaul, Mitschenkopf, Kirsch, Pichter, An Pichter, Hütte, Unterlay, Oberlay, Bruderschaft, Weilersbach, Mückenloch, Königsberg, In der Graß, Auf Löwenberg, Im Tal, Zehnenberg, Anseit, Im Rosenberg, In der Bohrgaß, Haufenberg, Flormeg, Stempelberg, Bontem, Kising, Kestenbüsch, Auf Mütschenkopf, In der Willersbach, Oberst Kant, Unterst Kant, Auf der Kant, Kordel, Im Petsch, Gridelem, Kell, Auf der Eulenlay, Ueber Petsch, Petschgarten, Holzbach, Am Langfuhr, An der Höhl.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 8 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Kleinberger.

Köllig.

Weinbergslagen: Im Maulländer, Auf der Neuwies, Im Kaulenfeld, Hinter dem Kreuz, Im Gipsfeld, Im Wingert, Ober der Wiese, Auf den den obersten Aesen.

Köwenig, U., Kreis Wittlich.

Weinbergslagen: Vor Wald, Ackerberg, Hinterhäuserberg, Burgberg, Mullay.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 12 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, vereinzelt noch Kleinberger.

Köwerich, M., Kreis Trier.

Weinbergslagen: Neuenberg, Unterm Neuenberg, Throner Zinz, Deutschwingert, Auf'm Börchen, Im Grund, Auf der Grundheck, Im Nesselsberg, Auf der Steinrausch, Im Störzling, Im Kerpchen, Gegen den Wacken, Auf der Breitwies, Beim Treppchen, Unter der Unterlay, Hinter der Unterlay, Wieserich, Im roten

Boden, Im Laychen, Auf der Stroß, Klausen-Weinberg, Im Schießberg, Vor der Held.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 11 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Kleinberger.

Kreuzweiler, Kreis Saarburg.

Weinbergslagen: Der Geisberg, Bei den alten Wingerten, Thorn, In Spanier, Schmerzenberg.

Kürenz, Kreis Trier.

Weinbergslagen: Im Pichter, Am Mosemsberg, Am Krampenberg, Am Trunkenmannsberg, Abeler Wald (Aveler Berg), Avelsbacher Hammerstein, Avelsbacher Kupp, Im Vogelgesang, Im Wolfsgraben, Am Wolfsgraben, Am Schellenberg, Im Herrenberg, Der Esel, Im kleinen Herrenberg, Auf Korrel, Im Allenberg, Am Bohnenberg, In der Grub, In der Grub zwischen den Gräben, In der Grub auf'm Douchernberg, Auf dem Rosenberg, In der Maierbach, In Pfalzer Ires unter der Ader (in Maierbach).

Lasserg.

Weinbergslagen: Burgfrieden.

Lay, U., Kreis Coblenz.

Weinbergslagen: Kützenberg, Ankelspfad, Gegen Winningen, In der Flur, Im Deitert, In der Müllerstadt, Am Hubertsborn, In der Proff, Am Heiligenhäuschen, In der Kaul, Hinter der Kirche, Im grauen Stein, Auf der grauen Mauer, Im Sand, Im Vollrad, Am heiligen Kreuz, In der hohen Eich.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 23 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling und etwas Kleinberger.

Leimen.

Weinbergslagen: Im Haupt, Das Haupt, An der Zutt, Am Kolch, Im Kolch, Der Würzlayberg, Unter der Würzlay, Die Siebertsgärten, Die Seelhöll, An der Kirch, Unter dem Klopp, Unter dem Dorf.

Leiwen, M., Kreis Trier.

Weinbergslagen: Unter der Kehr, In der Kehr, Bei der Kehr, Über der Dreibruck, Im Ferget, Ober Hundsplanter, Im

Kampel, Hinterm Steinmännchen, Im Leinesberg, Auf der Kartelseit, Obig Plender, Mitten obig dem Dorf, Beim Scheibelter, Auf der Treib, Auf Bubengesetz, Unter'm Scheibelter, In Bescheid oben, In Bescheid, In der Bescheiderwies, In Bescheid unten, Unterm Eselsgraben, Auf Häringsfeld, An der Stirn, Am Wasserfluß, In Stolpertriesch, Hinter Stolpertriesch, Am Fuchsberg, Am Peltersberg, Unter den Bäumen, Beim Schank, Vor dem Vorschlag, Bei der Steinrausch, Auf Kierstenwieschen, In unterst Kirstenwies, In der Rulegrub, Am jähen Stich, Im Bubenthal, Auf der Ritsch, Unter der Ritsch, Ober der Ritsch, Am Bläsberg, Unterm Thielenberg, Unterm Bläsberg, Im Borwingert, Vor dem Stortel, Im Stortel, Vor der Ochsenlai, Unter der Ochsenlai, Hinter der Ochsenlai, Im Bautel, Auf Bautel, Am Rech, Im Rech, Unter der Dreibrück, Unterm Rothenweg, Auf dem Rothenweg, Auf dem Kläckert, Brachberg, Auf dem Ohligsberg, Am Ohligsberg, Unter der Kehr.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 40 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Riesling.

Liersberg, O., Kreis Trier.

Weinbergslagen: Kappenberg, Liescherberg und Rothos, Auf dem Schucken.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 14 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Kleinberger.

Lieser, M., Kreis Berucastel.

Weinbergslagen: Unter dem Pfaffenberg, Unter der Schamm, Unterm Rosenberg, Auf Zwenich, In der Kordel, Im Pfaffenberg, In der Schamm, Im Rosenberg, In der Lay, Auf Tunkig, Im Geifenberg, Hinter Reckingshaus, In der Laienkaul, Im Kalenbach, Im Heideberg, Hinter Pauls, bei der Paulskirch, auf Paulsmauer, In Paulssank, Im Klüppel, In den Jehnen, Unter den Jehnen, Unter Paulssank, Unterm Klüppel, Unter Kochmichelskreuz, Bei Kochmichelskreuz, Hinter Spedeborn, Vor Spedeborn, Unter Arenswies, Vor Arenswies, Steinrausch, Unter der Steinrausch, Im Plattenerberg, An dem vordersten Fußfall, Am großen Graben, Im Göbert, Auf dem neuen Weg, Unter dem neuen Weg, Im Riemen, Unter dem Riemen, Unter dem Kricheledorn, Im Kriecheledorn, Im Thurm, Unter dem Thurm, In der Kardel, Am Gähpfad, Unter der Altwiese, Ober der Bärley, In der Bärley,

Im schlimmen Weg, An der Altwiese, In der Kardel, Hinterm Gähpfad im Niederberg, Hinter der Altwiese, In der Hahnensteinkaul, Hinterm schlimmen Weg, Die Pichtern, In den Pichtern, Unter dem Heldenweg, Die Helden, Die krause Helden, Vor dem Regallengraben, Im Petersberg, Auf der Hambuch, Hinter der krausen Held, Oberm Pfad, In der Mariengrub, Hinterm Seifenborn, Der Hambuch, Hinter der Krausheld, In der Held, Im Süßenberg, Unter der Ehres, Auf der Ehres, In der Hüttlay, Im Kreuz, Ober Hüttlayerpfad, Oberm Heldenweg, Auf der Hambuch, Auf der Scharz, Auf Brückenkehr.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 99 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Riesling.

Loef, U., Kreis Mayen.

Weinbergslagen: Im Sonnenring, Zwischen den Höfen, Im Hardion, Im Idem, Im Kaiser, Im Ständchen, Im Hübeling.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 8 Hektar Weißwein:

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Riesling.

Loesenich, M., Kreis Berncastel.

Weinbergslagen: Ober Falkenbergslei, An der Försterlei*, Auf Petersberg*, Beim Heiligenhäuschen, An der Ballei, In der Ballei, Auf Orientsmund, Bei der Falkenbergslei, An der Falkenbergsley, Bei der Koppslei, An der Seifenbach, Unterm Weg, Auf der Grub (Burgbüsch), Der Ortswald (Galgenrech).

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 15 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Riesling.

Longen.

Weinbergslagen: Im Probstberg, Auf Hermesgarten, im Hankeisen, Im Saukefeld unter Hankeisen, im Schweicher, Vor dem Hölz ober dem Pichter, Im Fischseif, Unter Pichterweg, Auf'm Pichterweg, Vor dem Hölz, ober dem Pichterweg, Hinter Karls, Im Tal, Im Kähntel, Jostengarten, Gemeindewald.

Longuich-Kirch, M., Kreis Trier.

Weinbergslagen: Im Huhnenberg, Im Blendert, Im Blendert am Wingertsfrieden, Auf'm Dorn, Auf'm Dorn oberm jungen Wingert, Im jungen Wingert am Wingertsfrieden, Im jungen Wingert, In der Geiz an dem Wingertsfrieden, In der

Geiz, Auf dem Dorn ober der Geiz, Im langen Wingert oberm Weg, Im langen Wingert, Im Faulenberg, Im Vogelsberg, Im Herrenberg, Beim Herrenberg, Ober dem Lunguicher Fahr, Hinter dem Gäßchen, Auf dem Nebent, Auf der Breitheck, Im Traudel, Auf dem Durviertel, Auf dem Laichen, Auf dem Floß, Im Boden, Im Zirresfeld, Bei der Hermesbach.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 20 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Kleinberger, zirka 2 Hektar Sylvaner, Burgunder.

Lörsch, M., Kreis Trier.

Weinbergslagen: Cusel, Waldbrunnen, Auf'm Fuchsloch, Hinter den Häusern, Hinter der Kirche, Kuckelsberg, Im Namengarten, Im Lewerchen, Im Dorf Lörsch, In der Olk, Im Altenberg, Auf'm Junk, Auf'm Gratzberg, In der Halbscheid, Im Wolf, Schulmeister, In den Arschbacken, Auf'm Graben, Im Mehrgarten, Rockenberg, Auf den Theilen, In den Gesetzen, Schillkopf, Rotpichter, In den Schlätten, Beim Born, Borrkopf, In der Gemeinde Cusel.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 19 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Riesling.

Maring-Noviand, M., Kreis Berncastel.

Weinbergslagen: Brauneberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 114 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Riesling.

St. Mathias.

Weinbergslagen: In der Essigkaul, Im Feyenerberg, Die Schleid im Alenberg, Auf dem Nebend, Hundsacht, In der Sandbach, Irscherberg, Im Kahnen, Schamat, Im Kinvelsberg, Im Thiergarten, In der Holzbach, In der Rotbach.

Mattenes.

Weinbergslagen: Am Löserberg, Am Fahr, In der Mühlwies, Im roten Wingert, Im Mühlberg, In der Emmerichslay, Im Ginster, Im Marsberg, Im Steinchen, In der Kraus.

Mehring, M., Kreis Trier.

Weinbergslagen: In der Kesselkaul, Auf dem Frohnschimmel, Im Beulhäuser, Auf'm neuen Weg im Hohlenzberg,

Hinten auf dem Schäferspfädchen, In den obersten Pichtern. In den Pichtern, In den untersten Pichtern, Im Elsenberg, Auf'm neuen Weg obig Altaris, Im Flöttenberg, Hinten auf dem neuen Weg, Auf Etsch, Im Fredenberg, Im Hahnenberg, Im Erbelnberg, In der Hürlay, In der Langheck, Im Blattenberg, In Laiet, Untig dem Steinbruch, Vor Kamp, Obig dem Steinbruch, Im Zellerberg, Im Zellerberg auf'm Pfad, Im Münchsberg, Auf'm Zellerberg, Auf'm Bungert, Hühnerkopf, Hühnerberg, Die Heiden auf'm Etsch, Im Ortsberg, Auf Köln, Auf Schafsgarten, Zwischen dem Entscher und Wasserpfädchen, Auf'm Schleicherweg, Beim Kärlgen, Auf der Steinwiese, Auf den Gruben, Auf Schriment, Vorn auf'm neuen Weg, Im Löffelheit, Auf der Kesselkaul.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 45 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Riesling.

Merl, U., Kreis Zell.

Weinbergslagen: Unten auf Rothesch, Auf Rotesch. Oberste Seifen auf'm Weg, Oberste Seifen, Im Seifen, Ein Mund, Unterst Eimet, Im Mühlenrech, In der Brohl, Oberst Eimet, In Sichten, Im Schützbrett, Am Hundsweg, Forschtel, Potzbrett, Forst Fettgarten, Münchslay, Potzert, Im scharfen Stein, Bittges Kater, Euter, Oben auf schlecht Gretel, Schlecht Gretel, Boreß, Angert, Auf der alten Kirch, Hell, Bichel, Auf Gretel, Krannweg, In Speierkaul, In Spei, Gries, Unterst Gries, Steffensberg, Hellhausbert, Schelm, Karfüsgern, Adelter, Stierfeld, Layen, Auf der Höh, Proreveng, Schiels, Im Kölschberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 74 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Riesling.

Merzlich (Karthaus), Kreis Trier.

Weinbergslagen: Im großen Berg (Steinberg), Sonnenberg, Kappesberg, de Nysberg, Meierbüsch.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 11 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Riesling.

Meseuich, U., Kreis Zell.

Weinbergslagen: Rosenberg, Kehrhauserheck, Im Hirisch, In der Grub, In Ebertsberg, Oben im Deisberg, Unten im Deisberg, In Kartes, Am obersten Häuschen, Bufertälchen, Auf Maurers Haus, Auf der Pütz, Ober der Kirch, Bienengarten, Im Bufer-

tälchen, Steinkäulchen, Blandert, Floß, Am Floß, An der Bleindert, Kummelskopf, An der Kummels-Steinrausch, Ueber dem Bergweg. Unter dem Bergweg, Hinter Schulgarten, An Hennerkreuz, Stern, Pfahls, Ober Kährweg, Kährspitz, Am Eisenherrgott, Im Troß, Am Bornweg, Alte Kehr, Am Heinz Nußbaum, Krebberg, An der Rennkaul, Am Benzechenhäuschen, In der Rennkaul, Auf'm Flur.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 30 Hektar Weißwein

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Riesling.

Mesenich, O., Kreis Trier.

Weinbergslagen: Brühler, Blender, Horperter, Schlimmer, Ransfelder, Kockelsberger, Pleiner, Teiger.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 12 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Kleinberger.

Minheim, M., Kreis Wittlich.

Weinbergslagen: In der Lay, Am Rheinsporterpfad, Unterm Weckberg, Im Weckberg, Auf'm Weckberg, Im Kribsberg, Im Bodem, Im Grauberg, Unterm Reg, Auf'm Reg, Auf Christenlai, Unter der Hohenlai, Auf der Hohenlai, Im großen Grauberg, Auf'm obersten Feld, Auf der Förgel, Im Rosenberg, Auf'm Feld, Am Gähpfad, Auf'm Feld, Am Meisborn, In den Linden, In der Olk, Auf'm Wagenweg, Auf der Rausch, Auf der Pichter, Bei der großen Steinmauer, Auf Tanisch, Hinter Gellershaus, Im Seifen, Auf Höfergesetz, Im Mühlenweg, Im Lösengraben, Am Eselspfad, Auf Ladenwies, Auf Mühlenweg, In der Laag, Hintern Zentigraben, An der Burglay, Im Zinkwald, In der Kirmet.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 46 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Riesling.

Monzel, M., Kreis Wittlich.

Weinbergslagen: Auf Korken, Auf'm Horkardell, Unterm Kardel, In den Borpichtern, In den Clausenpichtern, Im Zerdel, Im Heitzkopf, in den Rampichtern, Auf Zalzert, Auf der Sittischt, Im Rocken. Im Windelsberg, Im Kestenerzehnen, Auf der Bleinslei, In den Leyen, Auf'm Lummert, Rübelsberg, Auf Lummert, In den Leien, In Paulinslay, Im Bleinsberg, In den Kätzchern, Auf Lummert, Im Kombel.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 37 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Riesling.

Morscheid, Kreis Trier.

Weinbergslagen: Im Cardel, Auf dem Wingert auf Kampelwald, Kampelwald.

Moselkern, U., Kreis Cochem.

Weinbergslagen: Oben über Elz, Mitten über Elz, Oberster Kringel, Kanzelberg, Kirchenberg, Latzhell, Vor der Mühl, Auf'm Kehr, Hinter Hausen, Vorderst Kehr, Mark, Auf der groben Mauer, In der Zech, Am hohen Kreuz, Auf'm Biel, Auf der Fuhrt, Unter der Fuhrt, Am Hotzelbaum, In Schiebelberg, Ober der Reitscher Bach, Unter der Reitscher Bach.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 33 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Riesling.

Moselürsch, Kreis Mayen.

Weinbergslagen: In dem Muschberg, Im Taubelsberg, An der Bach, Am Fahrberg, Am Lefmerhaft.

Moselweiß bei Coblenz, U,, Kreis Coblenz.

Weinbergslagen: Im Feuerthal, Im untersten Hamm, Im obersten Hamm*.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 13 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Riesling.

Müden, U., Kreis Cochem.

Weinbergslagen: In der Großlay, In Ladon, Im Lahton, Im Carderlehn, Auf der Kraubaum, Am Hammergraben, Im Hahte, Auf Plenzer, Auf der Krahlin, Unter Sihmond, Im Lehn, Auf Marden, Mergengraben, Im Lehnboden, Im Hahn, Auf Blenser, In der Zweibach, Auf der Eck, Auf'm Gähneweg, Im Sommering, Unter Sihmond, Im Rosenberg, In der Zeg, Am Steinenkreuz, Auf der Eck, Auf der Wolfskaul, Auf der Kehr, Auf der Hesel, Klein Fluß, Auf der Kehr, Im Roth, Im Hungerberg, Auf Vogelsacker, In der Flesch, Hinter Hansen, In Großfluß, In der Flachlay, Kurz Gewein, Im Sand, Auf der Rham, Im Schlüssel, Im langen Weinberg, Im Pfad, In der Hühte, In der Olk, In den Strengen, Auf der Platz, Im Maurering, Auf der Leckmauer, In der Flachlay, Im Efgesberg, In der Komplantz, In der Hummel, Im Sehlstück, Im Kaulenberg, In der Hummel, Im Funkenberge, Auf'm Hohreim, In Strung, Im Rothenberg, Im Ratheim.

Pfälzische Landesbibliothek SPEYER

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 51 Hektar Weißwein.
Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Riesling.

Mülheim an der Mosel, M., Kreis Berncastel.

Weinbergslagen: Auf Steinberg, Am Rechpfad, Am Steinbergerpfad, Auf der Schüpp, Auf der 6ten Kehr, Im Leienberg, Heiligen Recht, Auf der 4ten und 5ten Kehr, Auf der 3ten Kehr, Vor Bitschermühle, In der 2ten Kehr, Benhaar, Am Mahr, Am Zahnten, In der Vordersten Held, Pfalzerberg, Im Bitsch in der 1ten Kehr, Eisig, Auf der Schmelz, Johannesberg, Auf der Weselsgrub, Auf dem Kloster, Auf Eichenwäldchen, Ginsterberg, Nellenberg, Louisens Weinberg, Unter dem Ginsterberg, Unter der Leikaul, Leikaul, Oben in der Sonnseit, Unten in der Sonnseit, An dem Kuhpfad, Auf dem Loch, Im Pfahl, Auf dem Postweg, Vor dem Neuberg, Auf dem Herrenfeld, In Neuberg unterm Weg, Im Neuberg, An der Steinrausch, Vor dem Graben, Hinter dem Graben, Im Kukuk, Im Seifen, Unkelsberg, Elisenberg (gesetzlich geschützt für Richter & Co., Mühlheim & Ferd. Moog, Veldenz.)

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 44 Hektar Weißwein.
Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Riesling.

Müstert, M. (Siehe unter Niederemmel.)

Neef, U., Kreis Zell.

Weinbergslagen: Gleißenderheck, Teig, Ober Furt, Bonertsberg, Reichertsberg, Steinigtfurt, Weinberg, Unter Weinberg, Unterm Heidengütz, Heidengütz, Am Furtborn, Lindkaul, Schiferhans, In der Lindkaul, Furt gegen Aldegund, Am Steinbruch, Maiweid, Auf Trotzert, Vor der Gosent, Affersberg, Mühlboden, Mühlberg, Vorder Neueberg, Neuberg, Gleiß, Plenschscheid, Leierhehr, Gosent, Ober Gosent, Zech, In der Geig, Thal, In Verkacheln, Auf'm Kehr, Haustert, Petersweg, Schoppeberg, Erdfall, Im Steinchen, Mittlerberg, Praumberg, Branst, Weiweg, Burgberg, Kapell, Steinchen, Stirn, Vor der Stirn, Steil, Im Tal, Pat, Angel, Rosenberg, Eilgesstücker, Wässerling, Sirveskaul, Rabelai, Schleif, Rölschenkaul, Sterneberg, Heferg, Im Frauberg, Frauberg, Ferg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 40 Hektar Weißwein.
Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Riesling.

Nehren.

Weinbergslagen: Auf der Finschel, In der Grabach, Auf der Eck, Lehmerwies, Obermark, Im Pommerwingert, Im Rommelberg, In der Obermark, Hinten auf'm Schneider, Auf'm Schneider, In der Gruf, Grufenkaul, Oben auf der Gruf, Hängels Rech, Ober'm Wald, Am Reibach, Im Reg, Vorn im Reg, In der Niedermark, Hinter'm Kohr, Hinter Lohnscheid.

Nennig, Kreis Saarburg.

Weinbergslagen: Auf Kleber, Auf Schammert, Bungertsgraben, Beim Kreuz, Im Langstrach, Im Grund, Kahlenbergswingert, Flipseberg, Im Lommenbach, Maringergarten, Lübingergarten, In Kerrenberg, Auf der Schleht, In Emmersbungert, In der Schleifmühle, Im Fußenberg.

Neumagen, M., Kreis Berncastel.

Weinbergslagen: Im Schering, Im Petersberg, Im Leienberg, Großlei, Vorn im Leienberg, Oben im Hambuch, In Hambuch, In der Thierbach, In der Pichter, Auf Thurink, Vorn im Hambuch, Vorn im Boden, Hinter Wisbelt, In Wisbelt hinter der Brück, In Wisbelt unter der Brück, In Wisbelt, Ober Wisbelt, In der Engelgrube, Auf Bock, Auf der Hütt, Vor Kires, Auf Kaderloch, Im Zinkert, Hinter Kummershaus, Vor Kires unter dem Engelgrubenweg, Im Hahnenberg, Lampertsgarten, In der Falkenwies, In der Birk, Auf'm Kardel, Unter der Ruh, In Büschgrube, Im blanken Wingert, In Ehlen, Im Weierwald, Auf der Weierwies, Unter der Held, Held, In der Held, In der Fahrwiese, Zweibacherhof, Im Hofloch, Im Reuteswald.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 60 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Riesling.

Niederemmel mit **Müstert** und **Reinsport**, M., Kreis Berncastel.

Weinbergslagen: Unter dem Steinberg, Hinter Zimmet, Auf der Kehr, Unter der Kehr, In Bellmet unter dem Graben, Vorm Berg, Auf'm Taubengarten, Beim Schienborn ober dem Zwergfeld, Beim Schienborn, Ober der Klausenwies, In der Hohlweid, Im Aurenkomp, Ober der Gruf, Ober dem Michelsweg beim Nikolausbildchen, Ober der Michelskirch, Bei der Michelskirch, Bei der Ginterslai, Unten in der Hohlweis, Beim Pichterpfad, In der Hostert ober dem Kellersgraben, Im Güterhaus, Beim Michelspütz,

In der Alz, Beim Feifelborn, Ober dem Kelterhaus, Beim Kelterhaus, Auf'm Fahr, Im Fundelsgraben, In der Brück, Unten in der Kähl, In der Monzellai, Ober dem Jud, Im Sauerberg, In Zeimetskarcht, In der Schillay, In der Rothlay, In der Erzlay, Bei der Spaar unterm Reiterkaul, In Rotherd, Ober dem Habeinerpfad, Unter dem Habeinerpfad, Hinter auf dem Halbfuderberger, Born auf dem Halbfuderberger, Hinten in der Sängerei, Hinten auf der Heide, Born in der Sängerei, Auf der Rech, Im Engersbornrech, Vorm unterm Beeterweg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 50 Hektar Weißwein und 1 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Kleinberger.

Niederfell, U., Kreis St. Goar.

Weinbergslagen: Katasterbezeichnung: Untere Fächern, Obere Fächern, Im roten Weingarten, In der Wolfskaul, In der Grub, Im Münchsberg, In Gäns, Unter der Kahllei, Obig der Kahlley; Volksmundbezeichnungen: Fächern, Heilgraben, Kuck, Rotmauer, Fachern, Steinbruch, Im roten Wingert, Wolfskaul, Grub und Mühlenberg, Münchsberg, Bann und Vogelsang, Mark, Steil, Gäns und Olk, Junglay, Kahlley, Spitalsberg, Schaubert und Krommkäter, Hohenrain, Altengraben und Goldlay, Unterm Bornwelsgraben, Im Bengling, In der Steil, In der Daunhöll, In den Fahrbergen.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 34 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Riesling.

Niederperl.

Weinbergslagen: Im Grund, Im obersten Hasenacker, Im untersten Hasenacker, Auf dem Roderberg, Auf Rotwinkel, Auf Katzenrech.

Nittel, Kreis Saarburg.

Weinbergslagen: Im Vogelsberg, Auf Merschel, Im Kleinfelschen, Aufm Blümchen, Hermesdür, Hinter Jahnshaus, Auf der Gaas, Im Gesgen, Aufm Kalkofen, Auf der Kuff, Auf Kobenfeld, Im Hermesgeisberg, Beim Wolfsweg, Bei der Kobensteil, Im Scherren, Im Haupfuhl, In der Aat, Gillemsheck, In den Fußrichten, Hinter Theißen, In der Goth, Im stolzen Wingert,

Im Kreuzwingert, In Auschels, Gretchen, Im Rotenberg, In Erger, In der Weisert, Im Hühnerberg, Im Schrom, In Leiderchen, Bei Gipfelsbach, In Gipfel, In Spiesberg, Grubenberg, Auf dem Rehlingergraben II, Anwand vor Rehlingergraben, Im Gipsfeld, Auf Meierstriesch, Auf den Häusern, Kirten unterm Hüttenberg, In der Gemeinde, Der Hüttenkopf, Aufm Hüttenberg, Beim Kapellchen, Im Saarburgsberg, In Lehlinger, Auf Schock.

Noviand (Siehe unter Maring).

Oberbillig, O., Kreis Trier.

Weinbergslagen: In Ritschberg, In den Kehrten, Vorm Ritschberg, Aufm Schoß, In der Wottelbach, Auf Spies.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 30 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Kleinberger.

Oberfell, U., Kreis St. Goar.

Weinbergslagen: Tal, Ringmauer, Braunberg, Minichsberg, Enzgaß, Oberhöhl, Unter dem Alker Weg, Auf der hohen Mauer, Im Hassels, Kepelberg, Kirchenstücke, In der Höll, In der Unterhöll, Neben den Zeilen, Im Kos, Streinrausch, Kaltenerb, Kcäkel.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 75 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Riesling.

Olewig*, M., Kreis Trier.

Weinbergslagen: Iffernberg, Niederbrubach, In Thiergarten, Auf'm Thiergarten, Zum Köpfchen, In den Werkern, In der Scheib, Im Geisberg, Burgberg, Rotberg, Heckenberg, Rezgrub, In der Rahm, Bei der Vollmühle (Deutschherrenköpfchen), Im Berg (Thomasser und Jesuiter), Auf der Rahm.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 30 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Riesling.

Osann, M., Kreis Wittlich.

Weinbergslagen: Ober der Langwies, Ober der Mühle, Ober Kahlen, Ober dem Mottenpfuhl, In den Dählen, Im Giesbüsch, Im Loch, Auf Loch, Im Rosenberg, Am Rosenberg, An der Grube, Ober den Achten, Auf dem Nüstlink, Längst der Heide, Auf dem Hof, Auf dem neuen Weg, Auf den Saalen, Auf dem Geisschinder, Im vorderst Pommerthal, Hinterst Pommerthal, Unter

Pommerthal, Im Auftlink, Vorderst Lehn, Am hintersten Lehn, Am Berg Roviand, Schirbelberg, Im hintersten Bann, Im Meisbüsch, Uneer dem Kattringsberg, Unterm Mittelweg, Im Kehberg, Auf'm Gaßpfädchen, Auf'm Maringerweg, Auf Braunfeld, Auf dem untersten Gartenf Zwischen den Wegen, In der Sank, Im Kellerberg, In der Schleif, Im Reuberg, Auf dem Maringerweg, Auf dem Berg, In der Gruf.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 80 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Riesling.

Palzem, Kreis Trier.

Weinbergslagen: Neuenberg, Brühlbüsch, Auf dem Eisen, Karlsberg, Scheumers-Mäuerchen, Unter der Ley, Beim Strohm, Im Biecher Hinterst Wingerten, Im Bingertchen.

Pfalzel-Biewer*, Kreis Trier.

Weinbergslagen: Augenscheiner.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 4 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Riesling.

Piesport, M., Kreis Wittlich.

Weinbergslagen: Kleinfünftel, Auf Dambesmauer (Goldtröpfchen), Im Rußert, Am Giepfad, Im Krank, In der Aetschel, Auf Landen (Piesport), Im Briesch, Auf Briesch, Im Winkel, Unterm nassen Weg, Auf'm nassen Weg (Piesport), Auf Kinsterweg, Im Pichter, Unterm Stielinger, Im Stielinger, In der Muhl, Unter Kirsten-Neuberg, Auf Pahland (Piesport), Im Pichter, Auf Dristenberg, Im Hasert, Im Gartenloch (Piesport), In Olk, In Dotzert, Unter der Meienerhöcht, In der Meienerhöcht, Im Maischkettenseiten, Auf'm Fußweg, Im Aurenkung, Bei der rothen Mark, Unterm Wust, Auf'm Kuhschwanz, Auf'm Fußweg, In der Scheif (Ferres), Im Zankert, Im Weer, In der Rötsch, Im Stüschen, Im Falkenberg, In Kirchelgruft, Am Jolelerpfad, Im Hinterstberg.

Die im Druck hervorgehobenen Namen stellen die besten Lagen dar.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 35 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Riesling.

Platten, M., Kreis Wittlich.

Weinbergslagen: Neuberg, Kruft, Auf dem Maringerweg, Kellerberg, Schirbelberg, Unter der Lai, Im hintersten Bann, Im Kühberg, In der Sank.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 8 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Riesling.

Pölich.

Weinbergslagen: Oben im Neuwingert, Auf Baucherland Pölicherhelt, Lörscherberg, Pölicherberg, Hinterm Werth, Im Bungert, Kampferberg, In Ginstergrub, Die Michelstücker, Michelflur, Auf Maley, Am Kuhnenwald, Unten im Neuwingert, Mitten im Neuwingert.

Poltersdorf, U. (Siehe unter Ellenz.)

Pommern, U., Kreis Cochem.

Weinbergslagen: Auf'm Acker, Rosenberg, Drantenketlert, Galgenkopf, Oberensch, Fischersloch, Unter der Lay, In der Kell, Ober Schiels, Auf der Lay, Kambielerkopf, In Spiels, In der Fläsch, Kambiel, An den Eichen, Krumme Lay, Im Obelergraben, Kreismund, Ruwes, Auf Grauwien, Ober Dören, In dem Jitzen, Ruweserlay, Dörenberg, Benedischesberg, Kehrerberg, Auf der Wies, Auf'm Sand, Im Schäfert, Auf Grau, Schäfersmannewerk, Schledcheskopf, Kleifuß, Kleikopf, Paupesberg, Esselberg, In der Mühlenkeder, In der Bach, Birkenstiel, Am Hüwel, In der Hundslücke, Am Steinberge, Am Goldberg, Auf der Meersch, Auf dem Birkenstatt, Am Schafberge, Hinter Haus, Im Kammert, Im Schardiel, Mannwerk, Löwenef, Zeisel, Kranklay, Juckenesergraben, Karschberg, Karschkaul, Oarlay.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 50 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Riesling.

Pünderich, U., Kreis Zell.

Weinbergslagen: Neuroth, Kannetterrott, Im Oberstaden, Im Unterstaden, Am Bornweg, Auf Layet, Im Layet, In Zinselt, Auf Zinselt, In Kalmert, Braitlay, Haupstad (Hausstadt), Steimchen, In der Ruh, Auf Schadeert, Hanzenberg, Jusberg, Am Rothenpfad, Rosenberg, Auf in Priesch, Auf'm Hanzenberg, Auf der Knoch, Am Dörncheswegg, Dörncheswegg, Weißenberg, Rasses, Im Kurfweingarten, Ober dem Fahr, Am Fahr, Am Kätzchen, Am Birn-

baum, In der Grub, Auf der Rohr, Im Remesweingarten, Auf der Nonnenkehr, Unter dem Hof, Unter dem Kelterhaus, Am Kelterhaus, Ober dem Kelterhaus, In Dossel, Hinter der Peterslay, In Hetzroth, Hinter dem Walde, Im Pohl, Im Plandens, Auf dem Glaberstück, Auf der hintersten Wurfflesch, Im Petersberg, Im Krähchen.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 51 Hektar Weißwein.
Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Riesling.

Rachtig, M. (Siehe unter Zeltingen.)

Reil, N. Kreis Wittlich.

Weinbergslagen: Auf Mulayertriesch, Im Pfefferberg, Im Oberberg, Im Mulay, Unter'm Mulayerhof, In Mulayerlei, Auf Mulayerlei, In der Käll, Auf Sauerlei, Unten in der Bürgerbach, Im Hach, Im oberst Hach, Im Lehnkäulchen, Im Nauert, Diesseits Klärenlei, Auf Klärenlei, Hinten im Forst, In der Burgerbach, In der oberst Burgerbach, In der Burgerbacherkehr, Auf Stammeterkehr, Auf Stammert, Auf Fahlscheid, Im Schweinert, Im Forst, Oben auf Fahlscheid, Im Plantert, An Falkenlei, Auf der Muhl, Auf'm Graben, Mitten auf'm Graben, Auf'm Neuweg, In der Zerg, Auf Pates, Im Neueberg, Auf Laitscheid, Auf Bunert, Oben auf Pfahlheck, Auf Pfahlheck, Vorn im Pfahl, Im Pfahl, Auf'm Sprung, In Stader, Auf der Burg, An der Kanelsbach, In der Weingrube, Unter der Wolfskaul, In der Wolfskaul, Auf der Wolfskaul, Im Feldgarten, Auf Feldgarten, Auf Blaustriesch, Am Feldpfad, Im Feld, Vorn am Johannessteg, Am Johannessteg, Hinter Feld, Im Geisgalgen, Reilkirch, Ober Reilkirch, Unter Reilkirch, Auf Reilkirch, Im Hufeisen, Unter'm Wiesbüsch, Im Pohl, In Bellenau, Hünerberg, Pichterberg, In der Kink, In der Portnersberg, In der Meierei, Hahnenberg, In Pichtern, In Raßheidchen, In der Nucht, In Bottchen, Gerstenhötchen, In Dreschert, Zum Hahn, Unter Affenberg, In Kalmet.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 113 Hektar Weißwein.
Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Riesling.

Rehlingen, Kreis Saarlouis.

Weinbergslagen: Auf den Stauden, Bei der Hell, Rappersberg, Diederstal, Reisacker, Im Kandel, Weißfeld, Im Weckert, Auf'm Hüwel, Am Schleidberg, In der Paus, Bei der Kirch, Im

Petzberg, Hinter der Kirch, Auf'm Breitenstein, Ober der Kelcherwies, Vorm Trausch, Hinter dem Haarberg, Ober Pesen, Hinter Malburgsanwand, In der Bohnenkiert, Auf der Bach, In der Pletsch Els, Auf der Flächt, In der Wingertswies, auf dem Waas, Im Herrenberg, Im Bachwingert, Auf der alten Brück, Im Bohnengarten, Unter der Kirch, Hinter dem Bohnengarten, Nonnenbungert, Auf dem Haarberg, Die hintertste Anwand, Junkerstück.

Reinig, O. (Siehe unter Wasserliesch).

Reinsport, (s. unter Niederemmel).

Rivenich

Weinbergslagen: Im Hansenberg, Im Berg, Auf'm Geisberg, Ober den Wingerten, Im Geisberg.

Schleich, M., Kreis Trier.

Weinbergslagen: Im Flußberg, Solmeid, Ueberbohr, Auf dem Reier, Dümpel, In der Schlaus, Dresel, Kardeln, In den Pichtern, Lekargt, Mußpichter, Baumgarten, Meißpichter.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 5 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Riesling.

Schweich, M., Kreis Trier.

Weinbergslagen: Obersäs, Obersäs im Deusterhäuschen, im Obersäs, im Obersäs im Marenwingert, im Aeschkauerloch, hinterm Dorf, auf Rapperoth, Klärgärten oberm Gäßchen, Hinter der Mühle, Sterbesbäumchen unterm Weg, In der Wurzel, Gartenberg, Auf Steffchesbäumchen, Küsterei beim Weg, Burgmauer oberm Weg, im Fuchsloch oberm Weg, Küsterei unterm Weg, Burgmauer unterm Weg, Auf der Grugt oberm Weg, Kostergärtchen, Auf der Krugt unterm Weg, Malener, Bleinspichter, Häuschesgarten, Vor den Steinen, In den Löchern, Franzsohl, Anneberg auf'm Berg, Ober dem Marienpichter, Anneberg unterm Weg, Im Marienpichter, Im Sacksberg, Kohlnsberg, Im Warmenthal, Hermesberg, Margei unterm Weg, In Margei ober dem Weg, Marpfenn, Auf langen Flößchen, Auf der Schleich hinterm Flößchen, In Marget hinterm Flößchen, Im Kahlenberg, In den Theilen, Auf der Schleich oberm Weg, In der Hasenpraderpfeil, Auf der Schleich unterm Weg, Im steilen Hasenpfad, Im Könnas-

berg, An der Schulbach, Herrenberg, Ueber der Schulbach am Schönertsberg, Im Margeis, Im Margeis auf der Pfort, In Margeis oberm Weg, In Margeis unterm Weg, In Margeis auf dem Weg, Schämertsberg, Auf Schok, Im Theilsberg, In der Kuh jenseits des Graben, In Pfeifer, Im Vogelsang am Schock, Auf der Heil, Auf der Hirschlai, Auf der Heid, Oberm Probstberg, Im Kackertsloch,

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 62 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Kleinberger.

Sehl, U., Kreis Cochem.

Weinbergslagen: Rehwinger. Auf'm Oberacker, Auf'm Zowes, Oberacker, Oberst Blatzwies, Baleswingert, Im Zeppen, Im Daunerreg, Auf'm Daunerkopp, Tiefenthal, Leimkaul, Unterwald, Hottenwingert, In der Eich, Oberwald, Vor Kerscht, Am Osterborn, Am Flößchen, In der Wolfskaul, Auf der Mark, Auf'm hohen Reg, Siemanswingert, Im Schlauch, Auf der Lai, Auf der Mark, In der Eisenhand, Im Schlerberg,

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 18 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Kleinberger.

Sehndorf. Weinbergslagen: Auf Klopp.

Senheim-Senhals, U., Kreis Zell.

Weinbergslagen: Auf'm Scheider, Ueber Grünt, An der Lohescheid, In der Mark, Auf'm Hügel, Auf'm Grund, Auf'm Schneider, Auf'm neuen Weinberg, Ginsterfeld, Reichertskaul, Hirschenberg, An der Fachkadert, Im Kockusbusch, Ober dem Kockusloch, Metternich Wäldchen, Büschen im Löcherloch, Am Vombach, Vor der Hagerwiesen bis unterm Kalmetweg, Auf der Rinn, Unter Ohnen, Diesseits der Kuhweide, Auf der Kuhweite, Auf Ohnen, Hinter dem Fußberg, Hinter obersten Häus'chen, Kalmet, Kellerejon, Hohlenweg, Vorm Hohlweg, Schwarzberg, Bienengarten, In den Bidmen, Hochgarten, Kühweidenweg, Eulenkopf, Mühlenkopf, Klingelbach, Käsmeß, Schwarzerberg am Zinnenstengel, Zinnenstengel, Mundwiesen, Eierberg, Hochkreuz, Senheim, Hinter Schartenhaus, Am Geisbüsch, Stelsloch, Auf Kuckart, Wahrsager,

Alfergarten, Pfahl, Hütschenberg, Geisbüsch, Umkehr, Auf'm Hütschenberg, Hinter der Kirche, Hutmachersgarten, Kirchenrech, Am Fischborn, Auf der Ech, Lotfink, Seß, Guckucksberg, Pontkadert, Auf der Lotfink, Pferdekopf, Auf'm Wahrsager, Unter'm Wahrsager, Rosenberg, Langwies, Ober Hohlberg, Auf'm Seß, Keilchenrech, Staud, Keilchen, Auf Sedertz, Jungert, Hohenhof, Hinter der Schmidt, Am Türm'chen, Büschberg, Hohlberg, In der Lei, Maschied, Unter Kohlay, Kohlay.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 40 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Riesling.

Sommerau.

Weinbergslagen: Wingertsberg.

Temmels, Kreis Saarburg

Weinbergslagen: Im hinterst Schuls, Im vorderst Schuls, In den Wingerten, Auf Gedeis, Primskaul, In der Münsterstadt, Ober den Wingerten, Auf den Wingerten, Unterm hohlen Weg, Auf Kühweg, Lutesbrunnen, Zwischen den Wegen, Auf jähen Stich, In der Lötsch.

Thörnich, M., Kreis Trier.

Weinbergslagen: Im Schneidersberg, In den Büschwingerten, In der Muhl, Auf der Kalbach, In der Enggaß, Auf dem Gackes, In den Günsterwingerten, In den Lehmigen, Auf dem Hochberg, Im Speier, In der Ritsch, Unter dem Hochberg, Im Hochberg, Im Fuchsloch, Auf dem Fuchsberg, In der Schießlay, In den Pichtern, Auf den Pichtern, In den Bergwingerten, Auf'm Fuchsberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 10 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling mit etwas Kleinberger.

Traben-Trarbach, M., Kreis Zell.

Weinbergslagen: Gemarkung Traben: Adler, Backes, Bergpichter, Bestlaychen, Blenter, Birm, Bodem, Brauerweg, Cordel, Doleser, Faller, Fußlay, Feindsgraben, Geierslay, Geiersberg, Guckelsberg, Hinteruntels, Huhl, Kärtelweg, Kohnert, Königsberg, Kopflay, Kortel-Rißbacher, Kräuterhaus, Kreuz*, Kuhweg, Lausa, Letzt-Loos, Neuberg, Mark, Osterberg, Padel, Pächter, Pichter, Priwingert, Rickelsberg, Riemen, Rothwingert, Ruh, Schimbock,

Schimmelsberg, Sertenmosel, Unter Starkenburg, Steinbacher, Veitsberg, Steffensberg, Vorderuntels, Werthsgarten, Wirzgarten; Gemarkung Trarbach: Ahresser, Vietrich, Burgberg, Eberhards Kirchhof, Fallig, Gracher Pfad, Gracher Wennplatz, Ginsterberg, Hahrgarten, Halsberg, Herbstberg, Hinterhausen, Höll, Hühnerberg, Kästel, Kreuz*, Labeshaus, Landfuhr, Oberste und Unterste Lach*, Loosberg, Lehplatz, Mindcherroth, Mühlenreh, Numroth, Ohlfang, Ranzenberg, Redout, Rommelsgraben, Schloßberg, Schrachtlay, Schraubeler Vergelchen, Sehr, Spies, Taubenhaus, Theilen, Ungsberg, Vohl, Weidenborn, Wölfersgrub.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 186 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Riesling.

Trarjorst.

Weinbergslagen: Lichtentalsmühle.

Treis, U., Kreis Cochem.

Weinbergslagen: Auf Pesch, Oberst Breit, Binnenberg, Am Leigen, Thal, Elslay, Flaumberg, Hanswinsenköpfchen, Calisch, Mömhelskopf, Schafsberg, Daubhaus, Wolfskaul, Im Leimen, Castel, Wegscheid, Olai, Iperbaum, Palert, In der langen Duhn, In der Zeeg, Eierberg, Lernnund, Alay, Zeeg, Im Steilchen.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 70 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Kleinberger.

Trier, Stadt.

Weinbergslagen: Irminenwingert, Ober'm Schankenbungert, Am Neuberg, Am Deimelberg (Trierer Herrenberger).

In unmittelbarerer Nähe von Trier, aber nicht zum Stadtkreis Trier zählend, sind noch zu erwähnen die Lagen: Augenscheiner, Marimin, Pichter, Tiergärtner und Avelsbach.

Sobald die betreffenden Orte eingemeindet sind, kommen diese Lagen ebenfalls zu dem Stadtbezirk Trier.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 16 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Kleinberger, Gemischte.

Trittenheim, M., Kreis Trier.

Weinbergslagen: Unterm Karl, Auf Scheckelerweg, Beim Heidenburgerpfädchen, Mockenlay, In der Gall, Hinzenberg Geis-

trift, Schneekaul, Auf Leernich, Auf dem Scheckelerweg, Auf'm alten Haus, Im Neuntert, In der Kucht, In der Perrig, Auf'm Pergerkopf, Im Vogelsang, Hinterm Fahrhaus im Fußwingert, Fahr-Fels, In den Jöchteilen, Am Fritzen Weinberg, Aufm Kaulsbohr, Unterm Paiel, In den Samteilen, In der Held, Im Neuberg, In der Graulay, Unterm Paiel auf der Fuhrt, In der Jungfeld, Hinkellay, Bitschberg, Auf Rackelsgraben, Beim Rackelsgraben, Im Falkenberg, Im Falkenberg ober dem Pfädchen, Im Falkenberg unter dem Pfädchen, In der Letsch, Gehlenberg, Fankelter, Im Laurentiusberg, In der Scheif, Auf Saarlei, Mühlenpäden, Im Buhlenberg, Im Trifus, Lauerberg, Auf'm Artenweg, Zwergfeld ober Lauerberg, Zwergfeld, Weingarten auf'm Sträßchen, Auf'm Artenweg, Unterm Artenweg, Heisertchen, Viertelwingert, Olkgarten, Herresgarten, Im 2ten Wäldchen, Im Wäldchen zum Galgengraben, Im Galgenberg, In der Weierbach.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 54 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Riesling.

Uerzig, M., Kreis Wittlich.

Weinbergslagen: Hinter Karld, Leischen, Auf Schorres, Auf Schorres oberm Redderweg, Bart, In der Fischerei unter der schwarzen Lay, Ober der schwarzen Lay, Seife, Redder oberm Pläckertspfad, Redder, Stahl, Fischerei, Unter der großen Lay, Auf dem Hasepfad, Pläckert, Auf der Hütt, Dizen Lay, Fischerei hinter Deizenhaus, Pläckert, In der Grube oberm Pläckertspfad, Im Chor hinterm Deizenhaus, Hinter den Häussern, Am Rech, Auf Kevermännchen, Schleif, Auf Schöll, Auf der großen Kehr, Im Krohberg, Kissel, Beim Heiligenhäuschen, Neuberg, Auf der Hetschert, Oberst Pichter, Unterm Pichterpfad, Unterst Pichter, Im Hahn, In der Kau, Weltersberg, Horberich, Im Gasberg, Im Wirzgarten, In der Kranklay, Leuzenberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 48 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Riesling.

Valwig, U., Kreis Cochem.

Weinbergslagen: Kolben, Maunheck, In den Weiden, Mertenberg, Hernberg, Jniersberg, Gegen Ernst, Zwischen den Teichen, Schwarzenberg, Schlitterauge, Michelsbäumchen, Hirtenberg, Dedelai, Peterrohl, Hirtelnberg, Weingärten ober den Häusern,

Alte Kehr, Am hohen Kreuze, An der alten Kehr, Portlay, Parram, Am Bohnenkettert, Ankertsberg, Brühl, Kammert, Dreiten Wingert, Binnenwingert, Palmenberg, Zech, Lederhetsch, Schend, Auf der Wies, Malwenring, Schirbelnberg, Donewel, Palmberg, Leckberg, Höllenberg, Ardenthal, Offeslay, Kaiserberg, Rillingsberg, Im Kärgenstück, Pfaffenhell, Gudenwingert, Hahnenberg, Wackenkaul.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 50 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Riesling.

Veldenz, M., Kreis Berncastel.

Weinbergslagen: Kirchberg mit folgenden Unterlagen: Lay, Gollenberg, Stiegelter, Schützenpflug, Helenenberg, Carlsberg, Elisenberg, letztere gesetzlich geschützt für Max Ferd. Richter, Mülheim a. d. Mosel und Ferd. Moog, Veldenz, Neuberg, Bitsch*, Geischberg, Mühlberg, Hammer.

Sämtliche vorstehend bezeichnete Lagen haben nach dem Grundbuche mehrere einzelne Distrikte und zwar u. A.: Hinter der Kirch, Ueberm Carlsberg, Weisgerber, Auf der Lai, Zwischen den Wegen, Gollenberg, Beschgraben, Im Stiegelter, Im Schläuen.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 50 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Riesling.

Wasserliesch-Reinig, O., Kreis Trier.

Weinbergslagen: Billigerberg (teilweise Junggracht genannt), In der Willacht, In der Kumm, Kummberg, Auf Billigerberg, Auf Richelchen, Krummbrücksberg, Beim Ellerborn.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 4 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Kleinberger, Riesling, Sylvaner.

Wehlen, M. Kreis Berncastel.

Weinbergslagen: Im Unterich, Ober Unterich, Bei Unterichsgraben, Im Nonnenberg, Ober der Werthspitz, Auf Unterichskopf, Etrisley, Im Keller, Die Werthspitz, Die Neunzeil, Oben im Keller, Gracherport, Rederberg, Im Kuhnenberg, In der Kedelei, Im Laychen, Auf dem Laychen, In der Schleif, Rederberg, Auf der Schleif, Im Keller, Im Feinter, Im Quärtchen, Auf Bruch, Im Enkel, Neben Schippen, Auf Kelterkehr, Auf Schippen, Unter Schippen, Auf Lammerterlay, In Brück, Sandpichter, Im langen Berg,

Michelsberg, In der Strück, Bickert, Im Flürchen, Bei der Regenwies, Im Gesetz, Machern, Alt-Machern, Macherwald, Auf Kuhkirsch.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 69 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Riesling.

Wehr, Kreis Mayen.

Weinbergslagen: Auf Auer, Auf der alten Mühle, Auf'm Brühlberg, Im Neuberg, Auf'm Wingertsberg, Im Rosenberg, Im Wingertsberg, Auf'm Hoheberg, Im Gerrel, Bohnengarten, Im Görtel.

Wellen, Kreis Saarburg.

Weinbergslagen: Auf Schock, Altenberg, Viertelberg, Neugründchen, Farsterberg, Bei den Wingerten, Unter der Steinkaul, Auf der Fels, Haßarnberg, Neulosenberg, In der Hoffnung, Im Scharzberg, Klautermühle, Schlammfuhr, Im Schleerberg.

Winschringen.

Weinbergslagen: Im Mathesberg, Im Fuchsloch, Auf Schnoes, Im Schlaus, Im Weidenställchen, In den langen Eisen, In den kurzen Eisen, Am Mausberg, Im Wincheringertal, Fuchslöcherberg, Auf Mund, Ober Briesch, Im Briesch, Im Mandel, Im Diederstal, Im Häfselterberg, Im Berg, Im Blackensgrund, Auf der Weist, Hüwelsberg, Auf der Ritsch, Im Tal, Im alten Wingert, In der Neuwies, Gäh auf bei Wolgend, Vor Heidelberg, In der Breitbach, Pietert, Auf dem Rehlingerweg, Hinter Prossershaus, Gehmund, Galgenberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 69 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Riesling.

Winningen, U., Kreis Coblenz.

Weinbergslagen: Uhlen*, Hamm, Rötgen, Brückstück, Steinberg, Haideberg, Rosenberg, Breitenweg, Münchstück, Mäuerchen, Heilsbronn, Pfarrheck, Hölle, Eisenberg, Distelberg. Laut einer Ortssatzung vom 3. 10. 1912 sind diese 15 Weinbergslagen als Sammelnamen festgelegt, zur Vereinfachung der Herkunftsbezeichnung der Weine.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 222 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: nur Riesling.

Wintrich, M. Kreis Berncastel.

Weinbergslagen: Alsenheck, Neuberg, Auf der Mühl, Simonsberg, Am Bauert, Der Ohligsberg, Bauschhebes, Brauert, Ober Brauert, Auf dem Neuweg, Geierskopf, Geiersberg, An der Sonnseite, Die Sonnseite, Bergweingarten, Auf'm großen Herrgott, Am Neuenweg, Am Hartleiggen, Auf dem Deutschenweg, Grevenberg, Kommersrecht, Kämmersrecht, Auf dem Olkhügel, Auf dem Olkhübel, Auf dem Olk, Rosenberg, Hundsgraben, In der Lucht, Siebenschemel, Auf dem Olkenweg, Zwischen dem Alt- und Neuweg, Auf dem Götzenpfad, Auf dem Neuweg, Am Heckpfad, Auf der Seel, Diesseits der Gnasgasse, Hinter der Gnasgasse, Ober dem Feldheckweg, Zwischen der Feldheckwies, Auf dem Feldheckweg, Unten im Weierech, Beim Franzenwieschen, Im mittelsten Krau, Im obersten Krau, Der Krau, In Feber, Unter der Grauleichen.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 65 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Riesling.

Wittlich, M., Kreis Wittlich.

Weinbergslagen: Portnersberg, Kunk, Pichtern, Rasheidchen, Bottchen, Gersthaidchen, Dreschert, Zum Hahn, Kahnet, Hahnenberg, Noog.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 50 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Kleinberger.

Wolf, M., Kreis Berncastel.

Weinbergslagen: Im Pardauer, Portz, Goldgrube, Laufer, Viertelgut, im Reichenberg, Im Kockert an der Haide, Gelbe Weide, Maschine, Im Reiber, Im Schötel, Koblei, Oberste Jonpfad, Unterste Jonpfad, Fieberoth (Burenberg), Vorn am Wald, im Neuenberg, im Reichenberg auf dem obersten Weg, Im Ort, In der Grube, Tilslaufer auf dem Obersten Weg, Tilslaufer, Laufer auf dem Obersten Weg, Geisberg, Rothwingert, Rothwingert im Viertelgut, Oben im Rothwingert, Tratwingert in der Klaus.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 16 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Riesling.

Zell-Stadt, U., Kreis Zell.

Weinbergslagen: Oben im Geisberg, Unten im Geisberg, Geisberg, Neuenkehrskopf, Jungfernberg, Hinten am Erbsenwald,

Vorm Jungfernwald, Hinten unterm Kehr, Im Kurtel, Auf der Wegscheid, Vorn vorm Erbsenwald, Mitten vorm Erbsenwald, Im Haitensteinskaul, Vorn unterm Altenkehr, Hinten auf Wasserlay, Auf'm Kreuz, Auf'm Mörschberg, Ueber dem Wegscheid, Auf Auge, Auf'm Heiligenhäuschen, Vor Wasserlay, Hinten auf'm Eulenberg. Vorm Eulenberg, Schädcheskadert, In Pommerell, Vorn in Pommerell, In Kreischen, Vor der Port, Vorn auf Schädcheskadert, Hinter der Altkirch, Hinter Dächer, Vorn im Groß, Im Engelbrett, Im Haalof, In Lebet, Petersborn, Hinter der Kellerei, Au, Kabertchen, Auf Petersborn, In Lumpenkaub, Ober der Kirch, Ober dem Bau, Oben auf Kolles, Auf der Layengaß, Vorn im Groß-Dawisch, Auf Korray, Korray, Auf Johannes Kelter, Unter Dawischbrunnen, Ober Dawischbrunnen, In Klein-Dawisch, In Groß-Dawisch, Unter der Korrayerkirch, Vorn im Schug, Auf der Korrayerkirch, In Mertesgarten, In Tontenelskaul, In Ädersdell, In Ädersberg, Im Kessel, Zum Hasenstiel, Auf Sardel, Auf der Kiehr, Unter Sardelsgärten, Im Pittbaum, Unten im Schug, Im Pittbaum, In der Kischt, Vorn in Riewersrech, In Riewersrech, In Plantes, Hinten auf Lätrech, Zum Denn, Auf Lätrech, Plantes, Ober Sardel, Zum Denn, Im Windberg, An der Burzlay, Im langen Riemen, Im Nußberg, Oben im Windberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 115 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Riesling.

Zeltingen-Rachtig, M., Kreis Berncastel.

Weinbergslagen: Leiminger, In der Lehnschaft, Am Welbergsberg, Im Bickard, Kniebrech, Unter dem Tannenwald, Tescheder, Im Welbersberg, Rothlay, Welbersberg, Im Tescheter, Halleslay, Kauenberg, Hüttlay, Auf Hifflay, Kackert, Im Leininger, Kierbert, Am Graben, Eicht, Im Schneegebirge, Im Rodt, Im Göbelberg, Fliegenberg, Im Graben, Im Ertsbaum, Im Grillenberg, Hinter der Burg, Hinter der Burg oberm Katzenpfädchen, Im Himmelreich, Scherren, Burg (Schloßberg), Im Mausgebäude, Göllenberg, Im Kalk (Sonnenuhr), Limeler, Am Reitzenberg, Im Engelter, Im Geisberg, Auf der Schnitt, Ober der Bach, Auf der Steinmauer, Im Kampelforst, Im Forst, Im Bleckes, Im Siebenrindsberg, Im Siebenrindsberg neben der Rindsmauer, Im Dilsbock, Im Gillenflüßchen, Im Bönner, Im Kandel, Ober Dilsbeck, Im Diebes, Im

Günsterberg, Beim Kardel, Im Plantert, Im Schölgesberg auf der Ripp, Im Annenrech, Im Hael, Auf den Wacken, In der Löhn, Im Büschland auf der Löhn, Im Bruch am Heideweg, Heideweg, neben dem Heideweg, Im Wüstenberg (Jacobsberg), Im Kolzberg, Im Lösenicher, Im Lösenicher Weingarten, In der Kirchbach, Im Niederbann unter dem alten Friedhof, Auf dem alten Friedhof, An der Kirchbach, Im Niederbann, In der Bommwies, Auf der Meierei, Im Hundsberg, Auf'm Fahr, Im Hirzen, Im Kahlebera. Auf der Raderich, Auf'm Maichenberg (am Weißenberg), Auf'm Hundsberg, Unterm Medemland, Im Pferd, Unterm Langenpfädchen (Thomeserberg), Auf'm Langenpfädchen, Im Scheuerkopf, In der Gott, Auf'm Plattnerweg, Im Anneberg, Auf'm Liegender, Auf'm Schafhaus im Liegender, Im Johannesberg, Beim Schafhaus, Auf'm Eselsweg unterm Kuhberg, Auf'm Eselsweg, Auf'm Langenberg, Im Neupfädchen, Unterm Langenberg, Im Brühl, Mühlenkäulchen, Auf'm Mühlenkäulchen, Auf'm Langenberg auf der Zent (Brannes), In Wahlen, Unter den Kühhäuser auf der Zent, In den Kühhäuser, Auf dem Kühhäuser, Oberm Schmitzberg, Am Schmitzberg im Badenkaul, Am Schitzberg, Im Schmitzberg, Auf der Zent unter Schmitzberg, Auf der Zent oberm Langenberg, Bei Blensch, Auf der Bodenhütt, Unter der Stirn, Im Blensch (neben Schwarzlei), Am Schorres, Auf der Zent, Barzenkaul.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 197 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Riesling.

2. Saarweine.

Ayl, Kreis Saarburg.

Weinbergslagen: Momswild, Auf Kampelt, Haberwild, Scheiderberg, Gumbert, Scheiderwild, Im Rau, Rauberg, Wingental, Hinterste Wild, Steingewann, Neugewann, Im Kolf, Schonfels, Lambertskirch, Jenseits Breischelt, Unterm neuen Berg, Wald (Ayler Kupp), Im neuen Berg, Im untersten Berg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 38 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Riesling.

Beurig, Kreis Saarburg.

Weinbergslagen: Leseberg, In der Fröhn.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 7 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Riesling.

Biebelhausen und Crutweiler, Kreis Saarburg.

Weinbergslagen: Der Berg, Altenberg, Neuberg, Im Bodem, Feilsheidchen, Im Dorf, Hinterst Schock, Vorderst Schock, Feilsweinberg, Gruffeld.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 7 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Riesling.

Canzem an der Mosel, Kreis Saarburg.

Weinbergslagen: Hinterm Neuberg, Unterm Schneeberg, Im Neuberg, Wild unter Tensch, Im Felle Wäldchen, Beim Ennestiel, In der Grube, Ober dem Weierbrunnen, Vorn im Berg, Beim Büschen Weinberg, Bei der Wawernerweinbergsheck, Wehrwild, Auf Mühlenportsberg, Im untersten Berg, Im Hohrecker, In den Gartenwingerten, Hinterm weißen Kelterhaus, Beim Hospitalskelterhaus, Im großen Berg, Im Wolfsberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 36 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Riesling.

Commlingen, Kreis Trier.

Weinbergslagen: Alte Wingert.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 5 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Riesling.

Conz, Kreis Trier.

Weinbergslagen: Ober den Sauergärten, Hinter den Sauergärten, Im Filzerberg, Im Euschertswingert, Im vordersten Geisberg, Im hintersten Geisberg, Im Zuckerberg, In der vordersten Wolfswies, Im Commlingerwingert, Auf Koppbüsch, In der Krätenbach, In Canet, Auf'm obersten Sprung, Auf'm mittelsten Sprung, Auf'm untersten Sprung, In den Jeuchen, Im Hühnerberg, Im Mühlenberg, Im Mühlenteich (Im Mühlenberg), Unterm Hühnerberg, Auf der Riol 1. Gewann, Auf dem Falk zum Menningerkreuz (Falkenstein), Im Jesusberg, Im Breitenberg, Unterm Breitenberg, Im Langenberg, In der Krangel, Im Braunenberg, Am Reichertsgrabe, Im Kelterberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 40 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Riesling.

Crettnach. Kreis Trier.

Weinbergslagen: Hinten im Karlsberg, In Greifengrad, Ober Greifengrad, In den Reichsstückern, In der Weinheit, Ober der Weinheit, Unten in der Weinheit, Oben in Enkersweinberg, Enkersweinberg, Bei Klaffenbörchen, Ober dem Hölzchen, In der Kirschheck, Unten in Kopfwies, Mannwild zwischen den Wegen, Fahlswild zum Weinberg, Fahlswild zu Wawertal, Auf der Treif, Unter Enkers, Diesseits des Enkersweinberg, Bei dem Weidenstrauch, Ober Schodenhaus, Ober Schäfershaus, Auf'm Hölzchen, Faßwild zu Wawertal, Im Wawertal, Ober Lichtentalshaus, Unten am Pfeffersack, Pellingerschleischen, Ober der Kapelle, Ober Bürgerhaus, Bei Lewigerhaus, Ober Lewigerhaus, In unterst Fossen, Im Sattel, Auf'm Hühnersattel, Ober Burgenhaus, Im mittelsten Peil, In oberst Fossen, Im Schlauberg, Beim Schleienweg, Großschock unterster Peil, Großschock 2. Peil, Großschock 3. Peil, Großschock 4. Peil, Großschock 5. Peil, Großschock oberster Peil, Auf Großschock.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 20 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Riesling.

Ernnweiler. (Siehe unter Biebelhausen.)

Filzen an der Saar, Kreis Trier.

Weinbergslagen: Neuberg, Schippberg, Urbelt, Kleferberg, Karelberg, Schweinsberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 14 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Riesling.

Irsch, Kreis Trier.

Weinbergslagen: In der Fröhn, Bitschelsberg, Hinter Kaselsfels, Beim Apfelbaum, In der Reidelsgrube, In Kaselfels, Sandgrube, Ober dem Hingert, Auf Hingert, In der Acht, Ober Winkelborn, Ober der Acht, In Sellscheid (teilweise Hubertsberg, teilweise Sellscheid), Beim vordersten Scharfenberg, Am hintersten Scharfenberg, Unterm hintersten Scharfenberg, Am Habichtskopf, Am kleinen Berg, Auf Mühlenkopf, Im Zehntel hinter der Lohl, Im obersten Achtel, Im Siebentel am Herrenberg, Im untersten Achtel.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 14 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Riesling.

Merzig, Kreis Merzig.

Weinbergslagen: Deudenthal, Kreuzberg, Schladt, Daufels.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 10 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling Sylvaner, Kleinberger.

Niederleuken, Kreis Saarburg.

Weinbergslagen: Im Schloßberg, Daxwald, Unterm Jungenwald, Im Laawald, Kahnertswild, Kreuzwild, In der Seift, Hinterm Weiher, Schrotbret, Im Kahnert, Im obersten Pfad, Im mittelsten Pfad, Im Stier, Weierberg, Katzenberg, Hinter den Häusern, Beim Bergborn, Im Stabel, Bohrlag, Auf Schonfels.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 17 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Riesling.

Niedermendig, Kreis Trier.

Weinbergslagen: Eucharius berg, Fürsthofen unter dem Eucharius berg, Großschock zum Eucharius berg, Im Kleinschock, Auf Maiborn, Fürsthofen auf Kleinschock, Fürsthofen auf Maiborn, Ober der Steil, Neben alten Gruf, Unter Fürsthofen, Weingarten bei Plenterhöfel, Im Herrenberg, Neben dem Herrenberg, Die Wild ober dem Weinberg, Fürsthofen unter Kaselshaidchen, Auf dem Zuckerberg unter Kaselshaidchen, Im Zuckerberg, Im Langenberg, Im Freiwingert unter dem Zuckerberg, Neben dem Zuckerberg, Beim Triererweg, Auf Hüttkopp, Unter dem Bildchesberg, Auf dem Bildchesberg, Neben Kaselshaidchen, In der Sank, Unter Röderchen.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 28 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Riesling.

Oberemmel, Kreis Trier.

Weinbergslagen: Hinter Enggäßchen, Diesseits Kleinmavel, Vor dem Scharzberg, Der Scharzberg, Hinter Schock, Beim Koltenborn, Vor der Primmengewann, Vor Schock, In Schock, In Schockberg, Auf Schockkehr, Hinter Schockkopf, Hinter Schock, Hinter Schockkopf, Unterst Weilersbruch, Auf dem Ohligsland, Der vorderste Hohlenweg, Der mittlere Hohlenweg, Der hinterste Hohlenweg, Im Neuberg, Vor Falmet, In Falmet, Der Raul, Im Raul, Der Gier, Der Junkerberg, Unterm Peterberg, Auf dem Elzerberg, Im Junkerberg, Der vorderste Altenberg, Auf dem Sonnberg, Der

mittlere Altenberg, Der hintere Altenberg, Im Knieberg, Die Laienkaul, Vor der Laienkaul, In der Laienkaul, Vorderste Hollgent, Mittelste Hollgent, Hinterste Hollgent, Unter Steffensort, Unterm Karlskopf, Unter Schnabelsgrube, In Hermesrötchen, Ober dem Floß, Kuf dem Forst, Beim Jungenwald, Ober dem Forst, Der hinterste Rosenkamm, Der mittlere Rosenkamm, Der vorderste Rosenkamm, Im Kreiderberg, Im Aritiusberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 55 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Riesling.

Obermennig (Siehe unter Crettnach).

Olfen, Kreis Saarburg.

Weinbergslagen: Auf der Neuwies, Auf Dollbüsch, Bockstein, Bei der Neuwies, Ober dem Kreuz, Beim Kreuz, Unter Bockstein, Im Bockstein, Kerpenau, In den Gemeindewingerten, Bockstein in der langen Rausch, Bockstein hinter der langen Rausch, bei der langen Rausch, Im mittelsten Berg, Hinter der Port, Im Schmertriesch, Bei der Steinmetzrausch, Auf Schmertriesch, Im Jung, Im Jung auf Berghaus, Beim Schmertriesch, Hühnerscherr, Beim Kalk, Beim Tusch, Nief, In der Lei, Ober den Wiesenplätzen, In den Wiesenplätzen, Beim Leienpfädchen, Beim Pfad, Unterm Junkerberg, Wedderstein, Im vordersten Berg, Oberster Wald (Domäne Heppensteiner, St. Irminer, St. Martiner, Ober Herrenberger, Bocksteiner), Oberst Bocksteiner, Herrenberg beim Pfad, Im Herrenberg, Unterm Herrenberg, Auf dem Seifborn, Auf der Höscht, Schiffberg, Kollbüsch.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 49 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Riesling.

Saarburg, Kreis Saarburg.

Weinbergslagen: Bei der Schneidmühl, Hinter Cunoweier Breitbank, In den Sümpen, Klingelborn, In der Schul, Frohnderberg, Hundsland, Im Wolles, Vor dem untersten Tor, Im Schloßberg, Auf dem Schloßberg, Auf Bottelterberg, Berggarten, Rauschboden, Auf der Rausch, Auf der Laeinkaul, Erdenbach, Im Haagen.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 23 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Riesling.

Schoden, Kreis Saarburg.

Weinbergslagen: Dollbüsch, Die Eigenstücker im vordersten Weinberg, Untere Geisberg, Vordere Geisberg, 2. Geisberggewann, Obere Geisberg, Geisberg, Kächelter, Unter dem Wittumhofen, Querlen, Kehrbüsch im Hungerberg, Herrenberg, Mutterwingerten, Unterm Wittenhofen, In der Gruf, In der Gruf im Heidhang, In der Stier, Stabler, Kehrbüsch die Neuwingerten, Unterm Peil die Steil Wingerten, Unterm Peil in der Schleif, Die neu Wingerten im Kollbüsch, Oberm Peil, Oberm Peil im Birkenholz, Feils.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 16 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Riesling

Serrig an der Saar, Kreis Saarburg.

Weinbergslagen: Serrigertal oberste Gewann (König Johann-Berg), Serrigertal erste Gewann (Antoniusberg), Im Wirtzberg (Helenen- und Marienberg), Schießberg, Vorm Wald (Serriger Kupp), Im Heidknipp, Auf Heidknipp (Serriger Kupp), In der Langfuhr, Im Saarstein.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 5 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Riesling.

Wawern, Kreis Saarburg.

Weinbergslagen: Beim Kelterhäuschen, Beim Büchel, In der Huf, In den Hasenaugen, In den Seifen, Unter den Seifen, Ober der Weismark, Auf der Hohlbuch, In den Klöppen, Auf'm Ritterpfad, In der Buch, Beim Jesuitenberg, Im Balzbüsch, Unter Erbenställchen, Bei der Blitsch, Im Windvogt, Ebenzigerberg, Großer Herrenberg, Im gehlen Berg, Im Fröschenpfuhl, Getterchen, Wingert auf der Haag, Auf dem Kamm, Graswingerten.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 30 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling.

Wiltingen an der Saar, Kreis Saarburg.

Weinbergslagen: Auf Biebelhauserrund, Obig Siebenborn, Oberm Schlangengraben, Köbigerberg, Geisberg, Köbigerberg in den jungen Wingerten, Oben im Wingert, Felsend, Im Grawelswingert, Im Grawelsberg, Unten im Neuberg, Oben im Neuberg, Mitten im Neuberg, Acht auf'm Neuberg, Im Giebelsberg, Auf'm Rabentanz, Im Nilles, Scharzberg*, Oben im neuen Scharzberg, Oben im alten Scharzberg, Im besten Scharzberg, Unten im Scharzberg, Ueber

dem Scharzberg, Vols in der Naßwies, Vols auf Pergent, Vols in der Sängerei, Auf Kreuzroß, Oben auf Kreuzroß, Vols in der Braunfels, Oben in der Braunfels, Vols in der Kaul, Vols im Sauberg, Unten auf'm Karlweg, Im Kappeswingert, Oben im Sauberg, Oben auf'm Karlweg, In der Mitte auf'm Karlweg, Ober dem Dorfe, Am Gongler, Unter dem Heidstich, Im Teichriend, Unten im Heidstich, Oben in der Heid, Domstück auf der Heid, Hinter Koppwies, An der Koppwies, In der untersten Heid, Oben in Fasel, Unten in Fasel, Oben im Lichtenberg, Ober Kloppwies, Mitten im Lichtenberg, Im Biest, Unten im Lichtenberg, Im Wingert vor Immersch, Im Rink, Unten im Fall, Im Müllersberg, Im Kelterberg, Oben im Dorr, Unterm Röderbüsch, Unterm Fall, Oben im Fall, Auf Mettlacherberg, Acht auf Mettlacherweg, Im Dorr, Auf dem Galgenberg, Unter der Kupp, In der Kupp, Auf Fählen, In Schubels, In der Höll, Im Sandberg, Unterm Sandberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 120 Hektar Weißwein

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Riesling.

3. Ruwerweine.

Casel, Kreis Trier.

Weinbergslagen: Im Kernagel an der Bach, Im Siegeler, In der Held, Auf'm Waldracherweg, In der Erreseuheck, Auf der Steinrausch, Im Herrenberg, Auf Herrenberg, Im Schabelsberg-Schlangenwingert, In der Steinrausch, Unterm Umweg, Auf'm Umweg, Kaulbüsch (auch Sonnenlay), Zuckerkopf, Im Sämer, Im Gaisberg, Die Höcht, Fleischwingert, Auf'm Coles, Im Steininger, Auf'm Boden, Auf'm Steininger, Auf'm Taubenberg, Im Nieschen In dem Pichter, Im Taubenberg, In der Hitzlay, Die Hitzlay, Auf'm Alenberg, Im Wäldchen, Im Kernagel, Im Kernagel auf'm Weg, Im Timpert, Kathareinenberg, Im Beilingerberg, Im Quetschenberg, Im Blindenberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 60 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Riesling.

Eitelsbach, Kreis Trier.

Weinbergslagen: In der Wenigbach, Stempelsberg, Auf der Acht, Im Rothenberg, Wingertsgruft, Maarwingert, Karthäuser-

berg, Eitelsbacherweg, Im Schnupftuch, Hemenberg, Im Mergenholz.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 30 Hektar Weißwein.
Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Riesling.

Grünhaus. (siehe auch Mertesdorf).

Grünhaus ist Schloß und Gutshof nebst Bahnhof mit einem Distrikt von Weinbergen, die vielen Besitzern gehören. Man kann demnach, wenn auch Grünberg keine politische Gemeinde bildet, solches auch nicht nur als Lage auffassen, sondern eine Gemarkung, in der der Maximin Grünhauser als Lage zu nennen wäre.

Mertesdorf mit **Grünhaus**, Kreis Trier.

Weinbergslagen: der Bruderberg, der Grünhäuserberg (lt. alter Portalüberschrift: „Maximin-Grünhäuser Herrenberg"), Im Viertelberg, Auf der Hotzlay, Auf Lorenz, In Lorenz, Gedankenkopf, Vorn im Lorenzberg, Unter dem Umweg, Im Alenberg, Im Spielberg, Im Humes auf'm Weg, Vorn im Stempelsberg, Auf'm Herrenberg, Herrenberg, Im Stempelsberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 40 Hektar Weißwein.
Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Riesling.

Ruwer-Maximin, Kreis Trier.

Weinbergslagen: Im Pflanzenberg, im Neuenberg.
Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 12 Hektar Weißwein.
Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Riesling.

Ruwer-Paulin, Kreis Trier.

Weinbergslagen: Im Kewigerberg.

Waldrach, Kreis Trier.

Weinbergslagen: Auf den Eulen, Pichterland, In den Pichtern neben dem langen Wingert, Auf der Olk, Zwischen dem Jesuiter, Großen und langen Wingert, Auf der Kehr, Bei der Reef unterm Weg, Bei der Reef auf'm Weg, In Fuhscht, In Irrenberg, Bei Leuschborn, Auf den Zierpichtern, In der Plenter, In den Ohligswingerten hinter Leuschborn, Auf der Kron unterm Weg, Auf der Kron, Bei der Geischlay, Auf Mayen zwischen den Weg, In den Ohligswingerten, Bei der Allmos, In Kämend auf'm Pfädchen, In Kämend unter dem Pfädchen, Binnen den jungen Wingerten, Beim Gesetz, Im Gesetz, Auf Mayen auf'm Kopf, Auf'm Gesetz,

Im Kehrnagel, Beim Kehrnagel, Jungenwald, Im Scheiderberg, Im Falsemerberg, Unter der Caselerstraße, Im Hahnenberg auf Pfalzerwies, Im Hahnenberg, Im Hahnenberg zum Hohbüscherweg, Im Maisenberg, Auf'm Maisenberg, Hinterm Unterseif zur Steinkaul, Auf der Schlicht, In Gattemswingert, Beim Falsemerborn, Beim Hühnerpfädchen, Im Gähpfädchen beim Mäuerchen, Auf'm Mäuerchen, In der runden Gruf, Beim Unterseif, Im Hohbüsch, Kestenrech, Ober Gehstert.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 30 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Riesling.

4. Luxemburgisches Gebiet.

Ehnen an der Mosel, Luxemburg.

Weinbergslagen: Im Wusselt, Im Stireberg, Im Kelterberg, Im Bromelt, Im Mêschteschberg, In der Eich, Im Scheiwert, Im Woweg, In der Burg, Im Stuod.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 70 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Kleinberger.

Girst, Luxemburg.

Weinbergslagen: Wingertsberg.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Kleinberger, Burgunder, Sylvaner, Ruländer.

Greiweldingen, (siehe unter Stadtbredimus.)

Grevenmacher an der Mosel, Luxemburg.

Weinbergslagen: Auf der Wenn, Derchen, In Boland, Im Griefgen, Unter Fooscht, Auf Grobenrück, Auf der Olk, Im Niederweg, Herkenschled, Leitschberg, Fußberg, Ob Flohr, Kirschenberg, Auf der Schled, Roderberg, Merelberg, Kreuzerberg, Im Pietert, Auf der Wenigfels, In der Schiffmühl, In der Looh, In der Kaul, Gegen Wellen, Longkaul, Im Hungersberg, In der Panz, In Starkerd, In der Grauert, In der Fels, In der Kelsbach, Hintere Weinberge.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 92 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Kleinberger, Sylvaner, Traminer, Ruländer, Burgunder.

Hinkel, Luxemburg.

Weinbergslagen: Im Wangert.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Kleinberget.

Lenningen, Luxemburg.

Weinbergslagen: Rouwelt, Lerschterweg, Geschlieder, Ditgesang, Kridelgrächt, Rotenberg, Lachen, Rosemen.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling. Kleinberger, Sylvaner.

Mautern, Luxemburg.

Weinbergslagen: Küntzebach, Breinchen, Hockelslei, Kalchesbach, Flérschette, Molsbach, Ober- und Unter-Brètschette, Tiefendèlt, Schmitbach und Wingerdèlt.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Reinfrench, Riesling, kleiner und dicker Sylvaner, Ruländer, Muskateller, Ortlieb, Pinot noir und Pinot blanc.

Mertert und Wasserbillig, Luxemburg.

Weinbergslagen: 1. Mertert: Eissen, Halberg, Herrenberg, Gens, Mohr, Bocksberg, Weisserd, In den Seelen, Syrberg, Scheidberg, Rosenberg, Kampberg; 2. Wasserbillig: Meeschberg, Rosenberg*, Merterberg, Schleid, Wasserbilligerbrücke, Vor dem Dorf, Bruderberg, Billigerberg, Bongert, Galgenberg, Ellerberg, Moir, Bocksberg, Neuenberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 75 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Kleinberger, Sylvaner.

Remich, Luxemburg.

Weinbergslagen: Sellwingert, In der Wies, Hinter der Kirch, Plenter, Primerberg, Alenberg, Op der Felz, Hopertsbour, Im Hassel, Kohnertsberg, Galgenberg, Lauschloch, Op der Heid, Kurtzenbichel, Mathenberg, Auf der Olk.

Rosport, Luxemburg.

Weinbergslagen: Frumersberg, Scheidberg, Keppelt, Im Wangert, Obent Wangertsweg, Hinter der Höllt.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Kleinberger.

Stadtbredimus mit Greiweldingen an der Mosel, Luxemburg.

Weinbergslagen: 1. Stadtbredimus: Unter der Felz und Diefert, Primerberg, Goldberg, Lach, Flesser und Hosbesch, Welvergrach und Wiera, Rosenbusch und Jhomesgrund, Heide und Hinterplenter, Obertserberg und Elzebechel; 2. Greiweldingen: Diefert und Hött, Herrenwingert, Weierdalsberg, Fachkaul, Wingertsberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 130 Hektar Weißwein und 2 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Sylvaner.

Trintingen, Luxemburg.

Weinbergslagen: Schacksberg, Herrenberg, Altenberg, Schoellchen, Geisberg.

Waldbredimus, Luxemburg.

Weinbergslagen: Schmitzberg, Sonnenberg, Im Wingert, In der Acht.

Wasserbillig (Siehe unter Metert).

Wintringen, Luxemburg.

Weinbergslagen: Felsberg, Hirschlett, Hommelsberg, Lövenberg, Meisberg, Kaffeesberg, Launer-Fels, Scheuerfeld, Op den Naulend, Am Bröckelter, Op Juck, Am Damecker, An Häselter, Op der Hohfels, An der Oleck.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 60 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Elbling oder Rheinfrench (weiße Trauben), vereinzelt weißer Sylvaner und weißer Riesling.

Die Weine der Nahe.

a. Allgemeines.*)

Die Nahe, linker Nebenfluß des Rheines, mündet zwischen Bingerbrück und Bingen in denselben. Sie durchläuft ein liebliches Tal, das reich an malerischen Reizen und wechselnden Bildern ist. Weltbekannt sind die in diesem Tale gelegenen Badeorte Kreuznach und Münster a. St., deren heilkräftige Quellen alljährlich vielen Tausenden von Leidenden Genesung bringen. Weniger — oder doch wenigstens noch nicht genügend bekannt ist es, daß an der Nahe ganz hervorragende Weine wachsen, Weine, die in früheren Jahrzenten meist unter fremder Flagge, im In- und Auslande besonders gerne getrunken wurden. Dank der eifrigen Arbeit einiger für ihr heimisches Produkt begeisterter Weinbergsbesitzer und Weinfirmen an der Nahe finden wir jedoch heute die besseren Weine des Nahegaues überall unter eigenen Namen als selbständige Weine auf den Weinkarten und Preisverzeichnissen und immer größer wird der Kreis derjenigen, die dem Naheweine ein ganz besonderes Lob singen. Die Errichtung der Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Kreuznach im Jahre 1900, die kurz darauf in Angriff genommene Schaffung einer staatlichen Weinbaudomäne in Niederhausen-Schloßböckelheim, die Bildung eines bedeutenden Weinhändler-Vereins und eines über 1000 Mitglieder zählenden Weinbauvereins, ebenso die vor Jahren erfolgte Gründung eines Vereins der Naturweinversteigerer an der Nahe haben ebenfalls nicht unwesentlich zur weiteren Verbreitung des Rufes der Naheweine beigetragen.

Die Anfänge des Weinbaues an der Nahe lassen sich bis in das zweite Jahrhundert unserer Zeitrechnung zurückverfolgen. Münzen aus der Zeit des Kaisers Probus und andere Funde deuten mit Sicherheit darauf hin, daß die Römer im Nahetal

*) Das Verzeichnis aller Orte nebst Statistik über das Rebgelände befindet sich im II. Teil dieses Buches.

ausgedehnten Weinbau getrieben haben. In den Stürmen der Völkerwanderung scheint derselbe wieder vollständig zurückgegangen zu sein. Erst viel später hören und lesen wir wieder über Weinbergbau an der Nahe. Ein großes Material an geschichtlichen Aufzeichnungen steht hierüber zur Verfügung und bietet ein anschauliches Bild über den Ruf- und Niedergang dieser Kultur, die gerade an der Nahe besonders schwer unter den verheerenden Wirkungen der Kriegszeiten zu leiden hatte. Immer wieder aber hat der Winzer mit rastlosem Fleiß und zäher Energie den Weinbau in die Höhe gebracht und heute steht derselbe in höchster Blüte. Wie überall, so ist auch die Gesamtweinbergsfläche an der Nahe in den letzten Jahrzehnten infolge der vielen Fehljahre zurückgegangen. Es steht zu hoffen, daß die hohen Weinpreise der jüngsten Zeit und die von Jahr zu Jahr erfolgreicher durchgeführten Bekämpfung der Rebenschädlinge und Krankheiten mehr und mehr wieder zur Neuanlage der alten Weinbergsflächen anspornen.

Der Weinbau an der Nahe erstreckt sich als geschlossenes Gebiet von Kirn bis Bingerbrück und erweitert sich in einigen Seitentälern zu recht erheblichem Umfange. Während in der Hauptsache die südlichen Abdachungen der Gebirgsausläufer mit Reben bepflanzt sind, bringen jedoch auch die Ost- und Westlagen, bei richtiger Auswahl der Traubensorten, noch recht brauchbare Mittel- und Konsumweine. Ueberaus wechselnd sind die Bodenverhältnisse, in denen der Winzer an der Nahe seinen Weinbau betreibt. Neben leicht verwitterbaren roten und bunten Sandsteinböden, finden wir Lehm- und Tonböden in den verschiedensten Abstufungen. Hochgewächse feinster Art werden in den Porphürböden der mittleren Nahe produziert, während die nährstoffreichen Tonschieferböden der unteren Nahe dem Weinbau Gelegenheit zur Gewinnung voller und würziger Weine bieten. Gerade die Vielseitigkeit der Bodenverhältnisse an der Nahe, trägt, neben der Lage und den angepflanzten Traubensorten, zu der Mannigfaltigkeit in der Art der Naheweine bei. Kaum ein anderes Weinbaugebiet ist in der Lage, Weine von solch wechselndem Charakter zu bieten, als dies dem Naheweinbaugebiet möglich ist.

Der Hauptrebsatz an der Nahe besteht aus weißem Riesling und grünem Sylvaner. Letztere Sorte führt hier den Namen „Franken", während sie anderwärts meist Oesterreicher genannt

wird. Als weitere Traubensorten finden wir, besonders an der unteren Nahe, den Elbling oder Kleinberger, ferner überall verbreitet den Veltliner oder großen Dreimänner, den Ruländer, den Gutedel und noch einige weitere Sorten, die aber nur vereinzelt in den Weinbergen vorkommen. Rotweinbau wird im preußischen Nahegebiet nur ganz vereinzelt betrieben, während in den hessischen Grenzorten an der Nahe ausgedehnterer Rotweinbau zu finden ist.

Wie schon vorher erwähnt, zeichnen sich die Naheweine durch ihre große Verschiedenheit aus. Viel verbreitet trifft man noch immer die Ansicht, daß diese Weine schwer und unbekömmlich seien und daher zu viel ins Blut gingen. Und doch, wie ganz anders sieht es da in der Wirklichkeit aus. Wohl wachsen an der Nahe auch feurige und schwere Weine, aber sie wechseln ab mit rassigen, feinblumigen Hochgewächsen und leichten Konsumweinen. Der Weinkenner weiß die Schönheiten der Naheweine längst zu schätzen, aber auch im großen Publikum hat man dieselben mehr und mehr würdigen gelernt.

Wie der Rheingauer stolz ist auf seine Edelgewächse und der Moselaner die Eigenart seiner Weine grüßt, ebenso kann der Nahewinzer mit Recht ein Loblied auf das Produkt seiner Heimat anstimmen, denn es ist ein köstliches Gewächs, das die Sonne hier zur Reife bringt.

Die Weinernte betrug:

	Mostertrag	Geldertrag
1910	28 723 hl	1 759 118 Mk.
1911	54 190 „	3 187 634 „
1912	59 593 „	2 249 346 „
1913	22 375 „	921 356 „
1914	22 375 „	127 772 „
1915	68 391 „	3 187 490 „
1916/17	fehlt	fehlt
1918	81 941 „	18 173 632 „

Als Hauptweinbauorte im Sinne des § 6 des Weingesetzes sind nach den Beschlüssen der Verbände 28. Juni 1909 zu betrachten: Burg Sponheim, Ebernburg, Gutenberg, Kreuznach, Laubenheim, Monzingen, Münster, Niederhausen, Norheim, Roxheim, Schloß Bockelheim, Wallhausen, Winzenheim.

b. Weinbergslagen an der Nahe.

Bingerbrück, Kreis Kreuznach.

Weinbergslagen: Mühe, Schwalg, Hörnchen, Bangert, Katerich, Langgewann.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 58 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Oesterreicher, Früh-Burgunder.

Bockenau, Kreis Kreuznach.

Weinbergslagen: Geisberg, Neuberg, Krambelack, Gutenaft, Stromberg, Dummelplatz, Forswingert, Bnngert, Maulbern, Traminer.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 26 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Franken, rote: Kleinberger, Franken, Gutedel, Muskateller

Boos, Kreis Kreuznach.

Weinbergslagen: Käsberg (Costell-Berg), Booser Tunnel, Herrenberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 4 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Franken.

Brammweiler, Kreis Kreuznach.

Weinbergslagen: Stärkrech, Scheiberling, Hellrech, Heyers Berg, Lettsrech, Heyersgarten, Deckers Berg, Auf der Heide, Vor Weingarten.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 20 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Riesling, Gutedel.

Bretzenheim, Kreis Kreuznach.

Weinbergslagen: Manik*, Muhl, Kronenberg, Pieth, Hahnenkampf, Hofgut, Naumberg, An der Höh, Auf der Höh, Grems, Klob, Vogelsgesang, Kreuzberg, Langen Rittern, Felsenköpfchen, Neuen Wald, In den Daxlöcher.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 94 Hektar Weißwein und 7 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Franken und Portugieser.

Burgsponheim, Kreis Kreuznach.

Weinbergslagen: Hinterberg, Ueberberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 24 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Franken, Riesling, Kleinberger, Traminer, Gutedel.

Dalberg, Kreis Kreuznach.

Weinbergslagen: Kalbern, Wingertsberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 20 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Franken, Riesling.

Dorsheim, Kreis Kreuznach.

Weinbergslagen: Hauling, Burgberg, Goldloch, Pittermännchen, Honigberg, Hirschborn, Strohans, Frühauf, Linna, Souse, Haide, Kaes, Niksgewann, Hipprich, Bruch.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 45 Hektar Weißwein und 3 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Gemischte.

Eckenroth, Kreis Kreuznach.

Weinbergslagen: Steyerberg, Guckenberg, Auf der Blatt, Auf der Hölle, In der Hohl.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 12 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Oesterreicher, Kleinberger.

Genheim, Kreis Kreuznach.

Weinbergslage: Genheimerberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 4 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Oesterreicher.

Gutenberg, Kreis Kreuznach.

Weinbergslagen: Auf dem Stein, Heide, Fels, Hündchesfeld, Bohncheberg, Nauweg, Rausch, Langewann, Stüwelücker, Tränk, Bingergrub, Sabersgrund, Weißeborn, Wäldchen, Vogelsgesang.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 55 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Gutedel, Franken, Riesling, Kleinberger.

Hargesheim, Kreis Kreuznach.

Weinbergslagen: Hochberg, Batzenmorgen, Hartrech, Lettkaul, Kronenberg, Mittchen, Kuhschell, Straußwald, Wiesberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 30 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Gutedel, Franken, Kleinberger, Riesling.

Heddesheim, Kreis Kreuznach.

Weinbergslagen: Westeberg, Kilb* und Layerweg, Kurze und lange Los, Mittelhardt, Im Thal, Sonner, Beinterech, Hardt, Hinter Hardt, Hirschthal, Ried, Neuweg, Thaleborn, Geisemann, Auf der Schanz, Hipperich, Roseteich, Mittlere Weg, Im Weidner, Steiler, Dauerfeld, Auf dem Kleinberg, Im Bommerich, Im Liever, Wingertsgewann, Steinegerüst*, Honigberg*, Goldloch*, Auf dem Wald, Rothebergshöll, An der Höll, Hinter der Höll, Scharlachberg, Im Gaks, In der Ritsch, Auf der Höll, Roxheimer Pfad, Triste, An der Lettkaut, Ohligmühle, Klickermühle.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 120 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Franken, Riesling, Gutedel.

Hergenfeld, bei Windesheim, Kreis Kreuznach.

Weinbergslagen: Im Minchrech, Auf dem Berg, Auf Mayen, Auf dem Herrschaftsacker.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 4 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Riesling.

Hüffelsheim, Kreis Kreuznach.

Weinbergslagen: Steiger*, Guthölle, Kniebrech, Heitersberg, Eigler, Braunberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 30 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Traminer, Franken.

Kirschroth, Kreis Meisenheim.

Weinbergslagen: Sand, Nauenberg, Meddersheimerweg, Heier, Geiersberg, Harras, Wäldchen.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 24 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Riesling.

Kreuznach, Kreis Kreuznach.

Weinbergslagen: Kauzenberg, Kronenberg*, Hinkelstein, Forst, Narrenkappe, Mönchberg, Brückes, Steinweg, Hofgarten, Kahlenberg, Schönefeld, Breiteweg, Rödern, Gutenthal, Kappelpfad, Krötenpfuhl, St. Martin, Monau, Hasenrech, Bühl, Kehrenberg, Rosenberg, Nauberg, Galgenberg*, Korellengarten, Kirchhof, Belz, Entenfuhl.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 470 Hektar Weiß- und 3 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Traminer, Franken, weiße Burgunder, Gutedel, Tokajer, Spätrot, Portugieser.

Langenlohnsheim, Kreis Kreuznach.

Weinbergslagen: Borngraben, Zu Pfühlen, Hinterbergen, Steinchen, Wäldchen, Rotenberg, Rieth, Grems, Bergborn, Epfgenpfad, Schild, Begel, Ackerweg, Lauerweg, Rechenacker, Grund, Trifft, Gebgern, Sonnenborn, Keilenberg, Vordere Löhr, Hintere Löhr, Pfarrwedum, Dautenborn, Zwerglöhr, Leim.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 220 Hektar Weißwein und 8 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Franken, Riesling.

Laubenheim, an der Nahe, Kreis Kreuznach.

Weinbergslagen: Sponsheimer Berg, Karthäuser, Linsenberg, Riche, Weiher, Herschaar, Weltersberg, Platte, Heddesheimer Weg, Hörnchen, Löhr, Heide, Hinzenberg, Hangeloch, Hang, Kolben, Keilenberg, Jungkern, Steinkreuz, Kommissär, Am dicken Stein, Remicher, Allenweg, Krone, Beltz, Vogelgesang, Steimel, Affenberg, Fuchsen, Kanzler-Rech.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 95 Hektar Weißwein.

Mandel, Kreis Kreuznach.

Weinbergslagen: Schloßberg, Dellchen, Kranzwingert, Loch, Balsenberg, Becherbrunnen, Lach, Rosengarten*.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 60 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Oesterreicher, Gutedel, Traminer.

Martinstein, Kreis Kreuznach.

Weinbergslagen: Schloßberg, Karlsberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 4 Hektar Weißwein.

Medard am Glan, Kreis Meisenheim.

Weinbergslagen: Rattenfels, Bennerberg, Götzenell, Ausloch, Allenberg, Löhenberg, Vogelberg, In den Setzen, Kellhöll

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 10 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Oesterreicher, kleine Traminer, Gutedel, Muskateller, Portugieser.

Meddersheim, Kreis Meisenheim.

Weinbergslagen: Altenberg, Scherendell, Ebersbach, Wingertschied, Eisendell.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 45 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Oesterreicher

Meisenheim (Glan), Kreis Meisenheim

Weinbergslagen: Im Allenberg, In der Gohlenbach, In Ermel, In der Heimbach, Vor Ried, Im Raumberg, Im Jacobsberg, An Eich, Im Dietenberg, In der Wolfelwies, Am Benstich.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 60 Hektar Weißwein und 5 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Oesterreicher.

Merxheim, Kreis Meisenheim.

Weinbergslagen: Aresberg, Hinterberg, Vor der Burg, Nauenberg, Winterberg, Reidschied.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 48 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Riesling.

Monzingen, Kreis Kreuznach.

Weinbergslagen: Mülcherstich, Ley, Naherech, Gebelstich, Niederviertel, Sand, Ruienberg, Hiernborn, Hungerberg, Asterloch, Auf dem Rück, Kappehöhe, Kronenberg, Hardt, Fuchsloch, Ebenstein, Glauben, In der Wahl, Winterhell, Setzling, Uhlendich, Münchberg, Hinter der Nahe, Heidelborn, Hasenberg, Füllkeller, Rieberstich, Rammersberg, Geisert, Spangenberg, Am Kreuz, Musberg, Rotfels, Rosbaum Baierdich, Kirchberg, Eiskeller.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 94 Hektar Weißwein und 3 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Oesterreicher, Traminer, Kleinberger, Spätburgunder, Portugieser

Münster bei Bingerbrück, Kreis Kreuznach.

Weinbergslagen: Frohnheim, Dautenpflänzer, Langenberg, Kapellenberg, Sendel, Mönchberg, Pittersberg*, Ritter.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 60 Hektar Weißwein und 10 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, sodann Franken und etwas Kleinberger.

Münster am Stein, Kreis Kreuznach

Weinbergslagen: Rothenfelser*, Weg, Mittelweg Felseneck, Steegfelsen, Hölle, Winkel.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 10 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Franken (Oesterreicher).

Niederhausen, Kreis Kreuznach,

Weinbergslagen: Steyger*, Fels, Rosenberg, Langenberg, Rosenheck, Kerz, Klamm, Steinwingert, Herrmannshöhle, Frohnholz, Herrmannsberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 80 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Franken, Riesling.

Norheim, Kreis Kreuznach.

Weinbergslagen: Belzestück, Hinterfels, Vor dem Dülche, Leiterich, Merwelkaut, Merb, Schmalberg,* Letschesfeld, Spengier, Kirscheck.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 54 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Franken, Gutedel, Kleinberger.

Nußbaum, Kreis Kreuznach.

Weinbergslagen: Brück, Rotfeld, Glückendell, Hundsberg, Hellenberg, Martinsberg, Kraft, Marbach, Berggasse, Riederstich.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 8 Hektar Weißwein und 0,10 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Oesterreicher, Kleinberger, Portugieser.

Oberstreit, Kreis Kreuznach.

Weinbergslagen: Eulenberg, Zimmerberg, Auf der Stehwiese.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 9 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: gemischte Franken und Riesling.

Raumbach (Ober- und Unter-Raumbach bilden eine Gemeinde), Kreis Meisenheim.

Weinbergslagen: Raumberg (ein langgestreckter Berg mit einigen besonderen Namen für einzelne Parzellen, die aber nicht in Betracht kommen), Allenberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 10 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Franken oder Oesterreicher.

Roxheim, Kreis Kreuznach.

Weinbergslagen: Birkenberg, Mühlenberg, Hüttenberg, Helfert oder Neuenberg, Bangert, Im Lett.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 60 Hektar Weißwein und 1/2 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling gemischte Trauben, Oesterreicher, Traminer 2c.

Rüdesheim, Kreis Kreuznach.

Weinbergslagen: Wiesberg*, Rosengarten*, Auf dem Hermen, Auf dem Kesselberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 16 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Franken, Gutedel.

Rümmelsheim, Kreis Kreuznach.

Weinbergslagen: Honigsberg, Bumert, An der Höll, Hinter der Höll, Kaibert, Holzweg, Eich, Schaar, Auf dem Sand, Kirchacker, Altweg, Hirschborn, Brühl, Rotenberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 42 Hektar Weißwein und 1/2 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher Kleinberger, Riesling.

St. Katharinen, Kreis Kreuznach.

Weinbergslagen: Roxheimer Berg, Heide, Auf dem Schmittchen, Steinig, Aeker.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 10 Hektar Weißwein

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling Franken, Gutedel, Kleinberger.

Sarmsheim bei Bingerbrück, Kreis Kreuznach.

Weinbergslagen: Mühlenberg, Pittersberg*, Steinkopf Sponsheimerberg, An den Mühlen, Keßlerberg, Anweg, Lina.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 48 Hektar Weißwein und 5 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Kleinberger, Oesterreicher.

Schloßböckelheim s. unter Thal- und Waldböckelheim. Klein zu Waldböckelheim gehörende Gemeinde.

Schöneberg, Kreis Kreuznach,

Weinbergslagen: Schäferslay, Eichenreis, Unterberg, Tiefegrube, Mausheck, Hölle.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 22 Hektar Weißwein

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Oesterreicher, Kleinberger.

Schweppenhausen an der Nahe, Kreis Kreuznach.

Weinbergslagen: Steyerber*, Homberg, Kessel, Auf de Höll, Haardt*.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 45 Hektar Weißwein

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher Kleinberger, Riesling, Franken.

Sobernheim an der Nahe, Kreis Kreuznach.

Weinbergslagen: Löhborn, Gerhardsfeld, Marbach, Hergendich, Algendich, Dörndich, Kalkelen, Amschel, Liebelen, Spitallach Oderschied Geisenrech, Eckenkehl, Rothenberg, Domberg, In Mäuerchen, Auf Kühnewies, In der Steinkaut, Frohnwingert Rosenberg, Grammwiese, Im Wäldchen, Masberg, Hambucherkopf Haßelroth.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 24 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Franken.

Sommerloch, Kreis Kreuznach.

Weinbergslagen: Berglagen: In der Steinrossel, In der Kaul, Im Schonberg, Im Lett, Im Neuberg; ebene Lagen: Auf dem Logweg, Auf dem Berg, Auf der Haide, Auf dem Waiserm.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 30 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Franken, Oesterreicher.

Sponheim, Kreis Kreuznach.

Weinbergslagen: In der Forst, Auf der Kuh, Im Hinterberg, In der Klaus.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 34 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Franken.

Staudernheim an der Nahe, Kreis Meisenheim.

Weinbergslagen: Im Hohrech, Auf der Grub, In der Höhnebach, Im Sand, Im Ruhescheid, In der Erbsendell, Am Distelsberg, Auf der Au, Im Kauzenberg, Im Ursberg, In Bauch.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 30 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Gemischter Satz.

Stromberg, Kreis Kreuznach.

Weinbergslagen: Schwarzenberg, Walgerberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 3 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Oesterreicher, Kleinberger.

Thalböckelheim, Kreis Kreuznach.

Weinbergslagen: Schloßböckelheim*, Kupfergrube, Felsenberg, Mühlberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 60 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Riesling.

Traisen, Kreis Kreuznach.

Weinbergslagen: Rotenfels*, Gickelskopf, Götzenfels, Locherberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 36 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Sylvaner.

Waldböckelheim, Kreis Kreuznach.

Weinbergslagen: Schloßböckelheim*, Welschberg, Mühlweg, In der Königsfels, Mühlberg, Loch, Unter Mayen, Muckerhöll, Oberland.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 60 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Franken, Riesling.

Waldhilbersheim, Kreis Kreuznach.

Weinbergslagen: Im Loch, Am Schüsselsberg, Im Grund, Auf den Rödern, Auf dem Engelroth, Am Anger, Im Apostelgraben, Am Stehberg, Am Butterberg, Im Neuberg, In der Viehtrift, An der Kilb*, In und auf der Muhl, Ohlig-Mühle*, Am Anrech, An der Höll, An der Straße, Am Fliegenberg, Waldrach, Heide, Hofburg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 75 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Kleinberger, Oesterreicher, Traminer.

Waldlaubersheim, Kreis Kreuznach.

Weinbergslagen: Hardt, Schnokenberg, Otterberg, Zimmerberg, Berg, Brühl, Linsenberg, Schinn, Wingertsberg, Katzenhöll, Horn, Kellenbach, Geisberg, Altenburg, Lehnacker, Blatt, Hahn, Schadwinkel, Hinter der Kirche, Gänsweid, Bingerweg, Domberg, Rosenberg, Bombergerkopf.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 39 Hektar Weißwein und 1 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Franken, Kleinberger, Portugieser.

Wallhausen, Kreis Kreuznach.

Weinbergslagen: Johannisberg, Hahnenbach, Rauberg, Hinter Rebsgrund.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 175 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Franken, Riesling.

Weiler bei Monzingen, Kreis Kreuznach.

Weinbergslagen: Saß, Herrenzehntel, Gretenbaum, Gümbel-

berg, Vorderbann, Heiligenberg, Müllersberg, Neunmorgen, Anrechsdell, Barr, Humsch, Rotzgraben, Hardt.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 40 Hektar Weißwein und 2 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Oesterreicher, Kleinberger, Frühburgunder.

Weiler, Post Bingerbrück, Kreis Kreuznach.

Weinbergslagen: Rechte Müh*, Im Schwalch, Auf dem Köch*, Im Hungerborn, In der Lay, Am Hüppels, In der Ebschmüh, Auf der Rahl.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 28 Hektar Weißwein und 2 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Oesterreicher.

Weinsheim, Kreis Kreuznach.

Weinbergslagen: Kellerberg, Wasserhölle, Beckernickel, Kaulenberg, Nauenberg, Holzberg, Hinterberg, Niederberg, Kapuskirche.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 35 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Franken, Elbling, Riesling.

Windesheim, Kreis Kreuznach.

Weinbergslagen: Im Elzerig, In der Höll, Im Hüttenberg, Auf den Geulgen, Im Langenmorgen, Der Sonnenmorgen, Auf dem Kümler, In der Wolfslick, Auf der Ampel, Auf dem Hinkelstein, Auf dem Huhn, Auf der Gasse, Auf dem Saukopf, Im Gallenfelser, Im Nack, Im Rosenberg, Auf dem Rößler, In der Fels, Im Stübgen, Auf dem Römerberg, In der Geiersfels, In dem Hausgibel, Im Rothfeld, Im Taubentigel.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 65 Hektar Weißwein- und 1 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Franken, Riesling, Kleinberger.

Winzenheim, Kreis Kreuznach.

Weinbergslagen: Die Metzlergewann, Auf dem Berg, Auf der Rosenheck, Ober dem Bergweg, Unter dem Bergweg, Im Braunen, Vor dem Holz, Die Pfingstadt, Obere Hundslauf, Untere

Hundslauf, Im Schild, Im Setzling, Wehnau, Im Pflänzer, Im Kranzgraben, Im Bundehals, In den Zeilern, Auf dem Anger, Weiher, Honigberg*, Hungricher Wolf.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 38 Hektar Weißwein

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling Franken.

Die Weine des Rheingaues
(mit dem Maingebiet).

a. Allgemeines.*)

Das reichbegnadete Gebiet, das sich an der linken Stromseite des Rheines von Worms bis Bingen, weithin mit Rebhügeln bedeckt, dahinzieht, wird durch einen anderen Landstrich, von Natur aus noch mehr als die rheinhessische Gegend zum Weinbau geschaffen, übertroffen.

Gemeint ist der Höhenzug, der sich auf der rechten Seite des Rheines unterhalb Biebrich, nicht weit von Mainz entfernt, parallel mit den Ausläufern des Taunusgebirges an den Rheinufern bis gegen Lorch hinzieht, und den man den Rheingau nennt. Hier ist die Residenz des Königs der Weine, und hier wohnen seine ersten Würdenträger.

Im Hintergrund das herrliche grüne Taunusgebirge mit seinen mit Aussichtstürmen gezierten Gipfeln, am Fuße des Gebirges bis zu den Rheinufern in ständig höher und niedergehenden Hügelketten Rebe an Rebe, auf den einzelnen Hügeln prächtige Schlösser, am Rheinufer herrliche Villen und am Fuße des ganzen der breite Rheinstrom, in seiner Mitte hier und da durch grüne Inseln unterbrochen. Der Rheingau gehört zu dem preußischen Regierungsbezirk Wiesbaden und umfaßt ein ca. 22 Kilometer langes und dabei sehr breites Tal. Wie schon erwähnt, zieht sich solches bis gegen Lorch, außerdem zählt der Ort Hochheim am Main mit Umgebung, obwohl im Maingaugebiet liegend, noch hinzu.

Der Rheingau gehört zu den seltenen Weinbaubezirken, in denen lediglich Qualitätsbau getrieben wird und die Rheingauer Weine erfreuen sich eines Rufes, der tatsächlich noch von keiner Weingattung erreicht wurde. Nicht nur so weit die deutsche Zunge klingt, sondern in der ganzen Welt kennt man die Rheingauer Weine.

---

*) Das Verzeichnis aller Orte nebst Statistik über das Rebgelände befindet sich im II. Teil des Buches.

Die Rheingauer Weine sind im allgemeinen säuerlicher als die sonstigen Rheinweinsorten, insbesondere als die rheinhessischen Weine, welche weicher und milder munden. Aber gerade diese angenehme, frische Säure in Verbindung mit molliger Süße und herrlichem Bukett ist es, die die Rheingauer Produkte so unendlich wertvoll, so unerreichbar in ihrer Art machen.

Mag immerhin der Boden auf die Güte des Weines einen Einfluß haben, so darf doch jedenfalls die günstige Lage nicht übersehen werden; denn die Lage jener Berge, ist nur dem Süden zugewendet, und die Weinplantagen selbst werden nach allen Himmelsrichtungen durch höhere Bergzüge geschützt.

Wenn auch Rheinhessen, Mosel und Saar sowohl, als auch das Haardtgebiet und schließlich auch die Nahe, ebenfalls edelste Gewächse hervorbringen, so muß doch als feststehend gelten, daß der Rheingau unstreitig die besten und edelsten Produkte Deutschlands, ja man darf wohl sagen, die edelsten Gewächse der Welt zeitigt. Ganz abgesehen von den in alten Zeiten schon erzielten Erlösen, die alle sonstigen Weinpreise bei weitem überboten, hat schon der Jahrgang 1893 den besten Beweis für das eben Gesagte geliefert. Preise wie 10,000, 12,000, 15,000 ja bis über 24,000 Mark für 600 Liter bildeten keine Seltenheit für die herrlich duftenden, goldperlenden Edelweine, die dieses gottbegnadete Stückchen Erde zu Tage förderte. In den jüngsten Jahren erzielten zahlreiche 1915er und 1917er 30,000 bis 70,000 Mark die 600 Liter, 1917er Marcobrunner 170,200 Mark, ganz abgesehen von den Preisen, die im Jahr 1919 für 1915er, 1917er und 1918er erzielt wurden und bis zu 282,000 und 482,000 Mark die 600 Liter stiegen, allerdings Preise die nur in unnormalen Zeiten, wie die damalige Versteigerungsperiode (Dezember 1919) erreichbar waren. Rheingauer Wein ist in aller Welt bekannt und überall, wohin solcher versandt wurde, erwarb er sich sehr bald viele Liebhaber, so daß solcher mit Recht „der König der Weine" genannt wird. Charakteristisch ist, daß diese Weine immer eine gewisse Zeit bedürfen, bis sie alle ihre Eigenschaften völlig zur Geltung kommen lassen. In Sage und Dichtung besungen und verherrlicht, werden die Rheingauer Weine wohl stets den ersten Rang unter allen deutschen Weinen einnehmen, denn die Mutter Natur hat gerade diesen herrlichen Gau mehr als andere Länderstriche bevorzugt.

Die Kellerwirtschaft steht im Rheingau, wie in fast ganz Deutschland, auf eben so hoher Stufe, als der Rebbau. Seit Jahren pflegt man die feinsten Bukettweine, ebenso wie in anderen Produktionsgegenden, in Form natürlicher Auslesen zu erzeugen. Dieselben zeichnen sich durch verhältnismäßig geringen Alkohol- und hohen Extraktgehalt aus, und haben eine erquickende Fruchtsüße. Die Entwickelung der Weine dauert ziemlich lange. Man pflegt die Weine in kühlen Kellern, und entwickelt sich das Bukett oft erst vom dritten Jahre an zur vollständigen Höhe. Die Weine sind in geringen Jahren jedoch ziemlich sauer und als solche oft unselbständig, verschnitt- bezw. verbesserungsbedürftig.

Das Einkaufsgeschäft regelt sich im Rheingau in der gleichen Weise wie in Rheinhessen. Ein großer Teil der Kreszenz wird im Laufe des Jahres durch zuverlässige Kommissionäre direkt beim Produzenten aufgekauft, ein mindestens ebenso großes Quantum gelangt auf dem Wege der öffentlichen Versteigerung in den Verkehr.

Das intensive Weinbaugebiet des Rheingaues beginnt bei Walluf und zieht sich von hier aus direkt in das Gelände nach dem Taunus zu. Hier finden wir sofort den Ort Neudorf und auf der Anhöhe, das ganze Tal überragend, das Oertchen Rauental mit seinen weltberühmten Marken.

Folgen wir dem Rheinstrom und zwar abwärts, so kommen wir zur nächsten Station, dem uralten Städtchen Eltville, das mit seinen ehrwürdigen Türmen gleich nach der Biegung des Rheines unterhalb Walluf sichtbar wird. Längs den Ufern zieht sich dann das Oertchen Erbach mit dem in allen Zonen bekannten Marcobrunner, benannt nach einem in dem betr. Weinberg vorhandenen Brunnen, hin, ferner taleinwärts Kiedrich mit dem Gräfenberg.

Die Weine der nun folgenden Orte, Hattenheim, das im Tale liegende Hallgarten, sowie stromabwärts die drei in einander verwachsenen Orte Oestrich, Winkel, Mittelheim gleichen sich ziemlich in ihrem Charakter. Der Hattenheimer Nußbrunnen, der Oestricher Doosberg, der Winkeler Hasensprung, der Steinberger und viele andere; sie alle gehören zu den Edelgewächsen des Rheingaues. Duftender Flieder strömt einem aus diesen Weinen entgegen und ihre goldgelbe Farbe symbolisiert den Wert dieser herrlichen Produkte. Die Weine des Schloß Vollrads gehören auch, als in der Gemarkung Winkel liegend, hier erwähnt.

Besondere Hervorhebung bedarf noch das bei dem Steinberg liegende Kloster Eberbach, woselbst die Mönche des ehemaligen Klosters den Weinbau schon in uralter Zeit zu einer kaum geahnten Höhe gebracht haben und dem gesamten Rheingau als ein Vorbild musterhafter Pflege des Weines und des Weinbaues dienten. Hinter den Orten Oestrich, Winkel, Mittelheim ragen sichtbar die Gipfel des bekannten Schloß Johannisberg.

Der Johannisberger Wein, in Sage und Dichtung besungen und verherrlicht, gehört ebenfalls zu den bekanntesten Marken der Rheingauer Weine und zwar nicht nur die Weine, die auf dem Schloßberg wachsen, sondern auch diejenigen, welche am Fuße desselben in dem Oertchen Johannisberg gedeihen.

Einige Minuten von Johannisberg entfernt erheben sich rotbraune Hügel, an deren Ausläufer das Städtchen Geisenheim malerisch gelegen ist. Der Geisenheimer Rothenberg, genannt nach dem rötlichen Grund der Weinberge, erzeugt ebenfalls edelste Weine, ganz abgesehen von den sonstigen vielen hervorragenden Lagen, die alle zu nennen, hier zu weit führen würde.

Ein wunderbares Panorama eröffnet sich beim Verlassen des soeben genannten Städtchens. Das Bild von Rüdesheim mit dem einst so stolz das Land grüßenden Germaniadenkmal. Bis hinauf zu dem Denkmal ziehen sich die Reben und kein, noch so kleines Fleckchen Erde ist hier unbesetzt geblieben.

Die Rüdesheimer Weine heben sich geschmacklich von den sonstigen Rheingauer Weinen ziemlich ab, sie sind markiger, voller und dabei dennoch von lieblich mundender Art.

Zu erwähnen wären noch die Orte Aßmannshausen und Lorch, ersterer der einzige Platz im Rheingau, wo Rotweine gebaut werden, die in Qualität den Weißweinen dieses gesegneten Länderstriches in nichts nachstehen, während in Lorch Weine mittleren Genres wachsen.

Um keine Lücke zu lassen bei der Aufzählung aller Rheingauer Gewächse, darf der an der Mündung des Maines in den Rhein gelegene Ort Hochheim mit berühmten Lagen wie z. B. Dom Dechaney nicht unerwähnt bleiben.

Bezüglich des Begriffs nahegelegen bezw. benachbart im Sinne des § 6 des Weingesetzes sei bemerkt, daß alle Orte des Rheingaues unter sich als benachbart bezw. nahegelegen betrachtet werden können.

Als Gattungsnamen im Sinne des § 6 des Weingesetzes können nach einem Beschluß der Weinhändlerverbände und der Weinbauvereinen vom 28. Juni 1909 für gleichartige und gleichwertige Weine die Namen folgender Gemarkungen benutzt werden: Aßmannshausen, Bacharach, Eibingen, Eltville, Enghöll, Erbach, Geisenheim, Hallgarten, Hattenheim, Hochheim, Johannisberg, Kiedrich, Lorch, Manubach, Mittelheim, Neudorf, Oberwesel, Oestrich, Rauenthal, Rüdesheim, Steeg, Walluf, Winkel. Der Rheingau soll sich erstrecken, rechtsrheinisch von Hochheim einschließlich bis Caub einschließlich, linksrheinisch von Oberwesel einschließlich aufwärts bis Bingerbrück einschließlich. Ob die Gerichte einer so weitgehenden Auslegung der Begriffe zustimmen werden, bleibt abzuwarten.

Die Weinernte der letzten Jahre zeigt folgendes Bild:

Jahr	Rebfläche ha	Mostertrag hl	Durchschnittlicher Hektarertrag hl	Geldwert M.	Durchschnittlicher Preis für 1 hl Most M.	Durchschnittlicher Geldertrag von 1 ha Rebfläche M.
			a) Rheingau.			
1913	2211,1	14819	6,7	1188439	80,2	537
1914	2250,7	9056	4,0	736976	81,4	327
1915	2255,7	64427	28,6	7607054	118,1	3372
1916/1917			keine Statistik			
1918	2334,8	57016	24,4	16446786	288,5	7044
			b) Maingau.			
1913	155,4	1052	6,8	60673	57,7	390
1914	138,4	520	3,8	30730	59,1	222
1915	145,4	5646	38,8	425925	75,4	2929
1916/1917			keine Statistik.			
1918	112,0	1407	12,6	304528	216,4	2719

b. Weinbergslagen:

1. Der Rheingaukreis.

Aßmannshausen am Rhein, Kreis Rheingau.

Weinbergslagen: Lachental, Lehmkaut, Wellchen, Rohrborn, Aulhauser Berg, Maien, Höllenberg, Passert, Hinterhaus, Kessel, Frankental, Sandweg, Maulwerts, Losberg, Im spitzen Steine, Im Berg, Im Kranz, Im Käutchen, Bingerloch, Knecken-busch, Frauenstieb, Schwarze Lei, Bohren, Oberau, Kehl, Mims, Gau, Hetzweg, Bosen, Bamberg, Sandweg, Hintere Steil, Lachental, Vordere Steil, Raumberg, Hinterkirch, Dauberich, Steil, Schönert, Lai, Silberberg, Köseprich, Bad, Heidenberg, Schild, Speisbach, Hermannssen, Nußbaum, Eckertstein.

Die in Sperrdruck hervorgehobenen Namen bedeuten die Rotweinlagen.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 32 Hektar Weißwein und 32 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: weiße: Riesling, Orleans, Oesterreicher, Kleinberger; rote: Klebrot.

Aulhausen bei Rüdesheim, Kreis Rheingau.

Weinbergslagen: Hansenborn, Gibbel, Dell, Pferdskopf, Losberg, Frenz, Orleans, Kaisersteinfels.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 8 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Oesterreicher, Orleans.

Eibingen, Kreis Rheingau.

Weinbergslagen: Lay, Backhaus, Kirchenpfad, Hochpfad, Flecht, Bein, Strehlkampf, Hasenläufer, Kiesel*, Dümmchen, Böhl, Klepperweg, Hohemauer, Tafel, Steinfels, Langenacker, Mühlpfad, Sandgrub, Rück, Stiehl, Pfeilersbaum, Dechaney, Hangeloch, Klosterberg, Wüst*, Häuserweg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 75 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Riesling.

Eltville am Rhein, Kreis Rheingau.

Weinbergslagen: Enge Weg, Bunken*, Grimmen*, Sonnenberg, Hanach, Mönchhanach, Klümbchen, Freienborn, Weidenborn, Langenstück, Grauer Stein, Alte Bach, Taubenberg, Steinmächer*, Ehr*, Mühlweg, Albus, Kalbspflicht, Sandgrub*, Dicknet, Rausch.

Die im Druck hervorgehobenen Namen stellen die besten Lagen dar.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 154 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Oesterreicher.

Erbach, Kreis Rheingau.

Weinbergslagen: Markobrunnen*, (s. Deutsche Wein-Zeitung Nr 86 1913) Siegelsberg, Rheinhöll, Gemark, Brühl, Hinterkirch, Herrnberg, Schattenberg, Honigberg, Steil, Pundborn, Weiler, Katz, Platt, Kiesling, Breborn, Langenwingert, Bachhöll, Hetzelweid, Michelmark, Kelzestück, Kahlig, Hohenrain, Kiedricherfeld, Steinmorgen*, Wormloch, Pellet*, Kränzchen, Pfingsthaus, Hühnerberg*, Hainbuch, Silgaß, Steingarten.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 122 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Oesterreicher.

Geisenheim, Kreis Rheingau.

Weinbergslagen: Rothenberg, Hinkelstein, Kirchgrube, Becht, Morschberg, Lückerstein, Theilers, Kilzberg, Kläuserweg, Hohenrech, Thal, Platte, Bei der Klaus, Backenacker, Steinacker*, Gericht, Winkelweg, Kosackenberg, Weiherchen, Muhlberg, Schröderberg, Kies, In allen Erden, Speierbaum, Spitzenlehn, Vogelsand, Johannisberger Muhl, Steingruben, Silberstang, Flateneck, Breidert, Stallen, Gebstein, Laborn, Mollenberg, Kapellengarten, Rheingarten (wegen Eintragung dieses Distriktes als „Rosengarten" schweben z. Zt. Verhandlungen), Sand, Katzenloch, Decker, Hohendecker, Altbaum, Mäuerchen, Kreuzweg, Fuchsberg, Lehn, Schorchen, Mückenberg, Silzen-Bienenberg, Holzweger, Breidert.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 177 Hektar Weißwein und 0,15 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Sylvaner.

Hallgarten, Kreis Rheingau.

Weinbergslagen: Schönhell, Kirschenacker, Kreuzberg, Egersberg, Frühenberg, Reuscheberg, Deez*, Geckenberg, Haide, Würzgarten, Letten, Kies, Oestricherweg, Sterzelpfad, Hinterzäune, Geiersberg, Reinhard, Wiesenberg, Biegels, Kreuz, Pfad, Rosengarten, Junfer, Neufeld, Langmeil, Sandgrub, Hendelberg, Mehrhölzchen*, Böhl, Deitelsberg*.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 145 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Oesterreicher.

Hattenheim, Kreis Rheingau.

Weinbergslagen: Bergweg-Grabenfeld, Engelmannsberg, Willborn, Kilb, Schützenhäuschen, Hinterhausen, Bitz, Geiersberg, Hassel, Zimmerweg, Strieth, Plänzer, Kiedricherweg, Boden, Langenacker, Stabel, Dillmetz, Wisselbrunnen, Weiher, Mannberg, Nußbrunnen, Borberg, Klosterberg, Steinberg, Böß, Rothenberg, Pfaffenberg, Weid, Aliment, Weisert, Heiligenberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 117 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: $^{9}/_{10}$ Riesling, $^{1}/_{10}$ Oesterreicher.

Hochheim am Main, Landkreis Wiesbaden.

Weinbergslagen: Auf die Mainzer Straße, Bangert, In der Bein, Bettelmann, Berggasse, Bickey, Brembusch, Daubhaus*, Damel, Dornbusch, Domdechaney, Eigen, Eberland, Eselsberg, Falkenberg, Froschrück, In der Gans, Im Gehren, Geisenberg, Goldberg, Im Gehitz, Im Hangelstein, Im heiligen Häuschen, Im Hofmeister, Hölle, Vorm Holz, Hühnerberg, Hinter der Kirche, Kirchenstück, Kittel, Hinterm Kolben, Knackfuß, Kohlkaut, Langgewann, Laut, Lattenberg, Lännert, Mäuerchen, Mommenhäuschen, Mörsch, Mörschweidchen, Neuenberg, Neugewann, Ovalen Morgen' Im Orben, Rauchloch, Raber, Rothensee Reichestal, Roßgänger, Rüsselsheimer, Stein, Sommerheil, Sand, Schlicht, Stielweg, Steinerntkreuz, Viktoriaberg, Weiler, Im Weißen Haus, Wandkaut, Wiener, Weid, Hinter der Wies, Zwergbein.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 185 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Oesterreicher.

Johannisberg, Kreis Rheingau.

Weinbergslagen: Bein, Bangert, Ebschenberg, Erntebringer, Fischerhöll, Goldatzel, Gaß, Hausenberg, Hinter den Eichen, Hippbaum, Auf der Höll, Mittel Höll, Unter Höll, Höllenkopf, Kerzenstück, Kochsberg, Kemmersberg, Otzensang, Schloßberg, (Schloß Johannisberg), Steinstück, Oberer Vogelsand, Mittlerer Vogelsand, Unterer Vogelsand, Weiher. (Die vielfach gebräuchliche Bezeichnung „Johannisberger Klaus" stellt keinen katasteramtlich bestehenden Lagenamen dar.)

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 64 Hektar Weißwein und 1 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, zirka $3^1/_2$ Hektar sind mit Oesterreicher angepflanzt.

Kastel-Mainz, Kreis Mainz (Rheinhessen).

Weinbergslagen: Spittelstück, Ochsenbrunnenberg, Goldberg, Ogel.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 10 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Oesterreicher.

Kiedrich, Kreis Rheingau.

Weinbergslagen: Gräfenberg, Norr, Wasserrose, Platte, Obere Berg, Mittlere Berg, Untere Berg, Dietenberg, Heiligenstock, Dippenerd, Brücke, Steeg, Osbach, Röderweg, Sandgrube*, Bain, Bleidenberg, Turmberg, Weiersberg, Gangolfsberg, Grünbach, Edborn, Hahn.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 79 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Oesterreicher.

Kostheim am Main, Kreis Mainz.

Weinbergslagen: Hochheimerstraß, Weißerd, Pfandloch, Daubhaus*, Große Kisselgaß, Kleine Kisselgaß, Vordere Heid, Hintere Heid, Steig, Burgundergewann, Neuer Berg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 48 Hektar Weißwein und 1 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Riesling, Burgunder, Portugieser, Kleinberger.

Lorch am Rhein, Kreis Rheingau.

Weinbergslagen: Hauptlage: Niederflur*; Nebenlagen: Hegeberg, Im Kirchspiel, Wispergrund, Bocksberg, Bettelpfad, Vorteil. Hauptlage: Kapellen; Nebenlagen: Hohl Lehren, Eisersgrub, Kohlfeld, Wetzgeslay, Mückenberg, Bobendell, Kübel, Leisborn, Kopfstück, Sesselberg. Hauptlage: Mantelweg; Nebenlagen: Motzenpfad, Hospöhl, Aruspfad, Kantelweg, Mantel, Becherech, Hamborn. Hauptlage: Flur; Nebenlagen, Spelzgrub, Sand, Unterstal, Geiterslay, Geiterstal, Bremchen Hauptlage: Pfaffenwies; Nebenlagen: Schandpfahl, Geisberg, Krone, Ortkeller, Hostkaderich, Heiligland, Lanzergrube, Wacken. Hauptlage: Röder; Nebenlagen: Hollborn, Kessel, Hühnerfeld, Stoffelsberg, Röder, Bodengrube. Hauptlage: Neuweg; Hauptlage Rheinleben; Nebenlagen: Obere Lehn, Untere Lehn. Hauptlage: Bodenthal; Nebenlagen: Im Steinberg, Auf der Platt, Bodenthalerboden, Presenteberg, Sahnekant, Blumschell, Im Gänsegrund, Volmer, Mickeberg, Pannenstiel, Honigberg*, Teufelskadrich.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 200 Hektar Weißwein und 1/2 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Oesterreicher, gemischte.

Lorchhausen, Kreis Rheingau.

Weinbergslagen: Hahnenweg, Pflänzer, Boden, Schild, Wannen*, Hegeberg. Diese Lagen werden auch mit „Niederflur" bezeichnet. Ferner: Rosenberg, Engweg, Platte, Edelshaus. Diese Lagen werden auch mit „Grund" bezeichnet. Ferner: Altweg, Gruben, Lach, Wand, Schönberg, Oberthal, Rheinwingert.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 67 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Oesterreicher.

Mittelheim, Kreis Rheingau.

Weinbergslagen: Bangert, Burkard, Baumstück, Edelmann, Eisenkauten, Grasweide, Gänsbaum, Gessel, Gesseistein,

Halde, Honigberg, In Nicolaus, Kukuksloch, Keßler, Laienhöhlchen, Mauer, Magdalenenacker, Neuberg, Oberberg*, Rheingarten, Sterzelpfad, Stein, Sändchen, Schiffsmann, Silgreth, Seltersgraben, Schlehdorn, Vier Morgen, Waldwingert, Zeil.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 120 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Oestereicher.

Neudorf, Kreis Rheingau.

Weinbergslagen: Steinberg*, Vorderberg, Langenberg, Eisenkübel, Schlenzenberg, Pfaffenberg, Hohlweg Wildsau, Mittelpfad, Mauer, Niederborn, Heck, Kirschgarten, Kirchweg, Mückenberg, Geisberg*, Rädchen, Haßloff*, Bangert, Wiesenrech, Hühnerberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 58 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Oestereicher.

Niederwalluf, Kreis Rheingau.

Weinbergslagen: Walkenberg, Unterberg, Mittelberg*, Oberberg, Steinritz, Neuer Berg, Gaukel, Gottesacker*, Lerch, Platt.

Es werden hauptsächlich gepflannzt: zirka 29 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Oestereicher, gemischte Sorten.

Oberwalluf, Kreis Rheingau.

Weinbergslagen: Vitusberg, Kirschbaum.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 3 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Riesling.

Oestrich, Kreis Rheingau.

Weinbergslagen: Nach einem Beschluß des Gemeinderats und der Gemeindevertretung ist die hiesige Gemarkung in folgende Lagen eingeteilt worden: „Kemmenau" und Schleedorn sind jetzt „Rheinhölle". „Lenchen", „Eiserberg", „Kellerberg", „Gottesthal", „Magdalengarten", „Klostergarten", und „Mühlberg" bleiben. Die obere Gemarkung ist eingeteilt in „Knieberg", „Kerbesberg" und „Sandkaut". Der Komplex von „Ersthäuschen" bis zum „Waldstück" heißt „Aliment". Die bisher bekannte „Sandkaut" ist dem „Deez" zugeteilt. Der Distrikt vom „Kuhweg" bis zum „Eiserweg" ist „Eiserweg"; vom „Keller-

berg" bis „Kuhweg" ist „Hölle". Vom „Kuhweg" bis „Hallgarterweg" bis an den „Sterzelpfad", die bisherige Mittelgemark, enthält die Lagen „Bechtoldsteich", „Pflänzer", „Hitz", und „Pfaffenpfad". Distrikt „Mauer" bleibt. „Landpflecht" geht bis an den „Kiedricher Weg"; „Doosberg" bis zum Bahnwärterhaus. Vom „Kiedricher Weg" bis zur Hallgarter Grenze wird „Hallgarter Weg" genannt.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 160 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Oestereicher.

Rauenthal, Kreis Rheingau.

Weinbergslagen: Wieshell, Geierstein, Rothenberg, Baiken, Langenstück, Gehrn, Pfaffenberg, Hühnerberg, Siebenmorgen, Steinmächer*, Großestück, Wülfen, Tries, Solzbecher, Steil, Abighell, Famel, Alzern, Hilbitz, Hilbitzloch, Hilbitzberg, Zwerghiblitz, Burggraben, Geishorn, Bechtergrund, Ehr*, Nonnenberg, Wagenkehr*, Steinhaufen, Acker, Kesselring, Maasborn, Eisweg, Maspen, Schollenberg, Hainzenthal, Hummes Rotheck, Alzern, Kohleck.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 90 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Riesling.

Rüdesheim am Rhein, Kreis Rheingau.

Weinbergslagen: Backschild, Bein, Bischofsberg, Bingerloch, Bienengarten, Bronnen, Bubenberg, Burgweg, Dachsloch Dauterhaus, Dickerstein, Drachenstein, Dreispitz, Eibinger Kloster, Eibinger Thor, Ehrenfels, Eiskaut, Eichenbäumchen, Eisenenger, Engerweg, Eppich, Eselspfad, Fahr, Fahrgessel, Fockengrubchen, Frenz, Geisberg, Gelbensteinfels, Gessel, Goldschmidt, Göbelsrech, Graben, Hasenläufer, Hauptmann, Häuserweg*, Hellpfad, Hinterhaus, Hohlweg, Hohmauer, Holzweg, Kaisersteinfels, Koterloch, Koppgasse, Klosterkiesel, Kiesel, Krachbein, Kreuzgarten, Kleeberg, Kronnest, Krippe, Kuhweg, Kühpforte, Lay, Laubfrosch, Linngrube, Lindgrube, Maßmauer, Mühlstein, Neuweg, Obergessel, Pares, Platz, Plaul, Ramstein, Reutersgarten, Rechacker, Roseneck, Rottland, Rheinrottland, Sanickel, Schloß bezw. Schloßberg*, Schauermannskreuz, Sieghaus, Stachet, Stauderhaus, Steinkaut, Stumpfenort, Stauch, Steinernes Bild, Stoll, Wackengrübchen, Wilgert, Wüst, Zinngießer, Zollhaus.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 190 Hektar Weißwein

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Orleans, Oesterreicher.

Schierstein, Kreis Rheingau.

Weinbergslagen: Himmelreich, Hölle, Schweinsheck, Platt, Honigberg, Sonneberg, Kranz, Ennerst, Steinberg, Unterneunweg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 19 Hektar Weißwein und 1 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Oesterreicher.

Winkel, Kreis Rheingau.

Weinbergslagen: An der oberen Ansbach, Neuberg* Dachsberg bezw. Unter dem Dachsberg, Im Dachsberg, Bohret, Lauerberg, Honigberg, Greiffenberg, Rechts an der Ansbach, Erndtebringer, Sälzerweg, Saut, Links an der Ansbach, Bellersweg, Plankner-Loch, Im großen Plankner, Im kleinen Plankner, Am untersten Plankner, An der Ansbach, Schaftrift, Schloßacker, Steinkaut, Eckeberg, Oberberg*, Ensing, Lett, Im schwarzen Lett, Scharbel, Weiherhäuschen, Kirchweg, Proffen, Hellersberg, Obere und Untere Hasensprung, Im Gruben, Steinchen, Im Berg, Im langen Berg, Steinacker*, Gutenberg, Börnchen, Rheinpflicht, Reifstecken, Pflaumenköpfchen, Roppelgasse, Flecken, Bienenkopf, Eichelstück, Kohlrech.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 150 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Oesterreicher.

2. Das Maingebiet.

Delkenheim, Kreis Wiesbaden.

Weinbergslagen: Am Massenheimer Weg, In der Grube, Im Selser, In der Ziegenhöhle.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 4 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Oesterreicher.

Dotzheim, Kreis Wiesbaden.

Weinbergslagen: Auf dem Forst, Im Schäfer, Im Gläser, Auf der Judenkirch, Im Solms.

Es werden hauptsächlich gepflanzt. zirka 5 Hektar Weißwein

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher Riesling.

Flörsheim, Reg.-Bez. Wiesbaden.

Weinbergslagen: Herrenberg, Körbchen, Grube, Wat, Kopfhäng, Spies.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 15 Hektar Weißwein und 2 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Riesling.

Frauenstein, Reg.-Bez. und Landkreis Wiesbaden.

Weinbergslagen: Herrnberg, Quellborn, Nürnberg, Sand, Lay, Homberg, Marschall, Mühlberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 33 Hektar Weißwein und 1 1/2 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Riesling.

Hochheim s. unter Rheingau.

Kostheim s. unter Rheingau.

Massenheim, Reg.-Bez. und Landkreis Wiesbaden.

Weinbergslagen: Hinter der Kirche, Pfeffner, Zellerer, Unterhain, Rauschen, Obern Ohlenstamm, Untern Ohlenstamm, Steinritz, Sauberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 17 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Riesling.

Wallau, Mainkreis, Reg.-Bez. Wiesbaden.

Weinbergslagen: Kleeplacken, Vor dem Herrenpfad, An die Wasserbirnbäum, Unterm Herrenpfad.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 17 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling größtenteils, etwas Oesterreicher.

Wiesbaden, Kreis und Reg.-Bez. Wiesbaden.

Weinbergslagen: Nerobberg, Langelsweinberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 7 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Kleinberger, Oesterreicher.

Wicker, Kreis und Reg.-Bez. Wiesbaden.

Weinbergslagen: Nonnenberg, Steinen, Im Mayen, Körner, Geisenberg, Junkern, Henger, Bruch, Mönchsgewann, Hahner.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 25 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Riesling.

Die Weine Rheinhessens
(einschliesslich der hessischen Bergstrasse).

a. Allgemeines.*)

Unter den Weinen Rheinhessens versteht man diejenigen, welche auf der linken Seite des Rheines und zwar von Worms bis Bingen und von dieser Linie aus in das Innere der Provinz hinein gepflanzt werden. Neben der bedeutenden Produktion kleinerer und mittlerer Konsumweine, finden wir hier speziell längs des Rheines ganz hervorragenden Qualitätsbau, der in guten Jahrgängen mit die höchsten Auslesen zeitigt. Die rheinhessischen Weine sind entschieden weicher und milder als diejenigen des Rheingaues. Ihre Süße und Fülle zeichnen sie ganz besonders aus. Die Provinzen Starkenburg und Oberhessen sind nur minimal an dem Weinbau beteiligt.

Verfolgen wir den Rheinstrom von Worms aus, so finden wir daselbst die berühmten Weine der Weinberge, die um die Liebfrauenkirche in Worms belegen sind. Mit der Zeit hat sich die Bezeichnung „Liebfraumilch" allgemein eingeführt, eine Lage dieser Art gibt es aber nicht. (Näheres siehe unter Worms in diesem Abschnitt.) Stromabwärts folgen die Orte Osthofen, Alsheim, Guntersblum mit guten Mittelweinen. Verlassen wir die Gemarkung Guntersblum, so treten wir in ein immer steiler zu dem Rheinufer werdendes Gelände, das seine Hügel weithin in die Provinz hineinschickt und auf dem die herrlichsten Gewächse erzeugt werden

Es ist zunächst die Gemarkung Oppenheim, mit der bekannten Weinbauschule. Hier beginnt, wenn man so sagen darf, der Weingarten Rheinhessens, denn von hier ab bis zu dem Orte Laubenheim bei Mainz kommen wir aus den Weinbergen nicht mehr heraus. Die Oppenheimer Weine sind voll, saftig, mit hervorragendem Körper und besitzen viel Feuer. Die Weine unterscheiden

*) Das Verzeichnis aller Orte nebst Statistik über das Rebgelände befindet sich im II. Teil dieses Buches.

sich ganz merklich von ihrem Nachbarorte Nierstein, das zarte, weiche und dabei elegantere Gewächse zu Tage fördert.

In Nierstein wachsen mit die vornehmsten rheinhessischen Produkte. Der Rebsatz besteht meist aus Rheinriesling, Sylvaner oder Oesterreicher Reben, die Erziehungsart ist vorwiegend die niedere an Draht-Pfählen gezogen, die Bodenart fast allgemein rotes Tonschiefergestein, genau wie in Nackenheim. Direkt angrenzend an Nierstein befindet sich der ebenfalls berühmte Weinort Nackenheim, der qualitativ in Bezug auf die besten Lagen dem Niersteiner in nichts nachsteht, in der Art sich aber von Oppenheim und Nierstein wieder unterscheidet, denn diese Weine sind weit strahliger, rassiger, sie haben oft sogar die Art Rheingauer Gewächse.

Stromabwärts gegen Mainz zu, finden wir noch die bekannten Orte Bodenheim und Laubenheim, die ebenfalls, wenn auch nicht in vollem Maße, wie die erstgenannten Ortschaften, zu den qualitativ ersten Orten Rheinhessens gehören. Die Weine gleichen in der Art wieder mehr den Oppenheimer Gewächsen.

Nach Laubenheim ebnet sich das Gelände und in nicht allzu weiter Ferne strahlen einem bereits die hohen Türme des goldenen Mainz entgegen, das keinen eigentlichen Weinbau hat, wohl aber als Mittelpunkt des rheinischen Weinhandels zu betrachten ist.

Den eigentlichen Weinbau finden wir erst wieder bei Ingelheim, während allerdings von Mainz aus in das Innere der Provinz hin der Massenbau auf der Strecke Mainz—Alzey in ausgedehntem Maße anzutreffen ist. Ingelheim ist berühmt durch seine vorzüglichen Rotweinsorten, die zu den ersten Deutschlands zählen.

Von besonders bevorzugten Orten erübrigt noch Bingen und Büdesheim mit dem Scharlachberg erwähnt zu werden, die ebenfalls zu den ersten Qualitätsorten Rheinhessens zählen.

Bingen pflanzt auch hauptsächlich nur Riesling und Oesterreicher, darunter hervorragende stahlige und feinblumige Gewächse Der Scharlachberg gehört zu den renomiertesten Rheinweinen wennschon Lagen der Umgebung gleichwertige Qualitäten erzeugen

Im Durchschnitt der Jahre erntet Rheinhessen ca. 40000 Hektoliter bei einer Ernteſläche von 13422 Hektar. Als Beweis für die hohen Qualitäten sei noch angeführt, daß z. B. für Niersteiner und Nackenheimer Weine für 1893er, 1897er und 1900er

Preise von Mk. 8000 bis zu 12000 und mehr für 1200 Liter bereits mehrfach erlöst wurden. 1916er erlösten bis Mk. 80000, (Scharlachberger) 1917er in großer Anzahl Mk. 40000, Mk. 80000 und Mk. 140000. (Scharlachberger) 1918er sogar bis Mk. 26000 die 1200 Liter.

Der Rotweinbau wird, wie überhaupt am Rhein, weniger gehandhabt. Ingelheim (Ober- und Nieder-Ingelheim), Büdesheim und Bingen sind, wie zum Teil bereits erwähnt, die Orte, die größere Quantitäten ausschließlich bessere Rotweine ernten; Groß- und Klein-Winternheim, Gau-Algesheim, Ockenheim, Kempten, Gundersheim und viele andere Orte in der Provinz liefern auch ein Quantum Rotweine mittlerer Qualität.

Das Einkaufsgeschäft wird durch zuverlässige Kommissiondre vermittelt, während auch ein großer Teil der Weine, insoweit mittlere und bessere Produkte in Betracht kommen, auf dem Wege der öffentlichen Versteigerung in den Handel gebracht werden.

Bezüglich des Begriffes benachbart bezw. nahegelegen sei bemerkt, daß in einer am 28. Juni 1909 in Mainz tagenden Versammlung folgender Verbände:

von Seiten des Weinbaus: 1. Deutscher Weinbauverein, 2. Reichsverband deutscher landwirtschaftlicher Genossenschaften, 3. Verein für die wirtschaftlichen Interessen des Rheingaues, 4. Vereinigung Rheingauer Weingutsbesitzer, 5. Weinbauverein für das Nahegebiet, 6. Weinbauverein für die Provinz Rheinhessen,

von Seiten des Weinhandels: 1. Mittelrheinischer Weinverein, 2. Verband der Weinhändler des Rhein- und Maingaues, 3. Verband Rheinhessischer Weinhändler, 4. Weinhändlerverband Frankfurt a. M., 5. Weinhändlerverein an der Nahe, 6. Weinhändlerverein Wiesbaden

unter Zustimmung aller vorgenannten Verbände beschlossen wurde, dem Reichsamt des Innern für die Auslegung und Durchführung der Schlußbestimmung im § 6 Abs. 2 die folgenden Vorschläge zu unterbreiten:

Die genannten Verbande sind sämtlich einstimmig der Ansicht, daß vorbehaltlich der Gleichartigkeit und Gleichwertigkeit der zu bezeichnenden Erzeugnisse jede Gemarkung innerhalb des nachstehend abgegrenzten Gebietes, als den sämt-

lichen übrigen Gemarkungen des betreffenden Gebietes nahegelegen im Sinne des § 6 Abs. 2 anzusehen ist:

Gebiet der Provinz Rheinhessen und der preußischen Nahe.

Die Begriffe „benachbart" und „nahegelegen" im Sinne des Gesetzes finden dabei auch für die Grenzen beider Gebiete Anwendung.

Als Gattungsnamen können für gleichartige und gleichwertige Weine die Namen folgender Gemarkungen benutzt werden:

Innerhalb des Gebietes: Aus Rheinhessen: Alsheim, Alzey, Bechtheim, Bingen, Bodenheim, Bosenheim, Büdesheim, Dienheim, Elsheim, Ensheim, Gau-Algesheim, Gau-Bickelheim, Gau-Bischofsheim, Gundersheim, Guntersblum, Hahnheim, Kempten, Laubenheim, Nackenheim, Nieder- und Ober-Ingelheim, Nierstein, Ockenheim, Oppenheim, Pfaffenschwabenheim, Selzen, Westhofen, Wöllstein, Worms, Zornheim.

Die Ernteergebnisse sind folgende:

Provinzen Weinbaugebiete Staat	Mostertrag in hl			Wert in Mark	
	Weißwein	Rotwein	von 1 ha	überhaupt	von 1 hl
Provinz Starkenburg: . .	12 204	84	39,8	3 070 110	249,8
1. Bergstraße	8 004	84	38,7	2 047 800	253,2
2. Uebriges Gebiet . .	4 200	—	42,0	1 022 310	243,4
Provinz Oberhessen: . .	—	—	—	—	—
Provinz Rheinhessen: . .	370 009	42 579	31,7	97 558 919	236,5
1. Worms	65 211	15 389	27,1	25 403 923	315,2
2 Oppenheim u. Umgeg.	32 582	415	26,8	7 333 150	222,2
3. Mainz und Umgegend	31 513	6 251	33,4	10 238 018	271,1
4. Ingelheim u. Umgeg.	37 527	8 011	30,3	10 527 765	231,1
5. Das Wiesbachgebiet .	57 771	3 416	32,4	12 831 632	209,7
6. Bingen u. Umgegend	6 935	1 095	16,1	3 613 243	449,9
7. Rheinhess. Nahegebiet	20 350	1 629	37,1	4 988 107	226,8
8. Alzey und Umgegend	118 120	6 373	39,0	22 623 080	181,7
Hessen 1918	382 213	42 663	31,9	100 629 028	236,8
Hessen 1917	399 695	44 455	34,1	140 386 510	316,1
Hessen 1916	242 614	38 301	21,5	41 426 491	147,5

b. Weinbergslagen.

1. Rheinhessen.

Abenheim, Kreis Worms.

Weinbergslagen: Klausenberg, Lergelberg, Goldberg, Kesselberg, Rheinberg, Rindfleisch, Haak.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 48 Hektar Weißwein und 15 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: $^3/_4$ Riesling, $^1/_4$ Oesterreicher.

Albig, Kreis Alzey.

Weinbergslagen: Hundskopf, Fels, Ahlenborn, Rennelberg, Röderberg, Mühlberg, Auf'm Tal, Ullrichsberg, Kipbaum, Hinterberg, Gasserberg, Müllerberg, Anweid, Mittelweg, Sumborn, Weißenberg, Gemärker, Hebel.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 100 Hektar Weißwein und 10 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: weiße: Sylvaner, Riesling, Kleinberger, Traminer, Ruländer; rote: Portugieser, Klebrot, St. Germain.

Alsheim mit Hangenwahlheim, Kreis Worms.

Weinbergslagen: 1. Alsheim: Obere Hahl, Mittlere Hahl, Untere Hahl, Speckgewann, Goldberg*, Stratzenberg, Sandhöhle, Friedrichsberg, Karstweg, Steinländ, Zehnmorgen, Elfmorgen, Hammel, Kälbchen, Mehlpforte, Oligstück, Rosenberg; 2. Hangenwahlheim: Branderhof, Am Sommerhäuschen, Am Fischerpfad, Am Zaunchen, Hoheberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 350 Hektar Weißwein und 25 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Oesterreicher, Traminer.

Alzey, Kreis Alzey.

Weinbergslagen: Grün, Heimersheimerberg, Vor Gemärk, Tal, Weißfeld, Rotetal, Herdrich, Galgenberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 130 Hektar Weißwein und 5 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Portugieser, Riesling.

Appenheim, Kreis Bingen am Rhein.

Weinbergslagen: Aufland, Ober-Ingelheimer Weg, Mainzer Weg, Eberborn, Daubhaus, Im Eidersberg, Vor dem Klopp, Letten, Bangert, Vor dem Berg, Im Sand, Im Spieß.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 64 Hektar Weißwein und 4 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Kleinberger, Traminer, Fleischtrauben (wenig), Riesling (wenig), Portugieser (wenig).

Armsheim, Kreis Oppenheim.

Weinbergslagen: Geiersberg, Schemel, Hübel, Landschaden, Goldtal.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 84 Hektar Weißwein und 3 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Kleinberger, Riesling, Portugieser.

Aspisheim, Kreis Bingen am Rhein.

Weinbergslagen: Schmilberweg, Falg, Kisselstraße, Barkheim, Muhl, Horrweilerweg, Gensingerweg, Sonnenberg, Geig, Spangenberg, Hippel, Allmoos, Kaltenborn, Promecher, Bergerweg, Silberstrauch, Kuhunter, Schlittweg, Erdbusch, Altenberg, Fresser, Oberwiese, Stärkenbusch, Pflänzer, Appenheimerweg, Engel, Neuenberg, Schwanenhals, Kehl, Thal, Rindsberzel, Hohlgasse.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 145 Hektar Weißwein und 5 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Kleinberger, Traminer, Muskateller, Gutedel, Portugieser, Ruländer.

Badenheim, Kreis Alzey.

Weinbergslagen: Angewann, Auf dem Galgenberg, Auf dem Berg, An der Pfaffenschwabenheimer.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 48 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, etwas Portugieser.

Bechenheim, Kreis Alzey.

Weinbergslagen: Auf der Schwarzerd, Im Fröhlich, In der Mühl.

Bechtheim, Kreis Worms.

Weinbergslagen: Geiersberg, Kehlmitte, Karrweg, Bende, Berg, Schild, Stiel, Bongarten, Rosengarten, Haferberg, Maiental, Löwenberg, Kocken, Wolfan, Daukental, Wölm*, Stein, Särken, Brügelheck, Gotteshilfe, Borg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 220 Hektar Weißwein und 80 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: weiße: Oesterreicher, Riesling, Tokajer; rote: Portugieser, St. Laurent.

Bechtolsheim, Kreis Oppenheim.

Weinbergslagen: Petersberg, Löwenberg, Homberg, Fuchslöcher, Rauchhöll, Felgenhauer, Ziegelhütte.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 40 Hektar Weißwein und 5 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Riesling, Portugieser.

Bermersheim, Kreis Alzey.

Weinbergslagen: Im Hippel, Hinter der Kirch, Im Franken oder im Lotten, Styläcker, In der Seit, Im Leimen, Im vordersten Emgental, Glaskopf, Atzelheil, Leimentaut, Im Grund, Auf der Stai, Kahlig.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 25 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Oesterreicher.

Bermersheim, Kreis Worms.

Weinbergslagen: Im Seilgarten, An der Esse, Im Hasenlauf, Auf der Platte, In der Halt.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 10 Hektar Weißwein und 2 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oestereicher Riesling, Portugieser.

Biebelnheim, Kreis Oppenheim.

Weinbergslagen: Dünnborn, Hünberg, Platte, Rosenberg, Alten Edersberg, Vorderen Edersberg, Schlechte.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 10 Hektar Weißwein und 30 Hektar Rotwein.

Biebelsheim, Kreis Alzey.

Weinbergslagen: Edeszahler, Im Sperbenbaum, Auf dem Rath, Im Planigerweg, Am Kellerberg, Auf dem Berg, Im Dorrenberg.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Portugieser.

Bingen am Rhein, Kreis Bingen am Rhein.

Die Bürgermeisterei Bingen gab unterm 19. August 1912 nachfolgende Ortssatzung bekannt:

Ortssatzung
die Bezeichnung der Weinbergslagen in der Gemarkung Bingen betreffend.

Auf Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung vom 20. Mai 1912 wird nach Begutachtung durch den Kreisausschuß und mit Genehmigung Großh. Ministerium des Innern vom 18. Juli 1912 zu Nr. M. d. J. III 7892 Folgendes bestimmt:

§ 1.

Die Weinbergslagen in der Gemarkung Bingen erhalten fernerhin, unbeschadet der im Grundbuch eingetragenen Gewannbezeichnungen und etwaiger reichsrechtlich geschützter Privatrechte folgende, zur Vereinfachung der Herkunftsbezeichnungen der Weine dienenden Bezeichnungen:

I. Eiselberg,
umfassend die Weinberge, die von der Schloßbergstraße, der Bienengartenstraße, dem Strehlpfad, dem Walddistrikt Hisseln, der Gemarkungsgrenze, der Büdesheimer- und der Gaustraße begrenzt sind.

II. Schloßberg-Schwätzerchen,
umfassend die Weinberge, die von der Mariahilfstraße, dem Kuhweg, dem Hungerbornweg, der Parzellengrenze zwischen Flur 3 Nr. 71 und 72, dem Walddistrikt Hisseln, dem Strehlpfad, der Bienengarten-, Schloßberg- und Schmittstraße, der Kloppgasse, dem Burggraben und der Mariahilfstraße begrenzt sind.

III. Rochusweg
umfassend die Weinberge, die von dem Mittelpfad, dem Kalbskopf-

weg, dem Pfad im Kalbskopf, dem Walddistrikt Hisseln, der Parzellengrenze zwischen Flur 3 Nr. 71 und 72, dem Hungerbornweg, dem Kuhweg, der Taunusstraße, der Rochusallee, dem Friedhof und dem Mittelpfad begrenzt sind.

IV. Mainzerweg,

umfassend die Weinberge, die von dem Rhein, dem Mainzerweg (alter), dem Mittelpfadweg, dem neuen Weg im Kalbskopf, dem Kalbskopfweg, dem Mittelpfad, der Friedhof-, der Mainzer- und der Bahnhofstraße und dem Rhein begrenzt sind.

V. Ohligberg

umfassend die Weinberge, die von dem Mittelpfad, dem Mainzerweg (alter), der Mainzerstraße, dem Walddistrikt Hisseln, dem Pfad im Kalbskopf, dem Kalbskopfweg und dem neuen Weg im Kalbskopf begrenzt sind.

VI. Rosengarten,

umfassend die Weinberge, die von dem Promenadeweg, dem Rosengartenweg, dem Feldweg bis zur Gemarkungsgrenze nach Westen, Süden und Osten und der Gemarkungsgrenze begrenzt sind.

VII. Rochusberg,

umfassend die Weinberge, die nach Norden und Westen von dem Promenadenweg, nach Süden von der Gemarkungsgrenze und dem Feldwege am Rosengarten und nach Osten vom Rosengartenweg begrenzt sind.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 136 Hektar Weißwein und 2 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher Riesling.

Bodenheim, Kreis Oppenheim.

Weinbergslagen: Kahlenberg, Bock, Hoch, Braunloch, Leistenberg, Neuberg, Rettberg, Sandkaut, Leimen, Westrum, Hüttstädt, Hasenmaul, Ebersberg, Leidheck, Gauberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 260 Hektar Weißwein, und 10 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Oesterreicher, Portugieser.

Bornheim, Kreis Alzey.

Weinbergslagen: Auf der Eulenhed. Am Leimen, Auf dem neuen Weg, Hohlgaß, Hähnchen, Wolfsschuß, Wyßberg, Steingebiß, Käfrigflitt.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 22 Hektar Weißwein und 2 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher; nur wenig Riesling und Kleinberger; rote Portugieser.

Bosenheim, Kreis Alzey.

Weinbergslagen: Sämtliche Lagen und vereinigt in: Bosenberg*, Galgenberg*

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 80 Hektar Weißwein und 5 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten, Riesling, Oesterreicher, Traminer.

Bubenheim, Kreis Bingen am Rhein.

Weinbergslagen: Silberkaute, Schützenhütte, Homgberg, Kaltenberg, Weinskehl, Im Major.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 50 Hektar Weißwein und 8 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Riesling, Portugieser, Früh-Burgunder.

Budenheim, Kreis Mainz.

Weinbergslagen: Frenzenberg, Auf dem Berg, Hundacker, Alliment, Horn.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 8 Hektar Weißwein und 2 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Kleinberger, Früh-Burgunder.

Büdesheim in Rheinhessen, Kreis Bingen am Rhein.

Weinbergslagen: 1. Weißweinlagen: Scharlachberg, Steinkautweg, Schnackenberg, Neuenberg*, Sandkaut, Im Stauch, Rotherde, Im Anberg, Im Leimen, Im Rosengarten*, Hasenkropp, Im Kessel, Unterer und Oberer Affenberg, Häußling, Osterberg, Mauspfad, Käfferberg, Bubenstück und Wendelstein, Kasborn, Auf der Platt, Der obere Setzling, Im Schild, Tröbelsheim* Staar-

berg, Galgenberg, Auf dem Bletz, Der Kisselberg, Am Holzweg, Sponsheimerweg, In der Pfaffengewann, Obere und Untere Ackern, Auf der Hochstadt, Steinen und Bannzäunen.

2. Rotweinlagen: Der Langestein, Im Salzflecken, An der Einweid, Pfuhlgraben, Eulerweg, Grabenborn, Kühweid, Schwarzgewann, Die Wackenäcker, Estergewann, Eulerweg.

Vereinfachung der Lagebezeichnungen in Büdesheim. Die Gemeinde Büdesheim bei Bingen hat eine Zusammenlegung der Weinbergslagen vorgenommen. Wie anderwärts dient diese Maßnahme auch hier der Vereinfachung der Herkunftsbezeichnungen. Die verschiedenen Lagen heißen: Scharlachberg, Steinkautweg, Im Berg ober dem Steinkautweg, Roterde, Schnakenberg, Rosengarten, Affenberg, Ostenweg, Rochusberg, Galgenberg, Schwarzgewann, Kieselberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt zirka 230 Hektar Weißwein und 70 Hektar Rotwein.

Dalheim, Kreis Oppenheim.

Weinbergslagen: Die Altdörr*, Der Gänsberg, Der Kirschberg, Der Dienstleiterberg, Am Höhlchen, Im langen Tal, Auf dem Leimenweg, Im Goßborn, Der Berg, Auf dem Osterthal, Die Pfarrwiese.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 110 Hektar Weißwein und 2 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oestereicher, Portugieser.

Dalsheim, Kreis Worms.

Weinbergslagen: Rotenstein, Wingertstätte, Heck, Sanloch, Geisenhain, Essel, Hasenloch, Hubacker, Ring, Halt, Sandweg, Steig, Bürgel, Holzweg, Zellerweg, Wachenheimerweg, Neuhaus, Brünnchen.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 65 Hektar Weißwein und 5 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Riesling, Portugieser.

Dautenheim, Kreis Alzey.

Weinbergslagen: Links des Westhofer-Wegs, Rechts des Westhofer-Wegs, Am Neuberg, Am Leckmantel.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 19½ Hektar Weißwein und ½ Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher Portugieser.

Dexheim, Kreis Oppenheim.

Weinbergslagen: Lohn, Schlag, Hölle, Ostertal Weiler Grasberg* Doktor*.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 50 Hektar Weißwein und 1½ Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher und etwas Portugieser.

Dienheim, Kreis Oppenheim.

Weinbergslagen: Goldberg*, Krötenbrunnen*, Guldenmorgen, Ebenbreit, Band Eselspfad, Valkenberg, Langenweg* Steig, Gumben, Roßwiese, Tafelstein, Mittelweg, Modern*, Silzbrunnen, Hahlen, Hölchen, Geierscheiß*, Neuweg, Zwölf Morgen, Sohlbrunnen, Obere Hölchen, Röttern, Oberen Hahlen, Grasweg, Obere Silzbrunnen.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 270 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Riesling.

Dietersheim, Kreis Bingen am Rhein.

Weinbergslagen: Auf der Steinen, Das Fuchsloch, Obere und untere Dörrgewann, Im Kohlgarten, Im Landgraben, Die Krummgewann, Das Streitstück, Die Langgewann, Die Kühkläuer, In den Zeiben, In der Bachgewann, Über dem Schwemmer, In der Muhl, Ober dem Streitstück, Auf dem Fautzgalgen, Auf der Kieskaut, Im Hasenpflock, Auf der Pfingstweide, In den Reiterwiesen, Hinter dem roten Klauer, Die Kurzgewann.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 35 Hektar Weißwein und 5 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Burgunder, Ruländer, Oesterreicher, Portugieser.

Dintesheim, Kreis Alzey.

Weinbergslage: Neuwingert.

Dittelsheim, Kreis Worms.

Weinbergslagen: Gaiersberg, Leckerberg, Klopp, Hayerweg, Berg*, Kloppberg*.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 100 Hektar Weißwein und 45 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Riesling, Traminer, Tokajer, Gutedel, Portugieser.

Dolgesheim, Kreis Oppenheim.

Weinbergslagen: Wingertsberg, Kippelberg, Spitzezeil, Schützenhütte, Steibtal, Loch, Hartweg, Sandkaut, Kreuzberg, Gänzeberg, Ohligberg, Ohliggewann, Straße, Muhl, Schlechtenberg, Pfahl.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 60 Hektar Weißwein und 6 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher Portugieser, mit kleineren Ausnahmen von Riesling, Gutedel, Traminer, sowie Muskateller.

Dorn-Dürkheim, Kreis Worms.

Weinbergslagen: Hinter der Kirche, Falltor, Sand, Butterhafen, Letten, Kalossen, Schützenhöbel, Auf der Hayer, Hinter der Hayer, Gabelweg, Mulde, Kahlmit, In der weißen Sandkaute, Auf der weißen Sandkaute, Hasensprungsgrund, Hinter dem Hasensprung, Alsheimer Weg, Im Hasensprung, Kappenberg, In den Zwanzigmorgen, Grundwegs-Gewann, Auf dem Iffenrech.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 40 Hektar Weißwein und 2½ Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Riesling, Portugieser, Gutedel, Müllertrauben.

Dromersheim, Kreis Bingen am Rhein.

Weinbergslagen: Laberstall, Proff, Pflänzer, Kolben.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 180 Hektar Weißwein, und 30 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Kleinberger, Oesterreicher, Riesling, Früh-Burgunder, Portugieser.

Ebersheim, Kreis Mainz.

Weinbergslagen: Im Schackenborn*, Mittelberg, An der

Böckhohl, Auf der Steig, Am Hüttberg, In der Kuh, In der Lochsteig*, Am krummen Rieg, Anf der Gans.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 71 Hektar Weißwein und 5 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Portugieser.

Eckelsheim, Kreis Alzey.

Weinbergslagen: Stayerberg, Mittelweg, Gaub, Langer Stein, 18 Morgen, Sandkaut, Wäldchen, Schnorr, Linksen, Letten, Heienheimer Berg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 69 Hektar Weißwein und 1 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Oesterreicher.

Eichloch, Kreis Oppenheim.

Weinbergslagen: Kachelberg, Seit, Lippenborn, Ahlenberg, Im Thal (auch Sechzehnlos genannt), Auf der Wildhäut.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 40 Hektar Weißwein und 1/2 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Oesterreicher.

Eimsheim, Kreis Oppenheim.

Weinbergslagen: Herelberg, Fuchsrech, Hang, Neunmorgen, Aschenbüttel.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 30 Hektar Weißwein und 3 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Riesling, Portugieser, St. Laurent.

Elsheim, Kreis Bingen am Rhein.

Weinbergslagen: Blum, Röther, Dreimorgen, Rosengarten, Spielberg, Marhans, Neuenberg, Windhäuserhofberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 120 Hektar Weißwein und 10 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Sylvaner auch Oesterreicher genannt, Träminer; rote: Burgunder, Portugieser.

Engelstadt, Kreis Bingen am Rhein.

Weinbergslagen: Auf dem Köhler, Im Bock, Dotternberg,

Auf dem Nöllchen. Im Römer, Im Kirchenwingert, Mainzerweg, Am Adelpfad, Pfingstweide, Hall, Vorbleich, Im Krick, Auf dem Pfaffenbiehl, Im Azzenstein, In der Muhl, Gans, Im Loch, Im Hassemer, Paternoster, Im Mittelweg, Bleichkopf, Am Grähbaum, Im Schäfergarten, Am Appenheimer Stein, Auf dem Kalmrick, Auf dem Gebert, Im Berg, Im Steinwingert.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 90 Hektar Weißwein und 5—6 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Traminer, Fleischtrauben, Gutedel, Portugieser und etwas Früh-Burgunder.

Ensheim, Kreis Oppenheim.

Weinbergslagen: Eselsberg, Liebhöhl, Heidepfad, Breitert, Kachel, Keßler, Woog, Loch, Thalacker, Eger, Würgel, Mühl, Saulheimer Gild, Noll.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 70 Hektar Weißwein und 3 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Grüner Sylvaner, Riesling, Elbling, Veltliner, Portugieser.

Erbes-Büdesheim, Kreis Alzey.

Weinbergslagen: Schmallert, Wingertsberg, Rabengesang, Mockenberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 20 Hektar Weißwein und 0,5 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Riesling, Portugieser.

Esselborn, Kreis Alzey.

In der Gemarkung liegen noch zirka 5 Morgen Weinberge in verschiedenen Fluren zerstreut, von „Lagenamen" kann aber hier nicht die Rede sein.

Essenheim, Kreis Mainz.

Weinbergslagen: a) Kleineberg: Flur IV: Hönau; Flur V: Klingelborn, In der Bein, Am Teschenpfad, In der Nonn, Am Nagelschmitt, In den Beddesweiden. b) Großeberg: Flur IX: In den 100 Morgen, Millesand, Stadeckerweg, Moruff, Heddesheimerweg, Trift; Flur X: Engenweg, Nonn, Schmitthanns, Koppelberg; Flur XI: Reitenberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 100 Hektar Weißwein und 55 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Kleinberger, Riesling, Gutedel, große Traminer (Veltliner), Portugieser.

Finthen, Kreis Mainz.

Weinbergslagen: Warberg, Lehen, Steckroth.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 5 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, etwas Kleinberger, Traminer, Portugieser (250 Klafter).

Flomborn, Kreis Alzey.

Weinbergslagen: Auf der Platte, Goldberg, Krehberg, Am Eppelsheimer Berg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 11 Hektar Weißwein und 1 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Portugieser.

Flonheim, Kreis Alzey.

Weinbergslagen: Am Adelberg, Im Aulheimer Grund, Am Weinrich, Im Pfannkuchen, Am Schneeberg, Beim Häuschen, Am Erbes-Büdesheimer Berg, In der IV. Gewann, In der Geiß, Hinter dem Binger Berg, Auf dem Schäll, An der Wallertheimer Heck, Am Wöllsteiner Berg, Im Kirchgarten*, Auf dem Zwergweg*, Am Muhlenpfad, Im Geisterweg, Adelberger Stübchen, Friedrichsberg, Rote Wingert, Rauental.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 70 Hektar Weißwein und 2 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Riesling, Traminer, Portugieser, Klebrot.

Framersheim, Kreis Alzey.

Weinbergslagen: Geritt, Sonnenheil, Im Tal, Adliger, Hasensprung, Im Knäppche, Horeb, Zechberg, Seental, Horn, Kerschell, Neue Welt.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 100 Hektar Weißwein und 15 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: 87 % Oesterreicher, 11 % Portugieser, 2 % Riesling.

Frei-Laubersheim, Kreis Alzey.

Weinbergslagen: Am Kirchberg, Am Jähen, Ohligkamp, Im Gehlenberg, Am Backofen.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 35 Hektar Weißwein und 30 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Sylvaner.

Friesenheim, Kreis Worms.

Weinbergslagen: Platte, Hinterer Sprenkel, Auf der Heil, Am Dittelsheimer Weg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 19 Hektar Weißwein und 1 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Portugieser.

Friesenheim, Kreis Oppenheim.

Weinbergslagen: Knopf, Basimer, Hollerheck, Südt, Altdörr.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 159 Hektar Weißwein und 10 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Oesterreicher, Burgunder, Portugieser.

Fürfeld, Kreis Alzey.

Weinbergslagen: Auf dem Urselbacherberg, In der Teilung, Am Todtenweg, Im Bremstalerberg, Mittel-Mühlberg, Ritterberg, Im Bosloch, Am Eulenwald, Im guten Winkel, Im Christelberg, Im Stangenloch, Auf Gries, Im Löffel, Ueber der Thalermühle, Am Eichelberg, In der Kauterlatz, Hinter der Ziegelhütte.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 56 Hektar Weißwein und 0,5 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreichee, Riesling, Traminer, wenige Portugieser.

Gabsheim, Kreis Oppenheim.

Weinbergslagen: In der Menz, Auf der Platte, Taubenrech, Herrnfeld, In der Benne, Am Spiesheimerweg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 20 Hektar Weißwein und 5 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oestereicher, Riesling, rote Portugieser.

Gau-Algesheim, Kreis Bingen am Rhein.

Weinbergslagen: Im Frohnwasser, Im Gehauweg, Im Krispel, Im Stiebenberg, Am Ingelheimerweg, Im Sand, Gickelsberg, Im Kreuzweg, Im Letten, In der Pruff, Im Hippel, Im Bangert, Hasensprung, Wahberg, Im Winkel, Im Herzenacker, An der Bergstraße, Im Ochsenborn, Dautenkaut, Michelskaut am Berg, Goldberg, An der Lagenmühle, Am Frohnpfad, Blätterweg, Im Attig, Im Eselsfuß, Auf dem Stolzenberg, In der Kehl, Auf dem Johannisberg, Im Katzenloch, Auf dem Bums, Am Lercherloch, Auf der Kühruh, Algenschlag, Auf Leimen, Uffseegewann, Auf dem Grasberg, Hungerbach, Im Gänsborn, Zwischenrechen, Auf Steinert, In der Sandkaut, In der Wollsgasse, Im Klopp, Heerborn, Am Westergulgen, Bachreis, Auf dem Affenberg, Im Klettenberg, Im Schell, Raupenstein, Auf der Platt, Auf der Rabenschul, An der Bergerhall, Obere Rappelgewann, In der Drünbach, Am Appenheimer Pfad, Am Mühlweg, Michelskaut, Auf der Mauer, In der Odenheck, Am Judensand, Eckelsbach.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 340 Hektar Weißwein und 84 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher 40%, Kleinberger 20%, Riesling 10%, Portugieser 10%, der Rest verteilt sich gleichmäßig auf Traminer, Ruländer, Früh-Burgunder und Klebrot.

Gau-Bickelheim, Kreis Oppenheim.

Weinbergslagen: Hollerstrauch, In der Thalwies, In der Seit, Platt, Gehauweg, Im Dürken, An der Kapelle, In der Gans, In der Frongewann, Neuenberg, Goldberg, In der Fels, In der Kaus, In der Oberinnterst, Mittel und Innterst, Steinchen, Vogel, Beinepfad, Steinweg, Butterhaufen, Felsweg, Fronweg, Ferberg, Karstpfohl, Weichersschläger, Saukopf.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 116 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Riesling.

Gau-Bischofsheim, Kreis Mainz.

Weinbergslagen: Brühlwingert, Gickelsberg, Kehlpfad, Kirscheck, Gau-Berg, Heßloch am Berg, Pfeiffer, Dorfwingert,

Vikarie, Herrnberg, Kellersberg, Sahler, Stößer, Sandkaut, Wachtel, Pfaffeweg, Teschedeckel, Klöpschen, Pflänzer.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 65 Hektar Weißwein und 5 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Riesling, auch etwas Portugieser.

Gau-Heppenheim, Kreis Alzey.

Weinbergslagen: An der Hohl, Unterste Wäde, Am Langgewannenweg, Am Dittelsheimerweg, Zollerstraße, Heyer, Hinteracker, Steinkaute, Pfarrgarten, Wingertsberggewann, Klauergewann, Am hinteren Gottrichsweg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 35 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Oesterreicher.

Gaulsheim, Kreis Bingen am Rhein.

Weinbergslagen: Zimberg, Langgewann*, Feldgraben.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 15 Hektar Weißwein und 14 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Burgunder.

Gau-Odernheim, Kreis Alzey.

Weinbergslagen: Petersberg, Schallenberg, Baßgeige, Tiefental, Hippel, Steinbiß, Riedinger, Göldingen, Fuchsloch, Lieberg, Ohligberg, Oppenheimer Straße, Platte, Hösel.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 110 Hektar Weißwein und 10 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Riesling (wenig), Portugieser, Traminer, Kleinberger (wenig).

Gau-Weinhein, Kreis Oppenheim.

Weinbergslagen: Effchen, Am Weißen, Hüttenweg, Neuenweg, In der Ritsch, Im Geritschten, Am Wiesberg, Zu Gemärk, Im Schmalhäuserweg, Am Heckenbaum, Seitenbaum, Ostergrund, An der Wolfsheimer Höhe, Am Hähnchen, Am Angel, Am Kreis, Platte, Geiersberg, An der Tremel.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 65 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Kleinberger.

Gensingen, Kreis Bingen am Rhein.

Weinbergslagen: Auf der hohen Straße, Der Herzacker, Unterer Kieselberg und oberer Kieselberg, Untere und obere lange Sels, Am Bingerweg, Der Lettkopf, Der Mühlenbergskopf, Im Gebiet, Oberer Kirschberg und unterer Kirschberg, Die Hintergewann, Die Zwerggewann, Der Kornberg, Auf der Höhe, Auf der langen Höh, Im Schemel, Zwischen Bergen, Auf dem Stein, Auf dem Klingelberg, Unterer und oberer Schenkel, Die Mittelgewann, Am Aspisheimerweg, Der Eichborn, Die Weiberwegsgewann, Im Leigs, Auf und hinter dem Mühlenberg, Der Klettenberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 110 Hektar Weißwein und 8 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Sylvaner, Kleinberger, Riesling, Portugieser, Taminer.

Grolsheim, Kreis Bingen am Rhein.

Weinbergslagen: Auf dem Gullmann, Auf dem Kopf, Auf der Oelbach, Die langen Wingert, Im Nauenberg, Im Hörstück, In der Wüstgewann, Auf dem Ewiger, Auf der Ruh, Am goldenen Nußbaum.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 35 Hektar Weißwein und 5 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: weiße Oestereicher, Kleinberger, rote Oestereicher, Riesling, Portugieser, kleine Traminer.

Groß-Winternheim, Kreis Bingen am Rhein.

Weinbergslagen: Bockstein, Häuserweg, Steinkaut, Klettenberg, Kirschbaum, Hinter Hausen.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 82 Hektar Weißwein und 10 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Riesling, Frühburgunder, Spätrot.

Gumbsheim, Kreis Alzey.

Weinbergslagen: Schloßhölle, Neuberg, Sprenkel, Streitenberg, Kopf, Gehen, Fuchsloch, Gosenberg, Platte.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 59 Hektar Weißwein und 1 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Portugieser.

Gundersheim, Kreis Worms.

Weinbergslagen: Lettenäcker*, Höllenbrand, Rotengrube*, Kirschgarten, Sickinger, Stich, Oelfeld, Hundsrück, Linde*, Böchler Weg, Im Loch, Aulenberg, Bruchert, Tal, Götzenau, Sandweg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 65 Hektar Weißwein und 30 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Portugieser, Riesling, Traminer, Tokajer.

Gundheim, Kreis Worms.

Weinbergslagen: Auf dem Berg, Alzeyerweg, Hungerbien, Abenheimerweg, Hinkelstein, Hohlweg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 25 Hektar Weißwein und 3 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: $^2/_3$ Riesling, $^1/_3$ Oesterreicher, Portugieser.

Guntersblum, Kreis Oppenheim.

Weinbergslagen: Rost, Kehl, Leckbart, Wohnweg, Rumpelsborn, Vogelsgesang, Strengel, Oberes und unteres Autenthal, Himmelthal, Neuweg, Krämer, Muhl, Mottenloch, Bornpfad, Erbsenbrunnen, Hellenbaum, Steig, Neuebaum, Obere und untere Gänsweide, Enggaß, Oppenheimerweg, Eisernhand, Haseweg, Kreuz, Vögelsgarten, Dreißigmorgen, Steinberg*, Vogelsrech.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 255 Hektar Weißwein und 15 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Riesling, Traminer, Portugieser.

Hackenheim, Kreis Alzey.

Weinbergslagen: Auf dem Galgenberg*, Auf der Haide, Im Bock, Im Bummel, In der Metzelzeile, Auf der Staffel, Auf dem Kleeberg, Am roten Kreuz, Im Krötenpfuhl, In der langen Muhl, Im Leichweg, In der Kirchgasse, Im Meisenkahr, Hinter der Kirche, Am Sperbenbaum, Vor dem Berg, Im Klauer, Auf der Volkrheimer Höhe, Im Wöllsteiner Weg, Auf dem Thalknopf, Auf dem Rechgraben, Im Thal, Am Bruchstück, Auf den Gänsäckern,

Am Hochgericht, Zu der Kurzgewann, Zu Kirchenland, Auf der Hühnerschaar, In den zwölf Morgen, Am Oberweg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 110 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Franken, Traminer.

Hahnheim, Kreis Oppenheim.

Weinbergslagen: Knopf, Sand und Lettegewann, Neuberg, Münchberg, Siebenmorgen, Am kleinen Knopf, Auf dem kleinen Knopf, Im Loch, Dachsberg, Auf der schwarzen Kuh, Schweinberg, Kuhgewann, Im vorderen Moosberg, An der Schanz, In den Pfaffenröttern, Im hinteren Moosberg*.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 76 Hektar Weißwein und 4 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Riesling, Gutedel, Portugieser.

Hangenwahlheim. (Siehe unter Alsheim.)

Hangen-Weisheim, Kreis Worms.

Weinbergslagen: In der oberen Schleith, In der unteren Schleith, Auf der Sommerwende, Auf dem hohen Rain, Im Kannengießer.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 12 Hektar Weißwein und 3 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Riesling, Portugieser.

Harxheim, Kreis Mainz.

Weinbergslagen: Gaubischofsheimer Weg, Mehlsteig, Osterberg, Im Am Hartenberg, Im Freimuth, Im Loch, An der Lochsteig, Auf der Schnurr, Auf Kalmit, Lieth, Auf Nack, Hinter Nack, Ueber Rück, Küchelberg, Schloßberg, Ostersteig, Kronenberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 60 Hektar Weißwein und 4 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Riesling, Portugieser.

Hechtsheim, Kreis Mainz.

Weinbergslagen: Muckenberg, Hinter der Kirche, Hinterm Rech, Körperich, Im Heggenberg, Oben auf dem Mittelweg, Mainzerweg rechts und links.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 24 Hektar Weißwein und 1 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, etwas Portugieser.

Heidesheim, Kreis Bingen.

Weinbergslagen: Höllenberg, Steinacker.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 50 Hektar Weiß- und Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Traminer, Oesterreicher, Portugieser.

Heppenheim an der Wiese, Kreis Worms.

Weinbergslagen: Auf den 9 Vierteln, Auf dem Hohberg, Auf der Viehtrifft, In der Teufelsirre, Im Markerweg, Auf dem Niederberg und Rüster, In der Bösgewann, (ob. unt.), Im Erbelrain, Am Frankenthalerweg, Oelmühlgewann, Im Schneckenberg, Am Leininger Weg, Am Dirmsteiner Weg, Affenberg, Leimenkaute, Steingewann, Mittelgewann, Kerchen, Im vorderen Rührenzaun und an den drei Steinen, Im Monsheimer Weg, In der Gutgewann, Auf der Frankenthaler Hohl.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 30 Hektar Weißwein und 15 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Oesterreicher, Portugieser.

Herrnsheim bei Worms, Kreis Worms.

Weinbergslagen: Hayer mit Annaberg, Hinterweg, Letten, Hohrain, Lerchelsberg, Hasenlauf.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 30 Hektar Weißwein und 3 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher Riesling.

Hesloch, Kreis Worms.

Weinbergslagen: Untere Beede, Obere Beede, Aubern, Goldberg, Liebfrauenberg, Lebkuchenberg, Steingrube, Bremthal, Berg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 75 Hektar Weißwein und 15 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Portugieser, Riesling.

Hillesheim, Kreis Oppenheim.

Weinbergslagen: Altenberg, Hinter der Kirche, In der Sonnheil, Kappen, Wintersheimer Weg, Auf dem Grein, Kleeberg, Auf der Schälbell, Schild, In der Kehl, Hüttenberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 45 Hektar Weißwein und 3 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Portugieser.

Heidesheim, Kreis Bingen.

Weinbergslagen: Der Höllenberg, Am Geißberg, Die Steinfels, Der Rehkampf, Im Steinacker, Im Leimen.

Heimersheim, Kreis Alzey.

Weinbergslagen: Am Krähberg, Am Lochweg, Am Hüttpfad, In der Grube, Im Sand, Auf den Kellern, Am Lonsheimerweg, Im Semetsreuter, Im Woog, Hinterhausen, Im Alsterweg, In der Ruth, Am Kahlig, Auf den Wöllbrüchen, Am Hüttpfad, Im Metzenthal, In der Muhl, In der Hintermuhl.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 50 Hektar Weißwein und 2 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Oesterreicher, Traminer, Portugieser.

Hohen-Sülzen, Kreis Worms.

Weinbergslagen: Im Sonnberg, Mittelweg, Geisenberg, Zerrweg, Haag, Hinter der Kirche, Daubertspfad, Boppenerde, Kestenberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 14 Hektar Weißwein und 7 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Oesterreicher, Traminer, Tokajer, Burgunder, Portugieser.

Horchheim, Kreis Worms.

Weinbergslagen: Goldberg, Mittelweg, Galgenweg, Hinter der Kirche, Kelterberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 25 Hektar Weißwein und 4 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Riesling, Portugieser.

Horrweiler, Kreis Bingen am Rhein.

Weinbergslagen: Auf dem Stollen, Ueber der Weid, Auf dem Altenberg, Gewürzgarten, In Len Grundwingert, Auf der Straße, Im Waschberg, Im Hochenberg, In der Muhl, Auf dem Schild, In der Strehl, Im Umgänger, Im Hasengeruch, Im Erdbusch, An der Bein, Auf'm Kissel, Am Pallesse, Auf dem Bingerweg, Oberfeld, Hinter der Heck, An der Sandkaut, Auf der Platte, Hintergewann, Am Kornfeld, Hinter der Kirch, In und Auf der Höll, Zu Barkheim, Im Käsberg, In der Wehland, Im Ottenthal, Tiefgewann, Im Foßloch, Im Klettenberg, In der Hohl.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 110 Hektar Weißwein und 10 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Kleinberger, Traminer, Riesling, Portugieser.

Ippesheim, Kreis Alzey.

Weinbergslagen: Minnighall, Spinnweb, Himmelgarten, Krötenpfuhl, Steiler, Jungem, Hansen, Wagenkehr, Baumann, Keßler, Schultheißen, Rödchen, Hasenkopf, Hall, Höll, Schneeberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 20 Hektar Weißwein und 2½ Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: weiße: Riesling, Franken (Oesterreicher), Traminer; rote: Kleinberger, Portugieser.

Ingenheim, Kreis Bingen am Rhein.

Weinbergslagen: Goldberg, Leimbruch, Renner, Bleiche, Bergstraße, Hahnberg, Lohweg, Anger, Böhl.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 80 Hektar Weißwein und 30 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Portugieser, Kleinberger, Traminer, Fleischtrauben.

Kastel, Kreis Mainz. (Siehe unter Rubrik Rhein- und Maingau.)

Kempten, Kreis Bingen am Rhein.

Weinbergslagen: 1. Rheinberg, Wolfskaut, Hinter den Häusern, Kirchberg, Langenberg, Schnack, Gänsberg. 2. Auf der Mauer, Im Leimrich, Große Lies, Im Lämpen, Mördershölle, Lautzenborn, Lange Grün, Treffelsheim, Kautz, Brache, Im Voßloch, Krummgewann, Hahlkreuz, Kuhweg, Büdesheimer Hohl, Platte.

Kettenheim, Kreis Alzey.

Weinbergslagen: Am Wingertsberg, An der Holzstraße.

Klein-Winternheim, Kreis Mainz.

Weinbergslagen: Langfurch, Geiershöll, Hütte, Im Rannen.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 25 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Portugieser.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 124 Hektar Weißwein und 14 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: weiße: Riesling, Oesterreicher. Kleinberger, Große Traminer, Ruländer; rote: Früburgunder, Portugieser.

Köngernheim, Kreis Oppenheim.

Weinbergslagen: Goldgrube, Hinter der Goldgrube, Im Eßler, An der Oppenheimer Straße, In der Kuh, Am Wingertsberg, An den Rösten.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 30 Hektar Weißwein und 1 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher 69 %, Riesling 25 %, Portugieser 5 %, Früh-Burgunder 1 %.

Kostheim, Kreis Mainz. (Siehe unter Abschnitt Rhein- und Maingau).

Kriegsheim, Kreis Worms.

Weinbergslagen: Kriegsheimer Hütte, Eichelgasse, Bodenberg, Schweizerthal, Auf dem Leimen, Rosengarten, Berg, Griesbühl, Landwehr, Mörstadter Hohl, Am Lochpfad, Am Flörsheimer Weg, In der Bickelschaar, Lettengrube.

Es werden haupsächlich gepflanzt: zirka 25 Hektar Weißwein und 8 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich verkommende Traubensorten: Oesterreicher, Riesling, Portugieser, Tokajer, Traminer.

Laubenheim am Rhein, Kreis Mainz.

Weinbergslagen: Oberer Seckergrund*, Unterer Seckergrund*, Distelfink, Ohrloch, Umgaß, Viehweg, Weber, Graul, Ay, Rettberg, Koppern, Klinke, Judenteufel, Jungstück, Klosterheck, Herbert, Hippel,

Platt, Hitz, Hayl, Steig, Johannisberg, Dammsberg, Auf der Burg, Kalkofen, Silberglöckchen, Jacobsberg, Edelmann, Steinerne Brücke, Neuberg, Beim Stossenker Lettchen.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 140 Hektar Weißwein und 4 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Gutedel, Riesling, Portugieser.

Leiselheim, Kreis Worms.

Weinbergslagen: Plenzer, Nonnenwingert, Semnchen, Auf der Benn.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 11 Hektar Weißwein und 1 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Oesterreicher, Portugieser.

Lonsheim, Kreis Alzey.

Weinbergslagen: In der Heil, Am Heimersheimer Pfad, Im Gremberg, Auf dem Backofen, In der Michelgrub.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 26 Hektar Weißwein und 4 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, mit verschiedenen Sorten gemischt (Riesling, Traminer und andere); rote: Portugieser mit Mischung von Burgunder und anderen Sorten.

Lörzweiler, Kreis Oppenheim.

Weinbergslagen: Hohberg*, Lante, Harkratz, Kirschrech, Fieserstiel, Bodenheimer Weg, Oelgild, Küchleberg, Sandmorgen, Am Bischofsheimer Loch*, Am Schwellkopf, Mainzer Weg, Eselspfad, Große Hahl, Kleine Hahl.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 75 Hektar Weißwein und 1 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Riesling, Portugieser.

Ludwigshöhe, Kreis Oppenheim.

Weinbergslagen: Berglagen: Geyerscheis*, In den Modern*, Kellerweg, Im bösen Erb, Im Alpenthal, Im oberen Alpenthal, Hambuch, Hunger, In der Todau, Steinberg; Sand-

weinlagen: Die vordere Sandgewann, Die hintere Sandgewann, Graßweg, Die Laushöbelgewann, Krummgewann, Honigberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 34 Hektar Weißwein und 1 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Riesling, Frühburgunder.

Mettenheim, Kreis Worms.

Weinbergslagen: Lange Platte, Sauplatte, Schloßberg, Herrngarten, Nordrieth, Nördchen, Spitzplatte, Gebsgern, Kutten, Mittelberg, Judenkirchhof, Kutt, Zwischen den Wegen, Hintere Kutt, Vorderer Mondschein, Wingertsfeld, Kandelberg, Halbmond, Achselsack, Michelsberg, Hinterhellborn, Sandhellborn, Weghellborn Die Kuh, Rechenhellborn, Ober der Brechkaute, Dorfgärten, Osthofener Weg, Henkarsch, Muhle, Leimenkaute, Gutjahr, Treibhaus, Ueberlachen, An der Rohrlache, Sandgewann, Scharfe Ecke, Unterfeld, Sandhügel, An der Bahn, Kurze Wiesen, Lange Wiesen, Alsheimerweg, Katzenborn, Hinkelstein, Erbesbrunnen, Am Hang, Untergoldberg*, Obergoldberg*, Lange Hinterrechen, Fuchsloch, Hinterrechen, Steinswegshinterrechen, Steinswegsgewinkel (Wolfskaut), Zöller, Hinterrechen auf der Sauhohl, Pfarracker, Kreuzhohl, Krückenberg, Eselsplatte, Unter der Leimenkaute (Börnchen), Hinterm Michelsberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 159½ Hektar Weißwein und 7½ Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Oesterreicher, Portugieser.

Mölsheim, Kreis Worms.

Weinbergslagen: Heil, Silberberg, Zellerweg, Rotenbusch, Schwabenbrünnchen, Nonnenfehr, Holzschuck, Platte, Leckbart, Gefäll, Eselspfad, Baumgarten, Auf der Hohl.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 80 Hektar Weißwein und 10 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Riesling, Traminer, Sankt Laurent, Portugieser.

Mommenheim, Kreis Oppenheim.

Weinbergslagen: Damm, Kreuzweg, Hühnerschar, Grammen, Silbergrube, Hüttweg, Endberg, Lazarinenberg, Kloppenberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 50 Hektar Weißwein und 5 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: 80% Oesterreicher, 15% Portugieser, 5% Riesling, Gutedel 2c.

Monsheim, Kreis Worms.

Weinbergslagen: In der Halt, Auf dem Dickkopf Silberberg, St. Wendel.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 40 Hektar Weißwein und 8 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Riesling, Traminer Rotwein: Blaue Portugieser.

Monzernheim, Kreis Worms.

Weinbergslagen: Schindkaut, Niersteinergewännchen, Pfeffererd, Fuchsloch, Auf dem Steimel, Auf der Waide, Im Letten, Im Linsenberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 25 Hektar Weißwein und 2 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Riesling, Muskateller, Takajer, Gutedel, Portugieser, St. Laurent.

Nack, Kreis Alzey.

Weinbergslagen: Der Wingertsberg, Auf dem Berg.

Nackenheim am Rhein, Kreis Oppenheim.

Weinbergslagen: Rothenberg, Fenchelberg, Fritzenhöll*, Engelsberg, Stiel, Stirn, Rheinhahl, Weiße-Weingärten, Platte, Kuppel, Weiersborn, Sommerwinn, Hahlkreuz, Dietenkapp, Breite Irr, Langer Tag, Spitzenberg, Kannel, Leimen, Hinter der Kirche, Sprunk, Rumpel, Stauerstück.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 120 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Riesling und etwas Portugieser.

Neu-Bamberg, Kreis Alzey.

Weinbergslagen: Herkrätz, Galgenberg, Am Scharberg, Hesselberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 25 Hektar Weißwein und ½ Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: 70% Franken, (Oesterreicher), ferner Veltliner, Riesling, Gutedel.

Nieder-Flörsheim, Kreis Worms.

Weinbergslagen: Entenpfuhl, Flörsheimer Berg, Frauenberg, Haarschnur, Höhnenweg, Kirschgraben, Kirschberg, Kißling, Letten, Oppenbach, Platte, Steinland, Am Steinbruch, Zellerwegshohl.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 52 Hektar Weißwein und 18 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Portugieser.

Nieder-Hilbersheim, Kreis Bingen am Rhein.

Weinbergslagen: Am Ingelheimer Berg, Im Füllkeller, Im Honigberg, In dem Hasenwingert, Auf dem See, Im Mainzerweg, Im Mühlweg, Auf der Nauwiese.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 45 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Portugieser.

Nieder-Ingelheim, Kreis Bingen am Rhein.

Weinbergslagen: Für Rotweinbau: Im Hundsweg, Im Langenberg, Im Herstel, Im Schlaudersacker, Auf der Bein, Am Höllenweg, Am Nonnenberg, Polen; Für Weißweinbau: Leingrub, Am Bruderweg, Am Klopp, Am Tiefenweg, Kreuzkirch, Im Pöll, Im Welbert, Am Horn*, In der Flecht, Im Steinacker.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 175 Hektar Weißwein und 150 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: rote: Früh- und Spätburgunder; weiße: Oesterreicher, Kleinberger, Traminer, Riesling.

Nieder-Olm, Kreis Mainz.

Weinbergslagen: Geyerschell, Vor dem Loh, Auf dem Hibrich, An der Ehspring, Auf dem Bauernberg, Hinter der Heck, Am Diebszehnten, Auf der Kuh, Im Farsborn, Auf dem Zornheimer Berg, Auf der Steinkaut, In der Wallachei.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 50 Hektar Weißwein und 15 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Portugieser.

Nieder-Saulheim, Kreis Oppenheim.

Weinbergslagen: Seitenberg, Höllerberg, Gabelberg, Dorn-

berg, Norenberg, Westerberg, Mittelpfad, Goldberg, Sohleiden, Hauben, Sand.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 140 Hektar Weißwein und 30 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Traminer, Riesling, Kleinberger, Portugieser, Frühburgunder.

Nieder-Wiesen, Kreis Alzey.

Weinbergslagen: Wingertsberg.

Nierstein, Kreis Oppenheim.

Weinbergslagen: Auflangen, Bergkirche, Bruch, Burgweg, Domthal*, Entenpfuhl, Eselspfad, Findling, Flächenhahl, Floß, Fockenberg, Fritzenhölle*, Fuchsloch, Galgenberg, Gemarkgaß, Heiligenbaum, Heßbaum, Heugasse, Hinkelstein, Hinter Saal, Hipping, Hölle, Kehr, Kelterbaum, Kiliansäcker, Glöck, Kranzberg, Langgewann, Mörsch, Mockenberg, Monzenberg*, Mundelpfad, Neunmorgen, Oelberg, Orbel, Pettenhal, Pfütze, Pfuhlweg, Rehbach, Rebachersteig, Au, Ueber Rehbachersteig, Reiseberg, Rohr, Rolländer, Roßberg, Schießmauer, Schlangenberg, Schmitt, Schnappenberg*, Schwabsburger Weg, Sommerbirnbaum, Spielberg, Im Stall, An der kleinen Steig, Streng, Stumpfloch, Taubennest, Obere Thal, Untere Thal, An der Warte, Hinter der Warte, Weißenberg, Zehnmorgen.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 542 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Riesling.

Ober-Ingelheim, Kreis Bingen am Rhein.

Weinbergslagen: Paares, Horn*, Däuschers Pfad, Hesselweg, Atzel, Unft, Füllkeller, Heerweg, Haun, Platte, Behlweg, Am Davidstein, Am Allgesheimerweg, Eichholz, Gaisberg, Kehl, Kuhweg, Bellen, Salzborn, Krumm, Zu Hecken, Kirchenstück, Bürgerweg, Am Winternheimerweg, Oelberg, Am Appenheimerweg, Neuberg, Bößgewann, Am Fuchser.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 50 Hektar Weißwein und 280 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: weiße: Riesling, Oesterreicher (Sylvaner), Traminer; rote: Spätburgunder, Frühburgunder, etwas Portugieser.

Ober-Olm, Kreis Mainz.

Weinbergslagen: In der Lann, Spennrot, Eisenhütte, Niederwingert, An den Weiden, Dritthalbmorgen, Kapellenberg, Schmalwiesen, Im Stolz, In der Muck, Im Lissen, Am Hütberg, Am Pfarrwingert, Am Neuenweg, Am Klopp, Am Heckenpfad, Genswingert, Zu Kolben, Auf den Viermorgen, Am Starnberg, Im Biengarten, Am Ochsenrech, Zwischen den beiden Zwergwegen, Auf den elf Morgen, Am und ober dem Bitzerpfad, Münchgewann, Geige, Am Loch (oder Ebersheimerberg).

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 90 Hektar Weißwein und 5 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, etwas Kleinberger und Portugieser.

Ober-Saulheim, Kreis Oppenheim.

Weinbergslagen: Kohlberg, Zu Haubem, An der Hohl, In der Weide.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 45 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Oesterreicher.

Ockenheim, Kreis Bingen am Rhein.

Weinbergslagen: Affenberg, Leger, Höll, Kuhweg, Rechweg, Füllkopf, Laberstall, Schanz, Hokenmühle, Jakobsberg, Glas, Schönhell, Steinkautweg, Katzenloch, Havenborn, Klingespfad, Wolfspfad, Bergerweg, Anneland, Pfingstborn, Schauweg, Silgretz, Eppichberg, Hühpfad, Jollstock, Ringelshöll, Kreuz, Hang, Distelpfad, Liepfad, Petersbaum, Sauberzel, Ringerweg, Kempterweg, Gauslheimerpfad, Holzweg, Kissel, Staffel. Laut Gemeinderatsbeschluß wurden die vorstehenden Lagenamen in 5 Gruppen eingeteilt, wie folgt: Affenberg, Höll, Laberstall, Hockenmühle, Leger.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 200 Hektar Weißwein und 100 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Riesling, Gutedel, Portugieser.

Offenheim, Kreis Alzey.

Weinbergslagen: Köppchen, Jubenforst, Lochrech, Wingertsberg, Steinkaut, Mandelberg.

Oppenheim am Rhein, Kreis Oppenheim.

Weinbergslagen: Schloßberg, Zuckerberg, Herrenberg Steig, Kehrweg, Goldberg*, Reisekar, Kugel, Sackträger, Kreuz Krötenbrunnen*, Daubhaus, Grund*, Saar*, Kette, Viehweg Grämereck, Im neuen Land, Grohfuß, Herrnweiher.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 245 Hektar Weißwein und 1 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling Oesterreicher.

Osthofen in Rheinhessen, Kreis Worms.

Weinbergslagen: Goldberg, Kirchberg, Neueberg, Haasenbiß, Roßthal, Wölm*, Schuapp.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 220 Hektar Weißwein und 20 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Riesling, Portugieser, Traminer

Partenheim, Kreis Oppenheim.

Weinbergslagen: St. Görgen, Stiegelpfad, Loh, Hippel, Todenweg, Georgenberg, Weihergarten, Treidel, Burgweg, Kessel Auf dem Thal, Hintertal, Fichtenwald, Sommerberg, Schlerhl. Kirschgarten, Genzhaken, Simsheimerweg, Himmelberg, Höll Schimmel, Hohenrech, Idchen, Daun, Reizenborn, Ebent, Umgang Steinkaut, Frecht, Berg, Atzel.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 90 Hektar Weißwein und 10 Hektar Rotwein

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher Portugieser, Kleinberger.

Pfaffen-Schwabenheim, Kreis Alzey

Weinbergslagen: Der Boseberg* mit den Lagen Hölle, Markgesell, Hüttenwingert, Grünewingert, Jungeberg, Sandkaut, Achtmorgen, Viermorgen, Ruth; ferner: Hundsrück, Dreispitz, Zirkel, Schmittche, Nikolausberg, Mandelbäumche, Springer, Krummwingert, Lange, Margreth, Fromberg, Bingerweg, Nikolausberg, Schwenzer Adig.

Es werden hauptsächlich gepflanzt zirka 110 Hektar Weißwein und 5 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Oesterreicher, Traminer, Portugieser.

Pfeddersheim, Kreis Worms.

Weinbergslagen: Hochberg, Johndel, Graben, Lissen, Hinter der Kirche, Stahlgasse, Elsmorgen, Leiselberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 55 Hektar Weißwein und 5 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Oesterreicher, Portugieser.

Planig, Kreis Alzey.

Weinbergslagen: Im Frenzenberg, Im Katzenhöllen, Zu Rieth, Klingelborn, Am Bosenberg*, Weilerberg, Nordhellen, In der Krummgewann, Diebbächer, Auf der Beinde, Hinterrechen, Babelaun, Weilerberg, Langenmorgen, In den vier Ruthen, Auf dem Stock, Im Grasweg, In den Kohlenecken.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 90 Hektar Weißwein und 10 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Riesling, Kleinberger, sowie St. Laurent, Portugieser.

Pleitersheim, Kreis Alzey.

Weinbergslagen: Auf den Steinen, Auf dem Kies, Im Bingerweg, Im Bambergerweg, Auf dem Pfadwingert, Auf dem Hahnwingert, Auf dem Bettler, Auf dem Weiher, In der langen Achtmorgen, Auf der Dornheck, Im Sternberg, Zu Rechen.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 20 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Franken.

St. Johann in Rheinhessen, Kreis Alzey.

Weinbergslagen: Am Geiersberg, Im Allenthal, Auf dem Steinberg, Am Kisselbergsweg, In der Muhl, Am Eselshals, Am Kemborn, Zu Ehlen, Am Kisselborn, Am Breitenborn, Am Wiesberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 120 Hektar Weißwein und 5 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Kleinberger, Traminer, Riesling, Portugieser.

Schimbsheim, Kreis Oppenheim.

Weinbergslagen: Herrnberg, Pfaffenberg, Finkenberg, Görtelbrunnen, Lochacker, Muhl, Steinbiß, Lissinger, Großer und kleiner Leckberg, Viehtrifft.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 30 Hektar Weißwein und 0,5 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Kleinberger, große Traminer, Riesling.

Schornsheim, Kreis Oppenheim.

Weinbergslagen: Hinter dem Weiher, Hinter der Biß, Vor der Weide, Am langen Wingert, Auf dem Thal, Auf der Harth.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 48 Hektar Weißwein und 2 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, etwas große Traminer.

Schwabenheim an der Selz, Kreis Bingen am Rhein.

Weinbergslagen: Kirschberg, Geisberg, Schützenhütte, Dorben, Kolbe, Sonne, Mittelweg, Oberweg, Leiderweg, Hagelgrube, Neunmorgen, Sechsmorgen, Häuserweg, Steinäcker, Fladenäcker, Leichtweiß, Vogelgesang, Steig, Anger, Leer, Obermühl, Rubrecht, Bockenhausen, Leinenkaut, Hochstaffel, Landgraben.

Die im Druck hervorgehobenen Namen stellen die besten Lagen dar.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 110 Hektar Weißwein und 10 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Riesling, Traminer, Ruländer, Spät- oder Klebrot, Frühburgunder, Portugieser.

Schwabsburg, Kreis Oppenheim.

Weinbergslagen: Ebersberg, Heilrick, Birkenau, Im Domthal*, Kirschlatt*, Schloßberg, Berg, Schnappenberg, Niersteiner Weg, Orbel*, Federberg, Leimen.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 100 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Riesling, Portugieser.

Selzen, Kreis Oppenheim.

Weinbergslagen Hohenberg, In der Zwergau, Hölzen-

kopf, Der Osterberg, Im Loch, Auf der Wagenkehr, Auf dem Lochseck, Zu Bau, Im obern Kühhorn, Gottesgarten, Im Schäfer, Augsbaum, Im obern Kittel, Im Fosloch, Gichelstein, Platte, Im Frühauf, Im Schelmen, Auf dem Märchen, Libell, Auf dem Maien, In der Zwerggewann, In der Langau, In der Ruth, Rosengarten, Auf dem Sand, In der Sau.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 125 Hektar Weißwein und 2 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Riesling, Portugieser.

Siefersheim, Kreis Alzey.

Weinbergslagen: Herkretz, Kahlmetz, Martinsberg, Heiligenberg, Sandberg, Sandkaut, Mühlberg, Höll, Auf dem Grund, Vogelgesang, Büchsenstück, Mittelgewann, Lauberfeld, Gibchen, Neunmorgen, Mittelheile, Ockelsgrund, Am oberen Horn, Holzweg, Muhl, Rödelstein.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 100 Hektar Weißwein und 5 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Riesling, Traminer, Portugieser.

Sörgenloch, Kreis Mainz.

Weinbergslagen: In der Kirchgewann, Am Mohlborn, Oberen Litzelberg, Unteren Litzelberg, Auf dem Zwiebler.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 25 Hektar Weißwein und 5 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: weiße Oesterreicher, rote Portugieser.

Spießheim, Kreis Oppenheim.

Weinbergslagen: Hinter der Kirche, Im Sommersee und Osterberg, Altenberg, Hinter Homberg, Auf dem Homberg, Im Pelmer, Am Schnepp, Stubberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 67 Hektar Weißwein und 5 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher $^4/_5$, Muskateller, Riesling $^1/_5$.

Sponsheim, Kreis Bingen am Rhein.

Weinbergslagen: Kalmen, Steinerling, Palmensteinchen, Neuenberg, Langgewann.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 20 Hektar Weißwein und 8 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Früh-Burgunder, Riesling, Oesterreicher, Kleinberger.

Sprendlingen, Kreis Alzey.

Weinbergslagen: Am Rinderstein, Zu Langhöllen, Am Giebelstrich, Am Weinheimerweg, Im Pfarrwittum,, Im Gerutscht, Böhlerkopf, An der Seite, Am Wiesberg*, Zu Ehlen, Im Vogelgesang, Am Klingelborn, Auf dem Mainzerweg, Goldhübel, Im Allental, Honigberg, Im Röckert, Dreiwies, Geiersberg*, Steinberg, Auf dem Foßborn, Weyertklau, Am Horn*, Hasensprung, Am Hahnbornweg, Vor der Langlies, Klostergarten, In den Brücken, Hollerhecke, Auf der Grün, Eisel, Kieskaut, Arrach*, Am Stahlberg, Gehrborn, Am Hockebäumchen, Langhöllergewann, Im Saal, Am Nickelsborn, An der Hölle, Eulheck, In der Gehren, Am Lorenzkopf, Am Allentalsweg, In der Raubtesch, In der Kehl, Kehlerkopf, Müllersborn, In der Sonnhöll, Kehlborn.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 230 Hektar Weißwein und 20 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Kleinberger, etwas Traminer und Riesling, Portugieser.

Stadecken, Kreis Mainz.

Weinbergslagen: Horn, Spitzberg, Neuenberg, Junkern, Kapitz, Leppert, Muhl, Kreuzweg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 125 Hektar Weißwein und 25 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Riesling, Traminer, Burgunder, Portugieser.

Stein-Bockenheim, Kreis Alzey.

Weinbergslagen: Auf dem Rothenfeld, Am Galgen, Am Heiligenpfad, Am Himmelrech, Untere Haarschnur, Klunksogengewann, Thal und Hüttenwingert.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 25 Hektar Weißwein und 1 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Oesterreicher.

Sulzheim, Kreis Oppenheim.

Weinbergslagen: Schildberg, Altenberg, Edisberg, Vendersheimerweg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 85 Hektar Weißwein.

Tiefenthal, Kreis Alzey.

Weinbergslagen: Im Bremerberg, Im Janger, In den Schmeckenäcker, Im Bremsthalerberg.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher und etwas Portugieser.

Udenheim, Kreis Oppenheim.

Weinbergslagen: Sand, Altwingert, Mühl, Oppenheimer Hohl, Mainzer Hohl, Knopf, Hochgewann, Auf dem Läusberg, Kirschenberg, Letten, In der Langgewann, Am Gericht, Am Rabenbaum, Im Stelzert, In der Geis, Zu Steimel.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 60 Hektar Weißwein und 10 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Sylvaner, Portugieser, Riesling, Kleinberger.

Uffhofen, Kreis Alzey.

Weinbergslagen: Kisselberg, Pfaffenberg, In der Röth.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 50 Hektar Weißwein und 5 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Oesterreicher.

Undenheim, Kreis Oppenheim.

Weinbergslagen: Im Berg, Auf dem Hexelberg, Im Gebkem.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 34 Hektar Weißwein und 1 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Riesling.

Vendersheim, Kreis Oppenheim.

Weinbergslagen: Auf dem Sand, Zu Breslanden, Hohlweg, Im Kröhlen, An der Hütte, Guldenloch, Johannisweg, Wasserkaute, Auf dem Diebsrich, Hasensprung, Am Krummweg, Auf dem Platz, Goldberg, Im Wörrstädterweg, Neuweg, Steinkaute, An der Hagelküppe, In der Mock, Auf dem Plappers, Im Butterweg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 50 Hektar Weißwein und 12 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Portugieser.

Volxheim, Kreis Alzey.

Weinbergslagen: Auf der Staffel, Auf dem Mönchberg, In der Liebfrau, Am Endplatz, Vor dem Ohmberg, Im großen Schlittweg, Im Pförzer, Auf der Banchheimer Höhe. Im Zehnten, In den Hundertmorgen, Am Berg, auf dem Weg, An, auf und hinter Berk, Die zehntfreie Gewann, Hinter dem Neuenberg, Auf dem Todtenberg, An und ober der Hall, Am Mühlenpfad, Auf dem Wöllsteinerberg, Im Riedenfeld, Am Geicht, Im Spanier, am Rabenbaum, Im Loch, im Belz, In der Kuhschell, Auf, an und hinter Klopp, An Omis, auf Käferberg, Auf Weidenfeld, auf Reichgrab, In der Oberau, in der Täfel, Im Besen, die Spitzgewann, Im Rosenheimerweg, Die Langgewann, auf dem Berg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 80 Hektar Weißwein und 20 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, rote Portugieser.

Wachenheim an der Pfrimm, Kreis Worms.

Weinbergslagen: Heldenberg, Auf der Held, Rothenbusch, Kissel, Ober dem Wormserweg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 14 Hektar Weißwein und 10 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Oesterreicher, Portugieser.

Wackernheim, Kreis Bingen.

Weinbergslagen: Auf dem Katzenloch, Im Lornenberg, Im Linsenberg, Auf der Haide, Am Zigelheimerweg, Im N-uberg, Auf der Plarr, Im Schwalben, Auf dem Eiser, Im Saubert, Auf dem gelben Acker, Im Steinberg.

Wald-Uelversheim, Kreis Oppenheim.

Weinbergslagen: Der Graunsberg, Die Sandkaute, Unterm Junghenn, Am Alsheimerweg, Auf der Geierscheiß*; Farrenberg mit den Nebenlagen: Zwingenberg, Diebspfad, In den Röder.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 80 Hektar Weißwein und 2 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher und etwas Portugieser.

Wahlheim, Kreis Alzey.

Weinbergslagen: Am Krempelpfad, Am Weinheimer Weg, Hochgewann, Am Eisick, Brechkaut, Alzeyer Pfad.

Wallertheim, Kreis Oppenheim.

Weinbergslagen: Wiesberg, Homberg, Bornthal.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 50 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Oesterreicher.

Weinheim, Kreis Alzey.

Weinbergslagen: Villa Heiligen Blut, Die neun Morgen, Im Krummweg, Auf der Hohl, Pfählchen, Sand, Fuchshöbel, Hahnberg, Kesselberg, Pfählchen, im Sand, Im Krummweg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 65 Hektar Weißwein und 2,5 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Riesling, Portugieser.

Weinolsheim, Kreis Oppenheim.

Weinbergslagen: Schanzenhügel, Weide, Platte, Hahnbügel, Hohberg, Hirspel, Rost, Angewann, Friesenheimer Straße, Dalheimer Straße, Kehr, Steingebiß, Lettenbuckel, Börnchen.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 60 Hektar Weißwein und 5 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Sylvaner, Riesling, Portugieser.

Weisenau, Kreis Mainz.

Weinbergslagen: Katzenloch, Auf der Grube, Rheinhöhle, Weißenberg, Radweg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 16 Hektar Weißwein und 1 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Gutedel, einige Portugieser.

Welgesheim, Kreis Alzey.

Weinbergslagen: Breitweg, Breitsarten, Rindgarten,

Götzrich, Bücking, Platte, Hall, Geisert, Grund, Hütte, Wolfskaut, Rohr, Reinholle, Zeil, Leimenkaut.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 47 Hektar Weißwein und 5 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Traminer, etwas Riesling, Portugieser, rote Kleinberger.

Wendelsheim, Kreis Alzey.

Weinbergslagen: Steigerberg, Steigerloch, Haide, Sand, Hinkelstein, Rembis, In den Strengen, Kahlenberg, Balzhecke, Steimel, Liebenau, Heub, Rindertanz.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 40 Hektar Weißwein und 2 Hektar Rotwein

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Riesling, Portugieser, Frühburgunder

Westhofen in Rheinhessen, Kreis Worms

Weinbergslagen: Kirchspiel, Im Gries, Am Langenrech, Im Esel, Im Helkenschreh, Auf der Probe, Auf der Schenk, Am Erkelnest, Auf der Aulerde, Nickelgarten, Hinter der Kirche, Auf dem Staßbiel, Auf dem Hinkelstein, Hasenloch, Auf der Abserde, Rotherde, Auf der Winserde, Kelterstein, Steingrube, Im Dautensatz, An der Alzeyer Hohl, Brunnenhäuschen, Im Ring, Auf dem Berg, Wolfsbrunnen, Am Moorstein, Am Alzeyer Weg, Hackgraben*, An dem Moorsteiner Fels, Klauseberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 170 Hektar Weißwein und 15 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: weiße: Oesterreicher, Riesling: rote: Portugieser, St. Laurent.

Wintersheim, Kreis Oppenheim.

Weinbergslagen: Am Höhlchen, Am Berg, Auf der Steinig, Ober dem Hillesheimer Rech, Schnörr, Mulde.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 17 Hektar Weißwein und 2 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Portugieser.

Wolfsheim, Kreis Oppenheim.

Weinbergslagen: Hilling, Hippel, Zu Ostern, Kachelberg, Homberg, Steckenacker, Hinter Berg und Thal, Eibenheck*, Am

Sand, Weinheimergewann, An der Glantz, Im Götzenborn, Zu Leiten, Am Spengwingert, Auf dem Müller, Am Angerspfad, Auf dem Traiß auch Wormberg, Im Holzweg, Am Weiher, Auf der Platte, Auf dem Anger, Auf der Hohl, Ober-Letten.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 50 Hektar Weißwein und 2 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: weiße und rote Oesterreicher, Traminer, Fleischtrauben, Kleinberger, Portugiefer.

Wöllstein, Kreis Alzey.

Weinbergslagen: An und auf der Hölle, Am Feldwingerit, Am Grünberg, Baudenberg, Im Kreuznacher Pfad, Im Volrheimerweg, Auf der Gewann, Hinterhüttelberg, Welterstal, Im Vogelgesang, Auf der Sandkaut, Auf dem Höllberg, An der Hecke, Am Pleitersheimerweg, Am Stosenheimerweg, Im Aeffchen, An der Kehr, Neuweg, Am Umweg, Am Kehrweg, Am Oelberg, Auf der Holberheck, In den Viermorgen, An der Volrheimer Hohl, Remmelsberg, In den Birken, Auf dem Höllberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 115 Hektar Weißwein und 2 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Riesling, blaue Portegieser.

Wonsheim, Kreis Alzey.

Weinbergslagen: An der Hölle, An der Kieskaute, Im Hasengarten, Am langen Stein, In der Dreispitz, An der Steinkaut, Gebsgern, Vogelgesang, Martinswinkel, Ober dem Wingert, Am Berzel, In der Mockenhölle, Auf der Otterzunge, Auf der Ackerschläg, Auf dem Rindertanz, Auf dem Treppenschuß.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 17 Hektar Weißwein und 3 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Tranbensorten: Testerreicher, Kleinberger, Traminer, Portugiefer.

Worms am Rhein, Kreis Worms.

Weinbergslagen: Liebfrauenstift, (auch genannt Liebfraumilch), Katterloch, Luginsland.

Bezüglich der Marke „Liebfraumilch" stellte die Handelskammer Worms im Mai 1910 (siehe Deutsche Wein-Zeitung Nr. 36 vom 16. Mai 1910) auf Anfrage des „Verbandes Rheinhessischer Wein

händler und nach Anhörung der Interessenten, sowie nach wiederholter ausgedehnter Prüfung der Frage folgende Verkehrsanschauung fest: „Es muß als unzweifelhaft sicher gelten, daß die Bezeichnung „Liebfraumilch" an sich als Phantasiename anzusehen ist, und wenngleich auch dieser Weinname seinen Ursprung unter Anlehnung an die Weinberge „im Liebfrauenstift" zu Worms fand, so hat doch, infolge der seit vielen Jahrzehnten vom reellen Weinhandel gehandhabten, gewissen freien und unbehinderten Verwendung und der damit geschaffenen ansehnlichen Verbreitung dieser Marke als berühmter Qualitätswein, die Auffassung im Verkehr Gültigkeit erlangt, daß unter dem Phantasienamen „Liebfraumilch" ausnahmslos Rheinweine von qualitativ guter und lieblicher Art verstanden werden."

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 45 Hektar Weißwein und 1 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten. Riesling, Portugieser, Oesterreicher.

Wörrstadt, Kreis Oppenheim.

Weinbergslagen: Im Desten, Im Schaulweiden, Etzenborn, Rechts am Partenheimerweg, Brühan, Kehlberg, Im Thal, Hinterm Thal, Eselskreisch, Breitenweg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 55 Hektar Weißwein und 10 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Kleinberger, Riesling, Traminer, blaue Portugieser.

Zornheim, Kreis Mainz.

Weinbergslagen: Münchbäumen, Guldenmorgen, Gans, Steig, Vogelsgesang, Junkern, Hohenberg, Gärtel, Glockenstrang, Wiedenschein, Laubknecht, Metzler, Rahn, Selsenberg, Moosberg*, Niedernberg, Schemel, Hohlen, Decherberg, Klohberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 85 Hektar Weißwein und 5 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Riesling, Portugieser.

Zotzenheim, Kreis Alzey.

Weinbergslagen: Arach, Viehtrift, Hasensprung, Bäckerhändchen Badstube, Schmalz, Grund, Umgang, Grünn, Eisser, Am

Horn, Mainzerweg, Sändchen, Robert, Auf dem Gefäll, Nack, Hochweg, Hinter der Hütte, Hamborn, Neuenberg, Tiefweg, Kanzel, Sonnhöll.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 95 Hektar Weißwein und 7 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Traminer, Portugieser.

2. Hessische Bergstrasse.

Alsbach, Kreis Bensheim, Starkenburg.

Weinbergslagen: Die Heide, Orbis, Traunel, Dröhling, Platte, Jakobsbaum, Schönthal, Kieß, Salbenberg, Geyersberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 13 Hektar Weißwein.

Auerbach, Kreis Bensheim, Starkenburg.

Weinbergslagen: Rod (genannt Rott), Rothen Berg, Krisselberg, Erlenhaupt, Emmerthaal, Guggenberg (genannt Rott), Roßbach, Höllberg, Schloßberg, Goldkaute, Kallberg, Im Strang.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 67 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Oesterreicher, Riesling.

Bensheim, Kreis Bensheim.

Weinbergslagen: Mülberg, Betzersberg, Im hintersten Betzersberg, Borgert, Im Ranzenberg, Im Gräfenberg, Im Himmerich, Bockenberg, Im Gehren und Bockenberg, Kirchberg, Im Pfaffenstein, Im Heimchen, Kalkgasse, Sommerseite, Kalkgasse Winterseite, In der hintersten Kalkgasse, Im Edelmannsgrund, Im Rangert, Geiersberg, Eichelberg, Mönchshöhle, Auf dem Eichelberg, Im Fang, Hohlstein, Auf der Gewann, Am Hasenacker, Hunsrück, Im oberen Hunsrück, Auf der Eck, In der Dell, Im Schnabelskreuz, Im Hohberg, Oberer Hohberg, Auf dem hintersten Hohberg, Auf der Schwell, Auf den Rödern, Im Steinbruch, Am Zellerpfad, Im Streichling, Auf der Tafel, Im Roßpfad, Im Jakob, Im untersten Jakob, Im langen Jakob, Am Hahnberg, Im Hahnberg, Im Käsethal, Im Wolfsmagen, Im Wolfsmagen Winterseite, Im Hemsberg, Im oberen Hemsberg, Im Palus, Im Palus und Heßler, Im Palus und Wolfsmagen, Auf der Altengaß und in der Grub.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 60,6 Hektar Weißwein und 5,2 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: weiße: Riesling auch Moselriesling, Oesterreicher, Gutedel, Ruländer, Gewürztrauben, sogenannte Maintrauben; rote: Portugieser, Trollinger (Fleischtrauben), Burgunder.

Gronau, Kreis Bensheim an der Bergstraße.

Weinbergslagen: Strieth, Pfaffenrech, Knoblauchgrund, Steinförst, Kuhnickel, Unterm Dorf, Schneckenberg, Hinter den Zäunen.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 15 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Riesling.

Groß-Umstadt, Kreis Dieburg.

Weinbergslagen: Ziegelwald, Neuberg, Steinkrück, Klingel, Eselsberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 12 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Oesterreicher.

Heppenheim, Kreis Heppenheim an der Bergstraße, Starkenburg.

Weinbergslagen: Schloßberg, Weißen Rain, Krück, Steinkopf, Erbel, Maiberg, Frohndweinberg, Hohenstock, Waldkirch, Eckweg, Mausnest, Lange Lauben, Lange Zeilen, Unkenthal, Kieß, Kirchenheck, Gesalzenes Wasser, Guldenzoll, Bombach, Neubrunnen, Vordersberg, Steig, Drosselberg, Sand, Grub, Ofenberg, Blinzig.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 100 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Portugieser, Riesling.

Seeheim, Kreis Bensheim.

Weinbergslagen: Im Dieters, Im Braumeberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 20,1 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Oesterreicher.

Unter Hambach, Kreis Heppenheim.

Weinbergslagen: Kritze, Hubner, Hohenforst, Hubengüter, Erbisgasse.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 12 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Traminer, Oesterreicher.

Wimpfen a. B. und Hohenstadt, Kreis Heppenheim a. d. B.

Weinbergslagen: Steinweg, Galgenberg, Aletzberg, Alteberg, Obere und untere Höhe, Haderichsberg, Nimbach, Michelbach, Sommer, Kirchberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 22 Hektar Schillerwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Oesterreicher, Affentaler, Trolinger.

Zell, Kreis Bensheim.

Weinbergslagen: Kappelgrund, Weidengrund, Kirchberg, Im Hahn, Aulberg, Wolfsmagen.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 45 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Riesling.

Zwingenberg, Kreis Bensheim an der Bergstraße, Starkenburg.

Weinbergslagen: Alter Graben, Lange Schneide, Krämerberg, Lutziberg, Struppenberg, Steingeröll, Wetzbach.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 30 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, etwas Riesling.

Die Weine der Rheinpfalz.

(Haardtweine).

a. Allgemeines.*)

Die Weine der Rheinpfalz, auch Haardtweine genannt, werden am Haardtgebirge entlang nach der Rheinebene abwärts, von der elsäßischen Grenze bis zur hessischen Grenze gezogen.

Das Weinbaugebiet der Rheinpfalz umfaßt ungefähr 16 000 Hektar, an welchen etwa 200 weinbautreibende Orte beteiligt sind. Die Pfalz ist der Bodenfläche nach, das größte Weinbaugebiet Deutschlands; bezüglich des Erträgnisses steht es fast an erster Stelle. Beispielsweise wurden im Jahre 1899 739 526 Hektoliter im Werte von 25 Millionen Mark, im Jahre 1896 sogar 999 158 Hektoliter geerntet. 1917 betrug solche 423 703 Hektar. Von den 16 000 Hektar Weinland treffen etwa 14 000 Hektar auf das Weingebiet der Vorderpfalz, jenes herrliche Hügelland des Haardtgebirges, welches sich durch die ganze Pfalz niederwärts bis zur hessischen Grenze hinzieht und das der pfälzische Dichter Hüll in folgendem Vers so trefflich besungen hat:

„Seid mir gegrüßt im Sonnenschein,
Ihr Hügel, stolz bekränzt von Wein,
Soweit mein Auge reichet!
Wer nennt ein Land, das gleichet
Der schönen Pfalz am Rhein?"

Dieses Rebgelände am Ostabhang des Gebirgszuges der Haardt nach der Rheinebene abwärts, zählt unstreitig zu den schönsten Gegenden Deutschlands. Das Klima ist das mildeste, denn Mandel- und Kastanienbäume werden zahlreich an den Bergabhängen gezogen und spenden gleichfalls ihre Früchte. Viele Burgen schmücken die Gipfel der Berge und gewähren einen herrlichen Blick auf die Rheinebene.

---

*) Das Verzeichnis aller Orte nebst Statistik über das Rebgelände befindet sich im II. Teil des Buches.

Der Weinbau wurde durch die Römer in die Pfalz gebracht und erfuhr namentlich im Mittelalter eine sehr erfolgreiche Pflege; vom 12. bis 16. Jahrhundert war schon seine Blütezeit. Die Pfalz glich damals schon einem einzigen großen Weingarten, so daß man sie mit Recht „des heiligen römischen Reiches Weinkeller" nannte. Der Weinbau nahm derart überhand, daß der pfälzische Kurfürst und Bischof von Speyer die weitere Ausbreitung verbieten mußten und ohne Erlaubnis des Landesherrn durfte überhaupt kein Weinberg mehr angelegt werden. Die großen Fässer des Heidelberger Schlosses und der Kestenburg, sowie der Domnapf zu Speyer erinnern daran. Zu jener Zeit waren die Niederlande sowie England die Hauptabnehmer der Pfälzer Weine, denn es gingen schon damals große Mengen in das Ausland.

Der Qualitätsbau hat in der Pfalz und namentlich in den besseren Orten der Mittelhaardt ganz hervorragende Fortschritte gemacht und werden daselbst Weine erzeugt, die mit den allerbesten der übrigen Pfalz konkurrieren können und den Weltruf der Pfälzer Weine gewiß rechtfertigen. Wurden doch in den hervorragen Weinjahren 1893, 1900 usw. Preise bis zu 20 000 Mark per Fuder erzielt. Preise von 20 bis 30 000 Mark wurden für 1917er in großer Zahl erlöst, dabei stiegen solche auf einzelne Fässer bis 40 000 Mark, 49 000 Mark, 58 800 und 61 500 Mark die 1 000 Liter (Deidesheimer). 1918er erbrachten in großer Zahl bis zu 24 000 Mark und mehr die 1 000 Liter.

Das Weinbaugebiet der Vorderpfalz zerfällt in drei Bezirke, das sogenannte Oberland, das hauptsächlich Quantitätsbau betreibt; das mittlere Gebiet — wo vorwiegend Qualitätsbau betrieben wird — und das Unterland oder das untere Gebirge von Dürkheim bis zur hessischen Grenze abwärts, mit ebenfalls Quantitätsbau.

Im Oberland, wo schwerer Boden vorherrscht, wird der Weinstock hoch gezogen, um einen möglichst großen Ertrag zu erzielen. Die Weine sind gute, ansprechende, mittlere Tischweine und auch vorzüglich zu Verschnittzwecken geeignet. Als Tischweine sind sie sehr beliebt, doch gibt es auch in diesem Weinbaugebiet mitunter ganz gute Qualitäten von Muskateller-, Tokajer-, Traminer- und Burgunderreben. Die bekanntesten Weinorte daselbst sind: Hambach, Maikammer, Diedesfeld, St. Martin, Edenkoben, Rhodt, Hainfeld, Burrweiler usw.

Der Glanzpunkt des pfälzischen Weinbaues ist an der Mittelhaardt, etwa von Neustadt bis Dürkheim, und werden hier vorherrschend Qualitätsweine gezogen. Der Weinstock wird hier möglichst niedrig und nah am Boden gehalten, um seiner Frucht die volle Bodenwärme zu erhalten. Es werden hier vollsaftige, bukettreiche Weine bis zu den feinsten Edelgewächsen erzeugt, welche den besten Marken ebenbürdig sind.

Weiter abwärts am unteren Gebirg in Weisenheim am Berg, Bobenheim, Kirchheim, Dirnstein bis hinab zum Zellertal wachsen vorwiegend kleinere Konsumweine und werden auch hier ebenfalls viele Rieslinge gebaut, so daß sich die Gewächse vorwiegend durch schöne saubere Art auszeichnen.

Auch der Rotweinbau ist namentlich im Kanton Dürkheim, in Dürkheim selbst, Friedelsheim, Wachenheim, Gönnheim, Ellerstadt usw. sehr bedeutend und werden namentlich die leichten Rotweine (Portugieser) in großen Massen gezogen, so daß auch die Pfalz zu den bedeutendsten Rotweingebieten Deutschlands gezählt werden darf.

Bezüglich der Begriffe „benachbart und nahegelegen" (§ 6 des Weingesetzes) ist folgendes zu bemerken. Im Dezember 1909 waren unter Leitung des Regierungs-Kreisreferenten für Landwirtschaft, Herrn Regierungsrat Graf v. Luxburg, Vertreter der drei Pfälzischen Fachvereine, nämlich des „Vereins für Weinbau und Weinhandel für die bayer. Pfalz", ferner des „Verbandes der Weinhändler und Weinkommissionäre von Landau und Umgebung" und der „Vereinigung" in Neustadt, außerdem als amtliche Sachverständige Landesökonomierat Dern, Dr. Hallenke und Dr. Krug von der Nahrungsmitteluntersuchungsanstalt in Speier und Weinkontrolleur Weißer, endlich Vertreter des südbayerischen Weinhändlerverbandes von München zusammengetreten. Hierbei wurden bezüglich des Begriffs „nahegelegen" zwei Vorschläge eingehend diskutiert und schließlich durch Abstimmung entschieden. Die Mehrheit der Versammlung beschloß die Einteilung in drei Weinbaugebiete, in welcher vorbehaltlich der Gleichartigkeit und Gleichwertigkeit der Erzeugnisse, jede Gemarkung den sämtlichen übrigen Gemarkungen des bezüglichen Gebiets als „nahegelegen" im Sinne des § 6 Abs. 2 Satz 2 anzusehen ist. Die drei Gebiete sind folgendermaßen abgegrenzt:

A. Gebiet des oberen Gebirges, auch Ober-Haardt genannt, von der elsässischen Grenze bis zum Speierbach.

B. Gebiet des mittleren Gebirges, auch Mittel-Haardt genannt, von Speierbach einschließlich der Gemarkung Neustadt bis zur Isenach, einschließlich der Gemarkungen von Ungstein, Kallstadt, Leistadt, Herxheim am Berg, Erpolzheim und Freinsheim.

C. Gebiet des unteren Gebirges, auch Unter-Haardt genannt, von Freinsheim, Herxheim bis zur hessischen Grenze, einschließlich des Zellertales.

Das Alsenztal wird als zum Gebiet der Nahe gehörend angesehen. Die Begriffe „benachbart" bezw. „nahegelegen" im Sinne des Gesetzes finden dabei auch für die Grenzen der 3 Gebiete Anwendung.

Als Gattungsnamen können für gleichartige und gleichwertige Weine die Namen folgender Gemarkungen benützt werden:

1. Innerhalb des unter A genannten Gebietes: Albersweiler, Böchingen, Burrweiler, Diedesfeld, Edenkoben, Edesheim, Eschbach, Gleisweiler, Gleiszellen, Gleishorbach, Gräfenhausen, Hambach, Maikammer-Alsterweiler, Niederhorbach, Pleisweiler, Rechtenbach, Rhodt, St. Martin, Schweigen, Siebeldingen, Speyher.

2. Innerhalb des unter B genannten Gebietes: Bad Dürkheim, Deidesheim, Ellerstadt, Erpolzheim, Forst, Gimmeldingen, Gönnheim, Haardt, Herxheim am Berg, Kallstadt, Königsbach, Leistadt, Neustadt a. H., Mußbach, Niederkirchen, Ruppertsberg, Ungstein, Wachenheim.

3. Innerhalb des unter C genannten Gebietes: Bissersheim, Bobenheim a. Rh., Bockenheim, Dackenheim, Dirmstein, Freinsheim, Großkarlbach, Laumersheim, Sausenheim, Weisenheim am Berg, Weisenheim am Sand, Zell-Harxheim.

Was den Weinbau anbelangt, so geben die nachstehenden Angaben des Kgl. bayr. Statistischen Landesamt weiteren Aufschluß.

In der Pfalz haben sich hiernach die im Ertrag stehenden Weinberge während des letzten Jahrzehnts bis zum Jahre 1907 ununterbrochen ausgedehnt. Von 1900 bis 1907 ist die Rebenfläche von 14705 Hektar auf 15767 Hektar angewachsen. Es entspricht

dies einer Zunahme von 1062 Hektar oder 7,2 v. H.; im Jahre 1908 ist dagegen ein Rückgang bemerkbar, der auch im Jahre 1909 anhielt, so daß die im Jahre 1909 im Ertrag stehende Rebenfläche nur noch 15 396 Hektar beträgt.

Das nicht im Ertrag stehende Rebland zeigt seit 1900 eine fortgesetzte Abnahme. Lediglich für das Jahr 1902 ist eine unbedeutende Erweiterung zu verzeichnen; für alle übrigen Jahre wurde eine Einschränkung festgestellt.

Jahr	Im Ertrag stehende Rebenfläche	mehr bezw. weniger (—) gegen das Vorjahr	Nicht im Ertrag stehende Rebenfläche	mehr bezw. weniger (—) gegen das Vorjahr	Rebenfläche insgesamt
	Hektar				
1900	14 705	846	1 554	— 320	16 259
1901	15 023	318	1 470	— 84	16 493
1902	15 117	94	1 476	6	16 593
1903	15 267	150	1 409	— 67	16 676
1904	15 369	102	1 328	— 81	16 697
1905	15 616	247	1 192	— 136	16 808
1906	15 752	136	1 145	— 47	16 897
1907	15 767	15	1 044	— 101	16 811
1908	15 647	120	1 021	— 23	16 668
1909	15 396	251	1 004	— 17	16 400

Von Interesse ist es, die Entwickelung des pfälzischen Weinbaus in den einzelnen Qualitätsbezirken zu verfolgen. Hierüber unterrichtet folgende amtliche Zusammenstellung:

Jahr	Rebfläche ha	Mostertrag hl	Durchschnittlicher Hektarertrag hl	Geldwert M.	Durchschnittlicher Preis für 1 hl Most M.	Durchschnittlicher Geldertrag von 1 ha Rebfläche M.
I. Qualitätsbezirk (Bezirksämter: Dürkheim und Neustadt a. d. H.)						
1910	6 012,1	91 186	15,2	5408981	59,3	900
1911	5 975,8	245 800	41,1	16254648	66,1	2 720
1912	5 934,1	91 025	15,3	4982983	54,7	840
1913	5 746,1	125 404	21,8	5846277	46,6	1 017
1914	5 757,1	102 676	17,8	4308255	42,0	747
1915	5 691,1	200 921	35,3	12598673	62,7	2 214
1916/1917	keine Statistik					
1918	5 339,0	241 842	45,3	113728690	490,3	21 307
II. Qualitätsbezirk (Bezirksämter: Bergzabern, Germersheim, Landau, Speyer)						
1910	6 425,2	53 953	8,4	3 180 820	59,0	343
1911	6 398,2	320 547	50,2	15 647 971	48,8	2 449
1912	6 572,2	376 787	57,3	16 380 212	43,5	2 492
1913	6 539,4	188 253	27,6	6 744 844	34,1	940
1914	6 524,9	127 639	19,6	4 261 020	33,4	653
1915	6 482,1	197 582	30,5	8 957 487	45,3	1 382
1916/1917	keine Statistik.					
1918	6 300,5	297 774	47,3	86 353 812	290,0	13 706
III. Qualitätsbezirk (Bezirksämter: Frankenthal, St. Ingbert, Kirchheimbolanden, Kusel, Ludwigshafen a. Rh. und Rockenhausen)						
1910	2 919,1	41 299	14,1	2 616 916	63,4	846
1911	2 837,6	95 330	33,6	5 186 680	54,4	1 828
1912	2 822,2	66 731	23,6	2 785 362	41,7	987
1913	2 829,5	33 591	11,9	1 181 008	35,2	417
1914	2 824,5	24 951	8,8	942 169	37,8	334
1915	2 694,8	105 544	39,2	4 555 056	43,2	1 690
1916/1917	keine Statistik.					
1918	3 550,7	101 560	39,8	32 348 068	318,5	12 682

Jahr	Rebfläche ha	Mostertrag hl	Durchschnittl. Hektarertrag hl	Geldwert M.	Durchschnittlicher Preis für 1 hl Most M.	Durchschnittlicher Geldertrag von 1 ha Rebfläche M.
IV. Uebrige pfälzische Gebiete (Bezirksämter: Homburg, Kaiserslautern und Pirmasens)						
1910	3,3	23	7,0	1 423	61,9	413
1911	2,3	65	28,3	3 000	46,2	304
1912	3,3	61	18,5	2 420	39,7	733
1913	3,3	26	7,9	955	36,8	289
1914	2,3	14	6,1	549	39,2	239
1915	2,5	67	26,8	2 879	43,0	1 152
1916/1917	keine Statistik.					
1918	1,0	37	37,0	12 336	360,4	12 336

b. Weinbergslagen.

1. Oberhaardt.

(Elsässische Grenze bis zum Speyerbach.)

Altdorf, Bez.-Amt. Landau.

Weinbergslagen: Am Gottesacker, In der Kitt, Auf der Höhe.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 29,54 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Traminer, Riesling.

Appenhofen, Bez.-Amt Bergzabern.

Weinbergslagen: Käferpflug, Steingebiß, Hochwingert.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 29 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Gutedel, Oesterreicher, Portugieser.

Arzheim, Bez.-Amt Landau.

Weinbergslagen: Kalmit*, Kastanienheide, Katzenbusch,

Spittert, Rosenberg, Geraidenbach, Grohr, Servelingen, Wald, Gaisberg, Bücklersberg, Weinberg, Gänsacker.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 150 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Gutedel.

Berghausen, Bez.-Amt Speyer.

Weinbergslagen: Narrenberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 19 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Oesterreicher.

Bergzabern, Bez.-Amt Bergzabern.

Weinbergslagen: Kirchberg, Steinbühl, Altenberg, Höhr, Schank, Letten, Poppelmann, Neuberg, Seigen, Untergewann, Wonneberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 80 Hektar Weißwein und 5 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Gutedel, Oesterreicher, Elbling, Muskateller, Traminer, Malvasier.

Billigheim, Bez.-Amt Bergzabern.

Weinbergslagen: Pfaffenberg, Finkenäcker, Brückenfeld, Lehmhohl.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 7,74 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Portugieser, Elbling.

Birkweiler, Bez.-Amt Landau.

Weinbergslagen: Kastanienbusch neuer und alter, Schwann, Taschberg, Liesland, In den Baumstücken, Außenberg, Auf'm Berg, Ohrenberg, In der Goldgrube, Kämmerer, Weizenland, Altacker, Gaisberg, Wickenacker, Herrenberg, Schweigacker, Obere, mittlere und untere Einwiese, Hinter der Kirche, In der Muld, Im Horn, Im Rosenberg, Hohnert.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 140 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Traminer, Gewürztraminer, Riesling, Gutedel, Oesterreicher.

Böchingen, Bez.-Amt Landau.

Weinbergslagen: In der Heerschale, Kastanienbusch, Juden-

kirchhof, Auf der Hohl, Ueber der Chaussee, In der Zeil, Galgenäcker, Am Frankenweilerweg, Auf der Zirkelerd, Alimendweg, An der Finstergasse, Im Nopen, Auf Pfaffenring, Im Bengert, Im oberen und unteren Kreuz, Am Landauer Weg, In den Achtzehnmorgen, Hölle Am Zollstock, Am Geraidestuhl, Achtmorgen, Am Hainsbächel, Im Rappengarten, In der Steingrube, An der Geisweilergasse I. und II. Gewann, Rosenkranz, Am Jahraus, Am Buschweg, Im Wolfen, In den Fünfmorgen, Rumpesweg, Schlittweg, Am Haubenkrämer, Im Käfer, Mühlgarten, An der Kuhhol, Hinter dem Schloß, Am Burrweilerweg, Am Flemingerpfad, Am Edesheimerweg, Auf Flemingerbrett, Am Höbel, Hasselhecke.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 109 Hektar Weißwein und 1 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Gutedel, Traminer, Riesling.

Burrweiler, Bez.-Amt Landau.

Weinbergslagen: Berglagen: Schäber, Altenforst, Schloßberg, Mühlbühl, Ebertsweg, Staufert, Bräuling, Heckel; Feldlagen: Fronheck, Hüttwingert, Hohl, Schlittweg, Breitwiese, Aliment.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 165 Hektar Weißwein und 15 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher und Franken, grüne Riesling, Portugieser, Malvasier.

Dammheim, Bez.-Amt Landau.

Weinbergslagen: Obere Hohl, Untere Hohl, An der Straße, Im Hitschler, Im Rauberg, Im Berg, Ueber der Schleidt, Im Leisinger.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 44 Hektar Weißwein und 1 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: weiße: Oesterreicher, Gutedel, Elbling; rote: Portugieser.

Diedesfeld, Bez.-Amt Landau.

Weinbergslagen: Dretschgarten, Böbig, Korb, Wasserstein, Galgen, Neumorgen, Gellert, Brühl, Bildgrabgen, Berg, Lachenerweg und Dreißigmorgen, Pfaffengrund, Zehnmorgen, Gassenmorgen,

Oelgäßchen, Blöck, Salzgasse, Steppeswiese, Doppelter, Häusel, Hummlau, Unter Heid, Maikammergasse, Kreuzberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 230 Hektar Weißwein und 40 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Franken, Traminer, Portugieser.

Dierbach, Bez.-Amt Bergzabern.

Weinbergslagen: Federberg, Höhe, Am Berg, Im Wettstein, Schwabengrund.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 20 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Elbling, Oesterreicher, Gutedel.

Dörrenbach, Bez.-Amt Bergzabern.

Weinbergslagen: Wonneberg, Metzenbühl, Schlettig, Heimburgerweg, Heiden, Winzelberg, Rüstel, Sonnenhobel, Birkhold, Schäber, Springberg, Weinbach, Im Johen, Blanken, Im Saumagen, Im Zays-Kamm, Im Jägen, Im Ruß, Im Duntzenbusch, Im Kaagen, Im Schellmen, Im Pfützenacker, Im Goldhammer.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 80 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Riesling, Gutedel.

Edenkoben, Bez.-Amt Landau.

Weinbergslagen: Kirchberg, Mühlberg, Kieferberg, Haide, Letten, Weinsper, Halt, Hahne, Galgenhöhe, Semmeläcker, Höhe, Saal, Stößen*, Geinsacker, Nachweide, Bergel, Sauerweide, Schneckenberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 452 Hektar Weißwein und 1 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Riesling, einige Traminer und Portugieser.

Edesheim, Bez.-Amt Landau.

Weinbergslagen: Forst*, Hochholz*, Gerech*, Weyherweg, Deutsches Gut.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 236 Hektar Weißwein und 1 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher (Franken), Portugieser.

Eschbach, Bez.-Amt Landau.

Weinbergslagen: Dernbach, Bergwiese, Hohl, Großwingert, Bitz, Landauerweg, Au, Hase, Krätze, Tiefenboch, Sommerseite, Rotheck.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 38 Hektar Weißwein und 1 Hektar Rotwein.

Essingen, Bez.-Amt Landau.

Weinbergslagen: Roßberg, Osterberg, Elsberg, Holzweg, Hohenraihn.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 100 Hektar Weißwein und 1 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Franken, Portugieser.

Flemlingen, Bez.-Amt Landau.

Weinbergslagen: Kastanienberg, Hohl und Rundsau, Schäfer, und Viermorgen, Kirchweg, Großborn, Sechpeter, Zwanzigmorgen, Saal mit Hasenerb.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 104 Hektar Weißwein.

Frankweiler, Bez.-Amt Landau.

Weinbergslagen: Fleckweg, Held, Ganshorn, Stampf, Marktweg, Stahlbühl, Steinacker, Brödel, Lette, Blenk, Burgacker, Kastanienbusch, Rohrborn, Wießborn, Käfernberg, Eselacker, Tiefengasse.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 198 Hektar Weißwein und 2 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Portugieser und etwas Gutedel und Riesling.

Freimersheim, Bez.-Amt Landau.

Weinbergslagen: Erb, Schwarzpfuhl, Blatt, Kitt, Zwölfmorgen, Feldwingert.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 35 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Portugieser, Oesterreicher.

Geinsheim, Bez.-Amt Neustadt a. d. H.

Weinbergslagen: Kolbenstein, Neustadter Gässel, Zwanzigmorgen, Kirrweiler-Weg, Fußpfad.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 35 Hektar Weißwein.
Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Oesterreicher.

Gleisweiler, Bez.-Amt Landau.

Weinbergslagen: Hintermorgen, Faulenberg, Mühlacker, Heckbaum, Zeilacker, Viermorgen, Hölle, Wettweh, Frankenstein, Ring.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 72 Hektar Weißwein.

Gleiszellen-Gleishorbach, Bez.-Amt Bergzabern.

Weinbergslagen: Oberer und unterer Neuberg, Sternberg, Obere und untere Gehren, Wadenkehl, Ostenacker, An der alten Kirch, Bängert, Knorzen, Krech, Bahngasse, Gollhammer, In der Frühmesse, Pfaffenwingert, Langenmantel, Speyerer, Josephsthal, Letten, Fallthor, Auf der Höhe, Weißröckel, In der Horbach, Hoppendebel, In der Muld, Kreuzstein, Im weißen Bühl, Haberkern, Kalkofen, Knebel, Rothrain, Schwalbenberg, In der Hafnererde, Landauerweg, Schmalzacker.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 94 Hektar Weißwein und 1 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Gutedel, Muskateller, Franken oder Oesterreicher, Malvasier, Riesling, Ruländer.

Göcklingen, Bez.-Amt Landau.

Weinbergslagen: Flehnsberg, Kalkgrube, Setzer, Bauerngasse, Rixbron, Landauerweg, Krummgasse, Bumm, Mörzheimergasse, Eisennest, Gernpfad, Wörth, Hasenkopf, Heuropper, Haine, Gau, Hirschwiese, Aickelsmorgen, Kieselberg, Remsenäcker, Münsterweg, Amtsacker.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 110 Hektar Weißwein und 10 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten. Gutedel, Franken, Elbling, Portugieser, vereinzelt Traminer und Muskateller.

Godramstein, Bez.-Amt Landau.

Weinbergslagen: Stallbödel, Berg, Langengrube, Plöck, Hochborn.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 200 Hektar Weißwein und 4 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Portugieser.

Gräfenhausen, Bez.-Amt Bergzabern.

Weinbergslagen: Oberster Wingertsberg, Unterster Wingertsberg, Teich, Dernbacher Weg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 30 Hektar Weißwein und 17 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Burgunder, Oesterreicher, Gutedel, Traminer.

Großfischlingen, Bez.-Amt Landau.

Weinbergslagen: Nagelwingert, Langenstein, Hutschnur.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 25 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Oesterreicher.

Hainfeld, Bez.-Amt Landau.

Weinbergslagen: An der Hecke, Im Letten, Auf der Hub, Dinkelacker.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 190 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oestereicher,

Hambach, Bez.-Amt Neustadt.

Weinbergslagen: Erschig, Kaiserstuhl, Seminargarten, Letten, Grain*, Hörst, Kirchberg, Sommerhalde, Winterhalde, Gerleck, Schloßberg, Feuer, Satz.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 400 Hektar Weißwein und 30 Hektar Rotwein.

Heuchelheim, Bez.-Amt Bergzabern.

Weinbergslagen: Steinlöchel, Schwarzäcker, Wald.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 75 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Portugieser.

Ilbesheim, Bez.-Amt Landau.

Weinbergslagen: Marktweg, Westerberg, Haine, Heißbühl, Hagendorn, Wacholder, Leinsweiler Seite, Letten, Pfaffenborn.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 150 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Gutedel, Portugieser.

Impflingen, Bez.-Amt Landau.

Weinbergslagen: Neuberg, Freudacker, Kirschwingert, Abtsberg, Stiefel, Herrlich, Landwehr, Herrenwingert, Langenlaube.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 34 Hektar Weißwein

Insheim, Bez.-Amt Landau.

Weinbergslagen: Viehgatte, Schäfergarten, Breite Lauben, Hollgasse, Rohrbacherberg, Satzenberg, Bügenhöh, Baumäcker, Klotzgewann.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 22 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Elbling, Portugieser.

Kierweiler, Bez.-Amt Landau.

Weinbergslagen: Steingebiß, Schafweide, Holzweg, Neugarten, Kuhgarten, Galgen, Flurgraben, Lerchenberg, Bordmühle, Diebsweg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 250 Hektar Weißwein und 30 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Portugieser.

Klingen, Bez.-Amt Bergzabern.

Weinbergslagen: Wald, Stumpen, Höh, Buschwingert, Hafenberg, Rappen, Schäffel.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 44 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Gutedel, Portugieser.

Klingenmünster, Bez.-Amt Bergzabern.

Weinbergslagen: Schloßberg, Kirchberg, Hägel, Miedig, Maria-Magdalena.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 73 Hektar Weißwein und 1 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Gutedel.

Knöringen, Bez.-Amt Landau.

Weinbergslagen: Roßberg, Walsheimer Weg, Sechsmorgen, Roschbacher Pfad, Rokenhäuser, Essinger Weg, Hochrain.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 40 Hektar Weißwein und 2 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher (Franken und Sylvaner), Gutedel, Riesling, Portugieser, Traminer.

Leinsweiler, Bez.-Amt Landau.

Weinbergslagen: Sonnenberg, Fleckstein, Geisberg, Rothenberg, Ziegelofen, Rödel.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 68 Hektar Weißwein und 3 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Gutedel, Muskateller, Riesling, Portugieser.

Maikammer-Alsterweiler, Bez.-Amt Landau.

Weinbergslagen: Wetterkreuzberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 500 Hektar Weißwein und 40 Hektar Rotwein.

Mechtersheim, Bez.-Amt Speyer.

Weinbergslagen: Schlittberg, Langfurche, Speyererhohl, Altenberg, Krautgarten, Breiteweg, Sand.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 20 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Riesling, Traminer, Portugieser.

Mörzheim, Bez.-Amt Landau.

Weinbergslagen: Schreckenberg, Fürstweg, Neuberg, Lehmgrube, Eck, Höhe, Steingebiß.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 96 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Gutedel.

Nußdorf, Bez.-Amt Landau.

Weinbergslagen: Bornbach, Mistgrube, Ochsenloch, Steinweg, Bild, Heimlich Eck, Herrengasse, Breiteweg, Au, Mühlweg, Haide, Rotenweg, Grain, Kappsacker, Lehmenhohl, Riedbuckel, Riedberg*, Ried, Fuchsloch, Gern, Steinwiesen, Röller, Blenk, Katzenstuhl, Litschenbächer, Godramsteinerweg, Mailacker, Große Hohl, Kleine Hohl, Eichreis.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 178 Hektar Weißwein und 7 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Oesterreicher.

Pleisweiler-Oberhofen, Bez.-Amt Bergzabern.

Weinbergslagen: **Belzberg**, Schloßberg, Madenschemel, Grund, Spieß, Kissel, Nonnenbusch, **Wacholderbusch**, Hebel, Kirchberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 65 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Gutedel, Oesterreicher, Malvasier.

Oberhochstadt, Bez.-Amt Landau.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 25,17 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Oesterreicher.

Rauschbach, Bez.-Amt Landau.

Weinbergslagen: Am Feinapfel, Am Berg, Am Hasenpfad, Auf der Heide.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 40 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Gutedel.

Rechtenbach, Bez.-Amt Bergzabern.

Weinbergslagen: Prüfel, Münzberg, Gleich, Dungwingert, Bergel, Stockwingert, Hast, Eisenbarth, Kastanienberg, Hasenberg, Lorch, Häsle, Damm, Kleinwiese, Satz, Hübel.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 40 Hektar Weißwein und 20 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Malvasier, Elbling, Portugieser, weiße und rote Burgunder, Tokajer, Knipper, Riesling, Traminer, Gutedel.

Rhodt, Bez.-Amt Landau.

Weinbergslagen: Kastanienberg, Kalkgrube, Rosengarten.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 245 Hektar Weißwein und 5 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Riesling, Traminer, Malvasier, rote Portugieser.

Roschbach, Bez.-Amt Landau.

Weinbergslagen: Früßübel, Morgen, Rech, Kaumen, Grundbühl, Hambühl, Forstweg, Judenpfad, Berg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 72 Hektar Weißwein und 1 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Oesterreicher.

Schwegenheim, Bez.-Amt Germersheim.

Weinbergslagen: Brummelsberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 19 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Oesterreicher.

Schweigen, Bez.-Amt Bergzabern.

Weinbergslagen: Hasenberg*, Holzgasse, Eichen*, Schmalwiese*.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 25 Hektar Weißwein, etwas Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Riesling, Tokajer, roter Burgunder.

St. Martin, Bez.-Amt Landau.

Weinbergslagen: Berg, Hub, Rothacker, Spielfeld, Ueberfeld, Forst, Kaul, Rieth, Markbach, Obere und Untere Hardt, Ständig, Raupfeld, Oberacker, Grabenteil, Schraußenthal, Ameisenacker, Goldmorgen, Bengert, Braungarten, Stöckelfeld, Bahnholz.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 215 Hektar Weißwein und 25 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Riesling, Portugieser, Malvasier.

Siebeldingen, Bez.-Amt Landau.

Weinbergslagen: Forst, Starkenberg, Sonnenschein, Rieser, Münchfeld, Lohmacher, Steigert, Hohnert, Zekter, Kindinger.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 102 Hektar Weißwein und 2 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Gutedel, Portugieser.

Venningen, Bez.-Amt Landau.

Weinbergslagen: Berghausen, Sepelter, Grain, Duttweilerweg, Neugarten.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 90 Hektar Weißwein und 15 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Franken, Portugieser.

Walsheim, Bez.-Amt Landau.

Weinbergslagen: Forstweg, Silberberg, Steingrube, Ried, Sechsmorgen, Bietstück.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 25 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, etwas Portugieser.

Weyher, Bez.-Amt Landau.

Weinbergslagen: Altenforst*, Auf dem Berg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 90 Hektar Weißwein und 4 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Franken, Riesling, Portugieser.

Wollmesheim, Bez.-Amt Landau.

Weinbergslagen: Wingertsberg: Kolben, Lersacker, Ilbesheimer Hohl, Schafweide, Braungleis, Mütterle, Kaffet, Voracker, Käferberg; ferner die Lagen: Seiler, Oberer und unterer Neuberg, Ueberrück, Svdler, Dörrenberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 85 Hektar Weißwein und 1 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: weiße Gutedel, Oesterreicher.

2. Mittelhaardt.

(Vom Speyerbach, einschliesslich der Gemarkung Neustadt, bis zur Isenach und einschliesslich der Orte Ungstein, Kallstadt, Leistadt, Herxheim a. B., Erpolzheim und Freinsheim.)

Deidesheim, Bez.-Amt Dürkheim.

Weinbergslagen: Altmühl, Benn, Im vorderen Böhl, Bohnental, In der Breidenerd, Buschweg, Dackermann, Deidesheimerweg, Diedel, In der Eides, Einsthal, Im Erdner, Im kleinen Feld, An der Forsterstraße, An den Flußwiesen, Gemminger, Gehen, Gönnheimer Eck, Grainhubel, Im untern Grain, Grundpfad, Gutenberg, Hahnenböhl, Auf dem Hahnenböhl, An der Hahnenkette, Haide, Auf der oberen Haide, Auf der mittleren Haide, Auf der unteren Haide, In der Hainschleid, Hasenpfuhl, Hassert,

In der Hayern, Herrgotttsacker, Im unteren Herrgottsacker, Im Hirschenmorgen, Hofstück*, An der Höhe, Hunger, Im Kasst, An der Kaffthohl, Kalkofen, Katharinenbild, Katzenstuhl, Kehr, Kieselberg, Kirchberg, Kirchhof, Klostergarten, Kränzler, Am breiten Kreuz, Am hangenden Kreuz, Langenböhl, Langenmorgen, Lautershöhle, Ober der Lehmgrube, In der vordern Leinhöhle, In der Leinhöhle, In der Leisengewann, Lerchelsberg, Lettengrube, Linsenbusch, Lochmorgen, Am Marten, Am Martenweg, Am Martenberg, Mäushöhle, Ueber dem Meisenbrunn, Auf dem hohen Morgen, In den Neunmorgen, Mörsch, Mühle, Meisenbrunn, An der Neustadter Straße, Neuberg, An den drei Nußbäumen, Im Oestrichweg, Petershöhle, In der oberen Petershöhle, In den Pfandäckern, Pfannscheer, Pflanzgarten, Im Reiß, Im Ring, Im schwarzen Sand, Schaafböhl, Hinterm Schloß, Schloßäcker, Schloßwiesen, Schnepfenpflug, Steingasse, Phal, Thaleck, Tiergarten, In der Trift, Vogelgesang, Im oberen Waldberg, Im unteren Wald, In der Weinbach, Oberer Weinbach, Im Wiesenstall, Wormserstraße Ziegelhütte.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 360 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Oesterreicher, Traminer.

Dürkheim, Bez.-Amt Dürkheim.

Weinbergslagen: Michelsberg*, Spielberg*, Benn*, Meß, Schenkenböhl*, Feuerberg*, Fronhof, Halsberg, Haidfeld, Frankweide, Geyersböhl, Eichenböhl, Forst, Fuchsmantel*, Letten, Neuberg, Ortwingert*, Probelstein, Gerts, Sommerwende, Schlammberg, Schloßgarten, Nonnengarten, Klosterberg*.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 845 Hektar.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Oesterreicher Traminer.

Duttweiler, Bez.-Amt Neustadt an der Haardt.

Weinbergslagen: Am Berg, Kist, Kreuzpfad, Allmendfeld, Hohweg, Zuchen, Kirweilerfeld.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 80 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Franken.

Ellerstadt, Bez.-Amt Dürkheim an der Haardt.

Weinbergslagen: Trift, Feuerberg*, Langgewann, Ge-

wännche, Platt, Felsenberg, Kirchgewann, Kisselberg, Erbsgewann, Wolfsäcker.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 90 Hektar Weißwein und 150 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Portugieser, Oesterreicher.

Erpolzheim, Bez.-Amt Dürkheim an der Haardt.

Weinbergslagen: Kesselberg, Felsen, Sandacker, Kallstadter Weg, Hang, 18 Morgen, Herxheimer Weg, Kurzgewann.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 24 Hektar Weißwein und 48 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Riesling, Traminer, Portugieser.

Forst, Bez.-Amt Dürkheim an der Haardt.

Weinbergslagen: Deidesheimer Weg, Elster, Elfmorgen, Freundstück, Ungeheuer, Kirchenstück, Jesuitengarten, Im Granich, Langenmorgen, Hohl*, Mühlweg, Bechstein, Wahlshöhle, Langenböhl*, Fleckinger, Satz, Berggewann, Hahnenböhl*, Pfeiffer, Langenacker, Alteberg*, Gerling, Neunmorgen, Weißling, Hüttenwingert, Ziegler, Trift, Musenhang, Am Mäuerchen, Schepfenpflug*, Knobloch, Alser, Langkammert, Linsenstück, Hellitz, Im schwarzen Sand, Mirrhe*, Hellholz.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 170 Hektar Weißwein und 13 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Franken (Oesterreicher), Traminer.

Freinsheim, Bez.-Amt Dürkheim an der Haardt.

Weinbergslagen: Auf dem Groß, Oschelskopf, Heidweg, Hahnen, Kreutz, Kallstadterweg, Wurmberg, Gottesacker, Hohberg, Nagel, Rosenbühl, Karlbacherberg, Hafererente, Roß, Diel, Hohgewann, Satzen.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 161 Hektar Weißwein und 85 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Traminer, Riesling, Portugieser.

Friedelsheim, Bez.-Amt Dürkheim an der Haardt.

Weinbergslagen: Auf der Rut, Kurzgewann, Weißgewann,

Waltershöhe, Schloßgarten, Dürkheimerstraße, Wachenheimerweg, Neuberg*, Tiergarten*.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 49 Hektar Weißwein und 61 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Franken, Gutedel, Riesling, Traminer, Portugieser.

Gimmeldingen, Bez.-Amt Neustadt an der Haardt.

Weinbergslagen: Berggewann, Bremm, Wasserrinne, Steingrube, Vogelsang, Erlenberg, Müßgewann, Dollen, Fürstenweg, Bildwingert, Hofstück, Mahdlück, Neuberg, Bossiegel, Ziegler, Quakken, Speyrer Weg, Zeiläcker, Spitzäcker, Lautzenäcker, Kastanienäcker, Langenrod, Weidengässel, Königsbacher Weg, Satz, Lehmgrube, Meerspinn, Eich, Balsert, Rattengewann, Grundgewann, Lehmen, Motz, Bögner, Steigenacker, Auf der Burg, Kapelle, Oberweg, Steingiebel, Rohgasse, Teichwiese*, Kunzengasse, Kesselring, Bachgaß*, Hahnen, Stappen, Junkerloch, Buffert, Altbach, Stadtweg, Haingasse, Steinbruch.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 100 Hektar Weißwein und 33 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Portugieser, Riesling.

Gönnheim, Bez.-Amt Dürkheim an der Haardt.

Weinbergslagen: Waltershöhe, Ruth, Feuerberg, In den Gärten, Hinter den Bannzäunen, Hinter der Kirche, Grußwender.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 40 Hektar Weißwein und 60 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Riesling, Portugieser.

Haardt, Bez.-Amt Neustadt an der Haardt.

Weinbergslagen: Dürrfeld, Dorfwingert, Probstgasse, Langbau, Viermorgen, Lehmgrube, Bürgergarten, Lettenpfad, In den Langstücken, Im Lauer, Letten, Herrenletten, Aspen, Kalkgrube, Hofstück, Platzgarten, Herzog, Birkweiler, Floßgraben, Weinhölzel, Schloßäcker, Mandelring, Winzingerweg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 137 Hektar Weißwein und 14 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Riesling, Portugieser, Malvasier (wenig).

Haßloch, Bez.-Amt Neustadt an der Haardt.

Weinbergslagen: Neuwingert, Sandbuckel, Deidesheimerweg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 16 Hektar Weißwein und 6 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Oesterreicher, Portugieser.

Herxheim am Berg, Bez.-Amt Dürkheim an der Haardt.

Weinbergslagen: Himmelreich, Goldberg, Sommerseite, Honigacker, Steinberg, Graß, Berg, Felsenberger Hang, Wermuth, Mahlstein, Hüttenpfad, Weihtal, Sommertal, Eulengeschrei, Katerloch, Dörrling, Kanzel, Sengel, Biet, Hannesmann, Gutenmorgen, Kirchtal.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 102 Hektar Weißwein und 64 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich verkommende Traubensorten: Oesterreicher, Riesling, Portugieser.

Kallstadt, Bez.-Amt Dürkheim an der Haardt.

Weinbergslagen: Nill, Horn, Saumagen, Kobnert, Backhausgasse, Bettenthal, Kreidekeller, Trift, Vor der Hessel, Vordere, mittlere und hintere Hessel, Gauberg, Holzweg, Steinacker, Kastanienwald, Borntal, Hasenlauf, Vorderer, mittlerer und hinterer Spießberg, Auf'm Kreuz, Hinteres Kreuz, Eschbach, Herxheimer Weg, Langgewann, Hühnenacker, Stumpf, Nudelstein, Mosenborn, Hayert, Kleising, Hübaum, Kronenberg, Freinsheimerweg, Schlittweg, Dürkheimerweg, Hinter dem Kirchhof.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 151 Hektar Weißwein und 54 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Riesling, Portugieser.

Königsbach in der Pfalz, Bez.-Amt Neustadt an der Haardt.

Weinbergslagen: Acker, Allmühle, Altenweg, Bender, Bergweg, Dippelsatz, Falbert, Haag*, Haft*, Haidböhl, Harle, Hinkel, Hinterwiese*, Holzweg, Höhe, Judenstück, Metzger, Mückenhaus, Mühlsee, Mühlweg*, Münchmauer, Neckel, Reiterpfad, Satz, Spitzacker, Steinauf, Weißmauer, Zwerggasse, Idig.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 86 Hektar Weißwein und 20 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Riesling, Traminer, Portugieser, Burgunder.

Lachen, Bez.-Amt Neustadt an der Haardt.

Weinbergslagen: Lerchenböhl, Langenstein, Preismorgen, Hang, Altdorfer Weg, Höhe, Beckenstein.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 56 Hektar Weißwein und 2 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Portugieser, Elbling, Riesling, Traminer.

Leistadt, Bez.-Amt Dürkheim an der Haardt.

Weinbergslagen: Felsenberg, Hängel, Bärentalerhang, Kallstadterweg, Hinterer Höbel, Spießberg, Großer und kleiner Höbel, Kalkofen, Hinter der Kirch sogen. Jesuitengarten, Herxheimerweg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 86 Hektar Weißwein und 85 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Portugieser.

Meckenheim, Bez.-Amt Neustadt an der Haardt.

Weinbergslagen: Langgewann, Fauthenböhl (1. Gewann), Fauthenböhl (2. Gewann), Stangenberg, Spielberg, Neuberg, Wusten, Polen.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 60 Hektar Weißwein und 60 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Portugieser.

Mußbach, Bez.-Amt Neustadt an der Haardt.

Weinbergslagen: Stecken, Papst, Lauterbach, Schledt, Hunsrück, Glockenzehnt, Röhrweidenweg, Königsbacher Weg*, Ruppertsberger Scheidgraben*.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 400 Hektar Weißwein und 90 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Riesling, Portugieser.

Neustadt an der Haardt, Bez.-Amt Neustadt an der Haardt.

Weinbergslagen: Grain*, Erkenbrecht, Kiel, Halt, Gutleuthaus, Vogelsang, Röhn, Uelberg, Weidenberg, Guck in's Land.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 305 Hektar Weißwein und 11 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Franken, Riesling, Gutedel, Traminer, Portugieser.

Niederkirchen, Bez.-Amt Dürkheim an der Haardt.

Weinbergslagen: Kirchgarten, Schoßberg, Ländel, Groß-Stück, Rittersee, Elfmorgen, Martenweg, Grundpfad, Am Ort, Lehmgrub.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 20 Hektar Weißwein und 9 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Traminer, Franken, Portugieser

Oberlustadt, Bez.-Amt Germersheim.

Weinbergslagen: Hasengarten und Vogelsgesang.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 30 Hektar Weißwein,

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Traminer.

Ruppertsberg, Bez.-Amt Neustadt an der Haardt.

Weinbergslagen: Hofstück*, Reiterpfad, Achtmorgen, Spieß, Steingrube, Kisselberg, Quelle, Haspelweg oder Hallig, Goldschmitt, Haft, Linsenbusch, Königsbacherweg, Landstraße, Maulwurfsweg, Kreuz, Hoheburg, Mandelacker, Gaisböhl, Weißlich, Grund, Rauhenerde, Mühlweg, Stoppelgewann, Traubenrausch, Bergweg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 300 Hektar Weißwein und 2 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Franken oder Oesterreicher, Riesling, Traminer, Gewürztraminer, Portugieser.

Seebach, Bez.-Amt Dürkheim an der Haardt.

Weinbergslage: Alter Wingertsberg, Am Judenhut, In den langen Wingert, Im Baumstück, Auf der Wacht, Am Eichelberg, In der Dell, Am Scheuerberg, Am Mittelberg, Im Viertel.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 12 Hektar Weißwein und 7 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Oesterreicher, Portugieser, Traminer.

Ungstein, Bez.-Amt Dürkheim an der Haardt.

Weinbergslagen: 1. Beste Lagen: Herrenberg, Spielberg*, Roterd, Kobnert*, Kreuzmorgen, Viehgasse, Weilberg, Nußriegel, Durlach, Katz, Langsteig, Rüssel, Kreuz; 2. mittlere Lagen: Michelsberg*, Schmalenpfad, Riedwingert, Oberer Bau, Gauberg genannt Vogelsgesang, Osterberg, Diemert, Bettelhaus, Gais, Zuckerbrunnen, Gänsacker, Hang*, Höhlchen, Siebenmorgen, Kurze Schleut, Wörth, Hunsrück, Brenner, Schadenmorgen; 3. geringere Lagen: Roßpfad, Lange Schleuth*, Almendsteig, Anger, Hühneracker*, Langenmorgen, Kinkel, Altenbach, Kirschgarten, Gänsweide, Lehmkaut.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 110 Hektar Weißwein und 110 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Riesling, Traminer, Portugieser.

Wachenheim an der Haardt, Bez.-Amt Dürkheim an der Haardt.

Weinbergslagen: Abtsnußbaum, Achtmorgen, Altenbach, Altenburg*, Alter Galger, Anger, Kurzes, Langes, Gelbes Bächel, Rechbächel, Belz, Böhlig, Caspari, Dürkheimerweg, Engenweg, Eselsweide, Fuchsmantel*, Friedelsheimerweg, Gerichtspfad, Goldbächel, Grümbel, Hägel, Haidweg, Höhenhausen, Hüttenwingert, Hauenstein, Hüttel, Höhe, Hellholz, Hungerbach, Jages, Judenacker, Kämmersberg, Kreuzberg, Krähhöhle, Klährt, Königswingert, Kleinesfeld, Kocher, Langgewann, Luginsland, Kleiner und großer Letten, Mittelberg, Mundhardt, Myrrhte, Neustück, Neunzehnmorgen, Nordwingert, Neuberg*, Odinstal, Oberstnest, Osthof, Rennacker, Riedbrunnen, Rheingasse, Roterturm, Rüwel, Sandgarten, Schenkenböhl*, Schloßberg, Speyrerweg, Schlittweg, Sauweide, Schönfelderweg, Tal, Taubhausgewann, Wolfsdarm, Zimmerplatz.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 320 Hektar Weißwein und 80 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Franken, Portugieser.

3. Unterhaardt und Zellerthal.

(Von Freinsheim, Herxheim bis zur hessischen Grenze.)

Albisheim an der Pfrimm, Bez.-Amt Kirchheimbolanden.

Weinbergslagen: Bei der Werte, Am Weinberg, Am Heiligenborn, Hinhalt.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 55 Hektar Weißwein und 6 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Gutedel, weiße Burgunder, Riesling, Portugieser.

Asselheim, Bez.-Amt Frankenthal.

Weinbergslagen: Höllenberg, Breithecke, Uebelsborn, Hohl, Weinweg, Kitzelborn, Brotsack, Hasenhippe, Wolfskehl.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 40 Hektar Weißwein und 25 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Portugieser, Oesterreicher.

Bissersheim, Bez.-Amt Frankenthal.

Weinbergslagen: Breideerde, Goldberg, Sülzerweg, Orlenberg, Geisberg, Held.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 30 Hektar Weißwein und 10 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Rote Portugieser, Oesterreicher, Riesling.

Bobenheim am Berg, Bez.-Amt Dürkheim.

Weinbergslagen: Am Galgen, Auf dem Kies, Am Rosentalerweg, Im Graß, Am Oligpfad, Im Mittelpfad, Am Kirchheimerweg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 30 Hektar Weißwein und 19 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Riesling, Gutedel, Traminer, Portugieser.

Bolanden, Bez.-Amt Kirchheimbolanden.

Weinbergslagen: Schloßberg, Weinberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 6 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Traminer, Oesterreicher.

Dackenheim, Bez.-Amt Dürkheim an der Haardt.

Weinbergslagen: Vogelsang, Biet, Auf der Hohl, Kies, Dreh, Kapellengarten, Halde, Mandelröth, Dörrling, Herrheimerweg, Liebesbrunnen.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 80 Hektar Weißwein und 30 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Franken, Riesling, Traminer, Gutedel; Rotwein: Portugieser.

Dirmstein, Bez.-Amt Frankenthal.

Weinbergslagen: Sandacker, Kisselberg, Im Fuchsloch, Am Himmelsrech, Bubenhölle, Am Leininger Weg, Auf dem Dilgenkeller, Mandelpfad, Schießhohl, In der Schwarzerde, Im Steingebiß, Im Hessenthal, Am Dutterain, Im Staarenfänger, Im Horn, Am Schirnberg, Am Affenberg, In den Dreißigmorgen, Schafberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 120 Hektar Weißwein und 20 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Riesling.

Einselthum, Bez.-Amt Kirchheimbolanden.

Weinbergslagen: Vogelgesang, Rechts und links am Hüttenweg, Am Karlspfad (links), Im Kunzen, Im Hochberg, An der Steige, In der Eff, Auf dem Keltersberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 13 Hektar Weißwein und 6 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Portugieser.

Gerolheim, Bez.-Amt Frankenthal.

Weinbergslagen: Sandhohl, Berg, Kieshang.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 19 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Oesterreicher.

Großbockenheim, Bez.-Amt Frankenthal.

Weinbergslagen: Halde, Bechtrain, Sonnenberg, Höher, Goldgrube, Hammeracker, Mulde, Pfarrech, Fahnenrech, Im Tal, Bergpfad, Im Bruch, Kalkofen, Gau.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 94 Hektar Weißwein und 5 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Riesling, Traminer, Portugieser, Muskateller.

Großkarlbach, Bez.-Amt Frankenthal.

Weinbergslagen: Orlenberg, Mörsch, In den elf Morgen, Rusthecke, Heuweg, Mittelweg, Heckweg, Martkberg, Fallert, Hipperich, Heyer, Am langen Hahnen, Fuchsrech, Goldberg, Freinsheimerlöh, Grünstadter Weg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 55 Hektar Weißwein und 27 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Portugieser, Oesterreicher.

Grünstadt, Bez.-Amt Frankenthal.

Weinbergslagen: In der Röth, Am Bergel, An der Kohlstraße, Auf dem Bügler, Rechts, links und ober der Taubengartenhohl, Auf der Schlangenmauer, Rechts am Höllenpfad, Links am Höllenpfad, Auf dem Freundchen zu Nöten, Auf dem Freundchen, Links am Mittelpfad, Ober dem Wolfsthal.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 51 Hektar Weißwein und 12 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, ferner auch Portugieser und Riesling.

Heuchelheim, Bez.-Amt Frankenthal.

Weinbergslagen: Im Fischerweg, Im Kändelrain, Auf dem Bockweg, Hinter der Kirche, In der Kurzgewann, Auf der Bitting, Am Talhang.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 12 Hektar Weißwein und $1^1/_2$ Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Riesling, Portugieser.

Kirchheim an der Eck, Bez.-Amt Frankenthal.

Weinbergslagen: Roßkopf, Geiskopf, An der Dürkheimer Straße, In der Schwarzerde, Auf dem Langertsee, Im Leininger Weg, Im Haubenhähnchen, In der Hundshalde, In der Lauck, Am Bergweg, In der Krückgewann, Auf der Hohl, Im Sändchen, Im Käs.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 60 Hektar Weißwein und 15 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Riesling, Gutedel, Portugieser.

Kleinbockenheim, Bez.-Amt Frankenthal.

Weinbergslagen: Bockenheimer Halde*, Bockenheimer Berg*, Bockenheimer Vogelgesang, Bockenheimer Dom, Bockenheimer Haßmannsberg, Kiesel*, Steinert, Schießberg, Erbacher, Glöckser, Burggarten, Grätenborn.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 84 Hektar Weißwein und 36 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Traminer, Riesling.

Kleinniedesheim, Bez.-Amt Frankenthal.

Weinbergslagen: Nonnenthal, Knoblauch, Vorderberg, Krück, Heuchelheimer Pfad, Hofstück, Backhaus, Kurgarten, Langgewann, Stichelpfad, Halte.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 37 Hektar Weißwein und 2 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Portugieser, Oesterreicher.

Lambsheim, Bez.-Amt Frankenthal.

Weinbergslagen: Sandgewann, Kurzgewann, Kisselböhl, Freinsheimerweg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 22 Hektar Weißwein und 9 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher.

Laumersheim, Bez.-Amt Frankenthal.

Weinbergslagen: Kirschgarten, Oberhof, Berg, Hald, Schwarzerde, Holzweg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 28 Hektar Weißwein und 7 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Oesterreicher, Portugieser.

Mühlheim, Bez.-Amt Frankenthal.

Weinbergslagen: Heiligenplatz, Pitzweg, Pfädchen, Hesselweg, Löwen, Asselheimer Straße, Roter Rain, Kerrweg, Hesselbrunn, Kindenheimer Pfad, Angewann, Kling, Ohligheck, Berg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 33½ Hektar Weißwein und 1½ Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Portugieser, Gutedel, Traminer.

Neuleiningen, Bez.-Amt Frankenthal

Weinbergslagen: Gänsbusch, Fuchsloch, Basenacker, Im Kies, Im Sponheimer.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 20 Hektar Weißwein und 10 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Portugieser.

Rieschheim, Bez.-Amt Kirchheimbolanden.

Weinbergslagen: Hengstgewanne, Auf der Platte, Schnepfenflug, Taubhaus, Schützenhütte.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 20 Hektar Weißwein und 8 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Weiße: Oesterreicher, Riesling, Traminer; rote: Blaue Burgunder.

Sausenheim, Bez.-Amt Frankenthal.

Weinbergslagen: In der Reis, In der Hütte, Hochgewanne, Am Bärnbrunn, An der Kohlstraße, Im Krumland, Krumlanderrech, Goldberg, Im Augsbaum, In der Trift, Im Feuerbau, Am Ritterstein, Im Bermenthal, Auf dem Mißling, ling, Am Queckbrunn, Im Baumstück, Ober dem Wolfsthal, An der Tiefenthalerstraße, An der Wasserritze, Am Schindgraben, Im Bachlangen, Auf der Kalkerde, Auf dem Meer, In den Bauechmorgen, Im Pfännel, Auf der Seen, Am hohen Kreuz, Im Haldegraben, Auf der Warte, Am Waschpfad, Am Karlbacherweg, Auf dem Kiese, Im Schloßberg, Im Gänsbusch, An der Lind.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 74,25 Hektar Weißwein (3/10 Rotwein).

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Oesterreicher.

Weisenheim am Berg, Bez.-Amt Dürkheim an der Haardt.

Weinbergslagen: Steinfeld, Büschel, Hasenzeil, Kirchheimerweg, Kallstadterweg, Mittelgewann, Vogelhäusergewann, Leistadterweg, Kies, Feinerde, Schlittweg, Froschau, Zwirntal, Höhe, Eulengeschrei, Langwingertengewann.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 100 Hektar Weißwein und 50 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: weiße: Oesterreicher (Franken), Riesling; rote: Portugieser.

Weisenheim am Sand, Bez.-Amt Dürkheim an der Haardt.

Weinbergslagen: Platt, Halt, Kalksteinen, Rosenbühl, Altenberg, Schlauchweg, Aspen, Hahnen, Dorngewann, Hasenzeil, Schrammberg, Geiersberg, Heerstraße, Kisseln, Pfuhlgewann, Käs, Diehl, Armenböhl, Junggewann.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 135 Hektar Weißwein und 15 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Portugieser, Riesling, Oesterreicher.

Zell, Bez.-Amt Kirchheimbolanden.

Weinbergslagen: Schwarzer Herrgot, Heil, Platte, Philippsbrunn.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 60 Hektar Weiß- und Rotweine.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Traminer, Oesterreicher.

4. Alsenztal.

Alsenz, Bez.-Amt Rockenhausen.

Weinbergslagen: Im Thal, Am Stern, Am Elkersberg, Im Steinkreuz, In der Mehrenbach.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 70 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Franken, Riesling, Traminer, Ruländer, Oesterreicher.

Altenbamberg, Bez.-Amt Rockenhausen.

Weinbergslagen: Rotenberg, Schloßberg, Treuenfels, Neuenberg, Gänsberg, Kernberg, Becherstall, Frauenbrunnen, Albergrund.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 73 Hektar Weißwein.

Baierfeld-Steckweiler, Bez.-Amt Rockenhausen.

Weinbergslagen: Mittelberg, Adelsberg, Schnorberg, Schloßberg, Wehrech, Hinter der Kirche.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 41 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher oder Franken, Riesling, Ruländer, Traminer.

Callbach, Bez.-Amt Rockenhausen.

Weinbergslagen: Salmonsrech, Fastenberg, Im Mai, Delbchen, Brendsknopf, Hinterberg*, Wolfenwiese*.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 18 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Oesterreicher.

Duchroth-Oberhausen, Bez.-Amt Rockenhausen.

Weinbergslagen: Vogelschlag, Kaisersgrund, Vor Kehren, Leistelberg, Reitzenkopf, Rozert, Heiserweg, Rothenberg, Hüttel, Hausberg, Kisselberg, Gangelsberg, Nahestand, Auf der Guck, Im Kongo.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 260 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Franken oder Oesterreicher, Riesling, Traminer, Gutedel.

Ebernburg, Bez.-Amt Rockenhausen.

Weinbergslagen: Schloßberg, Platte, Weilerberg, Erzengrube, Rohret, Hinterm Fahr, Hohlweg, Köhlerköpfchen, Stefansrech, Auf Köhler, Steinkaut, Fuckere, Flur, Götzenfels, Mottenstein, Dörrenbach.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 74 Hektar Weißwein und 1/2 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Franken, Portugieser, Gutedel, Traminer.

Feil-Bingert, Bez.-Amt Rockenhausen.

Weinbergslagen: Kahlenberg, Hochstätterberg, Liesert, Morgenau, Todtenhölle, Bading, Steckelberg, Bocksrech, Niederhäußer Seite, Vorschöb, Hornungswiese, Neuenberg, Trauelhaus, Rödelsheck, Auf den Fichten, An der Glockwiese, Im Langen, Lemberg, In der Budd, Auf der Juchhöh, Bremerech, Hahnenbach, Am Bangerterfeld, Am Maiwald, Auf der Hessel.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 180 Hektar Weißwein und 1 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Riesling, rote Frühburgunder.

Hochstätten, Bez.-Amt Rockenhausen.

Weinbergslagen: Am Häuserweg, Im Glückerberg, Im Feilerberg, Im Hinterberg, Am Ackerberg, Am Schimmerling, Hinter Haspel.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 20 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, ferner etwas Riesling.

Kalkofen, Bez.-Amt Rockenhausen.

Weinbergslagen: Großer Berg, Kahlenberg, Kuhschreck, Laubert.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 11 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Traminer, Riesling.

Lauterecken, Bez.-Amt Kusel.

Weinbergslagen: Schäfersberg, Oberberg, Erdhausen, Edenhöllchen.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 25 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Oesterreicher, Burgunder, Portugieser, Gutedel, Traminer.

Mannweiler, Bez.-Amt Rockenhausen.

Weinbergslagen: Schloß Randeck, Schorr, Weißenstein, Pfohl, Nauwingert

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 15 Hektar Weißwein.

Münsterappel, Bez.-Amt Rockenhausen.

Weinbergslagen: Nonnbach, Wetterscheid, Nassental, Hölle, Himmelberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 14 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Traminer, Riesling.

Niedermoschel, Bez.-Amt Rockenhausen.

Weinbergslagen: Jungwald, Hahnöllen, Katzenbacherrech, Laienberg, Seelberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 29 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher.

Oberhausen am Appel, Bez.-Amt Rockenhausen.

Weinbergslagen: Spitzerling, Winnweg, Wetterscheid, Kümmlerberg, Bacherberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 10 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Riesling, Ruländer, Traminer.

Obermoschel, Bez.-Amt Rockenhausen.

Weinbergslagen: Geißenkopf, Langhöllen, Riedhöllen, Oberst Sauerborn, Unterst Sauerborn, Schloßberg, Seelberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 50 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Riesling.

Oberndorf, Bez.-Amt Rockenhausen.

Weinbergslagen: Beutelstein, Gänsberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 25 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Franken, Riesling, Traminer, Ruländer, Oesterreicher.

Odenbach am Glan, Bez.-Amt Kusel.

Weinbergslagen: Bornberg, Leckberg, Neuberg, Horn, Bennerberg: oberhalb des Weges, unterhalb des Weges.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 27 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Oesterreicher, Portugieser, Gutedel, Traminer, Riesling.

Odernheim am Glan, Bez.-Amt Rockenhausen.

Weinbergslagen: Klosterberg, Heßweg, Sonnenberg, Weinsack, Hellen, Krämersacker, Langenberg, Homberg, Frohnenberg, Hetteshöllen, Schafacker, Herbstau, Abseite, Utscheid, Siebenmorgen.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 104 Hektar Weißwein und 1 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Franken.

Rehborn, Bez.-Rockenhausen.

Weinbergslagen: Raumberg, Eschbach, Hahn, Bogenberg, Maienberg, Demmgen, Herrnberg, Untere Brücke, Hasenkopf, Seifelbach, Kolbelberg, gen. Bacherrech.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 36½ Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: gemischte Trauben.

Rockenhausen, Bez.-Amt Rockenhausen.

Weinbergslagen: **Waldberg**, **Dörnbach**, **Wesbach**, Rheinhardsberg, Neuenberg, Bobersberg, Enselbach, Leinhöhle.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 55 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Franken, Riesling.

Wolfstein, Bez.-Amt Kusel.

Weinbergslagen: Erzengel, Schloßberg, Eisenknopf, **Muhl**, Unterm alten Schloß, Kuhbrücker Hubel.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka $9^1/_2$ Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Traminer, Oesterreicher.

Die Weine von Sachsen, Schlesien etc.

a. Allgemeines.*)

Was die in genannten Provinzen erzeugten Weine betrifft, so lassen solche in Jahren, in denen die Sonne nicht voll ihre Schuldigkeit tut, manches zu wünschen übrig, da die klimatischen Verhältnisse die Erzeugung nicht sehr begünstigen. In guten Jahren reifen aber auch recht hübsche Qualitäten.

Die Weine, welche in der Nähe von Weißenfels und in dem Saaletale gewonnen werden, pflegt man in der Regel mit dem Kollektivnamen Naumburger Weine zu bezeichnen. In der Gegend von Freyburg an der Unstrut gewinnt man Weine, die vielfach zur Schaumwein-Fabrikation verwendet werden und in dieser Beziehung sich sogar einen gewissen Ruf erworben haben. Gegenwärtig beschränkt sich der eigentliche Weinbau fast ganz auf einzelne Hänge im Saale- und Unstruttal; auf der Fahrt von Osten her bemerken wir kleine, aber gut erhaltene Weinberge schon bei Kriechau und Burgwerfen vor Weißenfels. Größere Flächen sind bei Geseck (staatlich), Naumburg, Freyburg noch in Kultur. In der Meißener Gegend erzielt man ebenfalls einen leidlichen Landwein; wenn er jung ist, zeigt er eine gewisse frische, angenehme Säure; auch etwas Rotwein wird daselbst produziert. Bei Dresden ist auch etwas Weinbau zu Hause.

Besondere Beachtung verdienen die Grünberger Weine, indem sie einesteils zum Verschnitt, andernteils ebenfalls zu recht beliebten moussierenden Weinen verwendet werden. Die Grünberger Weine haben sogar als Verschnittwein eine gewisse Bedeutung und verdienen den Spott nicht, der ihnen in Form von zahllosen Witzen und Anekdoten entgegengebracht wird. Zurückzuführen ist solcher wohl darauf, daß vor vielen Jahren der Weinbau dorten sehr darniederlag. Man kelterte alle Traubensorten zusammen und

*) Das Verzeichnis aller Orte nebst Statistik über das Rebgelände befindet sich im II. Teil dieses Buches.

stellte so nicht Rotwein und nicht Weißwein, sondern den sogenannten „Bleichert" her, der an Güte viel zu wünschen übrig ließ. Erst in dem ersten Drittel des 18. Jahrhunderts kam Ordnung unter die Weinproduzenten und seit dieser Zeit kam die Qualität immer höher und der Weinbau wurde stets rentabler.

Bezüglich der Statistik zeigt die folgende Tabelle alle Einzelheiten für das Saale- und Unstrutgebiet:

Jahr	Rebfläche ha	Mostertrag hl	Durchschnittlicher Hektarertrag hl	Geldwert M.	Durchschnittlicher Preis für 1 hl Most M.	Durchschnittlicher Geldertrag von 1 ha Rebfläche M.
1913	49,0	364	7,4	25 502	70,1	520
1914	52,0	104	2,0	6240	60,0	120
1915	41,0	1336	32,6	78 182	58,5	1907
1916/1917	keine Statistik.					
1918	45,2	82	1,8	24 600	300,0	544

b. Weinbergslagen:

Altenburg a. Saale, Kreis Naumburg a. Saale

Weinbergslagen: Saalberge.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 12 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Traminer, Gutedel.

Bad-Kösen, Kreis Naumburg a. Saale.

Weinbergslagen: Saalhäuser.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 6 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Gutedel, Oesterreicher.

Crossen (Oder), Kreis Crossen.

Weinbergslagen: Keine besonderen Namen.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 40 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Sylvaner, Traminer, Burgunder, Böhmischer Elbling.

Freyburg an der Unstrut, Reg.-Bez. Merseburg.

Weinbergslagen: Schweigenberg*, Schloßberg, Abtei, Hainberg, Herrenberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 40 Hektar gemischter Wein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Gutedel, Sylvaner, Traminer, weiße und blaue Burgunder, Riesling, Portugieser.

Höhnstedt, Mannsfelder-See-Kreis.

Weinbergslagen: Keine besonderen Namen.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 100 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Riesling.

Stadt Grünberg, Kreis Grünberg, Reg.-Bez. Liegnitz.

Weinbergslagen: Hirtenberg, Ziegelberg, Steinberg, Pfeifferberg, Lindeberg, Maugschtberg, Blücherberg, Theresienhöhe, Patzgall, Kapelle, Löbtenz, Marschfeld, Kascheberg*, Rodeland, Zuckerland, Adlerland, Langesrevier (Ziethenberg), Goldene Krone, Erlbusch, Steingasse, Alte Maugscht, Alt Gebirge, Krisicken, Siberien, Karschin, Augustberg, Bürgerruh, Schillerhöhe.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 300 Hektar Weißwein und 120 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Sylvaner, Traminer, Burgunder, Gelb- und Blauschönedel, Grünriesling.

Jessen, Kreis Schweinitz.

Weinbergslagen: Oberberg, Unterberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 20 Hektar Weiß- und Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Riesling, Traminer, Oesterreicher, Sylvaner, weißer und blauer Gutedel.

Kühnau, Kreis Grünberg in Schlesien.

Weinbergslagen: Altes und neues Revier.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 15 Hektar Weißwein und 10 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Gelbe und blaue Schönedel, Sylvaner.

Poln. Kessel, Kreis Grünberg i. Schl.

Weinbergslagen: Dorflage.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 4 Hektar Weiß- und Rotwein.

Meißen mit Oberspaar, Kreis Dresden.

Weinbergslagen: Ratsweinberge, Rauental, Heynitzberg, Rautenberge, Luckenhübel.

Proschwitz, Kreis Dresden.

Weinbergslagen: Katzensprung.

Roßbach, Kreis Naumburg a. Saale.

Weinbergslagen: Herrenberge, Leidenberge, Meuselberge.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 30 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten Riesling, Traminer, Oesterreicher, Gutedel, Elbling.

Sörnewitz, Kreis Dresden.

Weinbergslagen: Rote Presse.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Blauer Burgunder, St. Laurent, Traminer, Sylvaner, Weißer Gutedel, Ruländer, Elbling, Riesling, Muskateller, Malvasier, Müllerrebe.

Untereschenbach (Saaletal), Bez.-Amt Hammelburg

Weinbergslagen: Grabenloch, Stürzelberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 14 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: rote Gutedel, Muskateller, grüne Seidentraube, Oesterreicher, Trollinger.

Züllichau nebst Umgebung, Kreis Züllichau-Schwiebus.

Weinbergslagen: Obere Weinberge, Untere Weinberge, Morauer Weinberg, Padligarsche Weinberge, Radewitscher Weinberge.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 57 Hektar Rot- und Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Böhmischer, Kurgrater, Schönedel, Sylvaner, Kleimitschker, Traminer, Portugieser.

Die Weine Württembergs.

a. Allgemeines.*)

Württembergs Weine sind außerhalb des Landes nicht mehr so bekannt und berühmt als früher, war an allen Höfen und deren Prunkmählern die besten Tropfen des Schwabenlandes nicht fehlen durften. Weinbau wird in allen Teilen des Landes getrieben. Württemberg nimmt bezüglich der Weinbaufläche unter den weinbautreibenden Ländern Deutschlands die dritte Stelle ein. Zu den größten Weinbaubetrieben, die auch die gesuchtesten und bestbezahltesten Weine liefern, gehören die im Besitz der staatlichen Domänenkammer befindlichen Weinberge in Stuttgart, Cannstatt, Untertürkheim, Neustadt, Stetten, Kleinheppach, Hohenhaslach, Mundelsheim, Elfinger Hof bei Maulbronn. Der Ertrag der Weinberge ist sehr verschieden; ein mittelmäßiger ist im unteren und mittleren Neckartal, ein geringer im Taubertal zu verzeichnen. Der Anteil der Weinbaubetriebe Württembergs an der Gesamtzahl des Deutschen Reiches ist etwas über 16%. Vorherrschende Traubensorten sind in rot: Clevner, Sylvaner, Trollinger, Portugieser; in weiß: Muskateller, Traminer, Riesling, Veltliner. Von den besseren Rotweinen wären zu nennen: Unter- und Obertürkheimer, Heilbronner, Stettinger, Fleiner, Mundelsheimer, Hohenhaslacher, Uhlbacher, Heppacher, Besigheimer, Hessigheimer, Weinsberger, Cannstatter, Stuttgarter, Eßlinger usw. Weiße Weine besserer Qualität liefern: Fellbach, Schnaith, Elfinger, Cannstatt, Heilbronn, Stetten, Linsenhofen (sog. Tälerswein). Diese Orte kämen auch als Hauptweinorte im Sinne des § 6 des Weingesetzes in Betracht. Schillerweine werden zumeist, aus weniger bevorzugten Lagen produziert, indem man Rot- und Weißgewächs zusammen keltert, oder blaue Trauben rötlich keltert. Derart gewonnene Gewächse dürfen ohne jede Deklaration des Gemenges von Rot- und Weißtrauben als Schillerweine in den Verkehr gelangen, und spielen diese Schillerweine in

*) Das Verzeichnis aller Orte nebst Statistik über das Rebgelände befindet sich im II. Teil des Buches.

Württemberg eine ganz bedeutende Rolle in Bezug auf den Konsum im Lande selbst. Die Weine von Weinsberg sind zur Schaumweinfabrikation besonders gesucht. Wie auch in anderen Weinbaugebieten, sind die bevorzugten Lagen in Händen der Domänen und Weingärtner-Gesellschaften, deren großer Fleiß und Reellität zur Förderung des Weinbaues nicht unwesentlich beigetragen haben.

Die Geschichte des württembergischen Weinbaues reicht, nach einer Zusammenstellung, von Finanzrat Dr. Trüdinger, veröffentlicht in den Heften des „Statistischen Landesamtes" in Stuttgart, der auch die nachfolgenden Angaben entnommen sind, weit zurück, und es gilt als nicht unwahrscheinlich, daß, wie durch die Römer der Obstbau in die schwäbischen Gaue eingeführt worden ist, so auch die Reben schon unter der Römerherrschaft (vom 1.—4. Jahrhundert) gepflanzt worden sind. Die ersten urkundlichen Nachrichten, über den Betrieb des Weinbaues in Württemberg finden sich im 8. und 9. Jahrhundert aus der Gegend von Heilbronn, des Zabergäus, von Eßlingen und Göppingen. Irgendwelche Zahlen über die Ausdehnung und den Ertrag des Weinbaus sind aus jenen früheren Zeiten nicht zu uns gekommen. Zu der weiten Verbreitung des Weinbaues in Württemberg im Mittelalter hat wohl hauptsächlich der Umstand beigetragen, daß die Bereitung des Obstmostes noch wenig bekannt und, wie auch die Bereitung und der Ausschank des Biers, durch besondere Verordnungen beschränkt oder ganz verboten war, und daß ferner der Wein vermöge seines verhältnismäßig hohen Werts und seiner Transportfähigkeit einen nicht unerheblichen Ausfuhrartikel bildete.

Im 19. Jahrhundert war man von seiten der Regierung, wie auch von seiten privater Vereinstätigkeit — zu nennen ist namentlich die 1825 gegründete „Gesellschaft für die Weinverbesserung in Württemberg", sowie der 1828 ins Leben gerufene „Württembergische Weinbauverein" — bestrebt, auf die Hebung des Weinbaus fördernd einzuwirken, indem man Musterweinberge, mit edlen Traubengattungen bestockt, anlegte, unter Mitwirkung der Regierung Reben von edlen Traubengattungen unentgeltlich an die Weingärtner verteilte und ansehnliche Preise für die Anlegung von Weinbergen die ausschließlich mit edlen Reben bestockt wurden, aussetzte.

Seit 1886 ist die Weinbaufläche stetig zurückgegangen bis zum Jahr 1899; die Jahre 1900 und 1901 brachten wieder eine kleine

Zunahme, aber im Jahre 1902 hat sich die Weinbaufläche abermals vermindert. Von da ab schwanken die Zahlen in teils auf- und absteigender Art. So betrug die Fläche z. B. 1910 15629 Hektar, 1915 12176 Hektar und 1918 10968 Hektar.

Die Region des Weinbaus in Württemberg, welche die mildesten Gegenden des Landes in sich begreift, umfaßt das mittlere und untere Neckartal, sowie die in dasselbe einmündenden Seitentäler der Fils, Rems, Murr mit der Bottwar, der Enz, Metter, Zaber, das Kocher- und Jagsttal, sowie das dem Maingebiet angehörige Taubertal mit dem Tale des Vorbachs, ferner das Bodenseegebiet mit dem unteren Schussental, endlich eine kleine Fläche an der westlichen Abdachung des Schwarzwalds bei Loffenau und Gräfenhausen und den isolierten Basaltkegel von Hohentwiel. Nach der geographischen Lage lassen sich 8 natürliche Weinbaugebiete unterscheiden, deren Zusammensetzung aus der nachstehenden Uebersicht hervorgeht:

Natürliche Weinbaugebiete	Namen der zu den einzelnen Gebieten gehörigen Oberamtsbezirke	Zahl der weinbautreibenden Gemeinden
1. Oberes Neckartal mit Albtrauf . .	Rottenburg, Tübingen, Herrenberg, Reutlingen, Urach, Nürtingen, Böblingen, Kirchheim	62
2. Unteres Neckartal	Eßlingen, Cannstatt, Stuttgart Stadt und Amt, Ludwigsburg, Besigheim, Marbach, Backnang, Heilbronn, Weinsberg, Neckarsulm	186
3. Remstal . . .	Welzheim, Schorndorf, Waiblingen	50
4. Enztal	Neuenbürg, Calw, Maulbronn, Vaihingen, Leonberg	57
5. Zabergäu . . .	Brackenheim	30
6. Kocher- u. Jagsttal	Gaildorf, Hall, Öhringen, Künzelsau	76
7. Taubergrund . .	Mergentheim, Gerabronn . . .	42
8. Bodenseegegend .	Tettnang, Ravensburg, Tuttlingen	15

Die Zahl der Weinbauorte mit einer (im Ertragstehenden) Weinbaufläche von mehr als 100 Hektar beträgt 34; die größte Weinbaufläche hat Stuttgart Stadt, nächstdem kommen die Gemeinden Heilbronn, Fellbach, Eßlingen, Cleebronn, Cannstatt, Lauffen und Weinsberg.

Alle weiteren Einzelheiten zeigt die nachfolgende Statistik

Jahr	Rebfläche ha	Mostertrag hl	Durchschnittlicher Hektarertrag hl	Geldwert M.	Durchschnittlicher Preis für 1 hl Most M.	Durchschnittlicher Geldertrag von 1 ha Rebfläche M.
Oberes Neckartal und Albtrauf						
1913	791,1	32	0,04	1 600	50,0	2
1914	736,1	205	0,3	11 224	54,8	15
1915	573,4	3 531	6,2	287 409	81,4	501
1916/1917	keine Statistik.					
1918	364,4	7 585	20,8	2 464 484	324,9	6 763
Unteres Neckartal						
1913	7 526,3	4 884	0,7	338 802	69,4	45
1914	7 297,8	31 707	4,3	2 514 686	79,3	345
1915	6 968,0	129 780	18,8	10 426 624	80,3	1 509
1916/1917	keine Statistik.					
1918	6 503,6	120 196	18,5	42 870 243	356,7	6 592
Remstal						
1913	1 225,9	125	0,1	9 024	72,2	7
1914	1 195,0	3 042	2,5	242 567	79,7	203
1915	1 052,5	19 083	18,1	1 598 432	83,8	1 513
1916/1917	keine Statistik.					
1918	957,6	18 182	19,0	63 52 355	349,4	6 634
Enztal						
1913	1 154,5	545	0,5	39 926	73,3	35
1914	1 074,5	2 909	2,7	227 983	78,4	213
1915	877,2	8 621	9,8	738 345	84,6	842
1916/1917	keine Statistik.					
1918	824,6	12 529	15,2	4 441 689	354,5	5 386

Jahr	Rebfläche ha	Mostertrag hl	Durchschnittlicher Hektarertrag hl	Geldwert M.	Durchschnittlicher Preis für 1 hl Most M.	Durchschnittlicher Geldertrag von 1 ha Rebfläche M.
			Jabergäu			
1913	1 371,4	2 401	1,8	144 089	63,4	105
1914	1 317,2	8 875	6,7	600 262	54,4	456
1915	1 214,9	24 808	20,4	1 722 024	41,7	1 417
1916/1917			keine Statistik.			
1918	1 179,5	28 964	24,6	10 388 203	358,7	8 808
			Kocher- und Jagsttal			
1913	883,5	15	0,02	750	50,0	1
1914	829,9	96	0,1	7 009	73,0	8
1915	659,6	3 182	4,8	292 442	91,9	443
1916/1917			keine Statistik.			
1918	454,3	6 786	14,9	2 456 628	362,0	5 408
			Taubergrund			
1913	1 089,9	45	0,04	2 250	50,0	2
1914	984,9	161	0,2	10 264	63,8	10
1915	830,2	4 991	6,0	358 906	71,9	432
1916/1917			keine Statistik.			
1918	648,5	9 717	15,0	3 354 853	345,3	5 173
			Bodenseegegend			
1913	77,7	57	0,7	3 001	56,6	39
1914	74,6	552	7,4	20 529	37,2	275
1915	60,9	626	10,3	33 100	52,9	544
1916/1917			keine Statistik.			
1918	36,0	829	23,0	206 524	249,1	5 737
			Württemberg insgesamt:			
1913	14 120,3	8 104	0,6	539 442	66,6	38
1914	13 507,0	47 547	3,5	363 524	76,4	269
1915	12 176,7	194 622	16,0	1 547 282	79,4	1 269
1916/1917			keine Statistik.			
1918	10 968,4	204 788	18,7	72 534 979	354,2	6 613

b. Weinbergslagen.

Abstatt, Ober-Amt Heilbronn, Neckarkreis.

Weinbergslagen: Höllweinberg, Kienlensberg, Mittelberg, Lindenweinberg, Wildeck.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 45 Hektar Weißwein und 10 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: weiße und schwarze Riesling, Sylvaner, Elbling, Gutedel, Trollinger, Affenthaler, Lemberger.

Beilstein, Ober-Amt Marbach, Neckarkreis.

Weinbergslagen: Schloßberg, Höhberg, Sandberg, Wartberg, Steinberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 70 Hektar Weißwein und 70 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Weißriesling, Sylvaner, Trollinger, Lemberger, Klevner.

Besigheim, Ober-Amt Besigheim, Neckarkreis.

Weinbergslagen: Wurmberg*, Neusätz, Niedernberg, Froschberg, Reuth, Steinbach*, Schwalbenhälde, Enzhälde, Häslach, Deutelstahl, Braun, Bernhälde, Hermannsklinge, Kreuzberg, Bilsen, Neckarhälde.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 125 Hektar Schillerwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Trollinger, Rotelbling, Sylvaner.

Beutelsbach im Remstal, Ober-Amt Schorndorf.

Weinbergslagen: Koppelberg, Burghalde, Gaiser, Steinengaiern, Gänser, Fießdobel, Mühlenberg, Denthale, Hochberg, Riedwiesen, Kostdobel, Altenberg, Stettenbronn, Kriegsberg, Schönbühl, Witzberg, Roßberg, Hardt.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 150 Hektar Schillerwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Sylvaner, Riesling, Trollinger, Portugieser.

Bietigheim, Ober-Amt Besigheim, Neckarkreis.

Weinbergslagen: Dürrenberg, Hühnerberg, Hirschberg, Brachberg* Lug.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 2 Hektar Weißwein, 12 Hektar Rotwein und 30 Hektar Schillerwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Trollinger, Weißriesling, Elbling, Sylvaner, Gutedel, Schwarzriesling.

Bönnigheim, Ober-Amt Besigheim, Neckarkreis.

Weinbergslagen: Frauenberg, Schuppen, Enzbach, Geigersbach, Pfaffenweg, Forst, Kersch, Unternberg, Spiegel, Steingrube, Schlippshälde, Kirchweg, Sonnenberg*, Winterhälde, Ensenberg, Rosenfelder, Schallenberg. Ungarshälde, Michaelsberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 3 Hektar Weißwein, 21 Hektar Rotwein und 110 Hektar Schillerwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Sylvaner, Lemberger, Elbling, auch weiße Riesling.

Brackenheim, Ober-Amt Brockenheim, Neckarkreis.

Weinbergslagen: Burg, Wolfsaugen, Sulzberg, Mäusekammer, Krapfen, Plochinger, Innerer und äußerer Zweifelberg, Haberschlacht, Essigberg, Warenspiel, Forst, Fliegens, Hirn, Galgenberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 20 Hektar Weißwein und 110 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Lemberger, Trollinger, Portugieser, Schwarzriesling, Sylvaner, blaue und weiße Elbling, weiße und rote Riesling, Gutedel.

Cannstadt, Stadtdirektionsbezirk Stuttgart, Neckartal.

Weinbergslagen: Im Zuckerle, In den Steinhalden, Berg, Prag, Kochshalde, Wartberg, Wolfersberg, Im Blick*, Im Kienbach.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 205 Hektar gemischter Wein, vorherrschend Rotweinsorten.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Trollinger, rote Urban, weiße Riesling, Sylvaner, Lemberger, Portugieser, Affenthaler.

Cleebronn, Ober-Amt Brackenheim, Neckarkreis.

Weinbergslagen: Michaelsberg, Fuchsschwanz, Philippsberg, Steupperg, Ruith, Vornen am Berg, Dürrenschneider, Jungen,

Damm, Hohenstraße, Rotes Knie, Liebenberg, Lichtenberg, Roth, Mutschler, Fachenwald, Luderskling, Hüpperg, Klepperberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 200 Hektar Weißwein und 20 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Sylvaner, Weißriesling, Lemberger.

Derdingen, Oberamt Maulbronn.

Weinbergslagen: Wiesenberg, Bergwald, Kupferhalde, Gänsberg, Rieth, Regenstiehl, Planken.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 121,8 Hektar Rotwein, etwas Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Trollinger Lemberger, schwarzer Riesling, Portugieser, Weißriesling, Sylvaner.

Eberstadt mit **Lennach** und **Buchborn,** Ober-Amt Weinsberg, Neckarkreis.

Weinbergslagen: Berg, Klinge, Knoß, Grabenweinberge, Hüttenweinberge, Steinberg, Hilber, Mühlweinberg, Holzweinberg, Wachholderrain, Steinhau, Gaisberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 20 Hektar Weißwein, 40 Hektar Rotwein und 60 Hektar Schillerwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: weiße und rote Riesling, Elbling, Sylvaner, Trollinger.

Elpersheim, Ober-Amt Mergentheim.

Weinbergslagen: Steckenhalde, Tauberberg, Dörrbach.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 42 Hektar Schillerwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Gutedel, Tauberschwarz.

Erlenbach, Ober-Amt Neckarsulm, Neckarkreis.

Weinbergslagen: Hälden, Hübscher, Speyersgrund, Abelsberg, Gaisberg, Kaysberg, Geiselsberg, Schimmelsberg, Katzental, Drachenloch, Streitegarten, Knollen*.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 115 Hektar Schillerwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Trollinger, Kleyner, Weißriesling, Elbling, Affenthaler, Lemberger, Gutedel, Sylvaner.

Eßlingen am Neckar, Ober-Amt Eßlingen, Neckarkreis.

Weinbergslagen: Neckarhalde.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 238 Hektar Schillerwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Trollinger, Riesling, Sylvaner, roter Urban, Affenthaler, Gesamterzeugnis meist Schillerweine.

Fellbach, Ober-Amt Cannstadt, Schwarzwaldkreis.

Weinbergslagen: Lämmler, Hinterer Berg, Vorderer Berg, Lippenberg, Staig, Raise.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 15 Hektar Weißwein, 85 Hektar Rotwein und 120 Hektar Schillerwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Trollinger, Sylvaner, Portugieser, Riesling.

Feuerbach, Ober-Amt Stuttgart, Neckarkreis.

Weinbergslagen: Lemberg, Hohenwarte, Schloß, Walpenreute, Stuttgarter Halde.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 100 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Trollinger, teilweise Sylvaner, Portugieser.

Flein, Ober-Amt Heilbronn, Neckarkreis.

Weinbergslagen: Sandberg, Klosterberg, Grafenberg, Katzensteigle, Stöckli, Helden, Reumersberg, Krummen, Höh, Altenberg, Steingraben, Beuttinger, Affelter, Landwehr, Markgrafen, Schollenhelden, Schenkenhelden, Jungen, Fuchssprung, Reutberg, Zweifelsberg, Süßtrauble, Mönchsrot, Ochsenberg, Blaumauern, Nöder, Eselsberg, Kleeberg, Kirchenweinberg, Saumagen.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 100 Hektar Weißwein und 53 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Trollinger, Lemberger, schwarze Riesling, blauer Sylvaner, rote Elbling, weiße Riesling, gelber Sylvaner, Elbling, Gutedel.

Großbottwar, Ober-Amt Marbach, Neckarkreis.

Weinbergslagen: Harzberg, Böning, Köchersberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 120 Hektar Rot- und Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Trollinger, Limberger, Portugieser, weiße Riesling, Sylvaner.

Großgartach, Ober-Amt Heilbronn, Neckarkreis.

Weinbergslagen: Annung, Birk, Baunzel, Gräfenberg, Hardtruten, Horitz, Krug, Mittelberg, Rumpelsteig, Sonntagsberg, Ehrenberger, Schützen, Schlag, Seele, Wolzen, Zeiler.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 25 Hektar Weißwein und 85 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Vorherrschend Trollinger; sonst Riesling, Lemberger, Portugieser, Riesling, Sylvaner, Gutedel.

Großheppach, Ober-Amt Waiblingen, Neckarkreis.

Weinbergslagen: Klingenberg, Scheuenberg, Zügernberg, Wanne, Frizen, Luitenbächer, Albenberg, Diemerberg, Belzberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 100 Hektar Schillerwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Sylvaner, Trollinger, weiße Riesling, Elbling, rote Portugieser Affenthaler.

Grunbach i. R., Ober-Amt Schorndorf, Jagstkreis.

Weinbergslagen: Auerbacher, Spitalweinberge, Bergweinberge, Kelternberg, Sterneise, Braunhalde, Wölflinshalde, Widdungshalde, Strauß, Ruith, Schlappen, Roth, Steinplatte, Osterberg, Neusatz, Staig.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 75 Hektar Weißwein und 25 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Trollinger, Portugieser, Affenthaler, rote Elbling, Sylvaner, weiße Riesling.

Gundelsheim, Ober-Amt Neckarsulm, Neckarkreis.

Weinbergslagen: Himmelreich, Michaelsberg, Lützelberg, Pfaffenweinberge, Unterer Nierdt, Oberer Nierdt, Hohneck, Wolkenstein, Grasberg, Klingenweinberge.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 1/3 Hektar Weißwein und 50 Hektar Schillerwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Trollinger, Sylvaner, schwarzer, Riesling, weißer Riesling, Portugieser, Elbling, Gutedel, Klevner, weiße und schwarze Burgunder, M .skateller, Lemberger, Affenthaler.

Heilbronn am Neckar, Ober-Amt Heilbronn, Neckarkreis.

Weinbergslagen: Stiftsberg, Weißhalde*, Kindsberg, Vordere Ried, Hintere Ried, Bürg, Krug, Thal, Hundsberg, Wollendieb, Pfühl, Buchern, Halden, Steinbrenner, Böckinger, Burgmal, Steinweg, Lerchenberg, Stahlbühl, Ochsenberg, Sommerische Klinge, Riedenberg, Stauffenberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 230 Hektar Weißwein und 170 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Trollinger, Lemberger, Affenthaler, Klevner, Urban, Müllerrebe, Sylvaner, Elbling, Gutedel, Muskateller, weiße Riesling, Traminer.

Hessigheim am Neckar, Ober-Amt Besigheim, Neckarkreis.

Weinbergslagen: Wurmberg*, Mühlberg, Au.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 120 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Trollinger, Klevner, Affentaler, Sylvaner, Riesling.

Hohenhaslach, Ober-Amt Vaihingen, Neckarkreis.

Weinbergslagen: Kirchberg, Höfinger, Genuß, Roten, Röschen, Teufelsberg, Rothen Staig, Recker, Pfefferberg, Hoherent, Spitzberg, Loch, Sperrbauch, Härnle, Steinberg, Bronhalde, Schippenmühl.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 10 Hektar Weißwein und 140 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Trollinger, Lemberger, Sylvaner, Rotelbling, Riesling, Portugieser.

Horrheim, Ober-Amt Vaihingen, Neckarkreis.

Weinbergslagen: Eppental, Botenbrunnen, Röckenberg, Samstag, Büchsle, Herdle, Rümpfle, Brockenheimer, Kälberstall, Gerber, Mangoldstück, Judenkirchhof, Dachslöcher, Im Mönch, Ochsenmaul, Rieser, Gurren, Hälde, Schnürle, Aispach, Kniesel.

Die im Druck hervorgehobenen Namen stellen die besten Lagen dar.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 105 Hektar Rot- bezw. Schillerwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Trollinger, Elbling, blauer und roter Sylvaner, Portugieser.

Ingelfingen, Ober-Amt Künzelsau, Jagstkreis.

Weinbergslagen: Hohenberg, Neesch, Neuweg, Belsenbergerweg, Hundsberg, Rieth, Weißenberg, Bergetsecke.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 60 Hektar Weißwein und 1 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: weiße: Riesling, Muskateller, Sylvaner, Krachmostgutedel; rote: Portugieser, Trollinger.

Korb-Steinreinach, Ober-Amt Waiblingen, Neckarkreis.

Weinbergslagen: Berg, Nachdörfle, Weißle, Steingrube, Körzständel, Wanne, Roßberg, Korberkopf, Gaichle, Nebelberg, Trombach, Kölle, Sommerhalde, Schmähling, Gassenweinberg, Kelterweinberg, Winterhalde, Schaltenberg, Korberhölzle, Clufert, Hummel, Leutenbacher, Holzwarth, Steinreinacher, Hörnle, Clara, Jungen, Kotzen, Holzklinge, Pfullinger, Reutlinger, Neusatz, Lohweinberg, Vogel, Schmid, Jesinger, Kreuz, Ritzmaushölzle

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 10 Hektar Rotwein und 90 Hektar Schillerwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: Sylvaner, Riesling, Affentaler, Weiß-Elbling, Trollinger.

Laudenbach, Ober-Amt Mergentheim, Jagstkreis.

Weinbergslagen: Kaiberg, Heimberg, Schaffsteig, Halden, Kürbsecken, Hohenberg, Ackersberg, Hofberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 85 Hektar Schillerwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Junker, Oestereicher, Burgunder.

Lauffen, am Neckar, Ober-Amt Besigheim, Neckarkreis.

Weinbergslagen: Lauer, Mauerebin, Obere Ebin, Aeußere und mittlere Berge, Eisberg, Baumgarten, Halden, Dornhalden, Jungfer, Aier, Hölzlen zu Auen, Osterhofen, zu Ried, Vordere, mittlere, hintere und obere Maurenkonsten, Neckarhalden, zu Rieth, Schiedt.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 200 Hektar Schillerwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Trollinger, Schwarzriesling, rote und weiße Elbling, Sylvaner, Weißrieslinge, Portugieser.

Löwenstein mit **Reisach**, Ober-Amt Weinsberg, Neckarkreis.

Weinbergslagen: Löwenstein: Rotweinberge, Wohlfartsberg, Brunnenweinberg, Breitäcker, Stierlein, Eisenberg.

Reisach: Eulenberg, Eichhälden, Wachholderweg, Greutlen, Rappenberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 120 Hektar Schillerwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Sylvaner, weiße und schwarze Riesling, Trollinger, Tokajer, Portugieser.

Markelsheim, Ober-Amt Mergentheim, Jagstkreis.

Weinbergslagen: Ried, Schürgen, Brückenweinberg, Römer, Kehrweg, Stölzle, Sommerberg, Klinge, Rein, Oberberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 90 Hektar Weißwein und 5 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Gutedel oder Junker, Sylvaner oder Oesterreicher.

Michelbach am Heuchelberg, Ober-Amt Brackenheim, Neckarkreis.

Weinbergslagen: Vordernberg, Hinternberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 120 Hektar Schillerwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Sylvaner, Elbling, Schwarzriesling.

Mundelsheim am Neckar, Ober-Amt Marbach, Neckarkreis.

Weinbergslagen: Käsberg, Langenweinberg, Hasennestle, Kaltweinberg, Bachweinberge, Mühlbachweinberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 130 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: vorherrschend Trollinger, Elbling, Sylvaner, Lemberger, Affenthaler, schwarze Riesling.

Neckarsulm, Ober-Amt Neckarsulm, Neckarkreis.

Weinbergslagen: Scheuerberg, Haag, Setz, Hoheberg, Stöckigt, Hilbert, Rosenberg, Stiftsberg*, Hasenbügel, Hälde, Kreuzberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 88 Hektar Weißwein und 74 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: rote: Klevner, Trollinger, Affenthaler, Muskateller, Portugieser; weiße: Riesling, Sylvaner, Gutedel.

Neipperg, Ober-Amt Brackenheim, Neckarkreis.

Weinbergslagen: Seeberg mit Vellberg, Schimmelsberg, Altenberg, weißer Thalberg, Ruith, Tohlsberg, Langenweinberg, Mönchsweinberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 60 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Lemberger, Trollinger, weiße und rote Elbling, Portugieser, auch etwas Sylvaner,

Niederstetten, Ober-Amt Gerabronn, Jagstkreis.

Weinbergslagen: Regenbach, Schönthaler Berg und Paradies, Oberstetter Berg*, Wildenthierbacher Berg, Alten Berg, Ried und Hohberg, Winterberg, Heyerberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 98 Hektar Schillerwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Süßrot, Oesterreicher, Junker, Elbling.

Nordheim bei Heilbronn, Ober-Amt Brackenheim, Neckarkreis.

Weinbergslagen: Auerberg, Neckar, Hofstatt, Nauen, Katzental, Schekkinge, Trautenbusch, Gräfenberg, Schecherhausen, Sonntagsberg, Heuchelberg*, Haag, Steig, Bux, Hälde.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 30 Hektar Weißwein und 150 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: weiße Riesling, Sylvaner, Trollinger, Lemberger, Gutedel, Burgunder, schwarze Riesling, Portugieser.

Obersteufeld, Ober-Amt Marbach, Neckarkreis.

Weinbergslagen: Forstberg, Eichhalde, Scheuterburg, Lichtenberg, Schloßgut, Hagstolz.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 6 Hektar Weißwein und 90 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorte: schwarze und weiße Riesling, Trollinger, Sylvaner, Affenthaler, Gutedel.

Reutlingen, Ober-Amt Reutlingen, Schwarzwaldkreis.

Weinbergslagen: Bevorzugte Lagen: Pfalzgrafen, Sommerhalde, Thal, Röhmi, Amändle, Kleines Sommerhäldle, Kuhmann, Bezenrieth, Hinteres Sommerhäldle, Oberes Burgholz, Hohlindach, Kleinlindach, Roßnagel, Rämmisacker, Wernsperg.

Weniger bevorzugte Lagen: Am Georgenberg*, An der Achalm, Burgholz, Saus und Wernsperg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 140 Hektar Schillerwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Portugieser, Trollinger, Sylvaner, schwarze Riesling, Kleyner, Häusler.

Schnait im Remstal, Ober-Amt Schorndorf, Jagstkreis.

Weinbergslagen: Schnarrenberg, Schmaiterhelde, Darrain, Sandmorgen, Kelterweinberge, Bränkelen, Buchhalden.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 110 Hektar Weißwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Sylvaner, weiße Riesling.

Sontheim, Ober-Amt Heilbronn, Neckarkreis.

Weinbergslagen: Stauffenberg, Grafenberg, Wettenberg, Wolfsberg, Wanne, Lämmlis.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 54 Hektar Weißwein und 32 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Weißriesling, Sylvaner, Trollinger, Schwarzriesling.

Steinsfeld, Ober-Amt Weinsberg, Neckarkreis.

Weinbergslagen: Rechter Steinacker, Althälde, Neuhälde, Hetzlensberg, Schilppenklinge.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 65 Hektar Weißwein und 35 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: weiße: Riesling, Sylvaner; rote: Trollinger, Lemberger, Affenthaler, schwarze Riesling, Kleyner.

Stetten im Remstal, Ober-Amt Cannstatt, Neckarkreis.

Weinbergslagen: Mönchberg, Schalzberg, Haidlen, Gaiernhalden, Steudlen, Wannen, Glizer, Rauppen, Schäfer, Häder, Katzen, Baierlen, Geuernhalde, Sonnenberg, Rümmelen, Rauner, Bohnenberg, Lindhälder, Lange Jungen, Kurze Jungen, Wüstenberg, Pulvermacher, Hausweinbergen, Steingrube, Distelfinken, Pfaffenberg, Rittersberg, In den Bergen, Silbersrain, Hardtweinberg, Stackenberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 76 Hektar Weißwein und 55 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Sylvaner, Riesling, Gutedel, Trollinger, Portugieser.

Stuttgart, Ober-Amt Stuttgart, Neckarkreis.

Weinbergslagen: Kriegsberg und Mönchhalde, Koppental und Ehrenhalde, Azenberg, Forst, Afternhalden, Sonnenberg, Trauberg, Ameisenberg, Abelsberg (Gaisburg), Steinenhausen, Falkert, Wernhalde.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 250 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Trollinger, Sylvaner, Portugieser, rote Urban, weiße Riesling, Elbling, Lemberger.

Tübingen, Ober-Amt Tübingen, Schwarzwaldkreis.

Weinbergslagen: Im Neckartal: Im Hennental, Im Rappenberg, Obere und untere Sonnhalde, Spitzberg; Im Ammertal: Eßlingsloh, Buckelloh, Rote Steig, Kreuzberg*, Neuhalde* Wanne*.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 6 Hektar Weißwein und 3 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Portugieser, Sylvaner, Elbling, Trollinger, Affenthaler.

Uhlbach, Ober-Amt Cannstatt, Neckarkreis.

Weinbergslagen: Burgweinberg, Steingruben, Halden, Gaiern, Teschen, Sohl, Götzenberg, Bergle, Saalen, Himmelreich, Ebene, Hegnach, Schlath, Hofstatt, Sandweg, Staig, Mittlerer Berg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 60 Hektar Schillerwein und 33 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Sylvaner, Trollinger, Portugieser, Riesling.

Untertürkheim am Neckar, Vorstadt von Stuttgart, Neckarkreis.

Weinbergslagen: Aspen, Baindten, Bartnen, Buckenhalden, Dautenklinge, Goldberg*, Glodshalden, Hägle, Häldle, Hattenlauch, Heidenweinberge, Hezen, Kesselberg, Meß, Mönchberg, Simonrot*, Sonnenbühl.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 40 Hektar Weißwein und 130 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Trollinger, weißer Riesling, roter Urban, Sylvaner, Portugieser.

Vaihingen a. Enz, Ober-Amt Vaihingen, Neckarkreis.

Weinbergslagen: Burgberg (Schloßberg), Botenklinge, Heiligkreuz, Rötenhardt, Wolfshälde, Schelmenhälde.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 5 Hektar Weißwein und 90 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Trollinger, Sylvaner, Kleyner, Elbling, Lemberger, Affenthaler, Urban, St. Laurent, Gutedel, Muskateller.

Vorbachzimmern, Ober-Amt Mergentheim, Jagstkreis.

Weinbergslagen: Altenberg, Mühlberg, Schorren, Linsenberg, Steinbach, Bechnitz, Bodenweinberg, Häußertal, Gaissprung.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 26 Hektar Weißwein und 65 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: weiße: Gutedel, Sylvaner; rote: Süßroth, Grobschwarz.

Weickersheim, Ober-Amt Mergentheim, Jagstkreis.

Weinbergslagen: Schmecker, Carlsberg, Hardt, Berg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 85 Hektar Weißwein und 32 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Gutedel, Sylvaner.

Weinsberg, Ober-Amt Weinsberg, Neckarkreis.

Weinbergslagen: Burgberg, Schemmelsberg, Ranzenberg, Wildenberg, Weibertreu, Glückenhälden, Hirschberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 80 Hektar Weißwein und 120 Hektar Rotwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: rote: Trollinger, Lemberger, Affenthaler, Burgunder, Rot-Elbling, Portugieser, Schwarz-Riesling, Kleyner; weiße: Weiß-Riesling, Sylvaner, Weiß-Elbling, Weiß-Burgunder.

Winnenden, Ober-Amt Waiblingen, Neckarkreis.

Weinbergslagen: Stöckach, Holzenberg, Lauch, Schenkenberg.

Es werden hauptsächlich gepflanzt: zirka 50 Hektar Schillerwein.

Hauptsächlich vorkommende Traubensorten: Trollinger, Sylvaner, Riesling.

II. Teil.

Die Weinorte in Deutschland

nach Einteilung in

Regierungsbezirke, Amtsbezirke, Kreise etc.

nebst

Angabe der Rebflächen

sowie

Gesamt-Statistik von Weinproduktion in Deutschland, Ein- und Ausfuhr.

Baden.

Verzeichnis der Rebgemeinden

mit Flächenangabe nach der letzten Vermessung 1918.

Amtsbezirke und Gemeinden	Als Rebfläche katastriertes Gelände ha	a
Engen		
Aach	—	39
Duchtlingen	—	38
Elringen	4	81
Hilzingen	—	67
Mühlhausen	3	23
Neuhausen	—	5
Riedheim	—	3
Schlatt a. R.	—	38
Weiterdingen	12	64
Konstanz		
Altenbach	32	88
Arlen	3	65
Bankholzen	5	33
Böhringen	—	29
Bohlingen	20	32
Büsingen	5	71
Dettingen	14	58
Dingelsdorf	—	7
Freudental	—	40
Friedingen	—	6
Grienhofen	—	63
Gailingen	24	29
Gottmodingen	11	90
Güttingen	9	28
Gundholzen	4	27
Hausen a. d. A.	—	45
Hegne	6	03
Hemmenhofen	7	97
Horn	16	39
Kaltbrunn	3	16
Konstanz	17	49
Langenrain	1	24
Liggeringen	4	06
Litzelstetten	—	21
Markelfingen	6	30
Möggingen	6	24
Ohningen	44	25
Radolfzell	5	96
Randegg	2	60
Reichenau	123	07
Rielasingen	21	79
Singen	18	75
Überlingen a. R.	6	99
Wangen	13	36
Weiler	11	04
Wollmatingen	27	99
Worblingen	8	07
Stockach		
Bodman	3	59
Espasingen	12	19
Hindelwangen	1	26
Langenstein	1	42
Ludwigshafen	8	53
Renzingen	—	14
Orsingen	1	80
Spittelsberg	3	06
Stahringen	8	26
Steißlingen	—	76
Wahlwies	—	12
Überlingen		
Baitenhausen	3	45
Bermatingen	23	48
Buggensegel	—	16
Daisendorf	3	18
Frickingen	2	24
Hagnau	74	71
Hödingen	—	38
Immenstaad	11	67
Ittendorf	2	98
Kippenhausen	15	44
Kluftern	2	88
Markdorf	45	21
Meersburg	103	65
Mittelstenweiler	2	83

Amtsbezirke und Gemeinden	Als Rebfläche katastriertes Gelände ha	a
Neufrach	4	84
Nußdorf	2	91
Oberstenweiler	8	77
Oberuhldingen	4	51
Radrach	—	24
Riedheim	11	08
Salem	1	60
Sipplingen	16	76
Stetten	7	12
Überlingen	9	45
Unterühldingen	2	77
Wittenhofen	19	34
Bonndorf		
Aichen	2	49
Breitenfeld	—	83
Krenkingen	2	24
Säckingen		
Karsau	—	21
Nollingen	12	10
Oflingen	—	3
Säckingen	—	2
Waldshut		
Altenburg	17	—
Bechtersbohl	15	26
Bergöschingen	3	98
Birkingen	4	86
Birndorf	2	10
Buch	—	4
Bühl	1	97
Dangstetten	15	46
Degernau	3	48
Dettighofen	—	41
Detzeln	1	62
Dogern	23	08
Erzingen	39	18
Geißlingen	6	28
Grießen	1	55
Günzgen	—	21
Gurtweil	5	83
Hohentengen	18	58
Horheim	3	93
Jestetten	21	52
Kadelburg	14	79
Küßnach	4	42
Lienheim	6	07
Löhningen	1	08

Amtsbezirke und Gemeinden	Als Rebfläche katastriertes Gelände ha	a
Lottstetten	18	54
Oberlauchringen	1	79
Ofteringen	1	04
Rechberg	5	89
Reckingen	1	61
Rheinheim	5	66
Riedern	—	23
Schweigern	5	34
Stetten	6	92
Tiengen	6	34
Untereggingen	—	52
Untermettingen	—	85
Waldshut	4	51
Weilheim	3	26
Weisweil	4	68
Wutöschingen	6	96
Breisach		
Achkarren	94	54
Bickensohl	53	10
Bischoffingen	80	69
Breisach	28	98
Bürkheim	73	55
Gottenheim	53	30
Gündlingen	—	15
Jechtingen	94	05
Ihringen	408	03
Kiechlinsbergen	66	09
Königschaffhausen	64	99
Leiselheim	46	11
Merdingen	127	03
Niederrimsingen	45	75
Oberbergen	81	44
Oberrimsingen	15	59
Oberrotweil	217	40
Sasbach	61	31
Schelingen	18	61
Wasenweiler	80	39
Emmendingen		
Amoltern	30	18
Bahlingen	176	95
Bleichheim	22	09
Bötzingen	202	92
Bombach	9	25
Broggingen	35	27
Denzlingen	22	91
Eichstetten	200	60
Emmendingen	2	35

Amtsbezirke und Gemeinden	Als Rebfläche katastriertes Gelände ha	a
Endingen	228	73
Freiamt	4	21
Hecklingen	37	80
Heimbach	19	91
Herbolzheim	90	12
Holzhausen	5	89
Kenzingen	83	47
Köndringen	77	63
Maleck	—	3
Malterdingen	82	42
Mundingen	38	34
Nimburg	23	95
Nordweil	23	75
Riegel	48	05
Sexau	17	21
Tutschfelden	27	88
Wagenstadt	46	11
Windenreute	3	73
Wyhl	—	72
Ettenheim		
Altdorf	34	83
Ettenheim	115	88
Ettenheimmünster	—	7
Kippenheim	119	50
Mahlberg	46	28
Münchweier	26	57
Ringsheim	42	10
Rust	—	11
Schmieheim	15	84
Schweigern	—	43
Wallburg	12	26
Freiburg		
Au	9	90
Buchheim	5	07
Burg	—	9
Ebnet	3	50
Ebringen	109	73
Freiburg	69	78
Gundelfingen	10	79
Horben	1	68
Hugstetten	3	37
Lehen	6	71
Mengen	1	15
Merzhausen	14	42
Munzingen	88	49
Neuershausen	17	16
Opfingen	59	56

Amtsbezirke und Gemeinden	Als Rebfläche katastriertes Gelände ha	a
St. Georgen	90	81
Schallstadt	46	66
Scherzheim	22	61
Sölden	8	52
Tiengen	29	25
Waltershofen	37	39
Weilersbach	—	4
Wildtal	1	15
Wittnau	13	97
Wolfenweiler	73	09
Staufen		
Ballrechten	41	03
Biengen	11	87
Bollschweil	17	06
Bremgarten	2	52
Dottingen	22	70
Ehrenstetten	86	81
Eschbach	17	69
Feldkirch	—	40
Gallenweiler	2	42
Grißheim	12	17
Grunern	32	28
Hartheim	—	13
Heitersheim	48	03
Kirchhofen	100	07
Krozingen	13	81
Norsingen	40	69
Pfaffenweiler	104	62
Schlatt	24	42
Staufen	57	71
Tunsel	9	99
Untermünstertal	—	22
Wettelbrunn	12	27
Waldkirch		
Altsimonswald	—	85
Bleibach	—	25
Buchholz	25	52
Föhrental	14	19
Gutach	—	19
Heuweiler	10	33
Kollnau	—	48
Oberglottertal	4	49
Ohrensbach	2	53
Stahlhof	—	79
Suggental	3	22
Unterglottertal	27	91
Untersimonswald	—	46

Amtsbezirke und Gemeinden	Als Rebfläche katastriertes Gelände ha	a
Lörrach		
Binzen	47	18
Blansingen	7	17
Degerfelden	1	87
Efringen	38	84
Egringen	18	26
Eimeldingen	10	39
Fischingen	50	53
Grenzach	32	85
Haagen	9	68
Haltingen	56	78
Hauingen	4	13
Herthen	11	91
Hertingen	8	10
Holzen	26	—
Huttingen	3	36
Inzlingen	10	08
Istein	25	46
Kandern	7	39
Kirchen	21	23
Kleinkems	52	34
Lörrach	22	48
Mappach	4	91
Ottlingen	23	43
Riedlingen	11	26
Rümmingen	10	74
Schallbach	3	48
Tannenkirch	35	01
Tümringen	5	26
Tüllingen	14	60
Weil	63	59
Welmlingen	2	28
Wintersweiler	17	92
Wittlingen	8	54
Wollbach	26	99
Wyhlen	16	35
Müllheim		
Auggen	148	29
Badenweiler	1	29
Bamlach	25	72
Bellingen	62	35
Britzingen	62	02
Buggingen	53	67
Dattingen	22	81
Feldberg	42	56
Feuerbach	13	05
Hügelheim	52	30
Laufen	70	37
Liel	28	45
Lizburg	9	29
Mauchen	39	33
Müllheim	108	45
Neuenburg	6	29
Niedereggenen	32	04
Niederweiler	25	18
Obereggenen	14	55
Oberweiler	13	10
Rheinweiler	36	14
Schliengen	101	65
Seefelder	37	75
Sitzenkirch	2	82
Steinenstadt	24	05
Sülzburg	2	85
Vögisheim	26	60
Zienken	1	04
Zunzingen	13	20
Schopfheim		
Minseln	—	8
Lahr		
Dinglingen	37	64
Friesenheim	108	38
Heiligenzell	10	12
Hugsweier	14	68
Lahr	51	46
Mietersheim	6	87
Oberschopfheim	61	03
Oberweier	24	30
Ottenheim		24
Prinzbach	2	92
Reichenbach	—	15
Schönberg	4	00
Schuttertal	—	66
Sulz	32	26
Oberkirch		
Butschbach	63	61
Erlach	10	48
Gaisbach	11	20
Haslach	31	15
Herztal	66	82
Lautenbach	62	94
Oberkirch	39	52
Odsbach	54	87
Ramsbach	—	23
Ringelbach	18	36

Amtsbezirke und Gemeinden	Als Rebfläche katastriertes Gelände ha	a
Stadelhofen	10	71
Tiergarten	61	02
Ulm	59	07
Offenburg		
Appenweier	7	85
Berghaupten	24	32
Bermersbach	45	22
Biberach	8	95
Diersburg	1	22
Durbach	227	83
Ebersweier	21	29
Fessenbach	54	14
Gengenbach	40	10
Hofweier	30	53
Nesselried	79	03
Niederschopfheim	86	09
Oberentersbach	—	56
Offenburg	13	95
Ohlsbach	40	67
Ortenberg	128	97
Rammersweier	60	95
Reichenbach	19	60
Schwaibach	11	—
Windschläg	—	72
Zell a. H.	—	27
Zell-Weierbach	156	03
Zunsweier	38	30
Wolfach		
Bollenbach	—	6
Fischerbach	3	30
Schnellingen	3	04
Steinach	4	55
Welschensteinach	1	42
Achern		
Achern	—	13
Fautenbach	8	94
Furschenbach	8	75
Kappelrodeck	92	21
Mösbach	11	10
Oberachern	26	47
Obersasbach	25	38
Oensbach	18	72
Ottenhöfen	8	06
Renchen	21	23
Sasbachwalden	47	79
Waldulm	55	07

Amtsbezirke und Gemeinden	Als Rebfläche katastriertes Gelände ha	a
Baden		
Baden	25	93
Balg	15	42
Haunebersteln	7	47
Oos	13	88
Sinzheim	113	48
Bühl		
Altschweiler	76	21
Bühl	13	14
Bühlertal	98	86
Eisental	87	09
Kappelwindeck	109	58
Lauf	42	73
Neusatz	40	42
Neuweier	102	76
Ottersweier	32	29
Steinbach	100	69
Varnhalt	72	81
Waldmatt	26	48
Rastatt		
Au i. M.	—	9
Bischweier	2	21
Gaggenau	1	85
Gernsbach	13	58
Hilpertsau	3	75
Hörden	8	87
Kuppenheim	3	59
Lautenbach	1	26
Michelbach	7	78
Obertsrot	5	05
Oberweier	24	52
Ottenau	20	81
Scheuern	4	20
Seelbach	4	52
Staufenberg	22	56
Sulzbach	8	01
Waldprechtsweier	3	72
Weisenbach	4	94
Bretten		
Bahnbrücken	36	97
Bauerbach	4	73
Bretten	—	20
Büchig	1	68
Diedelsheim	1	61
Flehingen	11	88
Gochsheim	22	11

Amtsbezirke und Gemeinden	Als Rebfläche katastriertes Gelände ha	a
Goldhausen	1	80
Gondelsheim		56
Menzingen	31	19
Münzesheim	16	79
Neibsheim	—	21
Nußbaum	1	26
Oberacker	10	39
Ruit	—	69
Sickingen	13	36
Spramal	3	16
Stein	27	38
Zaisenhausen	31	38
Bruchsal		
Bruchsal	207	11
Heidelsheim	10	11
Heimsheim	8	76
Langenbrücken	59	30
Mingolsheim	11	34
Neuenbürg	13	55
Obergrombach	22	88
Oberhausen	—	5
Oberowisheim	28	36
Odenheim	21	45
Oestringen	56	28
Rheinheim	—	43
Siettfeld	18	80
Ubstadt	16	56
Untergrombach	39	13
Unterowisheim	113	33
Zeitthern	61	69
Durlach		
Berghausen	47	04
Durlach	68	55
Grötzingen	30	68
Hohenwettersbach		13
Jöhringen	—	73
Singen	—	46
Söllingen	22	90
Weingarten	42	29
Wilfendingen	—	9
Wöschbach	—	60
Wolfartsweier		8
Gittlingen		
Gittlingen	32	41
Gitlingenweier	10	08
Malsch	27	73

Amtsbezirke und Gemeinden	Als Rebfläche katastriertes Gelände ha	a
Oberweier	4	81
Schuberg	—	6
Sulzbach	2	30
Pforzheim		
Bilfingen	9	94
Ketenhausen	2	80
Tiefelingen (Verm. v. 1881	202	80
Dirrn	13	91
Gifingen	34	7
Elmendingen	56	99
Grötzingen	49	50
Jspringen	1	08
Kieselbronn	—	85
Stiefern	22	05
Stöttingen	—	83
Öschelbronn		18
Pforzheim	3	68
Mannheim		
Mannheim	—	23
Schriesheim	78	56
Schwetzingen		
Ostersheim	—	86
Schwetzingen	—	12
Weinheim		
Großsachsen	11	87
Heimsbach	18	12
Hohensachsen	10	75
Laudenbach	10	80
Leutershausen	19	29
Lützelsachsen	38	35
Sulzbach	6	2
Ursenbach	—	2
Weinheim	78	53
Eppingen		
Adelshofen		13
Berwangen	9	45
Eichelberg	39	92
Elsenz	44	52
Eppingen	8	06
Gemmingen	43	58
Jttingen	19	39
Landshausen	44	09
Mühlbach	7	85
Richen		46

Amtsbezirke und Gemeinden	Als Rebfläche katastriertes Gelände ha	a
Rohrbach	10	61
Schluchtern	28	27
Stebbach	11	99
Sulzfeld	101	84
Tiefenbach	108	02
Heidelberg		
Dossenheim	13	93
Heidelberg	110	43
Leimen	20	—
Mauer	—	21
Neckargemünd	—	42
Nußbach	19	19
Rohrbach	36	77
Ziegelhausen	—	59
Sinsheim		
Babstadt	—	19
Bockschaft	—	52
Dühren	—	5
Eichtersheim	—	61
Eschelbach	16	07
Eschelbronn	—	7
Galmstadt		26
Gilsbach	35	47
Kirhardt	3	37
Michelfeld	17	43
Neckarbischofsheim	7	02
Reihen	10	73
Rohrbach	3	08
Sinsheim	—	4
Steinsfurt	6	44
Treschtlingen	1	22
Waldengelloch	—	8
Weiler	12	05
Wollenberg	—	3
Zugenhausen	—	17
Wiesloch		
Baiertal	—	40
Dielheim	22	24
Herrenberg	4	28
Malsch	50	60
Malschenberg	35	27
Mühlhausen	40	55
Rauenberg	117	73
Rettigheim	14	75
Rothenberg	23	73
Taienbach	9	60
Wiesloch	160	45

Amtsbezirke und Gemeinden	Als Rebfläche katastriertes Gelände ha	a
Adelsheim		
Korb	—	6
Ruchsten	11	76
Sennfeld	1	32
Boxberg		
Assamstadt	1	
Botstadt	—	55
Boxberg	6	32
Dainbach	26	37
Epplingen	5	28
Gommersdorf	2	17
Klopsau	18	10
Krautheim	4	02
Kupprichshausen	1	02
Lenzenrieden	1	52
Oberschüpf	29	43
Oberwittstadt		1
Sachsenflur	24	29
Schwiegern	50	49
Unterschüpf	33	63
Winzenhofen	—	32
Wölfingen	7	27
Buchen		
Breitzingen		35
Hardheim	10	89
Höpfingen	4	55
Rinschheim	—	38
Schweinberg	—	39
Waldstetten	6	32
Mosbach		
Allfeld	1	36
Binau	3	24
Dallau	—	35
Diedelsheim	6	23
Haßmersheim	8	61
Heinsheim	17	38
Herbolzheim	14	30
Hochhausen	—	62
Hüffenhardt	—	8
Kälbertshausen	—	38
Mörtelstein	1	33
Mosbach	8	04
Neckarelz	6	02
Neckarmühlbach	5	68
Neckarzimmern	27	59
Neudenau	43	47

Amtsbezirke und Gemeinden	Als Rebfläche katastriertes Gelände ha	a
Nüstenbach	7	31
Obrigheim	3	56
Stein	8	91
Waldmühlbach	—	31
Tauberbischofsheim		
Beckstein	67	33
Brunntal	6	45
Dienstadt	6	16
Distelhausen	31	04
Dittigheim	1	—
Dittwar	62	01
Giersheim	43	26
Gerlachsheim	111	87
Gissigheim	25	09
Großrinderfeld	1	27
Grünsfeldhausen	15	62
Hochhausen	64	29
Impfingen	19	72
Königheim	15	—
Königshofen	123	68
Kützbrunn	—	14
Lauda	68	66
Marbach	35	04
Messelhausen	11	12
Oberbalbach	34	37
Oberlauda	76	85

Amtsbezirke und Gemeinden	Als Rebfläche katastriertes Gelände ha	a
Paimar	1	24
Pülfringen	—	6
Tauberbischofsheim	—	85
Uhlberg	—	75
Uissigheim	7	96
Unterbalbach	51	70
Vilchband	2	73
Wenkheim	20	50
Worbach	—	74
Worbachhausen	23	09
Zimmern	20	—
Wertheim		
Brombach	2	53
Dertingen	143	—
Freudenberg	10	09
Gamburg	5	94
Höhefeld	1	61
Kembach	7	—
Külsheim	1	—
Lindelbach	2	50
Mondfeld	—	10
Nicklashausen	3	04
Reicholzheim	12	—
Vockenrot	—	19
Wertheim	3	02

Franken.

Weinbau-Statistik für die Regierungsbezirke Mittelfranken, Unterfranken nebst Aschaffenburg und Oberfranken 1918.

(Amtliche Erhebungen durch das bayr. statistische Landesamt in München.)

I. Regierungsbezirk Mittelfranken.

Weinbauorte	Im Ertrag stehende Rebenfläche ha
Bezirksämter.	
Neustadt a. A.	
Schauerheim	0,2
Unternesselbach	0,1
Rothenburg o. T.	
Neustetten	0,2
Tauberzell	2,0
Scheinfeld	
Dornheim	3,3
Einersheim	11,7
Hellmitzheim	0,1
Herpersdorf	3,3
Ingolstadt	1,7
Iphofen	80,0
Kraffolzheim	1,3
Krautostheim	2,0
Nenzenheim	0,1
Nordheim	3,5
Uffenheim	
Bergel	2,5
Burgbernheim	0,1
Humprechtsau	1,2
Ickelheim	0,7
Ippesheim	13,0
Mailheim	2,0
Reusch	0,8
Rüdisbronn	0,7
Weigenheim	2,9
Wiebelsheim	1 0

II. Regierungsbezirk Unterfranken und Aschaffenburg.

Weinbauorte	Im Ertrag stehende Rebenfläche ha
A Unmittelbare Städte.	
Aschaffenburg	0,3
Kitzingen	49,0
Schweinfurt	27,5
Würzburg	217,7
B. Bezirksämter.	
Alzenau	
Hörstein	15,5
Michelbach	1,0
Wasserlos	2,9
Aschaffenburg	
Kleinostheim	1,0
Gerolzhofen	
Abtswind	32,8
Astheim	25,2
Gscherndorf	75,5
Fahr	35,0
Greuth	2,0
Köhler	22,0
Nordheim a. M.	163,0
Obereisenheim	44,0
Oberschwarzach	6,0
Obervolkach	6,3
Rüdenhausen	4,5
Sommerach	109,0
Stammheim	20,0
Untereisenheim	28,0
Volkach	28,0
Wiebelsberg	17,0
Hammelburg	
Aura	0,1
Diebach	12,0
Elfersheim	1,0
Engenthal	8,0
Euerdorf	7,0
Feuerthal	4,0
Fuchsstadt	5,0
Hammelburg	55,0
Langendorf	10,0
Machtilshausen	16,0
Obererthal	12,5
Obereschenbach	21,0
Pfaffenhausen	4,5
Ramsthal	67,0
Sulzthal	18,0
Trimberg	9,5
Untererthal	2,5
Westheim	4,8
Wirmsthal	53,0
Hassfurt	
Augsfeld	2,0
Ebelsbach	7,0
Krum	2,5
Oberschwappach	4,0
Prappach	3,0
Steinberg	20,0
Unterschwappach	0,5
Zeil	7,0
Zell	10,0
Ziegelanger	11,0
Hofheim	
Happertshausen	1,0
Junkersdorf	0,1
Ostheim	1,5
Unfinden	2,6
Karlstadt	
Arnstein	1,0
Binsfeld	3,5
Eußenheim	8,7
Gänheim	1,5
Himmelsstadt	2,0
Karlburg	2,0
Karlstadt	16,0
Laudenbach	1,0
Müdesheim	1,0
Retzbach	25,0
Retzstadt	84,0
Stetten	8,0
Thüngen	3,0
Wiesenfeld	22,0
Kitzingen.	
Albertshofen	1,0
Brück	0,5
Buchbrunn	12,8
Bullenheim	19,0
Dettelbach	30,0

Weinbauorte	Im Ertrag stehende Rebenfläche ha
Fröhstockheim	0,4
Grohlangheim	29,5
Hoheim	2,0
Hohenfeld	5,0
Hüttenheim	22,0
Iffigheim	0,6
Mainstockheim	34,0
Marktbernheim	7,0
Marktbreit	19,0
Marktfest	8,3
Neuses a. Berg	40,0
Neusetz	3,7
Obernbreit	2,2
Repperndorf	9,0
Rödelsee	80,0
Schernau	0,3
Schnepfenbach	2,4
Segnitz	7,7
Seinsheim	10,0
Sickershausen	4,5
Sulzfeld a. M.	71,5
Tiefenstockheim	0,8
Wässerndorf	0,2
Wiesenbronn	33,0
Marktheidenfeld	
Böttigheim	0,5
Erlenbach b M.	14,1
Hasloch	1,6
Holzkirchen	0,2
Homburg	16,5
Karbach	5,5
Kreuzwertheim	11,0
Lengfurt	5,2
Marktheidenfeld	19,5
Reistenhausen	1,3
Remlingen	3,5
Stadtprozelten	0,1
Miltenberg	
Bürgstadt	51,0
Eisenbühl	5,0
Großheubach	36,5
Miltenberg	7,0
Obernburg	
Erlenbach b M.	0,1
Klingenberg	32,0
Röllfeld	4,0

Weinbauorte	Im Ertrag stehende Rebenfläche ha
Ochsenfurt	
Bieberehren	0,5
Eibelstadt	81,0
Frickenhausen	42,0
Gnodstadt	0,3
Goßmannsdorf	12,5
Hohestadt	0,4
Kleinochsenfurt	7,5
Lindelbach	2,0
Ochsenfurt	2,1
Röttingen	1,9
Sommerhausen	9,0
Tauberrettersheim	7,3
Winterhausen	9,0
Zeubelried	0,1
Schweinfurt	
Bergrheinfeld	0,6
Forst	0,2
Garstadt	5,0
Gochsheim	2,0
Hergolshausen	5,4
Mainberg	16,5
Schonungen	4,4
Theilheim	0,5
Weyer	0,5
Wipfeld	14,8
Würzburg	
Erlabrunn	68,6
Estenfeld	1,0
Gerbrunn	8,2
Greußenheim	0,5
Güntersleben	38,0
Heidingsfeld	40,0
Höchberg	0,6
Kürnach	0,7
Lengfeld	1,2
Margetshöchheim	4,5
Oberdürrbach	0,4
Oberleinach	80,0
Randersacker	178,0
Rottendorf	1,0
Theilheim	1,0
Thüngersheim	160,0
Unterdürrbach	21,0
Unterleinach	11,0
Veitshöchheim	7,0
Versbach	0,5

III. Regierungsbezirk Oberfranken.

(Statistik 1899.)

Weinbauorte	Im Ertrag stehende Rebenfläche ha
A. Unmittelbare Städte.	
Bamberg	3,50
B. Bezirksämter.	
Bamberg I.	
Hallstadt	1,60
Unterstürmig	0,40
Bamberg II.	
Dörfleins	0,50
Oberheid	4,50
Staffelbach	8,—
Unterheid	0,15
Forchheim.	
Reuth	1,75
Staffelstein.	
Ebing	0,21
Harsdorf	5,09
Rattelsdorf	—

Mittelrhein-, Ahr- und Lahngebiet.

Weinbautreibende Gemeinden.

Nach Angaben des Preußischen Statistischen Landesamtes.

Ortsnamen	Kreis	Hektar Rebland im Ertrage	Hektar Rebland nicht im Ertrage
1. Mittelrhein			
Stdt. Braubach	St. Goarshausen	63,8	5,7
„ Kaub	„	202 0	40,0
„ Nieder-Lahnstein	„	23,5	4,0
„ Ober-Lahnstein	„	66,0	10,0
„ St. Goarshausen	„	39,0	20,7
Ldg Bornick	„	2,0	18,0
„ Dörscheid	„	14,0	6,0
„ Ehrenthal	„	7,0	1,0
„ Fachbach	„	5,6	1,2
„ Filsen	„	5,0	—
„ Kamp	„	102,0	20,0
„ Kestert	„	37,7	7,0
„ Lierscheid	„	2,0	6,0
„ Rochern	„	30,0	22,5
„ Osterspai	„	19,0	17,4
„ Patersberg	„	5,0	11,1
„ Wellmich	„	19,0	2,2
Stdt. Bendorf	Coblenz, Ld.	2,3	0,5
„ Ehrenbreitstein	„	3,3	—
„ Vallendar	„	14,0	1,0
Ldg. Arzheim	„	4,0	1,4
„ Horchheim	„	13,0	1,0
„ Kapellen	„	17,0	6,6
„ Mallendar	„	4,0	1,5
„ Neudorf	„	3,8	—
„ Pfaffendorf	„	23,0	—
„ Rhens	„	80,7	6,0
„ Urbar	„	4,4	—
„ Weiuerburg	„	0,1	—
„ Niederberg	„	8,0	6,0
Stdt. Linz	Neuwied	25,0	11,1
Ldg. Dattenberg	„	16,0	6,0
„ Erpel	„	30,0	10.0
„ Fahr	„	3,1	0,2
„ Heister	„	8,2	2,0
„ Hönnigen	„	38,0	41,0
„ Hüllenberg	„	2,0	—

	Ortsnamen	Kreis	Hektar im Ertrag	Rebland nicht im Ertrag
Ldg.	Irlich	Neuwied	0,5	1.5
„	Leubsdorf	„	42,0	14,1
„	Leutesdorf	„	109,0	15.0
„	Linzhausen	„	3,0	2,0
„	Nieder-Hammerstein	„	35,5	10.8
„	Nieder-Kasbach	„	10,0	4 0
„	Ober-Hammerstein	„	15,0	3.0
„	Ober-Kasbach	„	6,0	5,0
„	Ockenfels	„	9,0	11,0
„	Ohlenberg	„	1,0	—
„	Orsberg	„	5,0	2,0
„	Rheinbreitbach	„	30,0	13.0
„	Rheinbrohl	„	35,0	—
„	Segendorf	„	0.5	—
„	Unkel-Scheuren	„	42,0	26,0
Stdt.	Honnef	Siegkreis	20,0	27.0
„	Königswinter	„	50,1	1,0
Ldg.	Geistingen	„	1,0	1.0
„	Nieder-Dollendorf	„	4,5	1,0
„	Ober-Dollendorf	„	22,0	5.0
„	Ober-Kassel	„	0,5	—
Stdt	Bonn	Stadtkreis	2,3	1,3
Ldg.	Gielsdorf	Bonn, Ld	4,0	1.0
„	Lannesdorf	„	2,0	
„	Mehlem	„	0,1	-
„	Muffendorf	„	0,5	–
„	Nieder-Bachem	„	4,0	-
„	Oedekoven	„	0,3	
„	Vilich	„	3,2	–
„	Niederbreisich	Ahrweile.	5,0	12.0
„	Ober Winter	„	25,0	7 0
Stdt.	Remagen	„	28,0	6.0
„	Andernach	Mayen	1.0	0,4
„	Bacharach	St. Goar	121 0	17,0
„	Boppard	„	125,0	8,0
„	Oberwesel	„	113,0	20,0
„	St. Goar	„	5,0	2,0
Ldg	Biebernheim	„	1,5	0.9
„	Breitscheid	„	2,0	0,5
„	Brey	„	12,0	4.6
„	Damscheid	„	24,0	11,0
„	Dellhofen	„	16,0	2,8
„	Langscheid	„	9.8	2,0
„	Manubach	„	70.0	4.0
„	Niederburg	„	25,0	1,7
„	Nieder-Heimbach	„	34,0	8,0
„	Nieder-Hirzenach	„	13,0	2,4
„	Niederspay	„	0,6	—
„	Ober-Diebach	„	107,0	8,7

	Ortsnamen	Kreis	Hektar im Ertrage	Rebland nicht im Ertrage
Ldg	Ober-Heimbach	St. Goar	70,0	5,0
"	Ober-Hirzenach	"	2,5	—
"	Oberspay	"	14,0	7,0
"	Perseheid	"	8,3	1,1
"	Salzig	"	28,0	1,0
"	Strecz	"	107,0	2 4
"	Trechtinghausen	"	24,0	4,0
"	Urbar	"	10,2	7,2
"	Weiler	"	17,0	2,0
"	Werlau	"	27,0	3,5
2. Das Ahrgebiet				
Stdt	Ahrweiler	Ahrweiler	245,0	30,0
"	Sinzig	"	60,0	—
Ldg.	Altenahr	"	54,9	19,0
"	Bengen	"	0,8	—
"	Bodendorf	"	25,4	8,0
"	Dedenbach	"	0,1	—
"	Dernau	"	76,0	15,0
"	Grimmingen	"	12,8	8,0
"	Heimersheim	"	50,0	30,1
"	Karweiler	"	8,0	4,0
"	Kirchdann	"	1,4	3,0
"	Königsfeld	"	0,5	—
"	Krizdorf	"	2,8	0,9
"	Kreuzberg	"	2,0	2,9
"	Lautershofen	"	0,5	—
"	Löhndorf	"	5,0	3,0
"	Lohrsdorf	"	17,0	12,0
"	Mayschoß	"	86,0	14,1
"	Neuenahr	"	49,5	20,0
"	Nieder-Dürenbach	"	0,5	—
"	Nieder-Zissen	"	3,5	0,5
"	Nierendorf	"	0,6	1,5
"	Ober Breisig	"	11,0	14,3
"	Ober-Zissen	"	8,4	—
"	Rech	"	48 0	17,0
"	Rheineck	"	1,4	4 0
"	Rolandswerth	"	1,5	—
"	Unkelbach	"	5,0	7,0
"	Westum	"	20,0	14,6
"	Brück a. Ahr	Adenau	4,0	1,0
"	Denn	"	1,5	3,5
"	Könningen a. Ahr	"	3,0	1,1
"	Kesseling	"	2,0	2,5
"	Pfützfeld	"	2,0	—

Ortsnamen	Kreis	Hektar Rebland im Ertrag	Hektar Rebland nicht im Ertrag
3. Das Lahngebiet			
Stdt. Ems	Unterlahn	4,8	1,3
„ Nassau	„	8,2	6,5
Ldg. Dausenau	„	0,5	—
„ Geilnau	„	0,3	—
„ Obernhof	„	3,8	2,0
„ Weinähr	„	12,0	4,0
Stdt. Runkel	Oberlahn	4,5	1,0
Ldg Eisenbach	Limburg	0,5	—
„ Nieder-Brechen	„	1,0	0,5

Weinernte in den einzelnen Kreisen 1917.

Regierungsbezirk Coblenz	Rebland Hektar	Im Ertrag stehend Hektar weiß	Im Ertrag stehend Hektar rot	Ernte in Hektoliter weiß	Ernte in Hektoliter rot
Adenau	0,89	—	0,89	—	8,50
Ahrweiler	1 057,26	70,96	626,73	1 321,25	17 936,20
Coblenz, Stadt	46,00	37,50	—	716,00	—
Coblenz, Land	507,03	380,80	0,15	14 843,00	2,00
Cochem	1 064,96	970,40	—	34 843,00	—
Kreuznach	2 987,03	2 471,91	29,80	53 888,64	1 267,00
Mayen	146,82	148,25	0,44	5 617,80	20,00
Meisenheim	332,12	226,79	1,50	2 956,38	14,50
Neuwied	541,44	222,50	138,51	6 190,03	1 317,13
Sankt Goar	1 305,62	1 088,90	12,75	13 740,50	76,50
Zell	1 122,25	1 075,35	—	69 440,00	—
zusammen	9 111,42	6 693,36	810,77	203548,60	20 641,73

Mosel-, Saar- und Ruwergebiet.

Weinbautreibende Gemeinden.

Nach Angaben des Preußischen Statistischen Landesamtes.

Ortsnamen	Kreis	Hektar Rebland im Ertrage	Hektar Rebland nicht im Ertrage
Stdt. Coblenz	Stadtkreis	44,0	2,0
Ldg. Dieblich	Coblenz Ld.	7,5	1,0
„ Güls	„	23,0	2,0
„ Kobern	„	39,0	10,0
„ Lay	„	15,0	5,0
„ Metternich	„	2,0	0,5
„ Winningen	„	180,0	42,0
„ Burgbrohl	Mayen	4,0	—
„ Gondorf	„	19,0	2,5
„ Hatzenport	„	46,5	7,5
„ Kattenes	„	8,0	1,4
„ Latterg	„	3,0	0,5
„ Lehmen	„	19,0	—
„ Löf	„	13,8	7,0
„ Moselfürsch	„	0,9	—
„ Nickenich	„	0,8	—
„ Nieder-Lützingen	„	1,0	—
„ Ober-Lützingen	„	2,0	—
„ Ober-Mendig	„	1,0	—
„ Ochtendung	„	—	1,0
„ Trimbs	„	1,0	—
„ Welling	„	0,3	—
Stdt. Cochem	Cochem	74,0	1,0
Ldg. Beuren	„	0,4	0,8
„ Bremm	„	54,0	1,3
„ Bruttig	„	60,0	1,3
„ Ediger	„	98,9	8,0
„ Ellenz-Poltersdorf	„	42,0	4,0
„ Eller	„	58,5	1,5
„ Ernst	„	14,0	5,0
„ Fankel	„	52,0	3,0
„ Karden	„	25,0	1,0
„ Klotten	„	75,0	15,0
„ Kond	„	40,5	1,5
„ Lütz	„	1,5	—
„ Moselkern	„	39,0	6,0
„ Müden	„	57,0	6,0
„ Nehren	„	6,3	0,2
„ Pommern	„	70,0	20,0

Ortsnamen	Kreis	Hektar Rebland im Ertrage	Hektar Rebland nicht im Ertrage
Ldg. Sehl	Cochem	19,5	1,0
„ Treis	„	79,0	10,8
„ Valwig	„	60,0	8,0
Stdt Wittlich	Wittlich	60,0	10,0
Ldg. Bausendorf	„	6,0	—
„ Bengel	„	1,6	0,4
„ Dreis	„	9,3	—
„ Flußbach	„	0,4	
„ Hetzerath	„	6,0	—
„ Hupperath	„	7,0	—
„ Kinheim	„	83,0	2,0
„ Krames	„		0,3
„ Kröv	„	130,0	5,0
„ Lüxem	„	1,0	—
„ Minheim	„	51 0	5,0
„ Monzel	„	40,0	3,0
„ Olkenbach	„	2,5	2,0
„ Osann	„	83,3	3,0
„ Piesport	„	43,0	8,0
„ Platten	„	19,0	11,0
„ Reil	„	117,0	4,0
„ Rievenich	„	12,0	—
„ Uerzig	„	50,0	2,4
„ Bollendorf	Bitburg	2,0	0,5
„ Echternacherbrück	„	6,5	—
Stdt. Trier	Stadtkreis	22,0	—
Ldg. Bekond	Trier Ld.	6,0	7,0
„ Bulsweiler	„	0,3	0,2
„ Clüsserath	„	80,0	20,0
„ Conz	„	60,0	19,0
„ Detzem	„	50,5	6,5
„ Ehrang	„	1,2	—
„ Eitelsbach	„	30,0	1,0
„ Ensch	„	30,0	10,0
„ Euren	„	0 1	—
„ Fastrau	„	7,5	2,5
„ Fell	„	32,0	4,0
„ Filzen	„	18,0	4,0
„ Franzenheim	„	5,5	2,0
„ Grewenich	„	4,3	0,3
„ Gusterath	„	1,5	—
„ Heiligkreuz	„	2,9	—
„ Hockweiler	„	1,6	0,8
„ Igel	„	12 5	—
„ Irsch	„	15,0	3 0
„ Kasel	„	61,0	4,0
„ Kenn	„	19,0	7,0
„ Kernscheid	„	6,1	
„ Könen	„	10,6	

Ortsnamen	Kreis	Hektar Rebland im Ertrage	Hektar Rebland nicht im Ertrage
Ldg. Köwerich	Trier Ld	17,0	6,0
„ Kommlingen	„	6,0	1,0
„ Korlingen	„	2,5	1,2
„ Krettnach-Ob.-Mennig	„	20,0	1,0
„ Kürenz	„	67,6	5,0
„ Langsur	„	29,5	4,0
„ Leiwen	„	60,0	20,0
„ Liersberg	„	11,8	0,3
„ Lörsch	„	23,0	4,6
„ Longen	„	6,0	1,9
„ Longuich	„	24,0	3,5
„ Mehring	„	60,0	15,0
„ Menningen	„	0,2	—
„ Merte-dorf	„	47,0	7,0
„ Merzlich	„	12,0	2,0
„ Mesenich	„	12,5	—
„ Metzdorf	„	5,0	0,5
„ Morscheid	„	9,0	4,0
„ Nieder-Mennig	„	20,0	1,0
„ Ober-Billig	„	32,0	2,0
„ Ober-Emmel	„	65,6	10,0
„ Olewig	„	36,0	6,7
„ Ollmerth	„	0,5	—
„ Pellingen	„	3,1	2,1
„ Pfalzel	„	4,	—
„ Plurwig	„	—	5,0
„ Pölich	„	30,0	5,0
„ Ralingen	„	6,0	—
„ Rive	„	1,0	—
„ Riveris	„	4,0	1,0
„ Ruwer-Maximin	„	13,2	1,8
„ Ruwer-Paulin	„	2,0	0,8
„ St. Mathias-Medard-Feyen	„	20,0	5,5
„ Schleich	„	9,0	4,0
„ Schweich	„	77,0	15,0
„ Sommerau	„	5,0	0,6
„ Tarforst	„	4,0	1,0
„ Thörnich	„	15,0	5,0
„ Trittenheim	„	64,0	10,0
„ Waldrach	„	35,0	5,0
„ Wasserliesch-Reinig	„	4,0	—
„ Wintersdorf	„	1,0	—
Stdt. Traben-Trarbach	Zell	186,0	14,0
„ Zell	„	115,0	—
Ldg. Aldegund	„	45,0	1,0
„ All	„	44,0	4,0
„ Beilstein	„	5,5	—
„ Briedel	„	95,0	2,0
„ Briedern	„	32,0	1,6

Ortsnamen	Kreis	Hektar Rebland im Ertrag	Hektar Rebland nicht im Ertrag
Ldg. Bullay	Zell	25,0	0,5
„ Burg	„	54,0	6,0
„ Enkirch	„	140,0	11,0
„ Kaimt	„	22,0	3,0
„ Merl	„	79,0	5,0
„ Mesenich	„	31,0	1,0
„ Neef	„	49,7	8,0
„ Pünderich	„	53,0	2,0
„ Senheim	„	44,0	1,0
„ Starkenburg	„	5,5	0,6
„ Alken	St. Goar	32,0	6,0
„ Brodenbach	„	3,0	0,3
„ Burgen	„	21,0	2,0
„ Niederfell	„	24,0	1,0
„ Oberfell	„	76,0	2,0
Stdt. Saarbrücken	Stadtkreis	2,5	—
Ldg. Anersmacher	Saarbrücken Land	1,0	—
„ Bliesransbach	„	4,0	—
„ Nilchingen Hauweiler	„	2,0	—
„ Berns	Saarlouis	2,4	—
„ Bous	„	1,0	—
„ Fürweiler	„	0,2	—
„ Gr.-Hemmersdorf	„	11,5	—
Ldg. Ihn	„	18,0	2,2
„ Niedalfdorf	„	8,0	—
„ Rammelfangen	„	2,0	1,5
„ St. Barbara b. Wallerf.	„	2,4	0,1
„ Siersdorf	„	5,3	—
Stdt. Merzig	Merzig	24,0	2,5
Ldg. Besseringen	„	2,0	—
Stdt. Saarburg	Saarburg	26,0	3,0
Ldg. Ayl	„	40,0	2,6
„ Besch	„	0,3	—
„ Beurich	„	7,0	—
„ Biebelhausen	„	5,0	1,0
„ Dilmar	„	0,6	
„ Fellerich	„	6,0	1,5
„ Helfand	„	10,0	2,0
„ Irsch	„	13,0	0,2
„ Kanzem	„	38,0	1,7
„ Kastel-Staadt	„	4,8	0,4
„ Köllig	„	3,5	1,6
„ Kreuzweiler	„	9,0	2,0
„ Krutweiler	„	4,0	1,0
„ Neunig	„	39,0	2,0
„ Nieder-Leuken	„	25,0	8,0
„ Nittel	„	62,5	2,5
„ Ober-Perl	„	0,3	—
„ Oeffen	„	54,0	5,0

Ortsnamen	Kreis	Hektar Rebland im Ertrage	Hektar Rebland nicht im Ertrage
Ldg. Onsdorf	Saarburg	5,0	2,0
„ Palzen	„	12,0	1,0
„ Perl	„	16,4	0,6
„ Rehlingen	„	21,0	1,5
„ Schoden	„	20,0	4,0
„ Sehndorf	„	3,6	—
„ Serrig	„	8,0	3,0
„ Söst	„	1,0	0,3
„ Tawern	„	3,0	2,0
„ Temmels	„	19,0	1,5
„ Wawern	„	30,0	2,5
„ Wehr	„	11,0	1,0
„ Wellen	„	12,5	1,5
„ Wiltingen	„	134,0	13,0
„ Wincheringen	„	50,0	10,0
Stdt. Berncastel-Cues	Bernkastel	189,6	2,9
Ldg. Andel	„	16,0	0,6
„ Burgen	„	29,0	1,8
„ Dhron	„	73,0	10,0
„ Dusemond	„	42,0	1,0
„ Erden	„	58,0	5,5
„ Filzen	„	22,0	2,0
„ Graach-Kautenbach	„	105,0	1,0
„ Gräfendhron	„	0,5	—
„ Kesten	„	44,0	2,0
„ Lieser	„	99,0	2,0
„ Lösnich	„	15,0	0,5
„ Maring-Noviand	„	116,0	2,8
„ Mülheim a. Mosel	„	47,0	3,3
„ Neumagen	„	63,5	3,5
„ Nieder-Emmel	„	62,1	13,9
„ Veldenz	„	40,0	1,0
„ Wehlen	„	70,0	1,4
„ Wintrich	„	66,0	8,0
„ Wolf	„	24,0	8,0
„ Zeltingen-Rachtig	„	197,0	3,0

Weinernte in den einzelnen Kreisen 1917.

Regierungsbezirk Trier	Rebland Hektar	Im Ertrag stehend Hektar	Ernte in Hektoliter
Bernkastel	1 546,60	1 457,60	130 831,00
Bitburg	7,15	7,15	328,70
Merzig	12,00	12,00	250,00
Saarbrücken	2,20	1,75	11,00
Saarburg	1 093,70	1 014,22	85 813,00
Saarlouis	17,44	12,14	128,00
Sankt Wendel	51,17	40,98	349,55
Trier, Stadt	35,37	32,28	2 189,00
Trier, Land	1 720,14	1 534,76	111 206,65
Wittlich	756,41	712,01	56 268,50
zusammen	5 242,18	4 824,89	387 375,40

Weinbaugebiet der Nahe.

Weinbautreibende Gemeinden.

Nach Angaben des Preußischen Statistischen Landesamtes.

Ortsnamen	Kreis	Hektar Rebland im Ertrage	Hektar Rebland nicht im Ertrage
Stdt. Kirn	Kreuznach	0,8	1,5
„ Kreuznach	„	470,0	5,0
„ Sobernheim	„	27,8	2,2
„ Stromberg	„	5,6	—
Gdg. Argenschwang	„	3,0	0,5
„ Auen	„	11,8	3,9
„ Bingerbrück	„	55,0	4,0
„ Bockenau	„	28,4	6,6
„ Boos	„	3,2	0,9
„ Braunweiler	„	20,0	5,0
„ Bretzenheim	„	98,0	23,0
„ Burgsponheim	„	20,4	1,4
„ Dalberg	„	21,0	2,0
„ Dorrebach	„	1,0	—
„ Dorsheim	„	48,8	2,5
„ Eckenroth	„	11,4	—
„ Eckweiler	„	1,5	—
„ Genheim	„	2,5	—
„ Gutenberg	„	55,0	3,0
„ Hargesheim	„	36,0	1,0
„ Heddesheim	„	160,0	40,0
„ Heinzenberg	„	0,1	—
„ Hergenfeld	„	3,5	—
„ Hüffelsheim	„	25,0	0,8
„ Ippenschied	„	0,3	—
„ Langenlonsheim	„	225,0	25,0
„ Laubenheim	„	95,0	35,5
„ Mandel	„	62,0	8,0
„ Martinstein	„	3,9	0,5
„ Monzingen	„	90,0	37,0
„ Münster a. St.	„	10,5	0,5
„ Münster b. Bingerbrück	„	58,0	36,0
„ Niederhausen	„	85,0	5,0
„ Norheim	„	50,0	—
„ Nußbaum	„	8,0	4,0
„ Oberstreit	„	6,7	—
„ Pferdsfeld	„	6,2	—
„ Rorheim	„	55,0	14,8
„ Rüdesheim	„	12,0	2,7

Ortsnamen	Kreis	Hektar Rebland im Ertrage	Hektar Rebland nicht im Ertrage
Ldg. Rümmelsheim	Kreuznach	42,0	3,5
„ St. Katharinen	„	4,0	0,7
„ Sarmsheim	„	50,8	22,9
„ Schöneberg	„	11,1	—
„ Schweppenhausen	„	43,0	1,0
„ Simmern u. Dhann	„	10,0	2,5
„ Sommerloch	„	30,0	1,0
„ Spabrücken	„	2,5	0,5
„ Sponheim	„	24,0	2,5
„ Thalböckelheim	„	60,0	5,0
„ Traisen	„	35,0	1,0
„ Waldböckelheim	„	62,3	1,8
„ Walderbach	„	1,2	—
„ Waldhilbersheim	„	36,0	2,0
„ Waldlaubersheim	„	40,0	4,0
„ Wallhausen	„	122,0	11,0
„ Weiler bei Bingerbrück	„	28,0	9,0
„ Weiler bei Monzingen	„	42,3	8,4
„ Weinsheim	„	21,	3,0
„ Windesheim	„	65,3	4,0
„ Winterburg	„	0,9	0,9
„ Winzenheim	„	48,0	10,0
„ Abtweiler	Meisenheim	1,8	-
„ Bärenbach	„	1,0	9,0
„ Bärweiler	„	1,3	0,3
„ Beckerbach	„	5,1	2,0
„ Breitenheim	„	13 0	—
„ Desloch	„	10,0	1,0
„ Heimberg	„	5,0	1,0
„ Hochstädten	„	4,7	0,2
„ Hoppstädten	„	0,3	—
„ Hundsbach	„	3,0	1,0
„ Jeckenbach	„	12 1	1,0
„ Kirschroth	„	24,0	3,0
„ Krebsweiler	„	5,0	1,0
„ Lauschied	„	2,3	—
„ Lillbach	„	1,3	—
„ Völlbach	„	1,0	-
„ Möckenbach	„	8,5	4,3
„ Medard	„	10,0	2,0
„ Meddersheim	„	50,0	9,0
„ Meisenheim	„	62,0	8,1
„ Merxheim	„	86,0	10,0
„ Raumbach	„	10,0	7,0
„ Schweinschied	„	0,5	—
„ Staudernheim	„	28,0	12,0
„ Buborn	St. Wendel	2,0	—
„ Grumbach	„	1,5	—
„ Hausweiler	„	0,5	—

Ortsnamen	Kreis	Hektar Rebland im Ertrage	Hektar Rebland nicht im Ertrage
Ldg. Langweiler	St. Wendel	3,1	0,2
„ Merzweiler	„	1,0	—
„ Nieder-Alben	„	4,0	—
„ Nieder-Eisenbach	„	8,0	0,1
„ Ober-Reidenbach	„	0,5	0,5
„ Offenbach a. Glan	„	25,0	1,1
„ Schmidthachenbach	„	5,0	3,6
„ Sienerhöfe	„	0,5	0,3
„ Sulzbach	„	2,0	—
„ Wiesweiler	„	2,7	0,2

Rheingau- und Maingebiet.

Weinbautreibende Gemeinden.

Nach Angaben des Preußischen Statistischen Landesamtes.

Ortsnamen	Kreis	Hektar Rebland im Ertrage	Hektar Rebland nicht im Ertrage
1. Der Rheingau			
Stdt Eltville	Rheingaukreis	155,0	30,0
„ Geisenheim	„	177,5	31,5
„ Lorch	„	175,0	55,0
„ Rüdesheim	„	189,2	25,4
Ldg. Aßmannshausen	„	65,0	7,0
„ Aulhausen	„	7,5	0,5
„ Eibingen	„	75,0	25,0
„ Erbach	„	106,0	19,0
„ Hallgarten	„	110,0	36,6
„ Hattenheim	„	118,0	28,0
„ Johannisberg	„	65,0	17,2
„ Kiedrich	„	75,0	14,0
„ Lorchhausen	„	67,5	11,0
„ Mittelheim	„	118,0	14,0
„ Neudorf	„	58,2	10,0
„ Nieder-Walluf	„	29,0	19,2
„ Ober-Walluf	„	4,7	1,8
„ Oestrich	„	152,0	28,0
„ Rauenthal	„	90,0	10,0
„ Winkel	„	130,0	34,0
Stdt. Biebrich	Wiesbaden Ld.	5,0	0,5
„ Hochheim	„	185,0	100,0
Ldg. Schierstein	„	22,0	3,0
2. Maingebiet			
Ldg. Bergen	Hanau Ld.	10,0	30,0
„ Langenselbold	„	0,7	—
Stdt. Frankfurt a. M.	Stadtkreis	17,8	12,0
„ Hofheim	Höchst	2,6	5,4
Ldg. Soden	„	1,5	—
Stdt. Wiesbaden	Stadtkreis	7,3	—
Ldg. Breckenheim	Wiesbaden, Ld.	1,0	12,5
„ Delkenheim	„	6,0	9,0
„ Diedenbergen	„	12,0	8,0
„ Dotzheim	„	6,0	2,0
„ Flörsheim	„	16,6	0,9
„ Frauenstein	„	33,0	1,0
„ Igstadt	„	6,0	4,5

Ortsnamen	Kreis	Hektar Rebland im Ertrage	Hektar Rebland nicht im Ertrage
Ldg. Kloppenheim	Wiesbaden, Ld.	0,5	—
„ Massenheim	„	17,0	6,5
„ Nordenstadt	„	9,0	6,0
„ Wallau	„	17,0	8,0
„ Wicker	„	45,0	30,0

Weinernte in den einzelnen Kreisen 1917.

Regierungsbezirk Wiesbaden	Rebland Hektar	Im Ertrag stehend Hektar weiß	Im Ertrag stehend Hektar rot	Ernte in Hektoliter weiß	Ernte in Hektoliter rot
Frankfurt a. M., Stadt .	36,00	8,00	—	80,00	--
Höchst	9,50	2,75	0,10	6,40	0,80
Limburg	1,36	1,04	0,32	22,40	9,90
Oberlahnkreis	2,62	1,00	1,62	90,00	62,00
Obertaunuskreis	0,42	0,27	0,15	1,20	1,00
Rheingaukreis	2 502,30	2 039,45	34,65	54 724,88	456,30
Sankt Goarshausen . . .	810,18	506,50	16,90	6 690,70	128,60
Unterlahnkreis	37,80	19,51	2,64	409,85	13,55
Wiesbaden, Stadt . . .	8,00	7,00	—	6 019,51	118,00
Wiesbaden, Land . .	576,01	288,96	2,50	309,20	—
zusammen . . .	3 984,10	2 874 48	58,88	68 354,14	790 15

Rheinhessen.

Weinbautreibende Gemeinden einschliesslich Starkenburg.

Zusammengestellt auf Grund der Mitteilungen der Hessischen Zentralstelle für die Landesstatistik pro 1918/19.

Gemarkungen	Gesamte Rebfläche Hektar
Provinz Starkenburg.	
Kreis Darmstadt	
Arheilgen	0,6
Kreis Bensheim	
Alsbach	19,1
Auerbach	47,0
Bensheim	68,8
Bickenbach mit Hartenau	0,3
Gronau	1,0
Jugenheim	1,8
Nordheim	1,0
Schönberg	7,6
Seeheim	0,9
Zell	44,4
Zwingenberg	39,0
Kreis Dieburg	
Groß-Umstadt	20,5
Heubach	0,3
Klein-Umstadt	14,9
Lengfeld mit Zipfen	0,2
Kreis Gross-Gerau	
Rüsselsheim mit Hof Schönau	1,0
Kreis Heppenheim	
Heppenheim	45,0
Unter-Hambach	4,5
Wimpfen am Berg	3,0
Hohenstadt	18,5
Provinz Rheinhessen.	
Kreis Mainz	
Bretzenheim	1,5
Budenheim	7,1
Ebersheim	80,0
Essenheim	153,0
Finthen	4,0
Gau-Bischofsheim	72,2
Gonsenheim	4,0
Harxheim	61,9
Hechtsheim	26,7
Kastel	5,0
Klein-Winternheim	27,2
Kostheim	44,5
Laubenheim	200,0
Mainz mit Zahlbach	5,5
Nieder-Olm	50,0
Ober-Olm	74,5
Sörgenloch	3,0
Stadecken	164,6
Weisenau	11,0
Zornheim	100,0
Kreis Alzey	
Albig	91,0
Alzey mit Schafhausen	182,5
Badenheim	36,0
Bechenheim	4,0
Bermersheim	17,5
Biebelsheim	50,0
Bornheim	28,0
Bosenheim	112,0
Dautenheim	17,3
Dintesheim (Bgm. Flomborn)	2,2

Gemarkungen	Gesamte Rebfläche Hektar
Eckelsheim	52,5
Erbes-Büdesheim	22,5
Esselborn	0,4
Flomborn	11,3
Flonheim	62,8
Framersheim	112,0
Frei-Laubersheim	62,0
Freimersheim	0,5
Fürfeld	33,4
Gau-Heppenheim	26,9
Gau-Odernheim	116,0
Gumbsheim	42,5
Hackenheim	75,0
Heimersheim	51,5
Ippesheim (Bgm. Biebelsheim)	27,4
Kettenheim	4,5
Lonsheim	21,0
Nack	7,2
Neu-Bamberg	38,5
Offenheim mit Vorholz (Wald)	10,4
Pfaffen-Schwabenheim	115,0
Planig	113,0
Pleitersheim	17,0
Sankt-Johann	132,0
Siefersheim	106,5
Sprendlingen	248,0
Stein-Bockenheim	26,5
Tiefenthal	7,1
Uffhofen	72,0
Volxheim	103,0
Wahlheim	14,0
Weinheim	90,0
Welgesheim	45,6
Wendelsheim	45,7
Wöllstein	109,5
Wonsheim	21,0
Zotzenheim	85,4
Kreis Bingen.	
Appenheim	65,5
Aspisheim	133,4
Bingen	116,5
Bubenheim	63,0
Büdesheim	272,0
Dietersheim	28,3
Dromersheim	199,0
Elsheim	104,5
Engelstadt	101,5
Frei-Weinheim	1,0
Gau Algesheim mit Laurenziberg (Weiler)	395,0
Gaulsheim m. Ilmen-Aue	10,6
Gensingen	101,0
Grolsheim	18,3
Groß-Winternheim	96,0
Heidesheim mit Heidenfahrt	61,0
Horrweiler	116,0
Jugenheim	127,0
Kempten	124,5
Nieder-Hilbersheim	53,0
Nieder-Ingelheim mit Sporkenheim	272,0
Ober-Ingelheim	270,0
Ockenheim	300,0
Schwabenheim a. d. Selz mit Pfaffenhofen	115,6
Sponsheim	21,0
Wackernheim	23,0
Kreis Oppenheim.	
Armsheim	91,0
Bechtolsheim	32,5
Biebelnheim	44,5
Bodenheim	326,0
Dalheim	110,6
Dexheim	94,0
Dienheim	305,0
Dolgesheim	69,4
Eichloch	36,0
Eimsheim	39,1
Ensheim	119,0
Friesenheim	71,4
Gabsheim	25,0
Gau-Bickelheim	94,0
Gau-Weinheim	65,0
Guntersblum mit Schmittshausen	370,0
Hahnheim mit Wahlheimer Hof	70,9
Hillesheim	60,0
Köngernheim	30,9
Lörzweiler	80,0
Ludwigshöhe	47,5
Mommenheim	53,0
Nackenheim	128,0

Gemarkungen	Gesamte Rebfläche Hektar	Gemarkungen	Gesamte Rebfläche Hektar
Nieder-Saulheim . . .	140,0	Frettenheim	16,0
Nierstein	519,0	Gimbsheim	41,5
Ober-Saulheim . . .	58,5	Gundersheim mit Enzheim	135,0
Oppenheim	206,0	Gundheim	31,2
Partenheim	102,0	Hamm	40,0
Schimsheim	22,0	Hangen-Weisheim . . .	11,4
Schornsheim	47,0	Heppenheim an der Wiese	41,0
Schwabsburg	98,5	Herrnsheim	35,5
Selzen	132,0	Heßloch	87,0
Spiesheim	89,5	Hohen-Sülzen	16,8
Sulzheim	70,0	Horchheim	11,1
Udenheim	73,8	Ibersheim	1,5
Undenheim	21,0	Kriegsheim	30,0
Vendersheim	60,5	Leiselheim	10,5
Wald-Uelversheim . . .	85,5	Mettenheim	170,0
Wallertheim	76,0	Mölsheim	69,5
Weinolsheim	66,0	Mörstadt	18,9
Wintersheim	24,8	Monsheim	45,0
Wörrstadt	58,7	Monzernheim	29,4
Wolfsheim	57,5	Nieder-Flörsheim . . .	75,0
		Ober-Flörsheim . . .	12,0
Kreis Worms		Offstein	10,5
Abenheim	64,4	Osthofen	232,2
Alsheim mit Hangen-Wahlheim	400,0	Pfeddersheim . . .	53,0
Bechtheim	354.4	Rhein-Dürkheim . . .	6,0
Bermersheim	16,5	Wachenheim	23,7
Dalsheim	88,3	Weinsheim	5,0
Dittelsheim	200,0	Westhofen	218,4
Dorn-Dürkheim	52,5	Wies-Oppenheim . . .	23,0
Eich	22,0	Worms mit Hochheim, Neuhausen und Pfifflig-heim	46,8
Eppelsheim	7,5		

Kreise	Gesamte Rebfläche Hektar	Kreise	Gesamte Rebfläche Hektar
Kreis Darmstadt	0,6	Kreis Mainz	1 095,7
„ Bensheim	230,9	„ Alzey	2 619,6
„ Dieburg	35,9	„ Bingen	3 188,7
„ Groß-Gerau . . .	1,0	„ Oppenheim	4 401,1
„ Heppenheim . . .	66,0	„ Worms	2 752,5
Provinz Starkenburg	334,4	Provinz Rheinhessen	14 057,6
		Hessen	14 392,0

Rheinpfalz.

Weinbautreibende Gemeinden 1919.

Nach Angaben des bayr. statistischen Landesamtes in München.

Weinbauorte	Im Ertrag stehende Rebenfläche Hektar
A. Unmittelbare Städte.	
Landau	38,2
B. Bezirksämter.	
Bergzabern	
Albersweiler	153,0
Appenhofen	51,0
Bergzabern	76,0
Dörrenbach	73,0
Gleiszellen-Gleishorbach	72,0
Gräfenhausen	16,5
Heuchelheim	74,0
Ingenheim	15,0
Kapsweyer	5,0
Klingen	41,0
Klingenmünster	70,0
Oberhausen	15,0
Oberotterbach	45,5
Rechtenbach	37,0
Schweigen	20,0
Schweighofen	7,3
Waldhambach	5,0
Dürkheim	
Bad Dürkheim	800,0
Bobenheim a. Bg.	45,0
Dackenheim	75,0
Deidesheim	345,0
Ellerstadt	161,0
Erpolzheim	74,0
Forst	180,0
Freinsheim	218,6
Friedelsheim	110,0
Gönnheim	92,0
Grethen	3,9
Herxheim a. Bg.	160,0
Kallstadt	228,6
Leistadt	137,0
Niederkirchen	34,0
Seebach	19,0
Ungstein	242,0
Wachenheim	308,4
Weisenheim a. Bg.	156,0
Weisenheim a. Sand	129,0
Frankenthal	
Albsheim	9,6
Asselheim	60,0
Battenberg	18,0
Bissersheim	53,0
Colgenstein	4,1
Dirmstein	113,0
Gerolsheim	29,9
Großbockenheim	99,0
Großkarlbach	90,0
Großniedersheim	9,0
Grünstadt	46,0
Heßheim	4,0
Heuchelheim	8,8
Kindenheim	48,0
Kirchheim a. E.	75,0
Kleinbockenheim	92,0
Kleinkarlbach	96,0
Kleinniedersheim	40,0
Lambsheim	22,0
Laumersheim	35,0
Mertesheim	4,8
Mühlheim	34,0
Neuleiningen	30,0
Obersülzen	1,4
Obrigheim	11,1
Quirnheim	0,7
Roxheim	2,0
Sausenheim	65,0

Weinbauorte	Im Ertrag stehende Rebenfläche Hektar
Germersheim	
Bellheim	8,0
Freckenfeld	12,5
Freisbach	2,0
Knittelsheim	4,9
Lingenfeld	4,8
Minfeld	5,6
Niederlustadt	4,0
Oberlustadt	28,0
Ottersheim	11,0
Rülzheim	1,5
Schwegenheim	19,0
Steinweiler	0,8
Vollmersweiler	7,5
Weingarten	17,0
Westheim	4,5
Zeiskam	9,0
St. Ingbert	
Bliesmengen-Belchen	7,0
Gersheim-Reinheim	0,5
Kirchheimbolanden	
Albisheim	39,0
Bennhausen	4,0
Bischheim	6,1
Bolanden	6,0
Bubenheim	1,0
Einselthurn	19,0
Eisenberg	0,6
Gauersheim	8,9
Harxheim	15,0
Immesheim	5,0
Jakobsweiler	1,5
Kerzenheim	1,5
Kirchheimbolanden	22,0
Marnheim	3,0
Mauchenheim	15,0
Morschheim	6,1
Mörsfeld	3,0
Niefernheim	29,0
Orbis	0,7
Ottersheim	7,0
Rittersheim	2,5
Rüssingen	6,0
Stauf	1,0
Stetten	10,1
Zell	65,0

Weinbauorte	Im Ertrag stehende Rebenfläche Hektar
Kusel	
Adenbach	8,0
Aschbach	3,0
Becherbach	8,0
Bedesbach	2,8
Eschenau	3,0
Eßweiler	5,0
Gangloff	1,3
Ginsweiler	5,0
Gumbsweiler	1,0
Hachenbach	2,0
Heinzenhausen	1,0
Hinzweiler	6,0
Hohenöllen	3,0
Horschbach	1,7
Hundheim	6,0
Skt. Julian	7,5
Lohnweiler	3,0
Nerzweiler	7,0
Oberweiler-Tiefenbach	0,1
Odenbach	26,0
Reiffelbach	6,0
Roßbach	2,3
Schmittweiler	1,7
Wolfstein	8,5
Landau	
Altdorf	28,5
Arzheim	145,0
Birkweiler	130,8
Bornheim	16,2
Böbingen	12,0
Böchingen	107,0
Burrweiler	168,0
Dammheim	28,5
Diedesfeld	203,0
Edenkoben	312,0
Edesheim	239,0
Eschbach	50,0
Essingen	93,0
Flemmlingen	102,0
Frankweiler	149,4
Freimersheim	31,0
Gleisweiler	70,0
Godramstein	226,0
Göcklingen	116,0
Großfischlingen	30,0
Hainfeld	176,0

Weinbauorte	Im Ertrag stehende Rebenfläche Hektar
Ilbesheim	149,0
Impflingen	33,5
Insheim	29,1
Kirrweiler	262,0
Kleinfischlingen	15,0
Knöringen	39,0
Leinsweiler	65,0
Maikammer	479,0
Skt. Martin	280,0
Mörzheim	100,5
Niederhochstadt	61,0
Nußdorf	152,0
Oberhochstadt	25,0
Offenbach	12,3
Queichheim	7,5
Ranschbach	44,0
Rhodt	247,0
Roschbach	73,0
Siebeldingen	107,0
Venningen	200,0
Walsheim	130,0
Weyher	115,0
Wollmesheim	71,5
Ludwigshafen	
Alsheim	1,2
Assenheim	9,5
Böhl	5,5
Dannstadt	1,0
Fußgönnheim	10,9
Hochdorf	3,0
Iggelheim	0,1
Maudach	0,1
Mutterstadt	0,2
Ruchheim	1,0
Schauernheim	2,6
Neustadt a. H.	
Duttweiler	73,0
Geinsheim	35,0
Gimmeldingen	144,0
Haardt	153,0
Hambach	240,0
Haßloch	14,5
Königsbach	108,0
Lachen	58,0
Meckenheim	60,0
Mußbach	408,0
Neustadt a. Hdt.	280,0
Ruppertsberg	307,0

Weinbauorte	Im Ertrag stehende Rebenfläche Hektar
Rockenhausen	
Skt. Alban	9,7
Alsenbrück-Langeneil	1,0
Alsenz	38,7
Altenbamberg	73,0
Bayerfeld-Steckweiler	36,0
Callbach	18,0
Cölln	17,0
Dielkirchen	25,5
Dörnbach	4,0
Duchroth-Oberhausen	240,0
Ebernburg	71,0
Feilbingert	73,0
Finkenbach-Gersweiler	5,0
Gaugrehweiler	4,8
Gerbach	3,3
Hallgarten	300,0
Hochstätten	28,5
Kalkofen	8,4
Katzenbach	14,5
Lettweiler	17,0
Mannweiler	19,0
Münsterappel	12,0
Niederhausen	21,5
Niedermoschel	30,0
Oberhausen a. A.	4,7
Obermoschel	65,0
Oberndorf	18,9
Odernheim a. Gl.	104,0
Ransweiler	1,6
Rehborn	36,0
Rockenhausen	48,0
Schiersfeld	1,2
Schweisweiler	3,0
Sitters	0,9
Steinbach a. D.	2,5
Steingruben	15,0
Waldgrehweiler	125,0
Winterborn	9,5
Unkenbach	20,0
Speyer	
Berghausen	20,5
Dudenhofen	5,0
Hanhofen	1,0
Heiligenstein	4,0
Mechtersheim	17,0
Speyer	2,0

Saale- und Unstrutgebiet etc.*)

Weinbautreibende Gemeinden.

Nach Angaben des Preußischen Statistischen Landesamtes

Ortsnamen	Kreis	Hektar Rebland im Ertrage	Hektar Rebland nicht im Ertrage
1. Nordöstliches Gebiet.			
a) Regierungsbezirke Frankfurt a. O., Posen und Liegnitz			
Ldg. Schiffmühle	Königsberg N. M.	—	1,5
Stdt. Schwiebus	Züllichau-Schwiebus	38,5	—
„ Züllichau		135,0	—
Ldg. Bork	„	—	1,0
„ Gräditz	„	0,4	—
„ Langegasse	„	1,5	—
„ Lanken	„	0,7	0,2
„ Mosau	„	1,0	1,5
„ Mühlbock	„	1,0	—
„ Oggerschütz	„	0,3	—
„ Padligar	„	20,0	—
„ Radewitsch	„	16,0	—
„ Tschicherzig	„	31,1	10,0
Gtsb. Krauschow B.	„	1,0	
„ Lang-Weinersdorf	„		2,0
„ Langmeil	„	2,0	—
„ Mosau A.	„	5,0	—
„ Mosau B.	„	1,0	—
Gtsb. Neudörfel	„		0,8
„ Niedewitz	„	3,0	—
„ Padligow	„	7,2	—
„ Radewitsch	„	3,0	0,8
„ Schmöllen	„	2,0	—
Stdt. Krossen	Krossen	65,0	—
Ldg. Alt-Beudnitz	„	0,2	—
„ Bielow	„	0,5	—
„ Deutsch-Sagar	„	0,5	—

*) Die Übersicht über die sämtlichen preußischen Weinbaugebiete führt sämtliche Orte auf, in denen überhaupt Rebland vorkommt, gleichviel ob dies im Ertrage oder nicht im Ertrage steht. Da bei der Statistik der Mostgewinnung im Reiche nur die Orte mit wenigstens 20 ha im Ertrage stehenden Reblandes zu berücksichtigen sind, werden die von den Gemeindevorstehern über sie erhaltenen Angaben einer eingehenderen amtlichen Bearbeitung unterworfen als die der nicht im Ertrage stehenden Flächen, die hauptsächlich nur der Flächenkontrolle wegen Beachtung finden. Es ist daher nicht unwahrscheinlich, daß unter letzteren vereinzelt noch mit Obstkulturen durchsetztes Weingelände vorkommt.

Ortsnamen		Kreis	Hektar Rebland im Ertrage	Hektar Rebland nicht im Ertrage
Ldg.	Güntersberg	Krossen	0,2	—
„	Hundsbelle	„	5,0	
„	Leitersdorf	„	—	0,4
„	Merzdorf	„	1,2	—
„	Neu-Beufnitz	„	—	1,0
„	Pommerzig	„	—	0,5
„	Thiemendorf	„	3,0	
„	Tschausdorf	„	1,0	—
„	Wendisch-Sagar	„	0,7	—
Gtsb.	Pommerzig	„	2,0	—
„	Thiemendorf	„	1,0	—
„	Sommerfeld, Schloß	„		1,0
„	Krossen	Luckau	1,5	—
Ldg.	Gr.-Koschen	Calau	4,0	—
„	Menro	„	1,0	1,0
Stdt.	Christianstadt	Sorau	0,7	2,3
„	Gossen	„	—	0,3
Gtsb.	Winnagora	Schroda	1,9	1,0
Stdt.	Bomst	Bomst	46,7	—
„	Kopnitz	„	47,0	3,0
Ldg.	Adamowo	„	1,8	—
„	Chwalim	„	85,0	2,0
„	Jablone	„	1,0	—
„	Karge	„	1,5	—
„	Korpitzko	„	0,3	—
Gtsb.	Bomst	„	1,0	—
Stdt.	Grünberg	Grünberg	480,0	—
„	Rothenburg a. O.	„	9,4	—
Ldg.	Buchelsdorf	„	7,4	—
„	Dammerau	„	5,5	—
„	Deutsch-Kessel	„	8,1	—
„	Trehnow	„	4,0	—
„	Drentkau	„	3,0	—
„	Droschkau	„	9,0	1,0
„	Gr.-Lessen	„	1,0	—
„	Hammer	„	4,0	—
„	Heinersdorf	„	12,0	—
„	Jonasberg	„	1,0	4,0
„	Krampe	„	11,0	2,2
„	Kühnau	„	35,0	—
„	Laesgen	„	9,0	—
„	Lättnitz	„	10,0	2,0
„	Lausitz	„	65,0	4,0
„	Lawaldau	„	10,0	—
„	Loos	„	15,0	—
„	Ludwigsthal	„	3,1	
„	Milzig	„	12,7	—
„	Nitritz	„	2,0	—
„	Plothow	„	1,5	—

Ortsnamen	Kreis	Hektar Rebland im Ertrage	Hektar Rebland nicht im Ertrage
Ldg. Poln.-Kessel	Grünberg	37,0	—
„ Poln.-Nettkow	„	40,0	—
„ Prittag	„	10,0	—
„ Saarbor, Dorf	„	5,0	—
„ Saarbor, Flecken	„	14,0	—
„ Sawade	„	27,0	36,0
„ Schertendorf	„	7,0	4,0
„ Schloin	„	16,4	—
„ Schwarmitz	„	1,0	1,0
„ Schweinitz	„	21,0	3,0
„ Seedorf	„	3,0	—
„ Seifersholz	„	2,0	—
„ Wenig-Lessen	„	3,0	—
„ Wittgenau	„	20,9	—
„ Woitscheke	„	4,0	—
„ Zahn	„	1,5	0,5
Gtsb. Bucheldorf	„	2,0	—
„ Droschkau	„	2,0	3,8
„ Gr.-Lessen	„	2,0	—
„ Kontopp	„	2,0	—
„ Läsgen	„	1,5	—
„ Lättnitz	„	3,1	—
„ Plothow	„	1,3	—
„ Prittag	„	3,8	—
Gtsb. Saarbor	„	6,2	5,0
„ Schertendorf	„	2,0	—
„ Schloin	„	0,7	—
Stdt. Schlawa	Freystadt	0,8	—
Ldg. Lippen	„	2,0	—
Gtsb. Carolath	„	1,0	—
„ Kölmchen	„	1,5	—
„ Nieder-Siegersdorf II.	„	1,5	—
„ Nieder-Zyrns	„	—	0,9
„ Schlawa	„	1,4	2,1
Ldg. Kosel	Sagan	19,5	—
„ Paganz	„	—	0,3
„ Schöneich	„	9,0	—
b) Regierungsbezirk Potsdam und die Kreise Liebenwerde, Schweinitz, Torgau und Wittenberg.			
Ldg. Kalkberge	Nied.-Barnim	5,0	—
Stdt. Jüterbog	J. Luckenwalde	10,5	—
„ Werder a. H.	Zauch-Belzig	1,5	—
Ldg. Heida	Liebenwerda	1,0	—
„ Weinberge b. Mühlberg	„	5,0	—
„ Kaysa	Torgau	1,0	—
Gtsb. Oebzschau	„	2,5	—
Stdt. Schweinitz	Schweinitz	33,0	—

Ortsnamen	Kreis	Hektar Rebland im Ertrage	Hektar Rebland nicht im Ertrage
Stdt. Jessen	Schweinitz	44,0	16,0
Ldg. Arnsdorf	"	8,0	—
" Berga	"	—	0,5
Gtsb. Gorrenberg	"	0,5	
Stdt. Schmiedeberg	Wittenberg	1,5	—
Ldg. Dabrun	"	0,5	—
" Merschwitz	"	0,5	—
" Rotta	"	0,5	—
" Scholis	"	1,0	—
2. Weinbaugebiet der Saale und Unstrut.			
Stdt. Halle a. S.	Stadtkr. Delitzsch	4,0	
" Eilenburg	Mansf. See	1,0	—
" Schraplau	"	—	3,0
Ldg. Höhnstedt	"	31,3	56,0
" Closchwitz	"	0,4	—
" Seeburg	"	1,0	—
" Unter-Rißdorf	"	6,1	—
" Wormsleben	"	—	0,5
Gtsb. Seeburg	"	1,5	—
Ldg. Monra	Eckartsberga	0,8	—
Stdt. Freyburg a. U.	Querfurt	30,0	36,0
Ldg. Burgscheidungen	"	1,1	—
" Dorndorf	"	4,0	33,0
" Eulau	"	4,0	6,0
" Gleina	"	2,5	3,0
" Goseck	"	2,0	3,0
" Grockstädt	"	0,8	2,3
" Gröst	"	0,5	—
" Karsdorf	"	20,0	—
" Müncheroda	"	—	0,8
" Nißmitz	"	10,0	1,5
" Pöddist	"	1,0	—
" Reinsdorf	"	6,4	—
" Schleberoda	"	0,5	—
" Weischütz	"	3,0	—
" Zscheiplitz	"	—	6,0
Gtsb. Balgstädt	"	—	1,3
" Eulau	"	—	3,1
" Gleina	"	2,8	—
" Goseck	"	—	3,5
" Vitzenburg	"	2,8	—
Stdt. Teuchern	Weißenfels	0,3	—
Ldg. Burgwerben	"	4,0	—
" Kriechau	"	1,0	—
" Lobitzsch	"	5,0	3,0
" Markwerben	"	1,0	7,0

Ortsnamen	Kreis	Hektar Rebland im Ertrage	Hektar Rebland nicht im Ertrage
Ldg. Richteritz	Weißenfels	1,6	0,6
Gtsb. Burgwerben	"	0,5	—
Stdt. Kösen	Naumburg	6,8	1,0
Naumburg a. S.	"	12,0	0,8
Ldg. Abtlöbnitz	"	0,5	—
" Altenburg	"	35,0	15,9
" Gr.-Jena	"	40,0	—
" Kl.-Jena	"	18,0	1,0
" Punkewitz	"	1,0	—
" Roßbach	"	28,0	0,5
" Schellsitz	"	3,3	—
" Schönburg	"	14,0	2,0
" Wethau	"	1,0	—
Gtbs. Gr.-Jena	"	2,0	—
" Pforta (Schulpforta)	"	1,5	—
3. Vereinzelte Weingebiete: Kreise Erfurt, Witzenhausen, Gelnhausen, Obertaunus und Düren.			
Ldg. Kühnhausen	Erfurt, Land	1,2	—
" Tiefthal	"	5,0	—
Stdt. Witzenhausen	Witzenhausen	3,0	7,0
" Gelnhausen	Gelnhausen	20,0	—
Ldg. Altenau	Obertaunus	0,3	1,5
" Neuenhain	"	1,0	—
" Unter-Maubach	Düren	2,0	3,0
" Winden	"	4,2	—
" Rideggen	"	1,0	—

Rebland in den einzelnen Bezirken 1917.

Regierungsbezirke	Rebland überhaupt Hektar	Im Ertrag stehend Hektar weiß	rot	zusammen	nicht im Ertrag Hektar
Frankfurt a. d. O.	102	55	43	98	4
Posen	91	35	32	67	24
Liegnitz	549	337	168	505	44
Merseburg	314	169	64	233	81
Erfurt	1	1	—	1	—

Württemberg.

Weinbautreibende Gemeinden

nach Angabe des Statistischen Landesamtes in Stuttgart nach dem zuletzt aufgenommenen Stande von 1918.

Weinbaugebiete Oberämter Gemeinden	Im Ertrag stehende Weinbaufläche ha	Weinertrag im ganzen hl
I. Oberes Neckartal		
Rottenburg		
Rottenburg . .	2,85	13
Hemmendorf . .	—,42	3
Hirschau . . .	20,20	30
Kiebingen . . .	1,20	—
Wendelsheim . .	4,—	4
Wurmlingen . .	—,82	7
zusammen	29,49	57
Tübingen		
Tübingen . . .	—,80	16
Herrenberg		
Breitenholz . .	3,48	45
Kayh	—,10	—
Mönchberg . .	—,14	3
Oberndorf . . .	1,—	3
Unterjesingen . .	10,—	100
zusammen	14,72	151
Reutlingen		
Reutlingen . .	64,—	1200
Eningen . . .	19 06	194
Pfullingen . . .	15,—	120
zusammen	98,06	1514
Urach		
Dettingen . . .	6,70	40
Glems	—,10	1
Metzingen . . .	57,73	1797
Neuhausen . . .	42,—	1512
Riederich . . .	—,02	—
zusammen	106,55	3350
Nürtingen		
Balzholz . . .	4,—	80
Beuren	20,—	300
Frickenhausen . .	2,35	56
Grafenberg . .	—,15	6
Kappishäusern .	5,56	74
Kohlberg . . .	18,—	270
Linsenhofen . .	4,23	120
Neuffen	46,07	1250
Tischardt . . .	,46	7
zusammen	100,82	163
Kirchheim		
Neidlingen . .	1,25	8
Owen	,46	17
Weilheim . . .	12,30	309
zusammen	14,01	334
I.	**364,45**	**7585**
II. Unter. Neckartal		
Esslingen		
Eßlingen . . .	215,	1427
Plochingen . .	50,—	186
zusammen	265,—	1613

Weinbaugebiete Oberämter Gemeinden	Im Ertrag stehende Weinbaufläche ha	Weinertrag im ganzen hl
Cannstatt		
Fellbach . . .	227,96	4971
Hedelfingen . .	50,—	576
Hofen	2,87	57
Mühlhausen . .	19,02	389
Münster . . .	28,50	680
Obertürtheim . .	34,66	607
Rohracker . . .	42,—	450
Rommelshausen .	19,21	350
Rotenberg . . .	42,62	1560
Sillenbuch . . .	4,—	60
Stetten	128,06	1500
Uhlbach . . .	79,50	2345
zusammen	678,40	13545
Stuttgart-Stadt		
Stuttgart . . .	141,—	2200
Cannstatt . . .	145,—	2700
Untertürkheim .	141,—	2900
Wangen . . .	43,—	520
Degerloch . . .	10,—	242
zusammen	480,—	8562
Stuttgart-Amt		
Bonlanden . .	7,—	50
Botnang . . .	—,96	31
Feuerbach . . .	82,—	1600
Heumaden . . .	9,—	96
Möhringen a. F.	3,30	30
Ruit	3,30	9
Vaihingen a. F. .	—,04	—
zusammen	105,60	1816
Ludwigsburg		
Ludwigsburg . .	—,60	5
Asperg	32,—	481
Beihingen . . .	10,60	90
Benningen . . .	23,95	320
Bissingen . . .	16,20	130
Heutingsheim. .	—,15	5
Hoheneck . . .	38,68	600
Markgröningen .	48,16	843
Möglingen . .	2,30	40
Neckarweihingen.	23,61	210
Poppenweiler .	18,30	130
Stammheim . .	—,30	
Tamm	28,—	450
Zuffenhausen . .	22,—	362
zusammen	264,85	3666
Besigheim		
Besigheim . . .	124,—	1755
Bietigheim .	46,20	300
Bönnigheim . .	99,—	2378
Erligheim . . .	35,—	564
Freudental . .	6,—	50
Gemmrigheim .	75,44	669
Großingersheim .	10,—	150
Hessigheim . .	120,	1920
Hofen	33,35	208
Hohenstein . . .	26,45	317
Ilsfeld	55,—	297
Kirchheim a. N.	63,10	648
Kleiningersheim .	9,39	100
Lauffen a. N. .	190,—	3500
Löchgau . . .	35,—	300
Metterzimmern .	1,—	12
Neckarwestheim .	47,—	532
Schozach . . .	14,90	345
Walheim . . .	60,—	930
zusammen	1050,83	14975
Marbach		
Marbach . . .	18,—	180
Affalterbach . .	3,19	8
Allmersbach . .	10,50	297
Auenstein . . .	59,23	1846
Beilstein . . .	115,—	2160
Gronau . . .	22,66	217
Großbottwar . .	147,—	2700
Hof und Lembach	33,—	730
Höpfigheim . .	58,—	981
Kirchberg . . .	—,60	3
Kleinaspach . .	22,—	450
Kleinbottwar . .	48,50	1099
Mundelsheim . .	125,—	2436
Murr	15,—	300
Nassach . . .	—,30	8
Oberstenfeld . .	89,60	2604
Pleitelsheim . .	5,—	80
Rieslingshausen .	9,—	77

Weinbaugebiete Oberämter Gemeinden	Im Ertrag stehende Weinbaufläche ha	Weinertrag im ganzen hl
Schmidhausen	46,—	1350
Steinheim	35,—	200
Winzerhausen	48,98	972
zusammen	911,56	18693
Backnang		
Allmersbach	—,64	14
Bruch	1,90	21
Ebersberg	6,25	99
Großaspach	—,08	2
Heutensbach	—,25	4
Lippoldsweiler	16,20	105
Reichenberg	1,60	35
Rietenau	1,—	40
Steinbach	3,—	9
zusammen	30,92	329
Heilbronn		
Heilbronn	460,—	11040
Abstatt	32,10	620
Biberach	1,20	24
Böckingen	5,—	60
Flein	155,40	2647
Frankenbach	—,10	2
Fürfeld	—,67	14
Großgartach	98,—	2030
Horkheim	11,—	113
Neckargartach	6,—	30
Obereisesheim	1,20	20
Sontheim	85,88	1050
Talheim	49,—	720
Untereisesheim	4,—	32
Untergruppenbach	23,03	376
zusammen	932,58	18778
Weinsberg		
Weinsberg	185,—	3531
Affaltrach	20,—	597
Bitzfeld	—,70	12
Bretzfeld	29,15	766
Dimbach	3,—	45
Eberstadt	130,—	3256
Eichelberg	44,—	1248
Ellhofen	40,—	541
Eschenau	28,80	898

Weinbaugebiete Oberämter Gemeinden	Im Ertrag stehende Weinbaufläche ha	Weinertrag im ganzen hl
Geddelsbach	25,—	550
Gellmersbach	50,42	1191
Grantschen	28,—	1134
Hölzern	38,—	801
Hößlinsülz	23,—	1200
Löwenstein	136,70	5062
Maienfels	2,65	83
Rappach	5,08	25
Scheppach	—,15	1
Schwabbach	18,—	176
Siebeneich	20,—	750
Steinsfeld	70,—	1580
Sülzbach	35,—	630
Unterheimbach	22,—	853
Unterheinriet	30,—	882
Waldbach	9,—	180
Weiler	28,—	787
Willsbach	60,—	1480
Wimmental	25,15	521
zusammen	1106,80	28880
Neckarsulm		
Neckarsulm	177,30	1866
Bachenau	1,20	10
Binswangen	55,—	872
Böttingen	8,—	172
Brettach	22,50	105
Bürg	—,50	5
Cleversulzbach	10,97	270
Dahenfeld	22,60	205
Duttenberg	17,—	110
Erlenbach	158,50	2947
Gochsen	1,50	29
Gundelsheim	42,—	565
Hagenbach	—,06	—
Höchstberg	9,—	90
Jagsthausen	4,—	55
Kochendorf	16,30	30
Kochersteinsfeld	8,11	45
Kochertürn	—,45	3
Möckmühl	20,—	317
Neuenstadt	6,50	90
Obergriesheim	5,16	123
Odheim	20,47	346
Offenau	4,—	35
Olnhausen	1,—	21
Roigheim	3,—	9

Weinbaugebiete Oberämter Gemeinden	Im Ertrag stehende Weinbaufläche ha	Weinertrag im ganzen hl
Siglingen . . .	12,78	372
Untergriesheim .	4,50	22
Widdern . . .	21,—	244
Züttlingen . . .	9,50	187
zusammen	662,90	9145
außerd. Hofkammer	14 05	194
II.	**6503,49**	**120 196**
III. Remstal		
Schorndorf		
Schorndorf . .	48,—	180
Aichelberg . . .	20,—	200
Asperglen . . .	3,30	56
Beutelsbach . .	115,80	2000
Geradstetten . .	50,—	1200
Grunbach . . .	75,	816
Haubersbronn .	—,50	5
Hebsack	17,50	190
Miedelsbach . .	1,	13
Rohrbronn . .	1,—	20
Schnait	91,64	2200
Vorderweißbuch .	—,16	9
Winterbach .	—,30	4
zusammen	424,20	6893
Waiblingen		
Waiblingen . .	7,04	63
Baach	14,78	115
Beinstein . . .	—,37	10
Birkmannsweiler	1,80	24
Breuningsweiler .	10,62	164
Bürg	4,20	65
Endersbach . .	58,67	1600
Großheppach . .	99,—	2010
Hanweiler . . .	10,—	243
Hertmannsweiler	15,—	240
Hochberg . . .	—,50	—
Höfen	2,20	22
Hohenacker . .	—,08	—
Kleinheppach . .	31,82	900
Korb	112,35	1680
Neckarrems . .	2,86	41
Neustadt . . .	18,92	350
Oberhardt . .	—,30	12
Oppelsbohm . .	1,16	30

Weinbaugebiete Oberämter Gemeinden	Im Ertrag stehende Weinbaufläche ha	Weinertrag im ganzen hl
Oschelbronn . .	8,—	80
Strümpfelbach i. R.	78,—	3120
Winnenden . .	43,—	350
zusammen	520,67	11 119
Welzheim		
Unterschlechtbach .	1,20	20
Waldhausen . .	4,70	30
zusammen	5,90	50
außerd. Hofkammer	6,81	120
III.	**957,58**	**18 182**
IV. Enztal		
Neuenburg		
Gräfenhausen . .	14, -	480
Oberniebelsbach .	3,—	71
Unterniebelsbach	—,30	—
zusammen	17,30	551
Maulbronn		
Maulbronn . .	10,05	158
Derdingen . . .	47,—	1800
Diefenbach . .	30,65	691
Dürrmenz . . .	5,—	90
Enzberg . . .	1,—	15
Freudenstein . .	25,79	450
Gündelbach . .	40,—	982
Illingen . . .	15,—	101
Knittlingen . .	28,50	43
Lienzingen . . .	12, —	60
Oelbronn . . .	5,14	35
Oeksheim . . .	15,—	46
Schmie	—,50	1
Schützingen . .	20,—	108
Sternenfels . .	16,50	447
Zaisersweiher .	1,10	5
zusammen	273,23	5419
Vaihingen		
Vaihingen . . .	50,—	600
Ensingen . . .	44, —	220
Enzweihingen .	39,06	450
Großsachsenheim	7,—	21

Weinbaugebiete Oberämter Gemeinden	Im Ertrag stehende Weinbaufläche ha	Weinertrag im ganzen hl
Hohenhaslach	123,05	1800
Horrheim	95,98	1270
Kleinsachsenheim	17,20	97
Mühlhausen	22,—	330
Nußdorf	—,08	2
Oberriexingen	—,30	6
Riet	6,—	123
Roßwag	32,—	546
Untermberg	1,89	60
Unterriexingen	17,28	97
zusammen	455,84	5622
Leonberg		
Leonberg	25,94	240
Eltingen	11,—	60
Gerlingen	28,—	383
Korntal	—,19	5
zusammen	65,13	688
außerd. Hofkammer	13,09	249
IV.	**824,59**	**12529**
V. Zabergäu		
Brackenheim		
Brackenheim	113,26	3186
Botenheim	48,—	1140
Cleebronn	120,	2800
Dürrenzimmern	50,—	1897
Eibensbach	15,—	311
Frauenzimmern	9,—	134
Güglingen	55,—	726
Haberschlacht	46,10	1119
Häfnerhaslach	8,—	63
Hausen a. Z.	62,—	2171
Kleingartach	50,—	700
Klingenberg	18,65	292
Leonbronn	18,36	22
Massenbach	—,30	4
Massenbachhausen	10,—	134
Meimsheim	35,	629
Michelbach	5,—	80
Neipperg	60,34	2643
Niederhofen	26,—	247
Nordhausen	24,50	618
Nordheim	145,—	4309
Ochsenbach	28,20	696
Pfaffenhofen	30,—	669
Schweigern	70,—	1500
Spielberg	8,—	170
Stetten	43,72	836
Stockheim	52,28	1512
Weiler	9,90	140
Zaberfeld	18,—	216
zusammen	1179,51	28964
V.	**1179,51**	**28964**
VI. Kocher- und Jagsttal		
Hall		
Hall	—,16	3
Enslingen	2,35	—
Gelbingen	—,35	—
Untermünkheim	—,22	6
zusammen	3,08	9
Öhringen		
Öhringen	—,56	—
Adolzfurt	50,—	952
Eschelbach	37,15	780
Forchtenberg	12,—	190
Harsberg	42,—	992
Kesselfeld	8,89	204
Langenbeutingen	10,85	330
Michelbach	52,—	148
Möglingen	—,64	9
Oberohrn	—,30	6
Obersöllbach	10,78	220
Ohrnberg	—,30	1
Pfedelbach	20,—	135
Untersteinbach	7,—	7
Verrenberg	42,—	370
Waldenburg	7,	83
Windischenbach	27,03	295
zusammen	328,50	4722
Künzelsau		
Künzelsau	4,—	41
Belsenberg	1,—	18
Berlichingen	—,50	4
Bieringen	—,37	7

Weinbaugebiete Oberämter Gemeinden	Im Ertrag stehende Weinbaufläche ha	Weinertrag im ganzen hl
Buchenbach . .	—,50	—
Griesbach . . .	46,56	650
Dörzbach . . .	5,—	34
Hollenbach . . .	—,30	—
Ingelfingen . .	42,—	1010
Kocherstetten . .	—,49	15
Laibach	—,35	1
Morsbach . . .	—,15	5
Muthof	2,76	—
Nagelsberg . .	1,50	17
Niedernhall . .	14,20	190
Weißbach . . .	3,—	63
zusammen	122,68	2055
VI.	**454,26**	**6786**
VII. Taubergrund		
Gerabronn		
Niederstetten . .	70,41	1408
Oberstetten . .	23,—	140
zusammen	93,01	1548
Mergentheim		
Mergentheim . .	15,50	70
Adolzhausen . .	—,10	1
Apfelbach . . .	1,03	2
Archshofen . .	19,08	153
Craintal . . .	16,44	21
Creglingen . . .	20,69	220
Deubach . . .	—,58	1
Edelfingen . . .	3,—	14
Elpersheim . .	62,10	400
Haagen	27,—	486
Herrenzimmern .	4,90	96
Honsbronn . .	—,39	9

Weinbaugebiete Oberämter Gemeinden	Im Ertrag stehende Weinbaufläche ha	Weinertrag im ganzen hl
Laudenbach . .	81,—	2200
Löffelstelzen . .	2,20	35
Markelsheim . .	99,—	1650
Münster . . .	15,80	259
Neunkirchen . .	—,50	—
Niederrimbach .	22,34	250
Pfitzingen . . .	2,33	24
Reinsbronn . .	—,50	3
Rüsselhausen . .	5,—	50
Schäftersheim .	5,—	68
Vorbachzimmern .	90,—	1350
Wachbach . . .	—,50	2
Weikersheim . .	34,—	332
Wermutshausen .	26,07	482
zusammen	555,05	8169
VII.	**648,46**	**9717**
VIII. Bodenseegegend.		
Ravensburg		
Ravensburg . .	3,78	38
Tettnang		
Tettnang . . .	—,55	16
Hemigkofen . .	30,01	693
Meckenbeuren .	—,07	2
Nonnenbach . .	1,50	79
Schnetzenhausen .	—,10	1
zusammen	32,23	791
VIII.	**36,01**	**829**
Württemberg	**10 968,35**	**204 788**

Deutschlands Ein- und Ausfuhr 1908/1912 in Wein, Schaumwein, Spirituosen und Trauben.

Nach Feststellung des Reichs-Statistischen Amtes gestaltete sich die Ein- und Ausfuhr und deren Wert von Wein, Trauben, Schaumwein und Spirituosen in den Jahren 1908/1912 (1914/1920 ist eine Statistik nicht veröffentlicht) in nachfolgend verzeichneter Weise.

Die Wertangaben beruhen, soweit nicht für die im Statistischen Warenverzeichnisse besonders bezeichneten Waren die Anmeldung des Wertes vorgeschrieben ist, auf Schätzungen, die der handelsstatistische Beirat in alljährlich stattfindenden Sitzungen vornahm. Die Einheitswerte werden entweder für die Gesamt-Einfuhr oder -Ausfuhr der betreffenden Nummer in einem Betrag oder nach Gewichtsstaffeln und Zollsätzen oder getrennt für die einzelnen Länder der Herkunft und der Bestimmung festgesetzt. Bei der Bewertung nach Gewichtsstaffeln und Zollsätzen wird der berechnete Durchschnittswert durch †, bei der länderweisen Bewertung durch * gekennzeichnet. Die Einzelwerte beziehen sich, sofern ein anderer Maßstab (Stück, Faß usw.) nicht angegeben ist, auf je ein Doppelzentner Reingewicht (Doppelzentner = 100 Kilogramm). Seit 1. April 1911 ist für sämtliche Waren der Ausfuhr der Wert anzumelden. Als Wert gilt der Grenzwert, d. h. der Wert am Versendungsort einschließlich der Kosten der Beförderung, der Versicherungs- und sonstigen Kosten bis zur Grenze des deutschen Wirtschaftsgebiets. Die Gewichtsmengen sind in Einheiten von 1 Doppelzentner = 100 Kilogramm Reingewicht nachgewiesen. Bei Flüssigkeiten wird die unmittelbare Umschließung zum Reingewichte gerechnet.

a) Einfuhr

Warengruppe Warengattung	Einheitswert Mark f. 1 dz 1912	Mengen in dz = 100 kg				
		1912	1911	1910	1909	1908
Wein und Most (Total)	—	**1 345 473**	**1 416 921**	**1 401 774**	**1 053 953**	**1 133 873**
Roter Verschnittwein und -most	* 30,66	38 906	41 354	79 086	85 514	89 666
Wein zur Kognakbereitung	* 35,35	50 032	46 290	69 583	65 723	20 326
Marsala-, Port-, Madeirawein mit einem Weingeistgehalte von nicht mehr als 20 Gewichtsteilen in 100	* 79	33 434				
Anderer Faßwein	* 43,69	1 174 719	1 280 541	1 184 407	847 832	972 828
Schaumwein	f. 1/1 Fl. * 5,98	1/1 Fl. 1 060 511	1/1 Fl. 1 047 472	1/1 Fl. 1 744 986	1/1 Fl. 1 514 753	1/1 Fl. 1 377 056
Stiller Flaschenwein	f. 1 dz. * 165	dz 7 366	dz 6 448	dz 6 734	dz 7 521	dz 7 881
Traubenmost eingekocht; Rosinenextrakt, griechischer Sekt usw.	44	4	3	13	52	76
Weintrüb	—	—	—	—	—	11
Weine mit Heilmittelzusätzen und ähnliche weinhaltige Getränke (Wermut)	† 80	16 511	14 624	12 143	10 733	9 675
Branntwein aller Art usw. in Fässern (Total)	—	**225 917**	**222 803**	**195 713**	**197 064**	**173 961**
Likör	* 250	1 534	521	1 675	3 119	1 820
Arrak, Rum, Kognak, Kirsch- und Zwetschgenwasser	† 152	17 649	29 008	21 598	57 190	43 134
Weingeist	* 31,30	198 317	183 590	163 536	130 241	122 013
Anderer Branntwein; Weingeistmischung	† 41,11	6 593	7 771	893	4 679	5 199
in Flaschen usw.						
Likör	* 180	392	424	403	401	415
Weingeist	—	—	1	2	1	2
Arrak, Rum, Kognak usw.: Weingeistmischungen	220	1 432	1 488	1 606	1 433	1 378
Tafeltrauben, frisch	* 39,97	350 942	358 251	263 612	376 862	398 635
Kelter- usw. Trauben, frisch	* 27,24	1 104	2 610	1 387	1 863	26 032
Weinmaische	* 26,13	371 543	385 916	529 618	327 161	356 646

Warengruppe Warengattung		Werte in 1000 Mark				
		1912	1911	1910	1909	1908
Wein und Most (Total)		65 910	71 482	68 630	47 319	54 108
Roter Verschnittwein und -most	*	1 193	1 156	2 033	1 675	1 845
Wein zur Kognakbereitung	*	1 769	1 401	2 100	1 694	594
Marsala-, Port-, Madeirawein mit einem Weingeistgehalte von nicht mehr als 20 Gewichtsteilen in 100	*	2 639	57 222	55 381	38 444	42 568
Anderer Faßwein	*	51 322				
Schaumwein	*	6 345	6 266	9 580	8 309	6 873
Stiller Flaschenwein		1 213	1 054	1 113	1 169	1 256
Traubenmost, eingekocht; Rosinenextrakt, griechischer Sekt usw.		0	0	1	2	3
Weintrüb		—	—	—	—	0
Wein mit Heilmittelzusätzen und ähnliche weinhaltige Getränke (Wermut)	†	1 514	1 163	1 004	848	807
Branntwein aller Art usw. in Fässern (Total)		9 937	8 672	7 921	13 229	10 872
Likör	*	384	131	385	699	384
Arrak, Rum, Kognak, Kirsch- und Zwetschgenwasser	†	2 689	3 862	3 017	8 559	6 450
Weingeist	*	6 207	4 020	3 757	3 283	3 333
Anderer Branntwein; Weingeistmischungen in Flaschen usw.	†	271	271	349	299	310
Likör	*	71	71	69	65	66
Weingeist	†	—	0	0	0	0
Arrak, Rum, usw. Weingeistmischungen		315	317	344	324	329
Tafeltrauben frisch	*	14 028	13 329	10 549	11 709	10 972
Kelter- usw. Trauben, frisch	*	30	76	39	33	517
Weinmaische	*	9 710	10 181	14 854	5 962	6 384

b) Ausfuhr

Warengruppe Warengattung	Einheitswert Mark für 1 dz 1912	Mengen in dz = 100 kg				
		1912	1911	1910	1909	1908
Wein und Most (Total)	—	**222 618**	**233 907**	**238 659**	**244 101**	**225 126**
Wein und Most in Fässern oder Kesselwagen	88	81 817	98 926	110 862	112 255	103 443
Schaumwein	f. 1/1 Fl. 2,74	1/1 Fl. 1 364 020	1/1 Fl. 1 367 403	1/1 Fl. 1 806 024	1/1 Fl. 1 187 269	1/1 Fl. 107 774
Stiller Wein in Flaschen	f. 1 dz 132	dz 94 897	dz 90 008	dz 85 490	dz 95 281	dz 88 447
Traubenmost, eingekocht; Rosinenextrakt, griechischer Sekt usw.	66	76	61	47	59	32
Weintrüb	—	—	—	—	—	1
Weine mit Heilmittelzusätzen und ähnliche weinhaltige Getränke (Wermutwein usw.)	44,40	3 716	5 096	4 374	5 7 6	4 975
Branntwein aller Art usw. in Fässern (Total)	—	**321 635**	**311 239**	**299 915**	**238 406**	**227 720**
Likör	209	402	303	193	335	403
Arrak, Rum, Kognak, Kirsch- und Zwetschgenwasser	85	4 453	6 801	6 911	8 2 0	8 904
Weingeist	34,94	76 998	76 538	76 384	62 066	56 267
Anderer Branntwein; Weingeistmischungen in Flaschen usw.	50	11 668	11 283	9 587	5 036	3 697
Likör	166	11 024	9 597	11 900	16 683	11 869
Weingeist	36,62	59 155	53 930	47 1 9	31 990	24 701
Arrak, Rum, Kognak usw.; Weingeistmischungen	39,45	157 935	152 787	147 741	114 036	121 879
Tafel-, Kelter- usw. Trauben, frisch	68	992	763	657	816	762

Warengruppe Warengattung	Werte in 1000 Mark				
	1912	1911	1910	1909	1908
Wein und Most (Total)	24 117	24 587	23 708	23 792	23 807
Wein und Most in Fässern oder Kesselwagen	7 169	9 006	9 511	9 059	8 337
Schaumwein	3 732	3 417	3 262	3 003	2 713
Stiller Wein in Flaschen	12 566	11 491	10 357	11 211	12 121
Traubenmost, eingekocht; Rosinenextrakt, griechischer Sekt usw.	5	5	4	5	2
Weintrüb	—	—	—	—	0
Weine mit Heilmittelzusätzen und ähnliche weinhaltige Getränke (Wermutwein usw.)	165	237	188	247	448
Branntwein aller Art usw. in Fässern (Total)	13 306	11 636	11 392	9 123	8 084
Likör	84	52	20	30	30
Arrak, Rum, Kognak, Kirsch- und Zwetschgenwasser	377	426	427	353	347
Weingeist	2 690	2 134	2 162	1 879	2 131
Anderer Branntwein; Weingeistmischungen	588	701	461	281	146
in Flaschen usw.					
Likör	1 171	933	1 177	1 702	771
Weingeist	2 166	1 840	1 566	1 172	1 037
Arrak, Rum, Kognak usw.; Weingeistmischungen	6 230	5 550	5 576	4 106	3 622
Tafel-, Kelter- usw. Trauben, frisch	67	55	50	59	19

Deutschlands Weinbergland und Produktion im Jahre 1878 – 1918.

Nach der Statistik des Statistischen Amtes für das Deutsche Reich in Berlin.

I. Entwicklung des Weinbaues.

Jahr	Wein, Erntefläche Hektar	Weinmost, Gesamtertrag Hektoliter	Wert des Mostes Millionen Mark	Durchschnittlicher Hektar-Ertrag Hektoliter	Durchschnittlicher Hektar-Ertrag Mark	Durchschnittlich. Wert des Hektoliters Weinmost Mark
1878	118 964	3 061 201	—	25,7	—	—
79	119 197	986 171	—	8,3	—	—
80	118 640	523 560	—	4,5	—	—
81	118 609	2 673 515	—	22,5	—	—
82	118 675	1 884 247	—	15,9	—	—
83	120 037	3 195 967	—	26,6	—	—
84	119 974	3 358 017	—	28,0	—	—
85	120 485	3 727 316	—	30,9	—	—
86	120 301	1 503 072	—	12,5	—	—
87	120 210	2 392 042	—	19,9	—	—
88	120 588	2 859 998	—	23,7	—	—
89	120 935	2 021 569	—	16,7	—	—
90	120 300	2 974 593	—	24,7	—	—
91	119 294	748 462	—	6,3	—	—
92	118 292	1 673 626	—	14,1	—	—
93	115 766	3 820 352	132,1	33,0	1 141	34,6
94	116 548	3 824 422	67,1	24,2	575	23,7
95	116 137	2 011 637	91,5	17,3	788	45,5
96	116 404	5 050 874	109,6	43,4	941	21,7
97	117 042	2 775 643	84,5	23,7	722	30,4
98	117 270	1 406 818	51,3	12,0	438	36,5
	Anbaufläche					
99	117 284	—	—	—	—	—
1900	119 249	—	—	—	—	—
01	119 560	—	—	—		—
	Erntefläche					
02	119 922	2 475 699	80,2	20,6	669	32,4
03	119 649	3 785 697	104,4	31,6	872	27,6
04	119 873	4 244 408	142,9	35,4	1 192	33,7
05	120 096	3 855 978	109,2	32,1	909	28,3
06	120 207	1 635 727	70,2	13,6	584	42,9
07	118 581	2 491 894	114,6	21,0	967	46,0

Jahr	Wein, Erntefläche Hektar	Weinmost, Gesamtertrag Hektoliter	Wert des Mostes Millionen Mark	Durchschnittlicher Hektar-Ertrag Hektoliter	Durchschnittlicher Hektar-Ertrag Mark	Durchschnittlich. Wert des Hektoliters Weinmost Mark
1908	116 768	3 135 953	126,8	26,9	1 086	40,4
09	114 737	2 020 620	73,2	17,6	638	36,2
10	112 506	846 139	58,3	7,5	518	68,9
11	110 053	2 922 886	178,3	26,6	1 620	61,0
12	108 840	2 019 392	94,4	18,6	867	46,7
13	105 876	1 004 947	48,4	9,5	458	48,2
14	101 951	921 198	41,6	9,0	409	45,3
15*	97 057	2 698 917	150,7	27,8	1 553	55,8
16*	91 815	1 076 111	150,7	11,7	1 642	140,1
17*	93 672	1 956 039	647,0	20,9	6 908	330,8
18**	68 936	2 259 765	655,1	32,6	9 504	291,1

* Infolge des Krieges wurden in Elsaß-Lothringen zahlreiche Weingelände ertragslos.

** Ohne Elsaß-Lothringen.

II. Weinbaugebiete.

Weinbaugebiete	Rebfläche Hektar	Gesamtertrag an Most 1000 Hektoliter	Wert des Mostes 1000 Mark
	im Mittel der Jahre 1908/1912		
Mosel- Saar- und Ruwergebiet	6 878	248	16 018
Rheingau	2 174	36	3 243
Nahegebiet	3 046	47	2 147
Rheingebiet ausschl. Rheingau	2 378	25	1 364
Übriges Preußen	2 864	22	1 234
Preußen	17 340	378	24 006
Pfalz II Qualitätsbezirke	6 458	241	10 315
„ I Qualitätsbezirke	6 009	144	7 693
„ III Qualitätsbezirke	2 918	63	2 832
Unterfranken und übriges Bayern	5 774	49	2 434
Bayern	21 159	497	23 274
Unteres Neckartal	7 941	99	5 406
Übriges Württemberg	7 623	64	3 208
Württemberg	15 564	163	8 614
Markgräfler Gegend	2 928	82	3 655
Ortenau und Bühler Gegend	3 074	55	2 914
Kaiserstuhl	2 619	50	2 217
Breisgau	1 819	39	1 615
Übriges Baden	5 701	57	2 538
Baden	16 141	283	12 939
Worms und Umgegend	2 805	79	3 964
Rheinhessisches Hügelland	3 096	76	3 601
Oppenheim und Umgegend	1 419	29	2 157
Wiesbachgebiet	1 567	38	1 856
Ingelheim und Umgegend	1 552	30	1 474
Übriges Hessen	2 680	46	1 977
Hessen	13 119	298	15 029
Übriges Deutschland	218	3	168
Deutsches Reich	88 541	1 622	84 030

III. Weinbaubetriebe nach ihrer Grösse.

(Nach der letzten landwirtschaftlichen Betriebs-Statistik 1907)

Größenklassen. Die als Weinberg, Weingarten benutzten Flächen der einzelnen Betriebe betragen	Zahl der Weinbaubetriebe	Gesamtfläche Hektar	Als Weinberg, Weingarten benutzte Fläche Hektar	Sonstige landwirtschaftliche Fläche Hektar	Von den Weinbaubetriebsinhabern sind ihrem Hauptberufe nach	
					Landwirte	nicht Landwirte
unter 2 a	2 239	4 287	23	3 726	1 011	1 228
2 a bis unter 5 a .	25 240	61 016	836	52 440	13 575	11 665
5 „ „ „ 10 „ .	56 183	149 617	3 922	135 135	33 056	23 127
10 „ „ „ 20 „ .	79 031	270 713	10 998	235 714	53 131	25 900
20 „ „ „ 50 „ .	99 805	409 727	30 806	334 336	76 751	23 054
50 „ „ „ 1 ha .	44 373	227 764	29 328	117 583	37 217	7 156
1 ha „ „ 2 „ .	16 167	124 645	20 973	85 140	13 589	2 578
2 „ „ „ 3 „ .	2 747	35 262	6 315	19 777	2 206	541
3 „ „ „ 4 „ .	868	25 104	2 927	10 620	679	189
4 „ „ „ 5 „ .	437	10 433	1 860	5 218	323	114
5 „ und darüber .	768	44 038	7 119	13 581	567	201
Zusammen .	327 858	1 326 666	115 107	1 067 330	232 105	95 753

Deutschlands Weinbergsland, Weinproduktion und Wert

getrennt nach Weiss- und Rotweinen etc.

Nach der Statistik des Statistischen Amtes in Berlin.

Verwaltungsbezirk	Jahr	Im Ertrag stehende Rebfläche von			Weinmost-Ertrag im ganzen			Weinmost-Ertrag durchschnittlich vom Hektar			Geldwert im ganzen			Geldwert durchschnittl. Preis für 1 Hektolit. Most		
		Weißwein	Rotwein	Gemischter Wein	Weißwein	Rotwein	Gemischter Wein	Weißwein	Rotwein	Gem. Wein	Weißwein	Rotwein	Gemischter Wein	Weißwein	Rotwein	Gem. Wein
		Hektar			Hektoliter						Mark					
Preußen	1907	13 358,1	1 623,5	654,0	318 422	8 622	832	23,8	5,3	1,3	17 642 629	462 366	24 960	55,4	53,6	30,1
	1917	15 442,0	1 176,0	—	553 064	13 250	—	35,8	10,3	—	201 624 351	5 895 060	—	364,6	444,9	—
	1918	15 400,5	1 136,4	—	524 071	19 717	—	34,0	17,4	—	103 117 280	8 198 005	—	196,7	415,8	—
Bayern	1907	19 791,0	2 195,0	—	527 425	112 880	—	26,6	51,4	—	21 932 456	4 171 164	—	47,3	37,0	—
	1917	14 077,1	1 846,7	—	336 474	87 229		23,9	47,2	—	113 862 840	32 818 575	—	338,4	376,2	—
	1918	15 356,7	2 052,7	—	599 447	119 263	—	39,0	58,1	—	182 978 109	74 995 683	—	305,2	628,8	—
Württemberg	1907	16 463,6			28 845	89 283	55 874	—	—		1 710 719	5 591 143	3 228 653	62,6	58,8	57,8
	1917	1 675,2	3 745,9	5 556,4	37 706	85 368	126 731	22,5	22,8	22,8	11 004 805	21 385 928	33 712 730	292,1	285,7	26,6
	1918	1 752,0	3 532,0	5 684,4	32 085	62 567	110 036	18,3	17,7	19,4	11 592 543	23 869 848	37 072 588	361,3	381,5	336,6
Baden	1907	11 854,0	1 939,0	1 353,0	231 215	36 845	17 855	19,5	19,0	13,2	10 496 600	2 274 220	874 670	45,4	61,6	49,0
	1917	9 632,0	1 196 0	1 528,0	108 611	16 437	25 449	11,3	13,7	16,7	31 794 143	5 771 770	7 391 809	292,7	351,1	289,3
	1918	8 971,0	1 190,0	530,0	315 589	27 583	14 331	35,3	23,2	27,0	96 608 918	11 427 141	5 262 640	303,3	414 3	367,2
Hessen	1907	12 551,3	1 039,2	—	155 797	11 199	—	12,4	10,8	—	7 409 066	462 797	—	47,6	41,3	—
	1917	11 884,0	1 104,0	—	399 695	44 455	—	33,9	40,3	—	124 648 158	15 738 352	—	300,9	354,0	—
	1918	12 048,0	1 280,0	—	382 213	42 663	—	31,7	33,3	—	30 752 681	18 876 347	—	203,9	442,5	—
Elsaß-Lothringen	1907	19 273,1	2 912,2	407,9	545 910	57 720	9 886	28,3	19,8	24,2	20 838 457	2 200 450	389 904	38,2	38,1	39,4
	1917	21 071,0	2 275,0	1 503,0	84 882	26 760	9 827	4,0	11,8	6,5	24 977 672	10 252 945	3 202 324	294,3	383,0	325,9
Deutsches Reich	1917	73 741,4	11 343,7	8 587,4	1 520 432	273 500	162 107	20,6	24,1	18,9	507 921 969	94 862 631	44 306 863	334,0	346,8	253,2
	1918	53 531,2	9 191,1	6 214,4	1 845 505	271 793	124 467	34,6	29,6	20,0	475 449 531	137 367 024	42 335 228	256,4	505,4	340,1
		*)														
Total	1907	105 406,8			1 808 614	316 599	84 447	—	—	—	83 029 927	15 162 140	4 518 187	45,9	47,9	53,5
	1917	93 642,5			1 956 039			20,9			647 091 463			330,8		
	1918	68 936,7			2 250 765			32,6			655 151 783			291,1		

*) Ohne Elsaß-Lothringen.

Inseraten-Anhang

a) Allgemeine Empfehlungen.

Weineinkaufsgeschäft

Stammhaus gegründet 1820

Vorteilhafte Fass- und Flaschen-Weine stets an Hand.

Fritz

Siebert Söhne

vormals

Crass & Siebert

Inh.: F. Wilhelm Siebert

Tel.-Adr.: Siebert Eltville Rheingau
Fernruf: Eltville Nr. 105

Eltville am Rhein

Mittelpunkt des Rheingaus.

Vertreten bei den Weinversteigerungen im Rheingau und Rheinhessen

Vermittlung
direkt vom Produzenten.

Verkehr nur mit dem Handel

Kartell der Auskunfteien Bürgel

Etwa 300 AUSKUNFT-STELLEN.

HANDELSAUSKÜNFTE ÜBER

BEZUGSQUELLEN ABSATZGEBIETE

KREDITFÄHIGKEIT

Centralleitung für Europa in Aachen.

Aeltestes Geschäft am Platze seit 1870

Alfred David, Alsheim

Weinkommissionsgeschäft (Rheinhessen)

Inh.: Alfred und Eduard David

Fernsprecher Nr. 33 und Nr. 2 — empfiehlt sich zum

Einkauf Rheinhessischer und Pfälzer Weine

freihändig und auf Versteigerungen

Winzergenossenschaft Alsheim

Verkehr nur mit dem Weinhandel

Die besten Lagen von Alsheim und bestens gebaute Weine sind hier vertreten.

Flaschenseiden

liefert preiswert und gut

E. Kieser, Papiere, Augsburg 3.

Wein-Einkaufsgeschäft

Hans Rütz,

Conz (Saar).

Tel. 14, 16 und 18 Amt Conz.

Übernehme den Einkauf, Einlagern, Behandlung, Hellfilteration u. Flaschenfüllung von Weinen der Mosel und Saar.

Einkauf und Kelterung von Trauben.

Hydraulische Kelter.

Eigene geräumige neuzeitlich eingerichtete Gärkeller und Weinkeller.

Eigene Brennerei.

Fachmännische, reelle Bedienung.

Verkehr nur mit dem Grosshandel.

WEIN-
Grosshandlung

Drahtadresse:
Engelwein-
Neustadthaardt.

J. Engelmann
G. m. b. H.

Fernsprecher Nr. 34

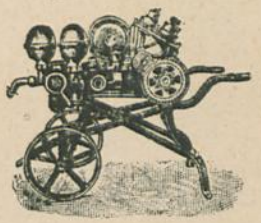
Neustadt
Rheinpfalz.

„Hilge's“ neue
Elektromotor-Kolbenpumpen

sind mit allen **Vorteilen** und **Neuerungen**, welche die **praktische Kellerwirtschaft** verlangt, ausgerüstet und in ihrer **Wirkungsweise unübertroffen.**

Es sind **langsam laufende Pumpen**, welche in keiner Weise die Weine **zerschlagen** und **alterieren** und sind nicht mit billigen schnell laufenden Pumpen zu vergleichen.

Sie eignen sich deshalb bestens zum Filtrieren.



Philipp Hilge, Mainz,

Gegründet 1862.

Giesserei, Pumpen- u. Armaturen-Fabrik.

TRÜSART & Co.

— Schutzmarke —

Deutsche Cognac-Brennerei

Weindestillate

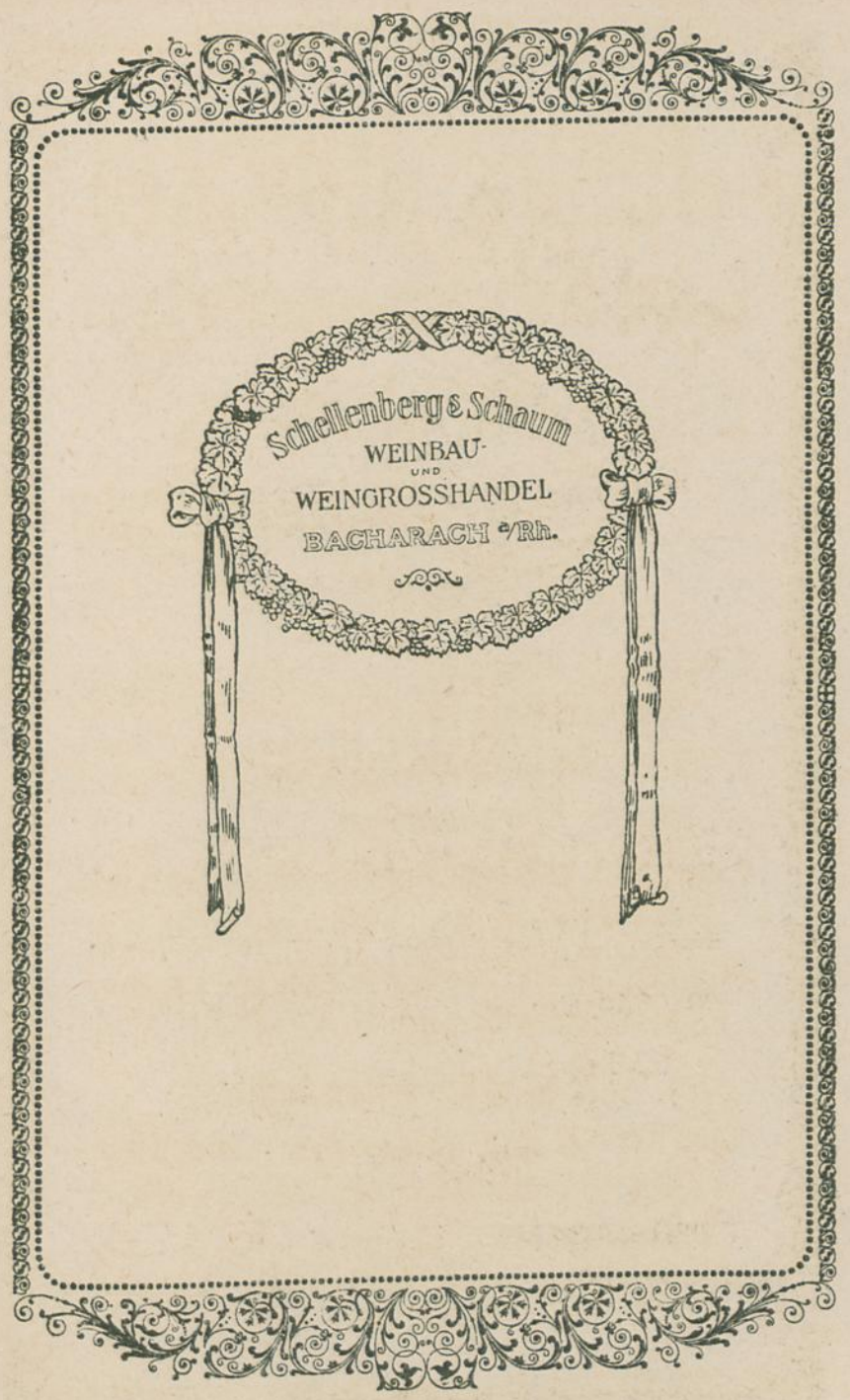
in abgelagerten, ausgereiften Qualitäten

Altona a. Elbe,

Kreuzweg 33.

Fernsprecher: Vulkan No. 1599.

Telegr-Adresse „Trüsart Altona".


Schellenberg & Schaum
WEINBAU-
UND
WEINGROSSHANDEL
BACHARACH a/Rh.

Julius Hinckel

Bad Dürkheim (Rheinpfalz)

Kellereiartikel-
Grosshandlung
Korkenimport

Eigene Buch- u. Etiketten-Druckerei

Leistungsfähigste Firma der Branche

Lager sämtlich. Kellerei-Artikel u. -Maschinen

Reichhaltige Etikettenkollektion

Spezialität:

Lieferung ganzer Küfer- und Kellereieinrichtungen

(Werkzeuge und Kellereimaschinen aller Art).

Borchardt & Frühfahrt

Spediteure

Prenzlauerstrasse Nr 19a — Berlin C. 25 — Prenzlauerstrasse Nr. 19a

Telegramm-Adresse: Frühfahrt-Berlin.

Spezialität: Uebernahme von Wein-Transporten

unter Garantie sachgemässer Behandlung von und nach allen Richtungen.

Prompteste und kulanteste Bedienung.

Lagerkeller für Weine und Spirituosen.

Zoll-Lager-Versicherung.

Wein-Transporte

werden seit über 20 Jahren

als Spezialität

sachgemäß ausgeführt durch

R. HEINRICH

G. M. B. H.

BERLIN SW 48

Puttkamerstrasse 19

Tel. Nollendorf Nr. 2171 und 2172.
Telegramm-Adresse: Weintransporte.

Grosse Kellereien, Lagerhaus mit Gleisanschluss.

Versicherung
gegen Leckage, Diebstahl, Bruch, Beraubung, Aufruhr u. Plünderung.

Verteilung von Sammelwaggons

CARL KALISCH

gegr. 1876

Berlin S. W. 68

Lindenstrasse 112.

Fabrik und Lager sämtl. Artikel und Maschinen für Weinkellereien

Metallkapselfabrik — Kork-Import.

Preislisten kostenlos.

Theodor Jaedicke

Berlin W. 30, Hohenstaufenstrasse 32

Fernspr.: Amt Kurfürst 9112 Tel.-Adr.: Weinjaedicke.

Weingrossagenturen.

Weinkesselwagen

Waggon-Leihanstalt

Metzger, Berlin

Helgoländer Ufer 1. Tel.-Adr.: Metzgerius Berlin.

Mampedictiner

Der deutsche Luxus-Likör

Nachahmungen unter ähnlichen Wortbildungen zurückweisen

Carl Mampe Berlin

Julius Dumcke

Königsberg in Pr.

Weingrosshandlung-Likörfabrik

gegr. 1849.

Zweigniederlassung in Eltville am Rhein.

Preiswerte Weine
der Mosel, Saar und Ruwer,
der Rheinpfalz, Rheinhessens
und des Rheingaues.

Deutsche und französische
Rotweine.

Burgunder — Südweine
Schaumweine.

Georg Anderson'sche Gutsverwaltung

Weingut Hasensprung

Winkel a. Rh., Station Oestrich-Winkel u. Frankfurt a. M.

Telefon Frankfurt a. M. Hansa 2756.

Bankkonten: Deutsche Bank Filiale Frankfurt, Filiale der Bank für Handel und Industrie, Nassauische Landesbank

Richard Witthaus Berlin S.W.11.

Mitglied des

übernimmt den provisions- und kommissionsweisen
Verkauf aller in- und ausländischen
Stillweine, Schaumweine und Spirituosen.

Handelserlaubnis T. 45. Berlin vom 2. VII. 1916. Steueramtlich gemeldet unter W29
beim Hauptzollamt Berlin-Mitte Fernsprecher: Kurfürst 3022.
Telegramme: Bordeauxwein · Postscheck: Berlin 47374. · Bank: R. W. Krause & Co.

Weingrosshandlung

Weinstuben allerersten Ranges

Hans Rehm & Co., Berlin

Kaiserallee 43 — Uhland 5558.

„ZELTINGER SONNENUHR" genannt „WEIN-MUSEUM".

Grösste Auswahl herrlicher Cabinetweine nur bester Jahrgänge zu noch billigsten Preisen, ebenso Tischweine. — Ab 7 Uhr abends vornehme Kammermusik.

Beste Verbindung der Strassenbahnen, Haltestelle Berlinerstrasse.

:-: **5 Minuten vom Untergrundbahnhof Bayrischer Platz.** :-:

Die bekannte Fabrik

Roedel & Vetter

G. m. b. H.

BERLIN O. 27 seit 1863

offeriert erstklassige

Essenzen u. Extracte

jeglicher Art zur Herstellung von

Trinkbranntweinen, Deutschen Edel- und Luxus-Liköre, konz. Kunst-Limonaden mit Fruchtgeschmack, Wermuth-Wein

ferner fertige

Rum- u. Cognac-Verschnitte, Weinbrände.

Wo noch nicht vertreten, handelsberechtigte, branchekundige und eingeführte Vertreter gesucht.

MAEHLER-BESSE & Cie.

BORDEAUX

Reichhaltiges Lager in abgelagerten flaschenreifen

Fassweinen.

— Proben auf Anfrage. —

Einfuhr Ausfuhr

MAX ROOS

Weingrosshandlung

Bingen am Rhein.

Fernsprecher: 78 u. 714. Kontor: Mainzerstr. 46

Telegramme: Max Roos, Bingenrhein.

Grosses Lager in rheinhessischen, Nahe-, Rheingau- und Pfalzweinen.

Ausländische Konsum-, Verschnitt- und Dessertweine.

Effektuierung in in- und ausländischen Weinen.

Sektkellerei Scharlachberg

G. m. b. H.

BINGEN am Rhein.

Verkehr nur mit dem Weinhandel.

Garantiert reine Flaschengärung unter Verwendung edler Gewächse

:-: Streng reelle Bedienung. :-:

Carl Wilh. Mohr, Coblenz

Tel. 245

liefert billigst

Flaschen, Korken, Kunstkorken, Kisten, Kapseln, Strohhülsen, Wellpapphülsen und Kartons.

Weinkisten

mit Band-Rundeisenverschluss ges. gesch. Das Beste und Billigste im Handel. Einmal versucht führt zum ständigen Gebrauch.
Firmenbrand gratis.
Man verlange Preisliste eventl. Muster.

Johann Erlemann

Kistenfabrik,

Coblenz-Lützel.

Hermann Masch, Cöln

Ubierring 5

Fernruf A 3958 Telegr.-Adr. Weinbörse

Börsenstand vor Pfeiler 4

Reichskonto-Giro-Konto

Ausländische Weine
und
Spirituosen
Moselweine

Verlangen Sie meine Sonderanstellungen. Verkehr nur mit dem Weingrosshandel.

Tüchtige Vertreter gesucht, wo noch frei!

Tüchtige Vertreter gesucht, wo noch frei!

Etikettier-Leim

sowie sämtliche **Klebstoffe** in bekannter Güte **liefern**
jede Menge

Chem. Fabrik Braunsfeld G. m. b. H.
Cöln-Braunsfeld.

Ehrhardt & Metzger Nfg., Darmstadt

Gerätschaften, Apparate und Reagentien für

Most- und Weinuntersuchung

nach den Werken der Herren:
Geheimer Hofrat Prof. Dr. J. Nessler, Dr Max Barth, Dr. Eugen Borgmann,
Dr. H. Siatz, Prof. Dr. Kulisch, Prof. Dr. Windisch etc.

Spezial-Listen gratis und franko.

Probe Destillier-Apparate.

Christian Breuer

Duisburg am Rhein

Import **Export**

Fortlaufend eintreffend ganze Ladungen
hochfeinster

Wein- und
Champagner-Korken

Niedrigste Tagespreise
Proben zur Verfügung!

Aetherische Oele

*

Likör-, Branntwein- und Limonaden-Essenzen

*

Limonaden-Grundstoffe
Limonaden-Sirupe

*

Fruchtsäfte
Giftfreie Farben

Weinsteinsäure — Milchsäure
Citronensäure — Essigsäure

liefert in bester Beschaffenheit

Westfälische Essenzenfabrik G. m. b. H.

Fabrik ätherischer Oele, von Likör- und Fruchtessenzen, Fruchtäthern, und giftfreien Farben, mit Dampf- und elektrischem Betrieb. Hydraulische Fruchtsaftpresserei,

Dortmund.

C. Gauthier & Co.

Epernay

Gegründet 1858

Bedeutendstes und leistungsfähigstes Champagnerhaus. 12 Millionen Flaschen Jahresumsatz. Sondermonopole für Städte und Bezirke werden abgegeben.

Firma C. Gauthier & Co. verfügt über konkurrenzlose Bestände in Edelgewächsen der Champagne der Jahrgänge 1915, 1914, 1911 und 1906.

Generalvertreter:

Schellenberg & Schaum

Bacharach am Rhein

Fernsprecher Nr. 13.

Westfälische Essenzen-Fabrik

G. m. b. H. DORTMUND 22.

Hochfeiner Wermut-Extrakt

Marke Wef zur Herstellung von **Wermut-Wein**

Ergiebigkeit: 1 : 100 — Bei grösserer Abnahme Ermässigung.

Herstellungsvorschrift, dem Weingesetz entsprechend, gratis.

Wein-Spedition!

Vorteilhafte Transportgelegenheit aus den Gebieten:

Rhein, Mosel, Nahe, Rheinhessen, Pfalz etc.

für Stückgüter und Waggons nach

deutschen und ausländischen Stationen

sowie Verteilung und Reexpedition von

Waggons in Frankfurt a. Main.

Assecuranz gegen jedes Risiko.

A. Ulrich Strobel

Spezialität: Weinspedition

Frankfurt a. M.

Telegr.: Strobelau. Fernspr. Hansa 6062, 4726, 6539.

Erste Frankfurter Spundlappenfabrik

Hch. Balzer & Co., G. m. b. H.

Spundlappen in Jute, weiss, bunt, 90, 100, 110, 120,

FRANKFURT A. M.

Holzgraben 15 Schärfengässchen 6.

L. & E. KRUSKAL
Import und Export
FRANKFURT A. M.

Südweine und Spirituosen aller Art. 2697
Oesterreichisch-Ungarische Weine.

Korkenfabrik Hch. Balzer
Frankfurt a. M.
Holzgraben 15. Schärfengässchen 6. — Tel. Hansa 1425
Grosse Lager in Weinkorken jeder Art, Anfertigung sämtlicher Korkspezialitäten.

Teschendorff & Co
Gegr. 1906

Grosshandel in Tisch-, Verschnitt- u. Likör- **Weinen**
aus ganz Spanien. = Eigene Kelterei auf den Produktionsorten.
Zentralhaus und eigenes grosses Lager: **Grao de Valencia** mit ca. 25 000 Hektoliter Fassraum, davon 7 400 Hektoliter in Zementfässern mit Glasauskleidung.

Wein und Rebe
Monatshefte für Kellerwirtschaft u. Weinbau
unter Mitarbeit bedeutender Fachautoritäten
MAINZ a. Rh., Rheinallee 1
Probenummer Mk. 2.50.

Gegründet 1890. Nur Grosshandelsverkehr.

DUKAS & Co

WEINGROSSHANDLUNG

Champagner- und Spirituosen-Import

Sitz: Freiburg im Breisgau

Zweigniederlassung: Berlin W. 9 u. Zürich (Schweiz)

Allein-Exportvertrieb der Champagnerkellereien Henry Eckel & Co., G. m. b. H., Epernay und Montigny.

Seit 1832!

M. GROSS & SOHN

Wein-Einkauf

GAU-BICKELHEIM (Rheinhessen)

(Kreis Oppenheim)

Vorteilhafteste Anstellung in **Weiss- und Rotwein.**

Fassweine Proben gratis und franko. **Flaschenweine.**

Ausschliessl. Verkehr nur mit dem Weinhandel.

Catalonische Weinkorken

J. W. REMY

GRENZHAUSEN (Nassau)

Korkenfabrik — Gegründet 1868.

August Jungnickel

Fernspr. Hansa 5316 **Hamburg 36** Gegründet 1892.

Fabrik und Lager

sämtlicher

Kellerei-Maschinen, Geräte u. Bedarfs-Artikel

Klärmittel!

Speziell: Schnellklärung FACKELHELL für Spirituosen, Liköre, alkoholfr. Getränke, Obst- und Beerenweine etc.

Probesatz Mk. 9.— franko inklusive Verpackung

Illustrierte Kataloge. — Kostenanschläge gratis.

Fr. Meyer's Sohn

HAMBURG 8

FERNRUF: MERKUR 5448—5450
DRAHT-ANSCHRIFT: ERNESTUS HAMBURG.

Spezialität:

Weintransporte
Kontrolle
Lagerung
Versicherungen

gegen alle weitergehenden Gefahren:

Aufruhr :: Plünderung,
Diebstahl :: Beraubung,
Leckage und Bruch,

einschl. An- u. Abfuhr sowie imaginären Gewinns, zu den günstigsten Prämien.

Beste Bezugsquelle für

Rebschwefel

(Ventilato Trezza etc.)

Kupfervitriol

grobkristall. 98/99 %)

erste Marken, Saxonia etc.

Nikotin, Uraniagrün

D. Becker & Co.

Frankfurt a. M.

Schwedlerstrasse 5

Telefon: Hansa 695 und 696. Telegr.-Adr.: Gummibecker.

Empfehlenswerte Weinfach-Literatur

(Preisänderungen vorbehalten)

Wein und Rebe Illustrierte Monatshefte für Kellerwirtschaft und Weinbau unter Mitwirkung der bedeutendsten Fachautoritäten . . . . . Abonnement pro Jahr **Mk. 50.—**

Weinbaukarten v. 1. Rhein, 2. Nahe u. Pfalz, 3. Mosel, 4. Medoc, ferner 5 Baden, 6. Franken, 7. Württemberg, Preis pro Exemplar mit Packung . . . . . „ **12.—**

Der Wein von der Rebe bis zum Konsum mit 497 Abbildung. und 7 Tafeln. Verfasser: Konsul Goldschmidt, Schriftleiter der D. W.-Ztg. u d. Monatsh. Wein u. Rebe . . . . . „ **50.—**

Das Weinsteuergesetz mit eingehenden Erläuterungen. Verfasser: Derselbe „ **8.—**

Das Weingesetz mit eingehenden Erläuterungen. Verfasser: Derselbe. . . . „ **6.—**

Weinsteuerbücher lt. ges. Vorschrift (je nach Stärke und besonderer Offerte)

Schaumweinsteuergesetz nebst Ausführungsbestimmungen . . . . . „ **4.—**

Umsatzsteuergesetz . . . . . „ **3.—**

Obstweinbereitung v. Prof. Dr. Meißner „ **4.—**

Tabelle z. Ermittelung d. Inhalts teilweise gefüllter Fässer von Steuerinspektor Gögler . . . . . „ **9.—**

Des Spenders beste Flasche Bild z. Aufhängen in Büros, Weinstuben usw. „ **30.—**

Die Weinprobe von Hasenclever. Bild zum Aufhängen in Büros, Weinstuben usw. „ **75.—**

Anweisung für die Behandlung d. Weines i. Fässern u. Flaschen (zum Beilegen in Rechnungen, Listen usw.)

50 Expl.	Mk.	20.—
100 „	„	35.—
200 „	„	75.—
500 „	„	140.—
1000 „	„	200.—

Zu beziehen durch die Geschäftsstelle der

Deutschen Wein-Zeitung, Mainz, Rheinallee 1

Manow & Gosse

H. Meins Nachfl.

gegr. 1859

Hamburg 5

Adr. Koppel 3.

Telephon nur Alster 7530 — Drahtwort „Weinhandel".

Spirituosen, Weine.

Nur Grosshandelsverkehr.

Edler & Krische

Hannover-Berlin

Geschäftsbücher für den Weinbau, Weinhandel und Weinausschank

Königsberg. Grosshandelsgesellschaft

m. b. H.

Königsberg in Preussen — **Berncastel-Cues** a. d. Mosel

Drahtwort „Grosshandel"

Weingrosshandlung Weingutsbesitzer.

Eigene ausgedehnte Weinkellerei in Berncastel-Cues.
Eigener Weinbergsbesitz in den besten Lagen von Berncastel und Graach,
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager in bestgepflegten

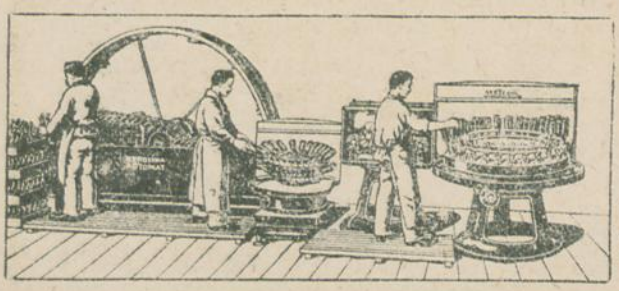
Rhein- und Moselweinen.

Elsässische und französische

Weiss- und Rotweine

Ancel & Knibiehly,

Kaysersberg i. Ob.-Els.



Flaschen-

Reinigungs-, Füll-, Kork-, Kapsel-, Etikettier-, Agraffier-

Maschinen

— empfehlen —

Eldau & Krausse,

Leipzig 4, Dessauerstr. 6
Fernruf 13409.

Mathias Thill

Weinkommissionsgeschäft

LENNINGEN (Luxemburg)

Fernsprecher Nr. 3, Amt Wormeldingen.

Lieferung von Obermoselweinen natur und verbessert zum billigsten Tagespreise frei deutscher Station verladen. — Proben auf Wunsch.

Faßfabrik Andr. Klein

Kitzingen am Main (Bayern)

Fernsprecher 80 Gegründet 1842

WEINFÄSSER

neu und gebraucht, in allen Grössen rund und oval

Lager in Mainz-Weisenau.

Vertreter:

Bertram Hahnesand, MAINZ,

Rheinstrasse 28 Telephon 1186

Ludwig Utry

Ludwigshafen a. Rh.

Zollhofstrasse Nr. 19 Telefon 1332

Küferei, Weinkellerei und Weinkommissionsgeschäft.

Weine und Spirituosen aller Sorten vom In- und Ausland.

Lager im Zollkeller Ludwigshafen am Rhein.

Wein-Schläuche

in hervorragenden Qualitäten zu den billigsten Preisen

garantiert Friedensware und bleifrei.

GUSTAV ADOLPH, Mainz

Kaiser Friedrichstrasse 5. Fernsprecher Nr. 303

Die

1869 ***1920***

Fabrikate haben sich die Welt erobert.

Haben Sie Bedarf in

Flaschen - Verkork - Verkapsel - Spülmaschinen
Weinpumpen, Schlauchgeschirr, Filter

sowie in kompletten, modernen Kellerei-Einrichtungen verlangen Sie illustr. Katalag und Angebot.

Franz Frenay, Mainz 24

Kellereimaschinen-Fabrik. *Fernruf Nr. 968.*

Weinkommission — Kellereiartikel

vorteilhafte Einkaufsstelle in allen Fragen der Branche, fachmännische Auskunft kostenlos, reelle Bedienung.

Josef Heller Fernsprecher 1497 Telegr.-Adr. Weinheller Mainz.

Konrad Hang

Fernsprecher 682 **Mainz** Fernsprecher 682

Eigene Besitzungen
in Dienheim,
Oppenheim und Gau-Algesheim

offeriert

dem En-gros-Handel Rheinhessische
und Rheingauer Original-Gewächse

im Fass und Flaschen.

zu den billigsten Tagespreisen.

Gewissenhafteste Besorgung von

Most-Einkäufen u. Kelterungen

Spezialität:

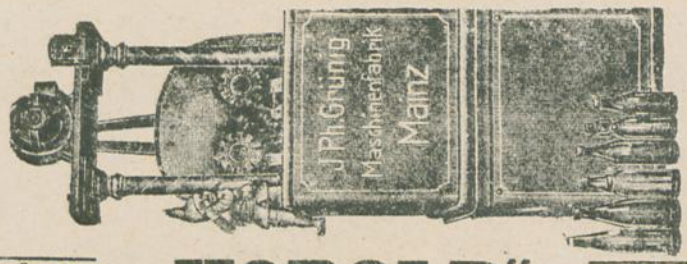
Deutsche Rotweine.

Hervorragend

in Leistung und Dauerhaftigkeit ist die

Flaschenreinigungsmaschine

Ia. Friedens-Ausführung.



Ia. Friedens-Ausführung.

Sofort lieferbar!

„KOBOLD"

Sofort lieferbar!

von **J. Ph. Grünig**, Maschinenfabrik,

MAINZ-MOMBACH.

Kellerei-Maschinen

sowie sämtliche für die Kellerwirtschaft notwendige **Kellereiartikel** insbesondere **stets frische**

Ia. Weinschöne

(aufgel. echte russ. Sal.-Hausenblase in Naturweinpräp.) eine Fl. genügt für ein Halbstück empfiehlt

Josef Heller Fernsprecher 1497 Tel.-Adr. Weinheller Mainz.

Reelle Bedienung. Billigste Berechnung.

Carl Jacobs, Mainz

älteste und beste Bezugsquelle aller

Kellereiartikel, -Maschinen u. -Utensilien.

Fernsprecher Nr. 164.

Louis Hillebrand

Fernsprecher: 3985 3986, 3987, 3988 **MAINZ** Hauptbüro: Frauenlobstr. 14 3/10

Spedition - Sammelverkehre - Schiffahrt - Assekuranz
Zollabfertigung - Möbeltransport.

Grösstes Speditionsfuhrwesen am Platze

(Pferde- und Lastautobetrieb).

Spezialität: Weinspeditionen aller Art.

Wein-Transporte über Land durch Automobillastzüge.

Grösste eigene Lagerhäuser und Kellereien in Mainz.

Werft- u. Verladehallen m. Anschlussgleisen i. Hafengebiet.

Filialen: **Gustavsburg, Kastel, Hochheim a. M., Wiesbaden**

MORITZ ISAAK

Weinkommissionsgeschäft

Fernsprecher 1499 **MAINZ** Schulstrasse 49

mehr als 30jährige Praxis. — Ia. Empfehlungen. — Koulanteste Bedienung im freihändigen Geschäft und bei Versteigerungen.

Math. Roth, Mainz

Fernsprecher Nr. 445 Stadthausstr. Nr. 17

Flaschen-Seidenpapier

Schrenzpappe, bester Schutz gegen Kälte und Wärme

Geschäftsbücher aller Art.

Vertreter der Fa. J. C. König & Ebhardt, Hannover.

Müller & Comp.

MAINZ

Glashütten-Fabrikate.

Spezialität:

Weinflaschen

in allen Sorten, Farben und Grössen

Demyohns, Korbflaschen, Krahnflaschen etc.

Niederlage und Vertretung der

Aktien-Glashütte St. Ingbert

Fabriken:

Saarflaschen-Hütte Louisenthal-Saar vormals Wagner & Korn, Saarflaschen-Hütte Aktien-Glashütte St. Ingbert.

Niederlage und Vertretung von

Gebrüder Stoevesandt, Rinteln a. d. W.

Fabriken:

Neuhütte in Obernkirchen

Hermannshütte in Rinteln a. d. W.

1000 Arbeiter. — „Owens"-Flaschenblasmaschine.

Kontor: Neubrunnenstrasse 15

Lager: Gassner-Allee 1, an der Kaiserbrücke

TELEPHON Nr. 910.

Mainzer Faßlager, Mainz

Rheinstraße 28.

Lager von gebrauchten

Lagerfässern, Bottichen, Stand-, Transport-, Sprit-, Wein- und Branntwein-Fässern.

Stets grosser Vorrat von neuen versandtfertigen **Weinfässern** der **Fassfabrik Andr. Klein** in **Kitzingen** von 20—600 Liter.

Lieferung von neuen **Wein- und Bierlagerfässer** sowie **Bottiche** in allen Grössen und Dimensionen. Uebernahme kompletter Kellerei-Einrichtungen sowie Reparaturen von Transport- und Lagerfässern.

Geschäftsleitung und bev. Vertreter

Bertram Hahnesand.

Fernspr. 1186 Fernspr. Lager Weisenau 2567.

VORNEHME

WEIN-ETIKETTEN

LIEFERT ALS SPEZIALITÄT
SEIT 1836

E. M. MAYER, MAINZ

LITHOGRAPH. KUNST-ANSTALT

MUSTER U. ENTWÜRFE
GERNE ZU DIENSTEN

J. Rovira & Co.

Korkstopfen-Fabrik

San Feliu de Guixols
(Spanien)

Epernay
(Frankreich)

MAINZ

Kaiser Friedrich Strasse Nr. 3 — Fernspr. 319.

Haupt-Erzeugnisse:

feine Sekt- u. Weinkorken.

L. Weinschenk

AGENTUREN WEINGROSSHANDLUNG

Telephon 248 **MAINZ a. Rh.** Telephon 248

Zollhafen.

H. A. Bender Söhne

G. m. b. H., Mannheim und

San Feliu de Guixols, Spanien

Catalon. Sekt- u. Weinkorke.

FRANZ EISELE

Neustadt an der Haardt, Rheinpfalz

Telefon Nr. 269. Telegr.-Adr.: Eisele Neustadthaardt Fröbelstrasse

Weinhandel und Kommission

Lager in Konsum- und Edelweinen

Gelegenheit während des Herbstes zum Keltern und Einlagern neuer Weine. Vertretungen auf Weinversteigerungen. Streng reelle, fachmännische Bedienung.

Direkter Einkauf bei Winzern.

Vertretungen auf Versteigerungen.

L. HAEFELIN

Weinkommissionsgeschäft

Neustadt a. d. Haardt.

Während des Herbstes Gelegenheit zum Keltern und Einlagern neuer Weine.

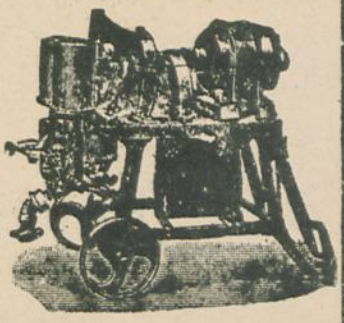
CARL SCHLAMP

Weingutsbesitzer und Weineinkaufsgeschäft

Nieder-Saulheim, Rheinhessen

empfiehlt sich für kommenden Herbst **zum Einkauf** und **Keltern** von **Trauben. Elektrische hydraulische Kelter** und **Lagerkeller zur Verfügung.**

Wiguna-Pumpen



bestbewährt und berühmt.

KELLEREIMASCHINEN-FABRIK

Wilhelm Guth

Neustadt

a. Haardt

Rheinpfalz.

Gegründet 1861

Rheinpfälzische
Weiss-
und
Rotweine

Konsum-
und
Qualitäts-
weine

Gebrüder Rosenstiel
Neustadt a. d. Hdt., Rheinpfalz, Fernsprecher Nr. 59.

Import
Export

Grossisten-
Verkehr.

Gegründet 1869.

Albert Waffenschmidt

Weingrosshandlung Weinkommission

Neustadt a. d. Hdt.

Geschäftsgründung 1898 Fernsprech-Anschluss Nr. 278.

Drahtadresse: Waffenschmied Neustadthaardt.

Eigenes Lager in Pfälzer Konsum- und Qualitätsweinen. **Kommissionsweise Einkäufe** bei Winzern und Grossproduzenten. **Vertretung auf Weinversteigerungen** (Versteigerungslisten auf Wunsch zu Diensten). — **Mosteinkauf** und **Kelterung**. **Hydraul. Keltereianlagen** und **kommissionsweise Einlagerungen** in meinen eigenen umfangreichen Kellereien.

Streng gewissenhafte, fachmännische Bedienung.

Obst- u. Traubenpressen
Obstmühlen
liefern
Kleemann's Vereinigte Fabriken Obertürkheim (Württ.)

Weinkommission

Karl Köth

Pfaffen-Schwabenheim bei Bingen.

Freih. Einkauf und bei den Versteigerungen: Rhein, Rheingau und Nahe. Hydraul. Kelterung. — **Einkauf nur für den Handel.**

Offenbacher Dampfkesselfabrik und Eisengiesserei

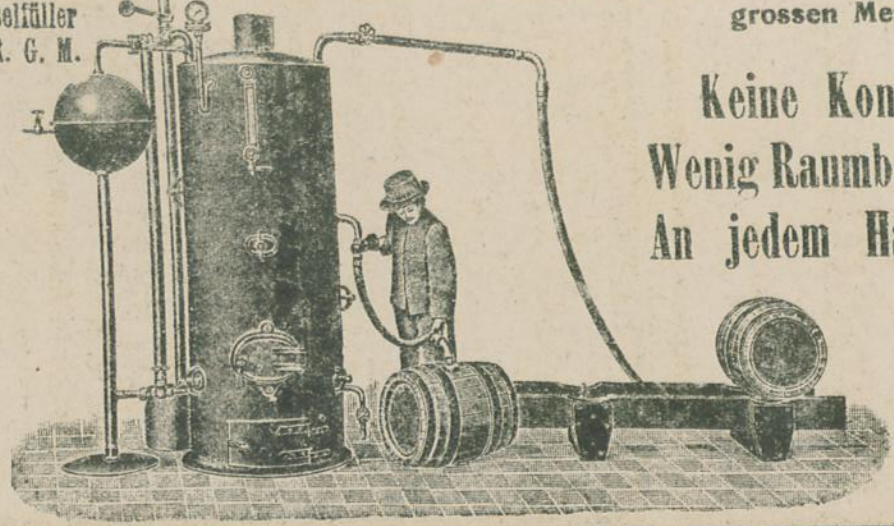
Philipp Loos, Offenbach a. M. Gegr. 1865

Konzessionsfreie Niederdruck Dampf- und Heisswasserkessel

Perfekt gebaut als Fassdämpf-, Brüh- und Weinerwärmungs-Apparate

in 30 Minuten betriebsfertig, geben Dampf, heisses Wasser zugleich in grossen Mengen.

Automatische Kesselfüller D. R. G. M.



Keine Konzession erforderlich.

Wenig Raumbedarf, überall aufstellbar

An jedem Hauskamin anschliessbar.

Brennmaterialverbrauch bei grosser Leistung gering.

J. Bockmann

Weinvermittlung

und

hydraulische Kelterei

Oppenheim a. Rh.

Fernsprecher Nr. 14 **gegr. 1876.**

Carp & Co., Rotterdam

Grosses Transit-Lager

spanischer, französischer, portugiesischer und griechischer Weine und Spirituosen.

VAN MUYDEN & Co.

Rhederei und Spedition

ROTTERDAM.

Spezialität: **Wein-Spedition.** — Transit, Verzollung, Einlagerung. Transport-Uebernahme nach allen Richtungen. — Eigene Dampferlinie: Bordeaux-Rotterdam. — Feste Durchfrachten für Wein nach Deutschland.

Dujardin

der

wundervolle deutsche Weinbrand,

ferner

Dujardin Original französische Cognacs

Marke ***

Marke V. O. fine Champagne

Marke V. S. O. fine Champagne

feinste auserlesene Qualitäten

Dujardin & Co. G. m. b. H.

Uerdingen am Rhein

und

La Rochelle, Charente-Marit.

M. Bauer, Wien XI.

Filialen und Kellereien:

Budapest, Tolcsva und Fiume.

Weingutsbesitzer in Ungarn:

Ruszt, Kismarton, Debreczén, Darázsfalva etc.

Versand von **Original-Hegyaljaer Weinen** ab meinen Kellereien in **Tolcsva** (Tokayer Weingebiet)

Spezialität:

Export von Süss- und Medizinal-Weinen.

Prämiiert:

Zwei Verdienst-Medaillen:
Wiener Ausstellung 1873.

Goldene Medaillen:
Pariser Welt-Ausstellung 1878
Bordeauxer Ausstellung 1882

Mitglied der Jury:
Lütticher Welt-Ausstellung 1905

Weingutsverwaltung

Wilhelm Bunzlau

Kecskemet-Budapest

vertreten durch die

Wein-Handelsgesellschaft

m. b. H.

WIEN, I.

Wiesingerstrasse 3.

Fernsprecher 15-5-59

Telegramm-Adresse: Weinbunzlau Wien.

Einrichtung von

Champagner-Kellereien

und Schaumweinanlagen

Maschinenanfuhr frei!

Verkorkmaschinen
Agraffiermaschinen
Dosierapparate
Mousseuxschützer
Entkorkmaschinen
Sättigungsapparate
Rüttelpulte
Zubehör

Komplette Champagneranlagen!

„RADIATOR"

Maschinen- und Eisenkonstr.-Gesellschaft m. b. H.
Abt.: Sektkellereimaschinen

WIEN

Rothneusiedl 10, a. d. Favoritenstrasse. — Telefon 53122.
Stadtbüro: III., Löwengasse 45. — Telephon 5343.

Elektrische Aufzüge

Kräne

für Weinkellereien

Flaschengestelle, Eisenkonstruktionen, Zentralheizungen

erstklassige Ausführung, grosse Erfahrung.
Ingenieurbesuch ohne Verbindlichkeit.

Maschinenfabrik Wiesbaden

G. m. b. H.

Wiesbaden.

Rüdesheimer

liefert billigst

Joh. Zey, Weingutsbesitzer

in guten Lagen, u. a. im Rüdesheimer Berg
neben der Königlich Preussischen Domäne.

Rüdesheim

Mehrere goldene Medaillen. — Gegründet 1886.

Carl Hettinger

Weingutsbesitzer

Saarburg Bez. Trier

Telefon Nr. 57

vorteilhafte Bezugsquelle in

Saarweinen für den Handel

Richard Thürmann

Wein- und Spirituosen-Großhandlung

Stettin

Drahtanschrift: Richard Thürmann, Stettin.

Fernruf 1063.

H. Sedlaczek, G. m. b. H.

Weingrosshandlung

TARNOWITZ (Ober-Schl.)

Besteht seit 1786 Fernsprecher Nr. 44

Eigene Besitzung in Mád b. Tokaj.

Spezialität: **Ober-Ungar- und edle Tokayer Weine.**

Walter Friedrich Hohn

Weine für den Grosshandel

Tel.-Adr. Weinhohn TETEROW i. M. Fernruf 48.

COGNAC GIRARD

Girard & Co., Tonnay-Charente près Cognac

Früher Zweigniederlassung in MAINZ-WEISENAU.
Sämtliche Korrespondenz ist vorläufig nur an die Firma in TONNAY-CHARENTE zu richten.

Verkehr nur mit dem Grosshandel.

Heinrich Hönig

Trier (Heiligkreuz), Rotbachstr. 52

Küferei und Weineinkaufsgeschäft

Empfehle mich zum

Einkauf von Saar-, Mittel- und Obermoselweinen

Anfertigung sämtlicher Fassarten

in grossen und kleinen Quantums bei billigster Berechnung.

Winzerwein-Vertriebs-Gesellschaft

m. b. H.

Weinbau und Weinhandel

Traben-Trarbach u. Uerdingen a. Rh.

Eigene Kellereien mit grösstem Fassungsvermögen.

Umfangreiche Gär- u. Kelterräume

Verkehr nur mit dem Grosshandel

Spezialität:
Feine Flaschenweine.

Telegramm-Adr. für Uerdingen u. Traben-Trarbach: „Winzerwein"

Fernsprecher: Uerdingen Nr. 8 und Nr. 274, Traben-Trarbach Nr. 30.

OBERMOSEL-
MITTELMOSEL-
SAAR- UND
RUWERWEINE

direkt ab Winzerkeller besorgt bei gewissenhafter Lieferung

Ferd. Viemann

Trier (Mosel)

Wein-Einkauf, Kommission, Vermittelung

Drahtadr.: Weineinkauf Trier. Bankkonto: Deutsche Bank Filiale Trier.

Durch langjährigen Besuch sämtlicher Weinbauorte überall bestens eingeführt.

Grosshandelsverkehr. Referenzen erster Firmen.

ANTON EMERT

INHABER: PAUL STEINHAUER

TRABEN-TRARBACH

GEGRÜNDET 1839

TELEG.-ADR. WEINEMERT FERNSPR. NR. 26

MOSEL-,SAAR-UND
RUWERWEINE

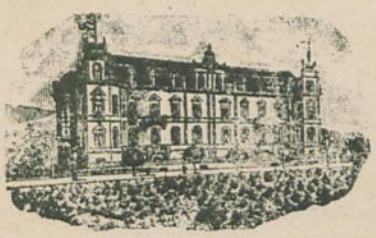
VON DEN KLEINSTEN KONSUMWEINEN BIS ZU DEN FEINSTEN KRESZENZEN.

Seligmann Simon

Gegründet 1856 **Bingen a. Rh.** Telephon Nr. 34

Kellereien in Bingen a. Rh., Büdesheim, Oppenheim a. Rh. und Berncastel a. d. Mosel.

Besitzer in folgenden Lagen:



Binger Mittelpfad, Binger Rochusweg, Binger Schwätzerchen, Binger Eisel, Binger Rosengarten, Kempterberg (Leimerich), Kempterberg (Gänsberg), Kempterberg (Langenberg), Büdesheimer Rosengarten, Büdesheimer Salzflecken, Scharlachberg, Rechte Mühe, Oberhäuser Vorkeren, Schloss Böckelheimer Felsenberg.

Georg Kroeschell

Hochheim a. M.

Besitzer folgender Lagen:

Alleiniger Besitzer des Rauenthaler Nonnenbergs (99932 K. P. A.) und des König Wilhelmbergs (99933 K. P. A.)

Besitzer von Hochheimer Dom-Dechaney, Dom-Präsenz, Stein, Sommerheil, Mainpfad, Hölle, Stielweg, Wiener, Weid, Bicai, Wandkaut, Wies, Rüsselsheimer, Bettelmann, Weiler, Neuberg, Eichen, Daubhaus.

Hessische

Weinbau-Domänenverwaltung

Mainz

Verwertung der Weine ausschließlich auf dem Wege der öffentlichen Versteigerung, je Ende März.

Besitz in folgenden Lagen:

Bodenheim: St. Alban, Westrum-Pfaffenhohl, Ober-Westrum, Hoch, Heyer, Ebersheimer Berg, Kahlenberg.

Nackenheim: Rotenberg, Engelsberg, Fenchelberg, Stiel, Sommerwinn, Rheinhahl.

Nierstein: Rehbach, Kranzberg.

Oppenheim: Herrnberg, Goldberg, Kreuz, Steig, Sackträger, Reisekahr, Krötenbrunnen, Daubhaus.

Dienheim: Goldberg, Krötenbrunnen, Guldenmorgen, Ebenbreit, Tafelstein, Gumben.

Ludwigshöhe: Geyerscheid.

Bingen: Eisel, Rochusweg, Mittelpfad, Mainzer Weg, Ohligberg.

Büdesheim: Scharlachberg, Steinkautsweg, Schnakenberg, Roterde, Häussling, Anberg

Kempten: Rheinberg, Langenberg, Schnack.

Bensheim: Streichling, Kalkgasse.

Heppenheim: Steinkopf.

Auerbach: Roter Berg.

Fürstlich von Metternich-Winneburg'sche Domäne
Schloß Johannisberg
im Rheingau.

Mitglied der Vereinigten Rheingauer Weingutsbesitzer

Alleinbesitz

Schloss Johannisberg im Rheingau.

Schloss Johannisberger Faßwein-Verkauf:

Mai-Weinversteigerungen

im Schloss Johannisberg

(Eisenbahnstation: Oestrich-Winkel und Geisenheim a Rh.)

Schloss Johannisberger Kabinettwein-Verkauf in Flaschen seit 1822.

:-: Eingetragene Wiederverkäufer erhalten Rabatt. :-:

Preislisten verschickt und Bestellungen nimmt entgegen das

Fürstlich von Metternich-Winneburg'sche Domäne-Rentamt
Schloss Johannisberg im Rheingau.

Carl Gunderloch'sche Weingutsverwaltung

:-: Nackenheim a. Rh. :-:

Besitzer folgender Lagen:

Rothenberg, Fenchelberg, Engelsberg, Stiel, Rheinhall, Platte, Langer Tag, Spitzenberg, Dieterkapp, Kahlenberg, Kreuz, Weisse Wingert, Rumpel, Sprunk, Breitirr, Schmitt's Kapellchen, Shauerstück, Kannel.

Georg Schmitt'sches Weingut

Fernspr. Nr. 19 **Nierstein am Rhein** Schliessfach 8.

Büro und Hauptkellerei Wilhelmstrasse 3.

Ca. 100 Morgen Weinbergbesitz

in den mittleren bis feinsten Lagen von

Nierstein, Schwabsburg und Dienheim.

Verkehr nur mit dem Handel.

Leo Levitta & Söhne

Weinkommissions-Geschäft

Wiesbaden = Rüdesheim a. Rh.

Adelheidstrasse 43, Tel. 6544.

Weiss- und Rotweine

bei Fass- u. Flaschenbezug, in Waggonladungen u. kleineren Posten: anbietet

Rheinische Weinkellerei

gegr. 1871 **Philipp Schiffer** gegr. 1871

Inhaber: **Hermann Zilles**

Worms a. Rhein und Kirchheimbolanden (Rheinpfalz).

Adolf Kehr, Weinkommission

Worms a. Rh.

Fernsprecher Nr. 86.

An- und Verkauf von **Wein** und **Most** in **Rheinhessen** und **Pfalz. Vertretung** auf **Weinversteigerungen.**

Vollständig neu bearbeitet

ist erschienen

Weinhändler-Adreßbuch

nebst Adressen der Weinstuben, Hotels, Agenten, Kommissionäre, Kognacbrennereien und Sektfabriken.

Preis gebunden Mk. 32.—.

Alle seit Kriegsende bis zum heutigen Tage eingetretenen Aenderungen sind darin berücksichtigt

Stets vorteilhaftes Angebot in:

Weinen

jeglicher Provenienz, weiss u. rot, in Fass und Flaschen.

Fernsprecher Nr. 147.

Telegramm-Adresse:

Apostelkellerei

Rüdesheimrhein.

b) Weinproduzenten als Besitzer bestimmter Lagen.

Gegründet 1852

Jean Frisch

Oppenheim a. Rh.

Weingutsbesitzer und Wein-Einkauf

Verkehr ausschliesslich nur mit dem Grosshandel
Hydraulische Grosskelterei, — Ausgedehnte Lagerkeller
Besitzer hervorragender Weinbergslagen
und zwar:

Oppenheim: Sackträger, Kreuz, Herrenberg, Goldberg, Krötenbrunnen usw.

Nierstein: Rehbach, Auflangen, Hipping, Fuchsloch, Heiligenbaum, Grosse Steig usw.

Dienheim: Guldenmorgen, Falkenberg, Gumben, Kandelweg, Juliusbrunnen, Eselspfad usw.

Telegramm-Adresse: Jean Frisch, Oppenheim.

Fernsprecher: Oppenheim Nr. 10
Mainz Nr. 6 und 2003,
Biebrich 152.

Die Druckerei

J. D. Reuter, Mainz

liefert

WEIN-Lagerbücher

nach den amtlichen Angaben der Ausführungsbestimmungen zum Weingesetz.

Jedem Buch wird eine Erläuterung zur Buchführung beigegeben

Grösse des Buches in bestem Einband und Papier ca. 28×43 cm.

Preise der Bücher für alle Muster:

25	Bogen	= 50	Doppelseiten	Mk.	15.—
50	„	= 100	„	„	28.—
75	„	= 150	„	„	40.—
100	„	= 200	„	„	50.—
125	„	= 250	„	„	60.—

Musterbogen 1.— Mk. pro Exemplar.

Bücher mit höherer und geringerer Seitenzahl werden auf Wunsch angefertigt und entsprechend berechnet.

Escherndorfer Winzer-Verein

E. G. m. u. H.

zu Escherndorf (Unterfranken).

Die Edelweine aus den Lagen: Lump, Eulengrube, Kirchberg, Hengstberg und Fürstenberg zählen zu den besten Qualitätsweinen der berühmtesten Weinbaugebiete Deutschlands.

D'Avis'sches Weingut

Oberwesel a. Rh.

Besitz in den Lagern von

Oberwesel: Oelsberg, **Rheinhelle**, Bernhelle, Fasel, **Flur**.

Engehöll: Lauerbaum, **Harthell**, **Bernstein**, Bopparder Unterberg

Caub: Rosstein (im Alleinbesitz).

DER WEIN

von der Rebe bis zum Konsum

nebst einer Beschreibung der Weine aller Länder

von Konsul **Fritz Goldschmidt**.

Neueste, nach dem Weingesetz bearbeitete Auflage.

Mit 497 Abbildungen aller neuesten Apparate usw. und 7 Tafeln

und einem eingehenden Abschnitt über

Weinverbesserung, Weinuntersuchung, Weinkrankheiten usw.

Näheres durch den

Verlag der Deutschen Wein-Zeitung in Mainz.

H. F. Müller & Rode

Mannheim

D. 7. 7.

Einfuhr

ausländischer weisser und roter

Tafel- und Verschnittweine

Dessert- u. Krankenweine

Brennweine.

Zollkellereien.

Telegr.-Adr.: Weinimport. Tel. Nr. 7486.

Inhaltsverzeichnis

enthaltend u. A. die sämtlichen Ortsnamen aus Abschnitt I und die Bezirke, Kantone, Kreise etc. aus Abschnitt II.

Abenheim 59
Abstatt 245
Abtswind 31
Achern Bezirk 265
Achkarren 8
Adelsheim Bezirk 265
Adenau, Kreis 273
Affenthal 8, 12
Ahrweiler 54
Ahrweinorte 273
Ahrweiler, Kr. 272/3
Ahrweine 128
Albig 153
Albisheim 226
Aldegund 73
Alf 74
Alken 74
Allensbach 8
Allmannsdorf 17
Alsbach 198
Alsenz 231
Alsenzthal 231
Alsheim 159
Alsterweiler 215
Altenahr 54
Altenbamberg 231
Altenburg 54, 237
Altdorf 207
Altkirch, Kreis 363
Altschweier 9
Alzenau, Bezirk 30, 268
Alzey 159
Alzey, Kreis 286
Andernach 54
Andel 74
Appenheim 160
Appenhofen 207
Armsheim 160
Arnstein 31
Artbestimmung XVI
Arzheim 207
Aschaffenburg 31
Aschaffenburg, Bez. 268
Asselheim 226
Aßmannshausen 145
Aspisheim 160
Astheim 31
Auerbach 198
Auggen 9
Aulhausen 145
Ayl 114

Bacharach 54
Backnang, O.-Amt 299
Badenheim 160
Badische Weine 3
Badische Weinorte 259
Bad Kösen 237
Baierfeld 231
Baden, Bezirk 263
Bamberg, Bezirk 270
Bechenheim 161
Bechtersbohl 9
Bechtheim 161
Bechtolsheim 161
Becond 75
Beifüllen XXIV
Beilstein a. M. 75
Beilstein i. W. 245
Benachbart Begriff VIII
„Benachbart" Begriff:
Ahr 53
Franken 26
Mittelrhein 54
Mosel 72
Nahe 127
Pfalz 203
Rheingau 143
Rheinhessen 158
Ruwer 72
Saar 72
Bensheim 198
Bensheim, Kreis 286
Berg, Bezeichnung VII
Berghausen 208
Bergstraße 7, 198
Bergzabern 208
Bergzabern, Bezirk 289
Bermersheim 161
Berncastel 45
Berncastel, Kreis 279
Besch 76
Besigheim 245
Besigheim, O.-Amt 298
Beurig 108
Beutelsbach 245
Bickensohl 10
Biebelhausen 115
Biebelnheim 161
Biebelsheim 162
Bietigheim 246
Biewer 102
Billigheim 208
Bingen 162
Bingen, Kreis 287
Bingerbrück 128
Bingert 232
Binsfeld 31

Birkweiler 208
Bissersheim 226
Bitburg, Kreis 276
Bobenheim 226
Bockenau 128
Bodendorf 54
Bodenheim 163
Bodenseegegend 244, 301
Bodenseewein 3
Böchingen 208
Bönnigheim 246
Boersch 64
Böttigheim 32
Bötzingen 10
Bolanden 226
Boos 128
Boppard 55
Bomst, Kreis 293
Bonn, Kreis 272
Bonndorf, Bezirk 260
Bornheim 164
Bosenheim 164
Boxberg, Bezirk 265
Boxbeutel 25
Brackenheim 246
Brackenheim, O.-A 301
Braubach 55
Braunweiler 128
Breisach 10
Breisach, Bezirk 260
Breisgau 5
Bremm 76
Bretten, Bezirk 263
Bretzenheim 128
Brey 55
Briedel 76
Briedern 77
Bruchsal 10
Bruchsal, Bezirk 264
Bruttig 77
Bubenheim 164
Buchbrunn 32
Buchen, Bezirk 265
Buchborn 247
Budenheim 164
Büdesheim 164
Bühl, Bezirk 263
Bühlerthal 10
Bürgstadt 32
Bullay 78
Bullenheim 32
Burg 78
Burgbrohl 55
Burgen 78
Burgsponheim 128
Burrweiler 209

Calau, Kreis 293
Callbach 232
Camp 55
Cannstadt 246
Cannstadt, O.-Bmt 298
Canzem 115
Capellen 56
Carden 78
Casel 120
Castell i. F. 32
Castel Stadt 79
Caub 56
Cleebronn 246
Clotten 79
Clüsserath 79
Cobern 80
Coblenz 56
Coblenz, Kreis 271, 275
Cochem 80
Cochem, Kreis 275
Colnen 80
Commlingen 115
Cond 80
Conz 115
Crettnach 116
Creszensangabe XXIII
Cröv 81
Crossen 237
Crutweiler 115
Cues 75
Dackenheim 227
Dalberg 129
Dalheim 165
Dalsheim 165
Dammheim 209
Darmstadt, Kreis 286
Dattenberg 56
Dautenheim 165
Deidesheim 218
Delkenheim 152
Dernau 57
Derdingen 247
Deutlingen 11
Dettelbach 33
Deutschlands Ein- u. ausfuhr 303
Deutschland, Produktion 312/13
Detzem 82
Dexheim 166
Dhron 81
Diebach 33
Dieburg, Kreis 286
Diedesfeld 209
Dienheim 166
Dierbach 210
Diersburg 11
Dietersheim 166
Dietlingen 11
Dietweiler 46
Dingolshausen 33
Dintesheim 166
Dirmstein 227
Dittelsheim 167
Dörrenbach 210
Dörscheid 57
Dolgesheim 167
Donaukreis 329
Dorn-Dürkheim 167
Dorsheim 129
Dotzheim 152
Dromersheim 167
Duchroth 232
Düren, Kreis 296
Dürkheim 219
Dürkheim, Bezirk 289

Durbach 12
Durlach, Bezirk 264
Dusemond 82
Duttweiler 219

Ebelsbach 33
Ebernburg 232
Ebersheim 167
Eberstadt 247
Ebringen 12
Eckarsberga, Kreis 295
Eckelsheim 168
Eckenroth 129
Edenkoben 210
Edesheim 210
Ediger 83
Ehnen 122
Ehrenthal 57
Eibelstadt 33
Eibingen 145
Eichelberg 12
Eichloch 168
Eichsstätten 12
Eimsheim 168
Einselthum 227
Eisenthal 12
Eitelsbach 120
Elfershausen 33
Ellerstadt 219
Elpersheim 247
Eltville 146
Ellenz 83
Eller 84
Ellmendingen 12
Elsheim 168
Elsenz 13
Emmendingen, Bez. 260
Endingen 13
Engehöll 57
Engelstadt 168
Engen 259
Engental 34
Enkirch 84
Ensch 84
Ensheim 168
Enztal 243, 300
Eppingen, Bezirk 264
Erbach 146
Erbes-Büdesheim 168
Erden 85
Erfurt, Kreis 296
Erlabrunn 34
Erlenbach i. W. 247
Ernst 85
Erntweiler 116
Erpel 57
Erpolzheim 220
Eschbach 211
Escherndorf 34
Esselborn 169
Essenheim 169
Essingen 211
Eßlingen 248
Eßlingen, O.-Amt 297
Etikettierung V
Ettenheim 13, Bezirk 261
Ettlingen, Bezirk 264
Eußenheim 35

Fahr 35
Fankel 86
Fastrau 86
Feil-Bingert 238
Fell 86
Fellbach 248
Fessenbach 13
Feuerbach 248
Feuerthal 35
Filzen a. M. 87
Filzen a. S. 116
Finthen 170
Flein 248
Flemlingen 211
Flörsheim 153
Flomborn 170
Flonheim 170
Forchheim, Bezirk 270
Forst 220
Framersheim 170
Frankenthal, Bezirk 289
Frankenweine 25
Frankfurt a. O. 292
Frankweiler 211
Frauenstein 153
Fränk. Weinorte 267
Freigericht 30
Freilaubersheim 170
Freimersheim 211
Freinsheim 220
Frettenheim 171
Freiburg i. B., Bezirk 261
Freyburg a. U. 238
Freystadt, Kreis 294
Frickenhausen 35
Friedelsheim 220
Friesenheim 13, 170
Fürfeld 171
Fuchstadt 36

Gabsheim 171
Gailingen 14
Garsch 91
Gattungsnamen VI, XIX
Gattungsnamen für:
Ahr 53
Franken 30
Mittelrhein 53
Mosel 72
Nahe 127
Pfalz 203
Rheingau 144
Rheinhessen 158
Ruwer 72

Das Inhaltsverzeichnis enthält die sämtlichen Ortsnamen aus Abschnitt I und die Bezirke, Kantone, Kreise ꝛc. aus Abschnitt II

Saar 72
Gaualgesheim 172
Gaubickelheim 172
Gaubischofsheim 172
Gau-Heppenheim 173
Gaulsheim 173
Gauodernheim 173
Gauweinheim 173
Geinsheim 201
Geisenheim 146
Gelnhausen 296
Genheim 129
Gensingen 174
Gergbronn, O.-Amt 302
Gerbrunn 36
Germersheim, Bezirk 290
Gernsbach 14
Gerolheim 227
Gerolzhofen, Bezirk 268
Gesetzlich geschützte Lagenamen XXI
Gez. Weine, Bezeichnung XXV
Gimmeldingen 221
Gimmingen 57
Gingsheim 69
Girst 122
Gleichartig Begriff VIII
Gleichwertig Begriff VIII
Gleishorbach 212
Gleisweiler 212
Gleiszellen 212
Godramstein 212
Göcklingen 212
Gönnheim 221
Gondorf 87
Graach 87
Gräfenhausen 213
Greiweldingen 122
Grevenmacher 122
Grolsheim 174
Gronau 199
Großbockenheim 227
Großbottwar 248
Großenhoch 36
Großfischlingen 213
Großgartach 249
Großgerau, Kreis 286
Großheppach 249
Großkarlbach 228
Großlangheim 36
Großmannsdorf 36
Groß-Umstadt 199
Großwinternheim 174
Grünberg 238
Grünberg, Kreis 293
Grünberger Weine 236
Grünhaus 121
Grünstadt 228
Grumbach 249
Güls 88
Gumbsheim 174
Gundelsheim 249
Gundersheim 175
Gundheim 175
Guntersblum 175
Gutsnamen XIII
Guttenberg 129

Haardt 221
Haardtweine 201
Hackenheim 175
Hahnheim 176
Hainfeld 213
Hall, O.-Amt 301
Hallgarten 147
Hambach 213
Hamm 88
Hammelburg 36
Hammelburg, Bezirk 268
Hanau, Kreis 284
Handschusheim 14
Hangenwalheim 159
Hangenweisheim 176
Hargesheim 130
Harxheim 176
Haßfurt 37
Haßfurt, Bezirk 268
Haßloch 22
Hattenheim 147
Hatzenport 88
Hauptweinorte VI
Hechtsheim 176
Heddesheim 130, 177
Heidelberg 14
Heidelberg, Bezirk 265
Heidesheim 178
Heidingsfeld 37
Heilbronn 250
Heilbronn, O.-Amt 299
Heiligkreuz 88
Heimbach 15
Heimersheim a. A. 57
Heimersheim i. H. 178
Heister 58
Helfant 88
Hemsbach 15
Hengelheim 228
Heppenheim a B 199, 286
Heppenheim a. W. 177
Herbolzheim 15
Hergenfeld 130
Herkunftsbezeichnungen VII
Herrenberg, O.-Amt 297
Herrnsheim 177
Herxheim 222
Hessigheim 250
Heßloch 177
Hetzerath 88
Heuchhausen 58
Heuchelheim 213
Hillesheim 173
Himmelstadt 37
Hinkel 123
Hochheim 147
Hochstätten 233
Hohnstadt 238
Höchst 284
Hönningen 58
Hörstein 38
Hofheim, Bezirks-Amt 268
Hohenhaßlach 250
Hohensachsen 15
Hohensülzen 178
Hohenstadt 200

Hohndorf 88
Homburg i. F 37
Honnef 58
Horchheim a. A. 58
Horchheim i. H 178
Horrheim 250
Horrweiler 179
Hüffelsheim 130
Hüllenberg 58
Hüttenheim 38

Jahrgangsverschnitte XVIII
Jagsttal 244, 301
Jessen 238
Igel 89
Igstadt 229
Ihringen 15
Ilbesheim 213
Immenstaad 16
Imflingen 214
Ingelfingen 251
Insheim 214
Johannisberg 148
Iphofen 49
Ippesheim 49, 179
Irsch 116
Isenach 218
Ingenheim 179

Kadelburg 16
Kaimt 89
Kaiserstuhlwein 5
Kalkofen 233
Kallstadt 222
Kappelwindeck 16
Karlburg 38
Karlstadt 38
Karlstadt, Bez.-Amt 268
Karthaus 89
Karweiler 59
Kastel 148
Kempten 179
Kessel 238
Kenzingen 17
Kernscheid 89
Kenn 89
Kesten 89
Kestert 59
Keltenheim 180
Kiedrich 148
Kinheim 90
Kippenheim 17
Kirchheim a. E. 228
Kirchheimbolanden, Bez.-Amt 290
Kirchheim, O.-Amt 297
Kirchhofen 17
Kirrweiler i. Pf. 214
Kirsch 93
Kirschroth 130
Kissingen 31
Kitzingen 38
Kitzingen, B.-Amt 268
Kleinbockenheim 229
Kleinniedesheim 229
Kleinochsenfurt 38
Klein-Winternheim 180
Klingen 214
Klingenberg 33
Klingenmünster 214
Kloster Eberbach 143
Knorringen 214
Kochertal 244, 301
Köhler 39
Köllig 90
Köngernheim 180
Könnigheim 17
Königsbach 222
Königsberg, Kreis 292
Königshofen i. B. 17
Königswinter 59
Köwenig 90
Köwerich 90
Konstanz 17
Konstanz Bezirk 259
Korb Steinreinach 251
Kostheim 148
Kreuznach 131
Kreuznach, Kreis 281
Kreuzweiler 91
Kreuzwertheim 39
Kriegsheim 180
Krossen, Kreis 292
Kühnau 238
Künzelsau, B.-Amt 301
Kürenz 91
Kusel 290

Lachen 223
Lahnweine 52
Lagenamen Verwendung X, XX
Lahn, Weinorte 274
Lahr, Bezirk 262
Laubsheim 229
Landau, Bez.-Amt 29
Landshausen 18
Langenlonsheim 131
Lasserg 91
Laubenheim i. H. 180
Laubenheim a. N. 121
Lauda 18
Laudenbach i. F. 39
Landenbach i. W. 251
Laufen 18
Lauffen 251
Laumersheim 229
Lauterecken 223
Lay XII, 91
Lefmen 91

Das Inhaltsverzeichnis enthält die sämtlichen Ortsnamen aus Abschnitt I und die Bezirke, Kantone, Kreise 2c. aus Abschnitt II.

Leinsweiler 215
Leiselheim 181
Leistadt 223
Leistenweine 25
Leiwen 91
Lennach 247
Lengfurth 39
Lenningen 123
Leonberg, O.-Amt 301
Leutesdorf 59
Liebenwerda, Kreis 294
Liebfraumilch 155
Liersberg 92
Lieser 92
Linz 59
Loef 93
Löhndorf 60
Lörrach, Bezirk 262
Lörsch 94
Lörzweiler 181
Lösenich 93
Löwenstein 252
Lohrsdorf 60
Longen 93
Longuich 93
Lonsheim 180
Lorch 149
Lorchhausen 149
Luckau, Kreis 293
Luckenwalde, Kreis 294
Ludwigsburg, O.-Amt 298
Ludwigshafen Bez.-Amt 290
Ludwigshöhe 181
Luxemburgische Weinbergslagen 122

Maikammer 215
Mainbernheim 40
Maindreiecke 30
Maingaukreis 284
Maingauweine 140
Mainstockheim 40
Mainz, Kreis 286
Machtilshausen 38
Mallendar 60
Malscherberg 18
Mandel 131
Mannheim, Bezirk 264
Mannweiler 233
Manternach 123
Manubach 60
Marburg, O.-Amt 298
Maring 94
Markelsheim 252
Markdorf 18
Markgräflerweine 4
Markteinesheim 50
Marktheidenfeld 40
Marktheidenfeld Bezirks-Amt 269
Marktbreit 40
Marktstett 40
Martinstein 132
Massenheim 153
Mattenes 94
Maulbronn, O.-Amt 300
Maximin 121
Mayen, Kreis 272, 275
Mayschoß 60
Meckenheim 223
Mechtersheim 215
Medard 132
Meddersheim 132
Meersburg 19
Mehring 94
Meißen 238
Meißenheim 132
Meißenheim, Kreis 252
Mellrichstadt, Bez.-Amt 373
Mergentheim, O.-Amt 302
Merl 95
Mertesdorf 121
Mertert 123
Merzich 117, 278
Merzlich 95
Merxheim 132
Mesenich 95, 96
Mettenheim 182
Michelbach 252
Miltenberg 40
Miltenberg, Bez.-Amt 269
Minheim 96
Mittelfranken, Reg.-Bez. 49, 267
Mittelfranken, Weinbau 29, 49
Mittelhaardt 218
Mittelheim 149
Mittelmosel 69
Mittelrhein. Weine 51
Mittelrhein Weinorte 271
Mölsheim 182
Mörzheim 215
Mommenheim 182
Monsheim 183
Monzel 96
Monzernheim 183
Monzingen 132
Morscheid 97
Mosbach, Bezirk 265
Moselkern 97
Moselorte 275
Moselürsch 97
Moselweine 69
Moselweiß 97
Müden 97
Mülheim a. d. M. 98
Mülheim i. d. Pf. 229
Müllheim i. B. 19
Müllheim i. B., Bezirk 262
Münster a. N. 133
Münster a. St. 133
Münsterappel 233
Müstert 98, 99
Mundelsheim 252
Murgweine 7
Mußbach 223

Nachfrage Verpflichtung bei Verschnitten XVIII
Nack 183
Nackenheim 183
Nahegelegen Begriff IX
„Nahegelegen" Begriff:
Ahr 53
Franken 26
Mosel 72
Nahe 127
Pfalz 203
Rheingau 143
Rheinhessen 158
Ruwer 72
Saar 72
Naheweine 125
Naturweinbenennung XXV
Naumburg, Kreis 296
Naumburg, Weine 236
Neckarkreis 297
Neckarsulm 252
Neckarsulm, O.-Amt 299
Neckarthal 7, 242
Neckarzimmern 19
Neef 98
Nehren 99
Neipperg 253
Nennig 99
Neubamberg 183
Neudorf 150
Neuenahr 60
Neuenburg, O.-Amt 300
Neuenheim 14
Neuleiningen 236
Neumagen 99
Neuses 41
Neustadt a. A. 267
Neustadt a. H. 224
Neustadt a. H., Bezirks-Amt 290
Neuweier 19
Neuwied, Kreis 271
Niederbarnim 294
Niedercasbach 60
Niederböllendorf 61
Niederemmel 99
Niederfell 100
Niederflörsheim 184
Niederhammerstein 61
Niederhausen 133
Niederheimbach 61
Niederhilbersheim 184
Niederingelheim 184
Niederkirchen 224
Niederlahnstein 61
Niederleuken 117
Niedermendig 117
Niedermoschel 233
Niederperl 100
Niederolm 184
Niedersaulheim 184
Niederstetten 253
Niederwalluf 150
Niederweiler 62
Niederwiesen 185
Niefernheim 230
Nierstein 185
Nittel 100
Nochern 62
Nordweil 19
Norheim 1, 133, 253
Noviand 94, 101
Nußbaum 133
Nürtingen, O.-Amt 297
Nußdorf 215

Oberbillig 101
Oberdiebach 62
Oberdollendorf 62
Obereisenheim 41
Oberemmel 117
Obererthal 41
Obereschenbach 41
Oberes Rheinthal 4
Oberfell 101
Oberfranken, Reg.-Bez. 270
Obergrombach 19
Oberhaardt 221
Oberhammerstein 62
Oberhausen a. A. 234
Oberhausen 232
Oberheimbach 62
Oberhessen 286
Oberhochstadt 216
Oberhofen 216
Oberingelheim 185
Oberkirch 20
Oberkirch, Bezirk 262
Oberlahnstein 63
Oberleinach 41
Oberlustadt 224
Obermaintal 30
Obermennig 118
Obermosel 71
Obernburg, Bezirks-Amt 269
Oberndorf 234
Oberolm 186
Oberrotweil 20
Obersaulheim 186
Oberschwarzach 42
Oberspaar 239
Oberspay 63
Oberstenfeld 253
Oberstreit 134
Oberwalluf 150
Oberweiler 63
Oberwesel 63
Oberwinter 63
Ochsenfurt 42

Das Inhaltsverzeichnis enthält die sämtlichen Ortsnamen aus Abschnitt I und die Bezirke, Kantone, Kreise 2c. aus Abschnitt II.

Ochsenfurt, Bez.-Amt 269
Ockenheim 186
Ockfen 118
Odenbach 234
Odernheim 234
Oehningen 20
Oehringen, O.-Amt 301
Oestrich 150
Offenburg 20
Offenburg, Bezirk 263
Olewig 101
Oppenheim 187
Oppenheim, Kreis 287
Ortenauweine 6
Ortenberg 21
Osann 101
Osterspai 64
Osthofen i. H. 187

Palzem 102
Partenheim 187
Paulin 121
Perscheid 64
Pfaffendorf 64
Pfaffenschwabenheim 187
Pfalzel 102
Pfalzorte 201
Pfalzweine 20
Pfalzweinbau 205
Pfeddersheim 158
Pforzheim, Bezirk 264
Piesport 102
Planig 188
Platten 103
Pleisweiler 216
Pleitersheim 188
Pölich 103
Poltersdorf 83
Pommern 103
Produktion s. u. Weinproduktion
Produzenten-Vergünstigung XXIII
Proschwitz 239
Pünderich 103

Querfurt, Kreis 295

Rachtig 104, 113
Ramstal 42
Randersacker 42
Rastatt, Bezirk 263
Rauenberg 21
Rauenthal 151
Raumbach 134
Rauschbach 216
Ravensburg, O.-Amt 302
Rechtenbach 216
Rehborn 234
Rehlingen 104
Reichenau 21
Reil 104
Reimerzhoven 54
Reinig 105, 110
Reinsport 99
Reisach 252
Remagen 64
Remich 123
Remstal 242
Remstal, Kreis 300
Repperndorf 43
Retzbach 43
Retzstadt 42
Reuchelheim 43
Reutlingen 253
Reutlingen, O.-Amt 297
Rheinbreitbach 65
Rheinbrohl 64
Rheingaukreis 284
Rheingauer Weine 140
Rheinhess. Weine 155
Rheinhess. Weinernte 288
Rheinpfälz. Weine 201
Rhens 65
Rhodt 216
Riedle 24
Rivenich 105
Rockenhausen 235, 291
Rödelsee 43
Röttingen 43
Rohrbrunn 43

Roschbach 216
Roßbach 239
Rosport 123
Rotenberg 21
Rottenburg, O.-A. 267
Rotweißverschnitt XXIV
Roxheim 134
Rüdenhausen 44
Rüdesheim a. N. 134
Rüdesheim a. Rh. 151
Rümmelsheim 134
Ruppertsberg 224
Ruwer Maximin 121
Ruwerorte 275
Ruwerweine 69, 120

Saaletal 30, 295
Saarbrücken, Kreis 278
Saarburg 118
Saarburg, Kreis 278/79
Saarweine 69, 114
Saar-Weinbergslagen 183
Saar-Orte 275
Sachsenweine 236
Säckingen, Bezirk 266
Sagan, Kreis 294
Salzig 65
St. Goar 65
St. Goar, Kreis 272, 278
St. Goarshausen 65
St. Goarshausen, Kreis 271
St. Ingbert 290
St. Johann 188
St. Katharinen 135
St. Martin i. Pf. 217
St. Mathias 94
St. Wendel, Kreis 282
Sarmsheim 135
Sausenheim 230
Scharlachberg 164
Schaumwein-Ein- und Ausfuhr 303
Scheinfeld 267
Schierstein 152

Schillerweine XXV
Schimbsheim 189
Schleich 105
Schlesische Weine 236
Schliengen 22
Schloß Böckelheim 135
Schloß Johannisberg 143
Schmachtenberg 44
Schnait 254
Schöneberg 115
Schoden 119
Schopfheim Bezirk 262
Schorndorf, O.-Amt 300
Schornsheim 189
Schriesheim 22
Schroda, Kreis 293
Schwabenheim 189
Schwabsburg 189
Schwegenheim 217
Schweich 105
Schweigen 217
Schweinfurt 44
Schweinfurt, Bez.-Amt 269
Schweinitz, Kreis 294
Schweppenhausen 135
Schwetzingen, Bezirk 264
Schwiebus, Kreis 292
Seebach 224
Seeheim 199
Seeweine 3
Segnitz 44
Sehl 106
Sehndorf 106
Seinsheim 44
Selzen 189
Senhals 106
Senheim 106
Serrig 119
Sickershausen 44
Siebeldingen 217
Siefersheim 190
Siegkreis 272
Sinsheim, Bezirk 265
Sinzheim 22
Sinzig 66
Sipplingen 22
Sobernheim 135
Sörgenloch 190
Sörnewitz 239
Schweigern 22
Sommerach 44
Sommerau 107
Sommerhausen 45
Sommerloch 136
Sontheim 254
Sorau, Kreis 293
Speyer, Bez.-Amt 291
Speyerbach 218
Spiesheim 190
Spirituosen-Ein- u. Ausfuhr 303
Sponheim 136
Sponsheim 190
Sprendlingen i. H. 191
Stadecken 191
Stadtbredimus 124
Staffelstein 270
Staffenweiler 22
Stammheim 45
Starkenburg 286
Staudernheim 136
Staufen, Bezirk 261
Staufen 23
Steckweiler 231
Steeg 66
Stein 23, 25
Steinberg 143
Steinbockenheim 191
Steinsfeld 254
Steinweine 25
Stetten 254
Stockach 259
Stromberg 136
Stuttgart 255
Stuttgart, O.-Amt 298
Sulzfeld 23, 45
Sulzheim 192
Sulzthal 45

Tauberbischofsheim Bez. 266
Taubergrund 7, 244, 302
Tauberrettersheim 45
Temmels 107
Tettnang, O.-Amt 302
Thalböckelheim 136
Thörnich 107
Thüngen 46
Thüngersheim 46
Tiefenbach 23
Tiefenthal 192
Torgaukreis 294
Traben 107
Traisen 136
Trarbach 107
Trarforst 108
Trauben-Ein- u. Ausfuhr 303
Trechtingshausen 66
Treis 108
Trier, Kreis 108, 276
Trimberg 46
Trintingen 124
Trittenheim 108
Tübingen 255
Tübingen, O.-Amt 297

Udenheim 192
Ueberlingen 23
Ueberlingen, Bezirk 259
Ueberwiegende Menge XVI

Das Inhaltsverzeichnis enthält die sämtlichen Ortsnamen aus Abschnitt I und die Bezirke, Kantone, Kreise 2c. aus Abschnitt II.

Uerzig 109
Uffenheim 267
Uffhofen 192
Uhlbach 255
Undenheim 192
Ungstein 225
Unkel 67
Unstrutorte 292, 295
Unterdürrbach 46
Untere Haardt 226
Unter Hambach 199
Untereisenheim 46
Unteres Neckartal 297
Untereschenbach 47, 239
Unterfranken, R.-B. 268
Unterfranken, Weinbau 28, 31
Unterhaardt 226
Unterlahnkreis 274
Unterleinach 47
Untermaingebiet 30
Untermosel 70
Unter Neckartal, Kreis 410
Unteröwisheim 23
Untertürkheim 255
Urach, O.-Amt 297

Vaihingen 256
Vaihingen, O.-Amt 300
Vallendar 67
Vallwig 109
Veitshöchheim 47
Veldenz 110
Vendersheim 192
Venningen 217
Verschnitt XVI u. folgende
Volkach 47
Volxheim 192
Vorbachzimmern 256

Wachenheim a. o. H. 225
Wachenheim i. d. Pf. 193
Wackernheim 193
Waiblingen 300
Waldböckelheim 137
Waldbredimus 124
Waldhilbersheim 137
Waldkirch, Bezirk 261
Waldlaubersheim 137
Waldrach 121
Waldshut, Bezirk 260
Waldülversheim 193
Walf 84
Walheim 194
Wallau 153
Wallertheim 194
Wallhausen 137
Walporzheim 67
Walsheim 218
Wasserbillig 125
Wasserliesch 100
Wawern 119
Wehlen 110
Wehr 111
Weikersheim 256
Weiler a. N. 137/38
Weinäls 67
Weineinfuhr 303
Weierbach 24
Weinheim i. B 24
Weinheim i. B., Bez. 264
Weinheim i. H 1[illegible]4
Weinolsheim 197
Weinproduktion:
Ahr 53, 274
Baden 8, 259
Deutschland 308
Franken 28, 267
Hessen 158
Lahn 53, 274
Maingau 285
Mittelrhein 53, 274
Mosel 73, 280
Nahe 127, 274
Oberhessen 158
Pfalz 201, 205
Preußen 236
Rheingau 114, 285
Rheinhessen 158, 288
Ruwer 73, 280
Saale 296
Saar 73, 280
Sachsen 236
Schlesien 236, 296
Starkenburg 158, 288
Unstrut 296
Württemberg 240
Weinsberg 256
Weinsberg, O.-Amt 299
Weinsheim 138
Weisenau 194
Weißenfels, Kreis 295
Weisenheim a. B. 230
Weisenheim a. S. 231
Welgesheim 194
Wehlen 111
Wellmich 67
Welzheim, O.-Amt 300
Wendelsheim 195
Werlau 68
Wertheim, Bezirk 266
Westheim 47
Westhofen i. H. 195
Westum 68
Weyher 218
Wicker 154
Wiebelsberg 47
Wiesbaden 153
Wiesbaden, Kreis 284
Wiesenbronn 48
Wiesloch 24
Wiesloch, Bezirk 265
Wiltingen 119
Wimpfen 200
Windesheim 138
Winkel 152
Winnenden 256
Winningen 275
Winschringen 111
Winterhausen 48
Wintersheim 195
Wintrich 112
Wintringen 124
Winzenheim a. N. 138

Wipfeld 48
Wirmsthal 48
Wittlich 112
Wittlich, Kreis 276
Wöllstein 196
Wörrstadt 197
Wolfach, Bezirk 263
Wolf 112
Wolffstein 235
Wolfsheim 195
Wollmatingen 24
Wollmesheim 218
Wonsheim 196
Worms 196
Worms, Kreis 288
Württembergischer Weinbau 242
Württembergische Weine 240
Würzburg 48
Würzburg, Bez.-Amt 269

Zabergäu 244, 301
Zauch, Kreis 294
Zeil 49
Zell i. B. 24
Zell i. H 200
Zell i. Pf. 231
Zell a. M. 112
Zell, Kreis 277
Zellerthal 226
Zellingen 49
Zeltingen 113
Ziegelanger 49
Zornheim 197
Zotzenheim 197
Züllichau 239, 292
Zwingenberg 200

Pfälzische Landesbibliothek
SPEYER

12. 12. 50

Nur

Grosshandelsverkehr!

Heinrich Adolph

Weingut

und

Weingrosshandel

Pünderich,

Mosel.

Drahtwort: Adolph Pünderich.

Wieder neu erhältlich

das Werk:

Der Wein von der Rebe bis zum Konsum

von

Consul Fritz Goldschmidt,

Schriftleiter der Deutschen Wein-Zeitung und der Monatshefte „Wein und Rebe"

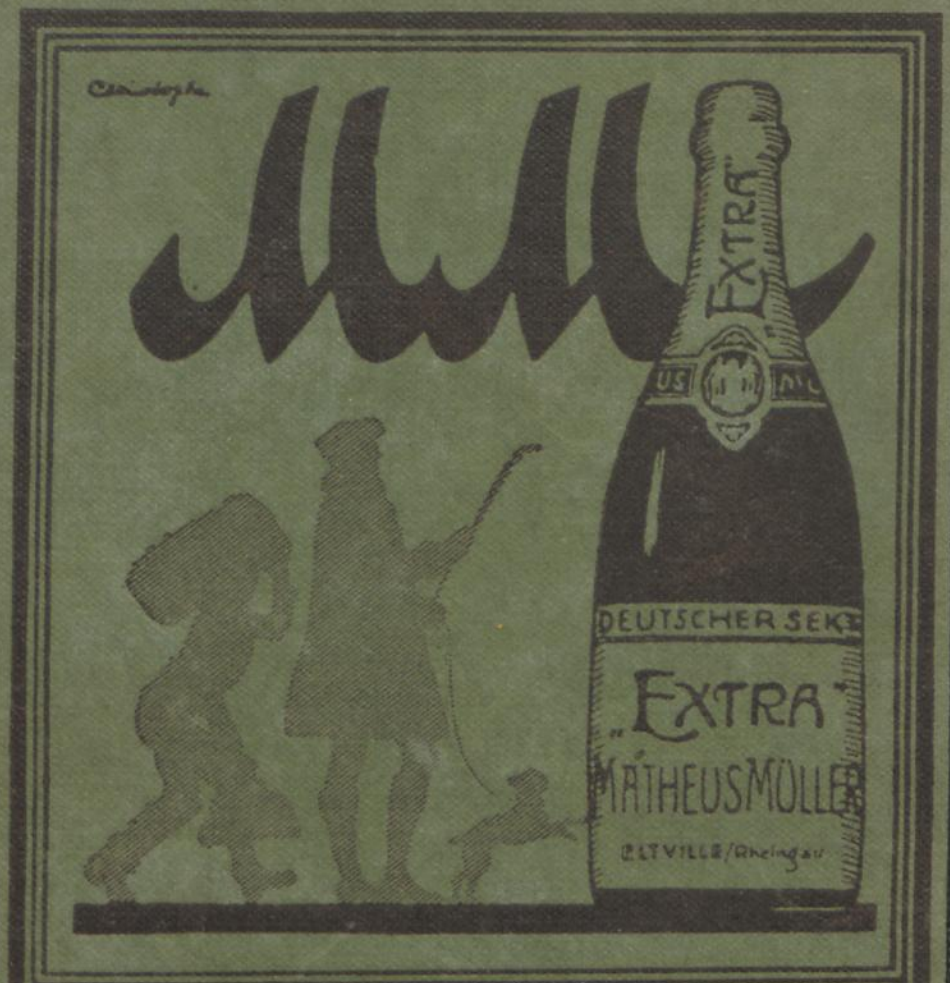
Preis Mk. 50.—

mit 497 Abbildungen und 55 Tafeln.

Verlag der Deutschen Wein-Zeitung (J. Diemer) Mainz.

N12<011352637107

Pfälzische Landesbibliothek Speyer



Matheus Müller

ELTVILLE